56. Jahrgang. № 33. Sonntag, 4. Februar 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,10 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,10 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., **Familien-Nachrichten aus Dresden** 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 50 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach **Sonn- und Feiertagen** die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur **gegen Vorausbezahlung.** — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: **Nachrichten Dresden.**
Fernsprecher: **11 • 2096 • 3601.**

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Gegründet 1862. J. A. Bruno **König** **Brautmöbel** Dresden-N., Kamenzer Strasse 27 :: :: Dresden-A., Amalienplatz und Ringstrasse. Illustr. Katalog bitte verlangen.

RAUM KUNST — Brautleute kaufen am vorteilhaftesten in der **„Raumkunst"** Dresden-A., Viktoriastraße 5/7. Unübertroffene Auswahl billiger Wohnungseinrichtungen. Erstklassiges, eigenes Fabrikat. Neuester Schlager: Preßstoffmöbel (D. R.-P.). Elegant — Praktisch — Billig.

Meissner **Smyrna-Teppich-Fabrik** F. Louis Bellich Kgl. Sächs. Hoflieferant :: :: Meissen. :: :: Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate. Handarbeit. Prämiiert mit goldenen Medaillen.

Petroleum- u. Spiritusglühlicht- Lampen einfachster Art bis zu den **feinsten kunstgewerbl. Ausführungen** :: in konkurrenzloser Auswahl. :: Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik. Am See 16. Fernsprecher 11.36.

Reise-Artikel und Lederwaren grösste Auswahl in allen Preislagen. Stets Neuheiten. **Robert Kunze,** Altmarkt-Rathaus und Prager Strasse 30.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Nordostwind, kalt, vorwiegend trocken.

Der vom Bundesrat angenommene Entwurf eines neuen Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes soll dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Oppeln VII (Pleß-Rybnik) wurde Pospiech (Pole) gewählt.

Geh. Kommerzienrat Henkell, der Seniorchef der Sektkellerei Henkell u. Co., ist in Wiesbaden gestorben.

Der durch seinen Prozeß um das Majoratserbe Wroblewo bekannt gewordene Graf Hektor Lwilecki ist gestorben.

Im Befinden des Grafen Aehrenthal ist eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten.

Heute findet in der Schweiz eine allgemeine Volksabstimmung über das neue Kranken- und Unfallversicherungsgesetz statt.

Auf der Höhe von Norfolk im Staate Virginien ist gestern der kleine Hafendampfer „Alleghany" untergegangen. Die Passagiere wurden sämtlich gerettet.

Homerule.

Seit König Heinrich II. von England sich im Jahre 1171 zum „Lord of Ireland" erklärte, ist die Insel des heiligen Patrick nicht zur Ruhe gekommen bis auf den heutigen Tag. Von dieser Zeit an datiert der unversöhnliche Haß der Iren gegen die Engländer, und wer die Leidensgeschichte dieses Volkes nicht durch die englische Brille sieht, der muß zugeben, daß noch nie ein Haß begreiflicher war als dieser. Man hat den Iren böse mitgespielt, weniger in staatlicher Hinsicht, denn die politische Unabhängigkeit der kleinen Insel war und ist ein Unding, wohl aber in völkischer und rechtlicher Hinsicht. Schon unter Heinrich II. begann die ganz widerrechtliche Aufteilung des Landes unter englische Barone, den Iren wurde der Grund und Boden einfach weggenommen, und die Bewohner wurden Hörige des englischen Adels. Die Folge dieser kurzsichtigen Politik waren dauernde Aufstände, die bis in unsere Zeit hineingereicht haben.

Zu dem nationalen Gegensatz kam zur Zeit der Reformation noch der konfessionelle. Die Iren waren und sind fanatische Katholiken, und als die Stuarts ihre Katholisierungspläne zu verwirklichen suchten, fanden sie bei den Iren begeisterten Beifall. Diese Parteinahme hat den Iren viel Elend gebracht. Cromwells Feldzug, der schließlich mit der völligen Unterwerfung der Insel endigte, hat rund einer halben Million Iren das Leben gekostet, das grüne Eiland war in eine Wüste verwandelt worden. Die englische Regierung unternahm nun eine großzügige Kolonisation des Landes, vor allem in Ulster wurden evangelische Engländer eingesetzt, und diese Kolonisation wurde nach der Niederwerfung des letzten großen Aufstandes zugunsten der Stuarts im Jahre 1691 im verstärkten Maße fortgesetzt. Rund eine Million Morgen Land ist damals den Iren weggenommen worden. Es begann dann im großen Stil die völlige Entrechtung der irischen Katholiken, die schließlich dahinführte, daß den Katholiken das Wahlrecht zum Parlament entzogen wurde. Außerdem mußten die katholischen Iren eine reich dotierte protestantische Staatskirche unterhalten, während die Ausübung des katholischen Kultus so gut wie verboten wurde.

Erst im 19. Jahrhundert wurden die schlimmsten Härten dieser Gesetzgebung gemildert. Immerhin gelang es der englischen Regierung auch dann noch nicht, die Insel zu beruhigen, der Haß der Iren gegen die Briten saß zu tief. Geschürt wurde dieser Haß durch die zahllosen Iren, die in Amerika eine neue Heimat gefunden hatten. Allein in der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts betrug die Zahl der irischen Auswanderer rund vier Millionen. Von diesen Iren wurde im Jahre 1861 der berüchtigte Bund der Fenier gegründet, der die Revolution vorbereitete, die im Jahre 1865 ausbrechen sollte. Die englische Regierung war aber von allem unterrichtet worden, sie bemächtigte sich der Anführer und vereitelte so den Ausbruch. Zahllose Attentate und Anschläge beunruhigten dann noch lange Jahre das Land. Gladstone suchte nun durch Entgegenkommen die Iren zu gewinnen, ein Versuch, der ebenfalls scheiterte. Schließlich entschloß sich der englische Staatsmann, die Hauptforderungen der Iren zu bewilligen und Irland Homerule, die lange begehrte Selbstverwaltung, zu geben. Sowohl im Jahre 1886 wie 1893 wurde aber die Bill von dem Parlament abgelehnt.

Jetzt hat nun die liberale englische Regierung, wie berichtet, abermals eine Homerule-Bill ausgearbeitet, über die das Parlament nächstens zu entscheiden haben wird. Die irische Parlamentspartei hat dem liberalen Kabinett große Dienste geleistet, die Gewährung der Homerule ist der Gegendienst der Liberalen. Bei der jetzigen Zusammensetzung des englischen Unterhauses ist die Annahme der Bill wahrscheinlich, wenn auch noch nicht sicher. Es ist immerhin noch die Frage, ob alle Liberalen für die Bill eintreten werden. In den protestantischen Kreisen Irlands, vor allem in Ulster, bekämpft man die Homerule-Bewegung mit allen Mitteln. Die Protestanten fürchten, vielleicht nicht mit Unrecht, daß ein selbständiges Irland die protestantische Minderheit vergewaltigen könnte, und wenn die Iren Gleiches mit Gleichem vergelten würden, so wäre die Befürchtung allerdings am Platze. Schon jetzt werden ungeheure Protestversammlungen der irischen Protestanten veranstaltet, die Erregung wächst dort von Tag zu Tag, es wird sogar berichtet, daß die Protestanten entschlossen sein sollen, sich der Einführung der Homerule mit **Gewalt zu widersetzen. Dem liberalen Kabinett stehen** also noch harte Kämpfe bevor. Die englischen Konservativen, die von jeher Gegner der irischen Homerule waren, werden die Gelegenheit wahrscheinlich benutzen, durch energische Agitation das Kabinett Asquith zu stürzen, und bei der traditionellen Abneigung des britischen Volkes gegen jede Vermehrung der Selbständigkeit Irlands ist diese Agitation nicht aussichtslos.

Es besteht allerdings die Möglichkeit, daß ein Teil der Konservativen den Widerstand gegen das Gesetz aufgeben wird aus Gründen der auswärtigen Politik. Es ist Englands Ziel, die Verbrüderung der beiden großen Nationen britischer Zunge, der Nordamerikaner und der Engländer, zu verwirklichen. Der vielgenannte englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag sollte der Beginn dieser Verbrüderung sein. Daß dieser Vertrag bisher nicht zustandegekommen ist, verdankt England dem Todhaß der amerikanischen Iren, mit denen jeder Präsident in Washington rechnen muß. Erhält nun Irland die langersehnte Homerule, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Iren Amerikas ihren Widerstand gegen den Schiedsgerichtsvertrag fallen lassen werden. Dieser Gesichtspunkt dürfte sicherlich eine große Rolle spielen bei den kommenden Debatten, und es ist sehr wohl möglich, daß ihm allein das Gesetz sein Zustandekommen zu verdanken haben wird.

Eine gefährliche Klippe ist freilich die Zolltariffrage. Nach der „Daily Chronicle" soll durch eine Klausel der Fortbestand des Freihandelssystems zwischen Großbritannien und Irland gesichert sein. Damit dürften die irischen Nationalisten schwerlich zufrieden sein. Irland ist Agrarland und besitzt nur eine ganz schwache Industrie, ist also schutzzöllnerisch. Es muß Schutzzölle haben, wenn es sich gedeihlich entwickeln soll. An diesem Gegensatze kann die Vorlage scheitern. Außerdem verlangen die Iren dieselbe Freiheit, die die englischen Kolonien haben. Diese haben bekanntlich völlige handelspolitische Freiheit.

Erhält Irland Homerule, so dürfte damit der Anfang gemacht sein zu einer völligen Umgestaltung des britischen Weltreiches. Die Selbstverwaltung, die man Irland gibt, wird man Schottland und Wales nicht vorenthalten können; England würde damit aus einem Einheitsstaat ein Föderativstaat werden, sicherlich eine eigenartige Entwicklung. Ist dieser Bundesstaat, der also aus Irland, Schottland, Wales und dem eigentlichen England bestehen würde, tatsächlich vorhanden, so würde sich der Beitritt der großen englischen Kolonien Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland als gleichberechtigte Bundesstaaten von selber vollziehen. Ein gemeinsames Reichsparlament und ein gemeinsames Oberhaupt würden dann dieses riesige britische Weltreich lenken, das durch das Bündnis mit Nordamerika in der Tat alle Völker britischer Zunge vereinigen würde. Dieses großartige Ziel, dem Chamberlain seinerzeit vergebens suchte die Bahn freizumachen, ist in der Tat nicht mehr so fern, wie manche glauben mögen. Die Verleihung der Homerule an Irland wird der Auftakt zu einem Schauspiel sein, wie es in solcher Großartigkeit die Welt noch nicht gesehen hat. Was für uns Deutsche hierbei auf dem Spiele steht, braucht nicht erst erörtert zu werden. —e.

Neueste Drahtmeldungen

vom 3. Februar.

Das neue Reichs- und Staatsangehörigkeits-Gesetz.

Berlin. Der vom Bundesrat angenommene Entwurf eines neuen Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes soll, wie die „Nordd. Allg. Ztg." vernimmt, dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden. Ueber die wesentlichen Grundzüge der Vorlage teilt die „Nordd. Allg. Ztg." u. a. nachstehendes mit: Der Entwurf will eine Aenderung des gegenwärtigen Rechtszustandes namentlich nach zwei Richtungen herbeiführen: Der Verlust der Reichsangehörigkeit soll erschwert, ihr Wiedererwerb erleichtert werden. Demzufolge beseitigt der Entwurf in erster Linie den § 21 Absatz 1 des geltenden Gesetzes, wonach ein Deutscher seine Staatsangehörigkeit durch zehnjährigen ununterbrochenen Aufenthalt im Auslande verliert, falls er sich nicht in die Matrikel eines Konsuls hat eintragen lassen. Das Mittel der Eintragung in die Konsulatsmatrikel hat im großen und ganzen versagt, denn teils aus Unkenntnis, teils aus Saumseligkeit hat davon nur eine verhältnismäßig kleine Zahl im Auslande lebender Deutscher Gebrauch gemacht. So hat die Nichterfüllung einer bloßen Formalität den Verlust wertvoller Elemente zur Folge gehabt, darunter auch solcher Personen, die im deutschen Heere gedient, ja sogar an dessen Feldzügen teilgenommen haben. Die Vorlage geht davon aus, daß der Verlust der Staatsangehörigkeit durch Umstände bedingt sein muß, die den Willen des Beteiligten, seinem Vaterlande nicht weiter anzugehören, deutlich erkennen lassen. Dieser Wille kann selbstverständlich nicht nur ausdrücklich, also durch einen Antrag auf Entlassung aus der Staatsangehörigkeit, erklärt werden, vielmehr genügt ein Verhalten des Beteiligten, das mit den staatsrechtlichen Verhältnissen zu seinem Vaterlande nicht zu vereinigen und daher als Verzicht auf seine Staatsangehörigkeit anzusehen ist. Ein solches Verhalten erblickt der Gesetzentwurf in dem Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit und in der Nichterfüllung der Wehrpflicht. Er bestimmt daher, daß der Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit, wenn er auf Antrag erfolgt, den Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit zur Folge hat. In den Fällen, in denen der Antrag einer fremden Staatsangehörigkeit durch die Rücksicht auf die Erwerbsverhältnisse und dergleichen veranlaßt worden ist, können Härten insofern vermieden werden, als die Heimatsbehörde die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit genehmigen kann. Was die Ausbürgerung wegen Verletzung der Wehrpflicht anlangt, so bestimmt der Entwurf, daß ein im Auslande lebender Deutscher, der bis zum Ablauf seines 31. Lebensjahres seine Militärverhältnisse nicht ins reine gebracht oder sich der Fahnenflucht durch Entfernung oder Fernbleiben von der Truppe schuldig gemacht hat, die Reichsangehörigkeit verlieren soll.

Die Vorschriften sind im einzelnen so ausgestaltet, daß der Verlust nur bei Verletzung der wichtigsten aus der Wehrpflicht folgenden Verpflichtungen eintritt, daß der Wehrpflichtige unter Berücksichtigung der Auslandsverhältnisse genügend Zeit zur Erfüllung seiner Obliegenheiten behält, endlich, daß der Zeitpunkt des Verlustes unzweifelhaft festgesetzt und möglichst leicht zu ermitteln ist. Die Ausbürgerung wegen Verletzung der Wehrpflicht beruht auf dem ethischen Gedanken, daß staatsbürgerliche Rechte nicht ohne Erfüllung entsprechender staatsbürgerlicher Pflichten in Anspruch genommen werden dürfen, und daß, wer diese Pflichten nicht erfüllt, damit stillschweigend den Willen kundgibt, die staatsbürgerliche Gemeinschaft nicht weiter fortzusetzen. Neben diesen Gesichtspunkten sprechen für die Ausbürgerung wegen Nichterfüllung der Wehrpflicht militärische und politische Gründe. Auslandsdeutsche, die sich ihren militärischen Verpflichtungen entziehen, verlieren jetzt ihre Reichsangehörigkeit durch den zehnjährigen Aufenthalt im Auslande, während sie ohne den neuen Verlustgrund dauernd im Besitze der Reichsangehörigkeit verbleiben würden. Den säumigen Wehrpflichtigen würden alsdann, wenn die jetzt tatsächlich bestehende Ausbürgerung wegfiele, nur zwei Nachteile drohen, nämlich die gerichtliche Strafe und die nachträgliche Einstellung. Diese Nachteile erscheinen aber nicht ausreichend.

Vom politischen Standpunkte läßt es sich nicht rechtfertigen, daß Deutschen im Auslande der Schutz des Reiches und seiner Vertreter gewährt wird, auch wenn sie ihre Pflicht, an der Verteidigung des Reiches teilzunehmen, nicht erfüllt und sich dadurch von ihrem Vaterlande losgesagt haben. Das Staatsinteresse erfordert, daß wir weiter Schutzverpflichtungen nur zugunsten solcher Personen übernehmen, die auch ihrerseits bereit sind, dem Reiche gegenüber ihre militärischen Pflichten zu erfüllen und dadurch zur Erhöhung seiner Wehrkraft beizutragen. Das Prinzip des neuen Verlustgrundes erscheint billig und gerecht, zumal da den Auslandsdeutschen in letzter Zeit wesentliche Erleichterungen in der Erfüllung der Wehrpflicht gewährt worden und weitere Erleichterungen in einem gleichzeitig mit dem Reichs- und Staatsangehörig-

Hoffmann, Heffter & Co., Weine und Spirituosen. DRESDEN-A., Ringstrasse 17.

keitsgesetze dem Reichstage vorzulegenden Gesetzentwürfe zur Abänderung des Reichsmilitärgesetzes vorgesehen sind, und zwar namentlich nach zwei Richtungen: Einmal soll für die überseeischen Deutschen, denen durch die Ableistung ihrer militärischen Pflichten unverhältnismäßige Nachteile entstehen würden, die Möglichkeit einer Befreiung von der aktiven Dienstpflicht geschaffen werden; sodann besteht die Absicht, die für die überseeischen Deutschen bereits eingeführte Möglichkeit der Befreiung von allen militärischen Uebungen auch auf die im europäischen Auslande lebenden Deutschen auszudehnen.

Von den übrigen nach dem Gesetzentwurf vorgeschlagenen Maßnahmen kommt insbesondere noch die Bildung von Ersatzbehörden im Auslande und in den Schutzgebieten in Betracht. Für die Erhaltung des Deutschtums im Auslande wird die in Aussicht genommene Regelung erheblich günstiger sein, als der gegenwärtige Zustand. Diesem Bestreben dient noch eine weitere Zuschrift, die den Wiedererwerb der bisherigen Staatsangehörigkeit wesentlich erleichtern wird. In Zukunft soll bei der Wiederaufnahme aller ehemaligen Deutschen und ihrer Nachkommen, einerlei, auf welche Weise sie die Staatsangehörigkeit eingebüßt haben, von dem Erfordernis der Niederlassung im Inlande abgesehen werden. Dem gleichen Gedanken, früheren Deutschen den Anschluß an die Heimat wieder zu ermöglichen, entspricht eine Vorschrift in dem Entwurf, durch die Witwen und geschiedenen Ehefrauen, die ihre Staatsangehörigkeit durch Verheiratung mit einem Ausländer verloren haben, nach Auflösung der Ehe die Wiederaufnahme in ihren früheren Staatsverband zugesichert wird.

Der neue Gesetzentwurf sucht ferner die mehrfache Staatsangehörigkeit in verschiedenen Bundesstaaten möglichst zu beseitigen, läßt aber selbstverständlich für die Fälle, wo ein Interesse für die Beibehaltung der mehrfachen Staatsangehörigkeit besteht, den Wünschen der Beteiligten einen weiten Spielraum. Die „Nordd. Allg. Ztg." schließt: Mit der Vorlage ist den Wünschen nach einer zeitgemäßen Ausgestaltung des Staatsangehörigkeitsrechtes, wie sie in der Oeffentlichkeit zum Ausdruck gelangt sind, in vollem Umfange Rechnung getragen. Vor allem dürfte das neue Gesetz von den Deutschen im Auslande begrüßt werden, die so fester und nachhaltiger mit der angestammten Heimat verknüpfen und damit dem Deutschtum wertvolle Elemente erhalten soll.

Die Forderungen der neuen Flottenvorlage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Außer der schon angekündigten Indienststellung des dritten Geschwaders und einer erheblichen Forderung für Unterseeboote verlangt, wie die „Tägl. Rundsch." hört, die neue Flottenvorlage eine Vermehrung des Flottenpersonals um 15000 Mann. Die Personalstärke für den Etat 1911 ist mit rund 60000 Mann angefordert. Für 1912 dürfte sich die Mannschaftsstärke um 1000 Mann erhöhen, und durch die neue Vorlage erhalten wir eine Personalstärke der Flotte von rund 80 000 Mann. Das neue Personal wird zum Teil für die Besetzung des dritten Geschwaders, zum Teil für das Plus an Mehrbesetzung die die neuen Ueberdreadnoughts und modernen Torpedo- und Unterseeboote bedürfen, verwendet werden. Es genügt der Hinweis darauf, daß man seinerzeit bei den Dreadnoughts mit einer Besatzung von rund 950 Mann gerechnet hat. Tatsächlich hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Kriegsschiffe mit rund 1100 Mann zu bemannen. Aehnliches trifft auch für die Torpedoboote zu, deren Besatzung noch vor einigen Jahren mit durchschnittlich 75 Mann angegeben wurde. Der neue wesentlich vergrößerte Torpedobootstyp erfordert aber eine Besatzung von mehr als 80 Personen. Endlich wird eine Personalvermehrung durch die neuen Unterseeboote notwendig. Die Wehrvorlagen werden übrigens in der Thronrede, mit der der neue Reichstag eröffnet wird, angekündigt und mit ihrer vorgeschlagenen finanziellen Deckung einen nicht unerheblichen Teil derselben in Anspruch nehmen.

Aus der Budgetkommission des preußischen Landtags.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses begann heute die Etatberatung mit dem Landwirtschaftsetat. Von konservativer Seite wurde der Befürchtung Ausdruck gegeben daß die neueingerichtete Quarantäneanstalt in Saßnitz auf Rügen eine Mehreinfuhr von Vieh aus Schweden zur Folge haben werde. Der Viehtransport auf dem Trajekt sei ein auffallend großer. Durch diese Mehreinfuhr werde die Seuchenverschleppungsgefahr erhöht. Der Minister erwiderte, daß auf dieser Quarantäneanstalt schwedisches Vieh nur Durchfuhr nach der Schweiz und Oesterreich gekommen sei, daß aber anderseits aus der Schweiz nicht wieder schwedisches Vieh nach Deutschland zurückgeführt worden sei. Es bestehe die Absicht, die Einfuhr des schwedischen Viehes auf 15 000 Stück zu beschränken. Dafür werde sich die Einfuhr von Vieh aus Schweden bei den anderen beiden Quarantänestationen vermindern. Von konservativer und fortschrittlicher Seite wurde der zeitlichen Ausdehnung der Geltung der Ausnahmetarife für Futtermittel das Wort geredet. Der Minister erwiderte, daß diese Ausnahmetarife bis zum 30. Juni d. J. Geltung haben und daß nur für Düngemittel die Ausnahmetarife bis zum 1. April 1912 gelten, was aber keinen Schaden bedeute, da bis zum 1. April die Landwirte ihren Bedarf an Düngemitteln vollständig gedeckt haben werden. Von dem fortschrittlichen Kommissionsmitglied wurde die Aufhebung des mit 15. Februar in Kraft tretenden Kartoffelzolles angeregt. Der Minister erwiderte, daß nach dem 15. Februar nur Saatkartoffeln eingeführt werden, was also keinen Einfluß auf den Preis der Speisekartoffeln habe. Was die Einfuhrscheine betreffe, so erkläre der Minister, die Regierung beabsichtige, den gegenwärtigen Zustand nicht zu ändern, der sowohl im Interesse der Landwirtschaft, als auch des Volkes liege. Ueber die Verhandlungen der Brüsseler Zuckerkonferenz erklärte der Minister, keine Auskunft geben zu können, da sie zurzeit noch schwebten. Er bemerke nur, daß die Forderungen Rußlands für Preußen unannehmbar seien und jede Beunruhigung des deutschen Zuckermarktes vermieden werden müsse. Hinsichtlich der Behandlung des Waffengesetzes wünsche der Minister, daß das Haus sobald als möglich in die Verhandlung dieser Vorlage eintrete und es wäre gut, daß die Kommission, falls das Gesetz bis zum Juli nicht erledigt werden könne im Oktober bereits weiterarbeite. Ueber das Parzellierungsgesetz habe eine Einigung zwischen den Ministerien stattgefunden und der Entwurf sei nunmehr an die Provinzialverwaltungen zur Begutachtung gegangen. Gegen Ostern sei die Einbringung der Vorlage zu erwarten. Das Gesetz bezwecke, der Zerstückelung der Grundstücke, insoweit diese nicht durch gemeinnützige oder öffentliche Anstalten erfolge, durch eine Abgabe entgegenzuwirken. Ein Gesetz über die Zusammenlegung von Grundstücken für Vorpommern und Rügen werde vorbereitet.

Zum Rücktritt des Gouverneurs Dr. Gleim.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im „Reichsanzeiger" wird bekannt gegeben, daß dem Gouverneur von Kamerun, Dr. Otto Gleim, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Belassung des Ranges als Rat 1. Klasse erteilt und der bisherige vortragende Rat im Reichskolonialamt Geheimer Oberregierungsrat Karl Ebermaier zum Gouverneur von Kamerun ernannt worden ist.

Kommerzienrat Henkell †.

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Geheimer Kommerzienrat Rudolf Henkell, der Seniorchef der Sektkellerei Henkell u. Co., ist gestorben.

Graf Hektor Kwilecki †.

Berlin. (Priv.-Tel.) Graf Hektor Kwilecki ist im Alter von 53 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der früher auch Reichstagsabgeordneter war, ist in weiteren Kreisen bekannt geworden durch den Prozeß, den er fast ein Jahrzehnt hindurch um das Erbe des Majorats Wroblewo führte.

Ein Kriegerdenkmal in Windhuk.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das für die im deutsch-südwestafrikanischen Feldzug gefallenen Deutschen errichtete Kriegerdenkmal in Windhuk ist den Mitteilungen der Deutschen Kolonialgesellschaft zufolge am Sonnabend, den 27. Januar, enthüllt worden. Der Kaiser ließ durch den ortsältesten Offizier einen Lorbeerkranz am Fuße des Denkmals niederlegen.

Verschlimmerung im Befinden des Grafen Rehrenthal.

Wien. (Priv.-Tel.) Wie das „N. Wien. J." zu melden weiß, ist im Befinden des Grafen Rehrenthal spät abends eine Verschlimmerung eingetreten. Ein Schwächezustand, der mit bedenklichen Symptomen des Herzens im engen Zusammenhange steht, sei neuerlich aufgetreten, und zwar in so starkem Maße, daß die sofortige Herbeiholung eines Arztes notwendig war.

Die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz.

Bern. (Priv.-Tel.) Morgen findet in der Schweiz eine allgemeine Volksabstimmung über das von der Bundesversammlung erlassene neue Bundesgesetz betreffend die Kranken- und Unfallversicherung statt. Das Gesetz wird namentlich von den Versicherungsgesellschaften und Gewerbetreibenden bekämpft. In der französischen Schweiz ist die Opposition stärker als in der deutschen. Ueber 800 000 Bürger haben an dieser Referendumsabstimmung teilzunehmen. Schon einmal hat das Schweizer Volk solche Gesetzesvorlagen abgelehnt.

Die Situation in Portugal.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Nach einem Regierungsdekret sind nur die Militärbehörden autorisiert, Verhaftungen vorzunehmen. Der Verband der Arbeitersyndikate soll aufgelöst werden. Mehrere Gefangenentransporte aus der Provinz sind hier eingetroffen. Die Angeklagten sehen ihrer Aburteilung entgegen

Eisenbahnunfall auf einem Londoner Bahnhof.

London. (Priv.-Tel.) Ein aus dem Seebade Westcliffe kommender Personenzug rannte heute morgen auf dem Londoner Endbahnhof Fenchurch Street infolge Versagens der Bremsen heftig gegen den am Ende des Bahnsteigs angebrachten Pufferbock, wodurch die Maschine und die ersten Wagen stark beschädigt wurden. Der Zug war dicht besetzt und unter den von Panik ergriffenen Passagieren spielten sich aufregende Szenen ab. Aerzte und Ambulanzen kamen schnell zur Stelle und man schaffte die Verletzten in das Hospital. Im ganzen trugen 28 Personen Verletzungen davon, darunter jedoch nur wenig solche ernster Art. Getötet wurde niemand.

Untergang eines Dampfers.

Newyork. (Priv.-Tel.) Auf der Höhe von Norfolk im Staate Virginien ist heute der kleine Habakdampfer „Alleghany" untergegangen. Der Dampfer, der den Verkehr zwischen Newyork und Columbia vermittelte, stieß mit dem amerikanischen Dampfer „Pomaron" zusammen und sank in wenigen Minuten, nachdem er den vergeblichen Versuch gemacht hatte, den Hafen von Norfolk zu erreichen. Die Passagiere, die zum größten Teil aus Amerikanern bestanden, konnten sämtlich von dem „Pomaron" gerettet werden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der „Frkf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet, Rußland bereite einen neuen Vermittlungsversuch vor. Den Ausgang der Verhandlungen solle die Vereinbarung eines Waffenstillstandes zwischen Italien und der Türkei bilden. Die Pforte und ebenso alle militärischen Kreise hätten solchen Ansichten durchaus ablehnend gegenüber, sie erheben den Einwand, daß, falls die Verhandlungen nicht zu einem günstigen Abschluß führen und die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden müßten, die Türkei später außer stande sei, ihre aus den afrikanischen Provinzen zurückgezogenen Truppen wieder dorthin zu expedieren.

Die Revolution in China.

London. (Priv.-Tel.) Aus Tientsin wird gemeldet: Die Eisenbahnbrücke bei Tschentschulin wurde heute früh 3 Uhr gesprengt. Der 8-Uhr-Personenzug von Schanghaikwan nach Mukden entgleiste. Eine Anzahl Passagiere wurde getötet. Die Telegraphendrähte wurden zerschnitten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Fürst von Hohenzollern stattete heute dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg einen Besuch ab; ferner hatte der Reichskanzler heute wieder eine längere Besprechung mit dem deutschen Botschafter in Wien v. Tschirschky und Bögendorff.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Baden wird gemeldet: Es erregte in dortigen beteiligten Kreisen höchstes Interesse, daß Prinz Max das Protektorat über den Landesverband Baden des Jungdeutschlandbundes, der soeben gegründet wurde, übernommen habe.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Chefpräsident der Oberrechnungskammer in Potsdam, Herr v. Magdeburg, tritt infolge vorgerückten Alters noch im Frühjahr zurück.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf Verlangen der deutschen Regierung hat die Polizei in San Remo gestern, wie dem „B. T." von dort gemeldet wird, den Leutnant Karl Schulz aus Leipzig, der sich dort mit seiner Geliebten aufhielt, verhaftet. Der Offizier, der verschiedener Schwindeleien und des Betrugs beschuldigt wird, wird nach Deutschland ausgeliefert.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das alte Linienschiff „Oldenburg", gebaut Mitte der 80er Jahre, ist durch kaiserliche Verfügung jetzt aus der Flottenliste gestrichen worden, da der neue Dreadnought-Panzer „Oldenburg" demnächst fertiggestellt wird.

Koburg. (Priv.-Tel.) Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogtümer Koburg und Gotha tritt am 19. Februar in Koburg zusammen.

London. (Priv.-Tel.) Die nächste interparlamentarische Friedenskonferenz soll 1913 nach dem Haag einberufen werden. Sie soll gleichzeitig mit der Einweihung des Friedenspalastes stattfinden. Die diesjährige Konferenz dürfte voraussichtlich noch nach Brüssel einberufen werden.

Täbris. In der Zitadelle erfolgte beim Wegschaffen beschlagnahmter persischer Geschosse eine Explosion, wobei 1 Offizier und 15 Soldaten getötet, sowie 7 Personen verwundet wurden.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Oertliches und Sächsisches.

— Vom 1. April ab ist dem Oberpostrat Mannich in Leipzig die Abteilungsdirigentenstelle bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Dresden und dem Oberpostinspektor Fischer in Frankfurt a. M. eine Bezirksaufsichtsbeamtenstelle bei der genannten Oberpostdirektion übertragen worden.

— Der König hat genehmigt, daß der Geh. Rat Dr. Grünler in Leipzig die preußische Rote Kreuzmedaille 2. Klasse, der Gutspächter Rittmeister d. R. Arndt Roßberg in Trebanitz das Ehrenritterkreuz 2. Klasse mit der silbernen Krone des oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig und der Violinvirtuose Alfred Pellegrini in Dresden die montenegrinische Jubiläumsmedaille annehmen und tragen.

— **Zur Erklärung des Sächsischen Lehrervereins in Bezug auf den Entwurf des neuen Volksschulgesetzes** erhalten wir folgende Zuschrift: Außerordentlich merkwürdig ist es, daß der Sächsische Lehrerverein unermüdlich von der „Hebung der Volksbildung" redet und von dem Idealismus seiner Bestrebungen, ohne den Stimmen anderer, die das gleiche Ziel verfolgen, irgendwie Gehör zu schenken. Immer wiederholt er nur seine Forderungen und Pläne. Stets nur die alten Schlagwörter. Schon das aber ist eine nicht geringe Befangenheit, wenn jemand meint, daß er allein das Richtige gefunden habe. Diese Ueberzeugung des führenden Teiles innerhalb der sächsischen Lehrerschaft geht deutlich hervor aus der veröffentlichten Erklärung in Bezug auf den Entwurf des neuen Volksschulgesetzes. — 1. Der Sächsische Lehrerverein verlangt fortgesetzt die „allgemeine Volksschule". Jeder Staatsbürger soll also gesetzlich gezwungen sein, seine Kinder in diese allgemeine Schule zu schicken. Das aber verstößt doch gegen die Freiheit des einzelnen, für die sonst die Lehrer so begeistert eintreten. Oder meinen sie, nur für sich solche fordern zu dürfen? Zugleich ist es eine Beschränkung des Individuellen, von dem die moderne Pädagogik so viel zu sagen weiß. — Die sog. allgemeine Volksschule ist überhaupt eine Utopie, allen sozialen Verständnisses bar. Hier fehlt der rechte, klare Realismus, der begreift, daß unabänderliche Tatsachen nicht durch graue Theorien zu überwinden sind. — 2. An dem gleichen Mangel leidet die bis zur Trivialität wiederholte Forderung der konfessionslosen Schule. Sie kann nur von solchen gestellt werden, denen jedes Verständnis der Geschichte, vor allem der Religionsgeschichte, der symbolischen Bedeutung der Dogmen und wirklich pädagogischer Psychologie abgeht, die die Lehrerschaft sonst so hoch stellt. Diese ganze Forderung und ihre Begründung erinnert überhaupt stark an die Aufklärungszeit des 18. Jahrhunderts mit ihrem unhistorischen Sinn und ihrer Kirchenfeindschaft. Sie unterläßt vollständig, das rechte Verhältnis zwischen Konfession und Religion abzuwägen und die religiöse Erziehung der Kirche zu würdigen. Daß der Geistliche nach dem Entwurf den Religionsunterricht zu beaufsichtigen hat, sollte jedem, der die Stellung der Schule zu Staat und Kirche begriffen hat, selbstverständlich sein. Die religiöse Erziehung wird hauptsächlich von der Kirche ausgeübt, und zwar in weit größerem Umfange als von der Schule, die von der Kirche den religiösen Stoff empfängt. Wollte man in Beziehung hierauf einen Wunsch für den Entwurf aussprechen, so könnte es nur der sein, daß der den Religionsunterricht beaufsichtigende Geistliche, der hier allein der Fachmann ist, seine Wahrnehmungen nicht an die Bezirksschulinspektion, sondern an die kirchliche Behörde mitzuteilen habe. Er handelt künftig nicht mehr im Namen und Auftrage des Staates, sondern der Kirche. Nur der Einheitlichkeit in der Schulaufsicht wegen wäre dann der Bezirksschulinspektion außerdem noch Mitteilung zu machen, die doch nur hinsichtlich des Schultechnischen in Betracht kommt, das nicht so schwer zu beurteilen ist. — 3. Die Freiheit der Lehrerschaft aber ist ganz gewiß weder durch das alte Schulgesetz behindert gewesen, noch durch den neuen Entwurf beeinträchtigt. Wer seine Pflicht gewissenhaft erfüllt, ist immer frei. Jede Organisation aber bedarf objektiver Regeln, die der individuellen Willkür Schranken setzen. Das gilt für jeden Beruf. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein nicht unerheblicher Teil der Volksschullehrer in einem Alter zu selbständigen Stellungen gelangt, in dem guter Rat und wohlmeinende Weisungen nur mit Dank entgegengenommen werden können. Die Konferenzrechte haben schon bisher bestanden. Sie werden durch den neuen Entwurf in keiner Weise alteriert, sondern ausdrücklich anerkannt. Sie geben Gelegenheit, aus den Mitteilungen und Aussprachen der Erfahrenen reiche Belehrung zu schöpfen. Kleine Schulparlamente mit Rechten einer Art Gesetzgebung zu schaffen, könnte nur von Nachteil sein für die ruhige, kontinuierliche Entwicklung einer Schule. Eins aber möchte wünschenswert erscheinen: Schulsynoden einzurichten, ähnlich den kirchlichen Synoden, und damit das gesamte Schulwesen bis zur Hochschule hinauf zu einem lebendigen einheitlichen Organismus zu gestalten. Es wäre möglich, daß hierdurch Staat, Kirche und Schule in die rechte Stellung zueinander gebracht würden und die gesamte Volkserziehung nach außen und innen einen wirksamen Zusammenhang bekäme. Daß aber Laien im Schulvorstande gewisse Rechte eingeräumt werden, kann jedem tüchtigen und strebsamen Lehrer nur willkommen sein. Nicht nur die Lehrer, sondern auch die Eltern sind bei der Kindererziehung beteiligt, und zwar in hervorragender Weise. Oft wird ein ernstdenkender, erfahrener Vater weniger Laie sein, als ein junger, noch unerfahrener Lehrer, wenn ihm auch die pädagogische Theorie abgeht. Wie viel hat doch Pestalozzi von der Muttererziehung gehalten! Auch empfängt der Fachmann in allen Berufsarten nicht selten den besten Rat von dem Nichtfachmanne, der vorurteilslos ist. — Das alles möchte der Sächsische Lehrerverein doch einmal in Erwägung ziehen. Lehrer gerade werden doch nicht zu denen gehören wollen, die sich durchaus nicht belehren lassen. Ein Idealismus, der den realen Boden verläßt und nur seine Art für die einzig richtige hält, führt zu Illusionismus. Er verwandelt das Ideal in ein Idol.

— **Die letzte Versammlung des „Dresdner Lehrervereins"** war dem Gedächtnis Otto Leonhard Heubners gewidmet. In Gegenwart von Angehörigen des Heimgegangenen, sowie von Vertretern der königlichen und städtischen Behörden und vor einer zahlreichen Zuhörerschaft zeichnete Herr Oberlehrer Leuschke in großen Zügen ein mit reichem Beifall aufgenommenes Bild dieses echten und rechten Ritters vom Geiste der Nation, des unermüdlichen, begeisterten Vorkämpfers für eine ideale Lebensauffassung in Jugend und Volk, des sinnigen Dichters (einige Proben bot Herr Arzt nach Schluß des Vortrages), des lebensfreudigen Turners, des idealgesinnten Kämpfers für Deutschlands Größe, Einheit und Freiheit, vor allem aber des Mannes, der seinem Volke eine wirklich gute Schule erbaute, der zwar von Beruf kein Pädagoge, aber dessen ganzes Leben von früher Jugend bis in sein hohes Alter vor allem von dem großen Erziehungsgedanken beherrscht wurde. Nach einem Leben von geschichtlicher Größe und Tragik, schon nachdem er die Höhe seines Lebens überschritten, übernahm er die Leitung des damals noch miteinander verbundenen Kirchen- und Schulwesens Dresdens. Mit klarem Blick erkannte er das Wesen und die Aufgabe der Volksschule als Kulturfaktor im modernen Staate. Dies zeigte sich vor allem, als es galt, das Dresdner Volksschulwesen infolge des Volksschulgesetzes von 1873 neuzugestalten, und bei der von ihm aus eigener Initiative durchgeführten Verschmelzung der Gemeinde- mit den Bezirksschulen. Die Beseitigung der „Armenschulen" ist in sozialpolitischer und sozialpädagogischer Hinsicht von größter Bedeutung für die Organisation unseres Volksschulwesens geworden. Durch sie erwies sich Heubner als weitausschauender Sozialpädagoge, der die Richtung angab, in welcher sich die Organisation unseres Volksschulwesens im Interesse der einheitlich nationalen Erziehung des Volkes zu vollziehen hat. Er war auch auf die Heranziehung einer für ihren Beruf begeisterten Lehrerschaft bedacht. Aus diesem Grunde trat er ihr amtlich, aber auch bei festlichen Gelegenheiten gern nahe und wußte sie durch seine Reden zu begeistern. Wenn der Wert eines Menschen nur nach den Ideen und Gedanken zu bemessen ist, die sein Leben beherrschen, und nicht das

SLUB
Wir führen Wissen.

Wissen und Können, sondern die Tat entscheidend ist für die Größe eines Mannes, dann muß man von Heubner bekennen: Er war ein Mann, nehmt alles nur in allem. Gesänge von Mitgliedern des Dresdner Lehrergesangvereins umrahmten die Feier.

— **Fremde in Dresden.** Europäischer Hof: Fürst Zdenko Lobkowitz, Raudnitz; Fürstin Wilhelmine Lobkowitz, Prag, Kammerherr v. Regendanck, Torgelow; Graf Egon v. d. Goltz, Berlin; Baron v. Ropp, Berlin; Großgrundbesitzer Stefan von Zorad, Budapest; Großgrundbesitzer Schneller und Sohn, Budapest; Tonkünstler Ernst v. Dohnanyi, Berlin; Frau C. H. Wall, Privatiere, San Francisco; Frau Leo Pockwitz, Privatiere, San Francisco; Frau H. A. Cohn, Privatiere, San Francisco; Großgrundbesitzer v. Fischer-Anken und Gemahlin, Eggendorf (Ober-Oesterreich); Opernsänger Albert Kutzner, Berlin; Oekonomierat Böhstedt und Gemahlin, Benau; Josef v. Kosgnicki und Gemahlin, Laverewo in Polen; Professor Geheimer Rat Beleiobsky und Gemahlin, St. Petersburg; Ing. Carla Pajzs, Ing. Erwin Sagody, Architekt Graf Stefan Csaky, Graf Dr. Adalbert Csaky, Beamter Kornil Hevesi, Beamter Fritz Minder, Ing. Aladar Olah und Ing. Béla Krempels aus Budapest; Konzertdirektor Erich Sachs, Berlin; Ithold und Elek v. Biedermann, Budapest; Gräfin Clotilde Franken-Siersdorf, Lübben i. Schl.; Rittergutsbesitzer Colin v. Rochen, Marin; Komponist Franz Lehár, Wien; Baronin Elisabeth v. Oppell, Schloß Wilsdruff; Baronin Gertrud Haupt-Stummer, Budapest; Hauptmann v. Plato, Freiberg; Frau Edle v. Scheidlein, Berlin; Kommerzienrat Eduard Bartling, Wiesbaden; Majoratsbesitzer Hans Rust, Schloß Klentsch i. Schl.; Königl. Kammersänger Wilhelm Herold, Kopenhagen; Graf Walter Plettenberg, Bremen.

— **Friedrich-Wilhelm-Stiftung für Marienbad.** Das Kultusministerium ist berechtigt, dem Vorstande der Friedrich-Wilhelm-Stiftung für Marienbad alljährlich bis Ende März drei Angehörige seines Geschäftsbereichs für eine Unterstützung im Betrage bis zu je 100 Mark zum Gebrauche einer Kur in Marienbad vorzuschlagen. Bewerbungen um diese Unterstützungen sind spätestens bis zum 12. März durch Vermittlung der vorgesetzten Dienststelle einzureichen.

— **Eine neue Art von Autodroschken** beabsichtigt die Königl. Polizeidirektion in den Verkehr zu bringen. Sie werden kleiner sein als die bereits bestehenden größeren Automobildroschken, die bekanntlich bis zu fünf Personen befördern können, und nur zwei Sitzplätze haben. Daß für derartige kleine, aber mit genügend kräftigen Motoren ausgerüstete Wagen ein wirkliches Bedürfnis besteht, unterliegt keinem Zweifel. Es ist bekannt, daß ein großer Teil aller Droschkenfahrten, besonders auch, soweit Autodroschken in Frage kommen, von ein oder zwei Personen ausgeführt wird, nicht aber von drei bis fünf Personen. Beamte, Aerzte, Notare, Geschäftsreisende und dergleichen, die ihrem Berufe nachgehen, Ehe- und Brautpaare, die Besuche abstatten wollen usw., bedienen sich bei eiligen Fahrten gern eines Lohnautomobils, doch genügen in allen diesen Fällen kleine zweisitzige Wagen. Da nun die neuen zweisitzigen Autodroschken allen modernen Anforderungen entsprechen sollen und außerdem auch nach einer etwas billigeren Taxe fahren werden, als die schon jetzt in Betrieb befindlichen großen Wagen, so ist nicht zu bezweifeln, daß sie sich schnell gut einführen werden.

— **Herr Obermusikmeister M. Hachenberger,** der neue Dirigent der Leib-Grenadierkapelle, stellte sich am 1. Februar im Konzertsaale des Zoologischen Gartens dem Dresdner Publikum vor. Man schreibt uns darüber: Das Eröffnungskonzert war gut besucht und fand außerordentlichen Beifall. Aus dem Dargebotenen konnte man die Ueberzeugung gewinnen, daß die Kapelle in ihm einen sympathischen, talentvollen Leiter bekommen hat. Er zeigte sich einerseits als vortrefflicher Dirigent, der u. a. Wagners Ouvertüre zu „Tannhäuser", Rossinis „Tell"-Ouvertüre und besonders die 1. ungarische Rhapsodie von Liszt mit all ihren tonischen und rhythmischen Schönheiten wunderbar zum Vortrag brachte. Anderseits lernte man in ihm einen Violinkünstler kennen. Er spielte mit guter Technik und tiefem Empfinden den 1. und 2. Satz aus dem 7. Konzert für Violine von Beriot. Stürmischer Beifall, schöne Lorbeerkränze und Blumen in Menge waren der äußerliche Lohn. Die Kapelle (vollzählig) spielte, wie gewohnt, sehr gut, war aber nicht immer — begreiflicherweise — elastisch genug, dem persönlichen Empfinden ihres neuen Dirigenten nachzukommen.

— **Wohnungsfürsorge.** Der „Sächsische Heimatschutz", Landesverein zur Pflege heimatlicher Natur, Kunst und Bauweise, Ausschuß für Wohnungsfürsorge, schreibt: Der 2. Deutsche Wohnungskongreß, der im Juni v. J. in Leipzig tagte, bewies, daß unsere Wohnungsreformer von der rein theoretischen Erörterung der Boden- und Wohnungsfragen abgekommen sind und sich jetzt mehr der praktischen Durchführung ihrer Ideen, der Besserung der Wohnungsverhältnisse, zuwenden. Die folgerichtige Weiterentwicklung dieses Gedankens hat zur Gründung eines Ausschusses für Wohnungsfürsorge im Königreiche Sachsen geführt, der zunächst an den Landesverein „Sächsischer Heimatschutz" angegliedert wurde und bei der sächsischen Regierung großes Entgegenkommen und reges Interesse findet. Noch weit sind wir davon entfernt, daß die Allgemeinheit, besonders aber die Minderbemittelten, den Wert einer gesundheitlich einwandfreien, weiträumigen Wohnung, ja sogar den Wert einer richtigen Benutzung der Wohnung wirklich erkannt hätten. Deshalb soll es ein Hauptziel dieses Ausschusses für Wohnungsfürsorge sein, die Allgemeinheit erst einmal zu lehren, ihre Wohnungen richtig zu benutzen und in ihnen das Bedürfnis nach einer gesundheitlich einwandfreien Wohnung zu erwecken. Wo aber das Bedürfnis nach solchen Wohnungen und der Wille zur Erstellung derartiger Wohngelegenheiten schon vorhanden ist, will der Ausschuß die rechten Wege weisen, auf denen die Bauwerber zu ihren Zielen gelangen können. Es werden zu diesem Zwecke von dem Ausschuß für Wohnungsfürsorge in seinem Bureau (Schießgasse 24, 1. Et.), wochentags, außer Sonnabends, von 6 bis 7 Uhr abends Sprechstunden abgehalten, in denen unentgeltlich Auskunft über alle bautechnischen, finanziellen und juristischen Fragen erteilt wird. Dies geschieht auf Wunsch auch jederzeit schriftlich.

— **Eine politische Versammlung** veranstaltet die Vereinigung konservativer Männer in Dresden-Neustadt am 7. Februar, abends ½9 Uhr, im Neustädter Bahnhofe. Herr Bürgerschullehrer Schleich referiert über: „Die Reichstagswahl".

— **Der Bezirksausschuß Dresden-Neustadt** hält Mittwoch, den 14. Februar, vormittags ¾11 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

— **Deutscher Verein für Volkshygiene.** Im Deutschen Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Dresden, behandelte am Dienstag, den 30. Januar, Herr Stadtarzt Dr. Schubart die Frage: „Was kann die Hygiene zur Verhütung von Nerven- und Geisteskrankheiten leisten?" Reicher Beifall lohnte den Redner für seine überaus klaren und beherzigenswerten Ausführungen. Nächsten Dienstag, den 6. Februar, wird Herr Geh. Baurat Professor E. Genzmer sprechen, und zwar über das Thema: Bebauungspläne und Volksgesundheit (mit Lichtbildern) im alten Saale der Stadtverordneten, Landhausstraße 7, 2. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

— **Der „Dresdner Männergesang-Verein"** hält am 8. Februar in den Räumen des Hotels „Palmengarten", Pirnaische Straße, sein diesjähriges Kostümfest betitelt: „Ein Besuch bei den griechischen Göttern" ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit längerer Zeit tätig, um das Fest würdig auszugestalten und den Besuchern recht genußreiche Stunden zu bieten. Im Mittelpunkt des Festes steht unter Mitwirkung bekannter Künstler die Uraufführung einer Komödie: „König Menelaus' Hochzeitstag" vom Vereinsmitglied Max Neumann. Als Festkleidung werden u. a. altgriechische Kostüme oder Gewänder, als Göttinnen oder Götter des Olymps und der Unterwelt vorgeschrieben, auch Elfen, Najaden, Bacchantinnen, Tritone, Faune und Bacchanten sollen anwesend sein. Elfen-Reigen, Solotänze, himmlische und Höllenmusik und andere Künste werden geboten. In einer reich ausgestatteten Verlosung wird man mit lukullischen Genüssen und anderen Göttergaben aufwarten.

— **Der Bund der ev.-luth. Männer- und Jünglingsvereine Sachsens,** als dessen Vorsitzender an Stelle des um die Sache sehr verdienten Konsistorialrats Hofpredigers Dr. Friedrich kürzlich Pfarrer Hilbert (Dresden) gewählt worden ist, gedenkt sein diesjähriges Landesposaunenfest in den Tagen vom 4. bis 6. Mai in Kötzschenbroda abzuhalten. Es werden dazu gegen 500 Bläser erwartet. Am Sonntag sind außer zwei Festgottesdiensten verschiedene Musikaufführungen im Freien und in einem mehrere tausend Besucher fassenden Zelte geplant. Für Montag ist eine Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz in Aussicht genommen.

— **Eine musikalisch-deklamatorische Unterhaltung** von Marianne Goerisch-Medefind, Rezitatorin, und Dorothea Brehm, Lieder zur Laute, findet heute nachmittag ½5 Uhr in den Räumen des Frauen-Klubs 1910, Johann-Georgen-Allee 13, 1., statt.

— **Eine halbe Million künstlicher Blumen** werden allein für den einen großen Saal der Ausstellung verwendet, um für das Große karnevalistische Presse- und Künstlerfest den malerischen Schmuck des Saales zu vollenden, der von den Herren Hasait, technischem Oberinspektor der Königlichen Hofoper, Hoftheatermaler Altenkirch und Kunstmaler Erler ausgeführt wird. Der große Ausstellungssaal erhält eine vollständig neue, um einige Meter herabgezogene künstlerisch ausgeführte Decke. An der dekorativen Ausgestaltung ist auch Herr Bildhauer Alexander Höfer mit vier riesigen humoristischen Hermen beteiligt. Die Zahl der bei den Aufführungen und Vorträgen mitwirkenden Dresdner Künstler wird ein halbes Hundert überschreiten. Bemerkt sei noch, daß das Fest am 6. Februar in diesem Jahre die einzige Veranstaltung des Vereins Dresdner Presse ist und daß auch die Dresdner Bühnenkünstler mit der Presse zusammen dieses Fest als einziges in diesem Winter veranstalten. Um 9 Uhr 11 Minuten hält der Elfer-Rat am Dienstag abend seinen Einzug. Es ist erwünscht, daß bis dahin alle Besucher ihre Plätze an den Tischen eingenommen haben. Das Auskunftsbureau befindet sich im Viktoriahaus und ist auch heute, Sonntag, bis abends 7 Uhr geöffnet. Auch dort sind, ebenso wie bei den in den Inseraten genannten Verkaufsstellen, Karten erhältlich. Der Kartenverkauf wird Dienstag nachmittag 6 Uhr geschlossen.

— **Die Internationale Baby-Hygiene-Ausstellung** mit Sonderabteilung „Der Mensch als Kind" wird einen Glanzpunkt des großen Baby-Festes bilden, das am 9. Februar in sämtlichen Räumen des Gewerbehauses stattfindet. Die humorvolle Ausstellung wird vom Beginn des Festes an bis nachts 12 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt erfolgt ohne jedes Entgeld. Sachverständige Führungen durch den auf dem Gebiete der Hygiene weltbekannten Arzt Professor Dr. med. Bierlander sind für alle Stunden vorgesehen worden. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Gebiet der Volkskrankheiten sehr reichhaltig beschickt worden ist. Eine Sonderausstellung „Heimarbeit der Babys" ist, nachdem sie anfangs von der Oberbehörde nicht zugelassen werden sollte, erfreulicherweise doch noch genehmigt worden. — Aus Anlaß des Festes findet, wie bereits kurz mitgeteilt, am Sonntag, den 4. Februar, in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und am 7. Februar an bekanntzugebenden Stunden eine Baby-Wagenauffahrt in eleganten Vierspännern statt. Die Wagen sind in liebenswürdigster Weise von den Herren Hoffuhrhalter Göhler Söhne, Töpferstraße 7, und Kaiserl. Kammerlieferant Th. Kaselit, Martin-Luther-Straße 5, zur Verfügung gestellt worden, während sich eine Anzahl Damen der Gesellschaft in liebenswürdigster Weise in den Dienst der Sache gestellt haben. Die Baby-Kostüme hat die Firma Nagelstock geliefert. Die Wagen werden die Hauptstraßen der Stadt, und zwar die Schloßstraße, den Altmarkt, die Seestraße, die Prager Straße, die König-Johann-Straße, die König-Friedrich-August-Brücke, die Hauptstraße, die Bautzner Straße usw. durchfahren. Eine besonders wirksame Schaufensterdekoration veranstalten ferner noch gemeinschaftlich die Firma Nagelstock, Prager Straße 9/5, und Herr Hofmöbleur Ferdinand Menzer, Christian-Straße Nr. 7, um den Interessenten für das Baby-Fest noch Gelegenheit zu geben, sich über die Kostümfragen zu informieren. Die Ausstellung verbleibt bis Mittwoch abend in den Schaufenstern der Firma Nagelstock.

— **Platzmusik auf dem Altmarkte.** Heute mittag ¾12 Uhr spielt die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments (Königl. Musikdirektor Röpenack) folgende Stücke: Siegesfestmarsch von Müller. Ouvertüre zur Oper „Rienzi" von Wagner. Ambrosianischer Lobgesang, bearbeitet von Voigt. Fürstenkindwalzer aus der Operette „Das Fürstenkind" von Lehár. Paraphrase über Radecks Lied „Aus der Jugendzeit" von Friedemann. Einzug schneidiger Truppen, Marsch von Blankenburg.

— **Die Wachtparade** stellt heute das Schützen-Regiment, die Parademusik führt die Regimentskapelle auf dem Waffenplatze der Neustädter Hauptwache aus.

— **Landeslotterie.** Die dritte Klasse der 161. Sächsischen Landeslotterie wird am 14. und 15. Februar gezogen.

— **Die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode** umfaßte 9 Tage und 12 Einzelverhandlungen. Von den 17 Angeklagten (10 männlichen und 7 weiblichen) hatten sich zu verantworten: 4 wegen Meineids, 3 wegen Brandstiftung, 3 wegen Notzucht, 3 wegen Straßenraubs, 2 wegen Verbrechens gegen das keimende Leben, 1 wegen Urkundenfälschung, 1 wegen versuchten Totschlags. Eine Verhandlung gegen zwei Angeklagte mußte vertagt werden. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Einmal erkannte das Gericht auf lebenslängliche Zuchthausstrafe, im übrigen auf zusammen 2 Jahre Zuchthaus und 11 Jahre 9 Monate Gefängnis. Die Anklage vertraten Staatsanwalt Brendler 3 Mal, Staatsanwalt Seufert und Assessor Dr. Pahlitzsch je 2 Mal, Justizrat Petri, Staatsanwalt Dr. Haschke und Assessoren Dr. Langbein, Dr. Friedrich und Dr. Lottermoser je einmal. Die Verteidigung führten die Rechtsanwälte Dr. Langheineken 3 Mal, Justizrat Dr. Graf und Dr. Harnapp je 2 Mal, Loebe, Kob, Dr. Paul Schulze, Dr. Henkel, Dr. Thiele II, Dr. Hartmann, Engelbrecht, Johannes Lehmann, Dr. Herold und Dr. Hille je einmal.

— **Sonderbeilagen.** Die heutige Nummer enthält zwei Sonderbeilagen: für die Gesamtauflage einen Prospekt über Waren der 95-Pfg.-Tage der Firma Gebhardt Kohl u. Co., Freiberger Platz, und für die Stadtauflage ein Verzeichnis der Weißen Woche von Herm. Herzfeld, Altmarkt.

— **Tagesordnung der Zweiten Kammer** für die 39. öffentliche Sitzung am 5. Februar, nachmittags 2 Uhr: Schlußberatung über Kap. 99 und 100 des ordentlichen Etats, Taubstummenanstalten, Stiftungsmäßige und privatrechtliche Leistungen der Staatskasse für Kirchen- und Schulzwecke; über Kap. 88 bis 90 und 92 bis 94 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1908/09, Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Evangelisch-lutherisches Landeskonsistorium, Katholisch-geistliche Behörden; Technische Hochschule zu Dresden, Evangelische Kirchen, Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen und Realschulen betreffend; Allgemeine Vorberatung über den Entwurf eines Gesetzes über statutarische Vorschriften der Universität Leipzig.

— **Schwurgericht.** Bei Beginn der letzten Verhandlung in der ersten diesjährigen Sitzungsperiode richtete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Naumann, Dankesworte an die Geschworenen. Namens der Volksrichter antwortete Herr Rentier Schreiterer aus Niederlößnitz mit dem Hinweise, daß den Geschworenen durch die umsichtige Verhandlungsführung und die erschöpfende Rechtsbelehrung die Feststellung des Wahrspruches wesentlich erleichtert worden sei. — Darauf wurde in die Verhandlung eingetreten gegen den 1888 in Silber bei Sagan geborenen, bisher unbescholtenen Kaufmann Rudolf Waldemar Oskar Gutte, der sich wegen versuchten Totschlags zu verantworten hat. Die Anklage vertritt Assessor Dr. Friedrich, die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Hille. Als Verletzte wird die etwa 30jährige Kinderpflegerin Martha Hoffmann aus Breslau genannt. Die Aussagen des Angeklagten bleiben auf der Pressetribüne völlig unverständlich, zudem wurde während des größten Teils der Beweisaufnahme die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Gutte hat seine Landsmännin Hoffmann Ende Mai 1909 in Köln kennen gelernt. Zwischen beiden entwickelte sich ein Liebesverhältnis, das zur Heirat führen sollte, aber durch die maßlose Eifersucht Guttes in die Brüche ging. Anfang Oktober 1911 kam G. nach Dresden, um Stellung zu suchen, während sich die H. damals in Breslau aufhielt. Er forderte das Mädchen wiederholt schriftlich auf, nach Dresden zu kommen und mit ihm eine gemeinsame Wohnung zu beziehen. Die H. trat zwar die Reise nach Sachsen an, fuhr jedoch durch Dresden hindurch und begab sich zu ihrer in Riesa verheirateten Schwester. Nun will G. den Entschluß gefaßt haben, Selbstmord zu verüben, und kaufte deshalb am 24. Oktober in einer Waffenhandlung an der Schloßstraße einen 6laufigen Revolver und Kugelpatronen. Dann schrieb er an seine Eltern und an die ungetreue Geliebte Abschiedsbriefe, drohte der H. mit seiner Rache und äußerte den Wunsch, gemeinsam mit der Hoffmann beerdigt zu werden. Am folgenden Morgen fuhr G. nach Riesa, suchte die H. auf und begleitete sie auf einem Gange durch die Stadt. Da sich das Mädchen ablehnend verhielt, geriet G. in große Erregung. Während beide über den Kaiser-Wilhelm-Platz schritten, zog G. den Revolver und gab auf die an seiner rechten Seite gehende Hoffmann einen Schuß ab. Die Kugel drang der H. in den linken Arm, ohne jedoch eine gefährliche Verletzung herbeizuführen. Jetzt ist das Mädchen völlig wiederhergestellt. Sodann will G. die Waffe gegen sich selbst abgedrückt haben, doch hätten die Schüsse versagt. Dann ergriff G. mit dem Revolver in der Hand die Flucht, wurde jedoch bald eingeholt und festgenommen. Er ist nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Dr. Lippe entartet, erblich belastet und geistig minderwertig. Das Gericht diktiert ihm gemäß dem Wahrspruch der Geschworenen unter Zubilligung mildernder Umstände 8 Monate Gefängnis zu, rechnet aber 3 Monate als verbüßt an. Revolver und Munition sind einzuziehen.

Unerfreuliches aus dem jüngsten Bundesstaate.

In der Zweiten Kammer des elsaß-lothringischen Landtages hat sich der Staatssekretär Zorn von Bulach zu einer Rede bemüßigt gefühlt, die nur das allergrößte Befremden zu erwecken vermag und welche zeigt, ein wie bedenkliches Experiment es gewesen ist, Elsaß-Lothringen die Rechte eines selbständigen Bundesstaates zu verleihen. Aus den Ausführungen des Staatssekretärs sind für die allgemeine deutsche Politik vor allem zwei Punkte von Interesse: einmal, als sich Herr Zorn von Bulach über die Sozialdemokratie äußerte, und zum zweiten, als er zu Wehrfragen und im Zusammenhang damit zu den deutsch-französischen Beziehungen Stellung nahm.

Hinsichtlich der Sozialdemokratie glaubte der Staatssekretär erklären zu müssen, daß die Regierung die Sozialdemokratie als Partei zwar bekämpfen werde, daß die Regierung aber mit den sozialistischen Abgeordneten, mit denen man sehr gut diskutieren könne, und mit denen für das Land Ersprießliches ausgerichtet sei, in freundschaftlichen Beziehungen stehe. Und an einer anderen Stelle erklärte der Staatssekretär abermals, daß die Regierung gern mit allen Parteien arbeiten werde.

„Wenn der Herr Staatssekretär," bemerkt hierzu die „Post", „das Bedürfnis fühlt, mit Sozialdemokraten freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, so ist das, so lange sich diese Beziehungen auf privatem Gebiete bewegen, Geschmacks- und Privatsache, über die nicht zu disputieren ist. Wenn der Staatssekretär jedoch in seiner amtlichen Eigenschaft einen amtlichen freundschaftlichen Verkehr mit Vertretern der Umsturzpartei feststellt, so bedeutet das, gelinde gesagt, eine politische Unbegreiflichkeit. Es wäre von besonderem Interesse, zu wissen, wie Herr v. Bethmann-Hollweg über diese Leistung des elsäßischen Ministers denkt; freilich, allzu scharf würde er mit ihm ja wohl nicht ins Gericht gehen können, denn letzten Endes vermöchte Herr Zorn von Bulach sich doch immer wieder hinter den „berühmten großen Mustern" zu verschanzen. Das ist eben der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären! Noch schlimmer und bedenklicher ist jedoch zweifellos, was der elsaß-lothringische Staatssekretär im Hinblick auf die deutsch-französischen Beziehungen ausgeführt hat. Wenn hier von amtlicher Stelle aus betont wird, Elsaß-Lothringen sei ein friedliches Land und wünsche nichts mehr, als den Frieden mit seinem früheren Vaterlande, wenn also hier von amtlicher Stelle aus das Bestehen gewisser, sagen wir engverwandtschaftlicher Beziehungen zwischen dem Reichsland und Frankreich ausdrücklich anerkannt und sanktioniert wird, so ist das eine Ungeheuerlichkeit, zu deren Verurteilung kein Wort zu scharf erscheint. Unseres Erachtens hat die Regierung von Elsaß-Lothringen deutsche Politik zu treiben, nichts weiter, und welcher Art die früheren Beziehungen zwischen den Reichslanden und Frankreich gewesen sind, hat für sie dabei vollkommen ohne Belang zu sein! Im übrigen empfinden wir es auch außerordentlich befremdend, daß hier von amtlicher Stelle aus Sonderwünsche geäußert werden, die den Interessen der Reichspolitik unter Umständen vollkommen entgegengesetzt sein können. Was wir schon früher gesagt haben, erfüllt sich mehr und mehr: Herr v. Bethmann wird an seinem elsaß-lothringischen Schöpfungswerke noch manche unangenehme Ueberraschung erleben. Uns kann es recht sein; daß wir das Land dank der unglaublichen Kurzsichtigkeit unserer amtlichen Politik doch noch einmal mit dem Schwerte werden erobern müssen, ist uns ohnehin seit langem klar."

Tagesgeschichte.

Zum Untergang des englischen Unterseebootes.

Bei der englischen Admiralität ist zum Untergange des Tauchbootes „A. 3" folgendes Telegramm eingegangen:

„Se. Majestät der Deutsche Kaiser haben soeben ein Telegramm erhalten, in dem ihm der Verlust des Unterseebootes „A. 3" gemeldet wird. Se. Majestät wünschen, sein tiefempfundenes Beileid für die Hinterbliebenen der Besatzung auszusprechen, die ihr Leben bei diesem Unglück verloren haben."

Die Admiralität antwortete darauf wie folgt: „Ich bitte Sie, Sr. Kaiserlichen Majestät für seine Botschaft der Sympathie, die soeben eingelaufen ist, und die Versicherung zu danken, daß dieses Unglück die Offiziere und Mannschaften der britischen und deutschen Flotte in gemeinsamer Trauer vereinigt. gez. Der Erste Lord der Admiralität."

Auf dem Wege zur Arbeitsmehrheit.

Der Herr Reichskanzler hat — wie bereits kurz berichtet — führende Parlamentarier aller bürgerlichen Parteien für die ersten Tage der

nächsten Woche zu Besprechungen über die kommenden Rüstungsvorlagen und über ihre Deckungsfrage zu sich bitten lassen. Diese Besprechungen werden, der Partei nach, getrennt voneinander abgehalten werden. Während die Einzelheiten und die Höhe der Heeres- und der Marinevorlage bereits feststehen, ist über die Wahl der neuen Steuerobjekte noch kein endgültiger Entschluß gefaßt worden. Mit unserer Rüstung zu Lande soll diesmal ganze und so schnelle Arbeit gemacht werden, daß die sämtlichen geplanten Neuaufstellungen schon am 1. Oktober dieses Jahres formiert sein werden. Naturgemäß werden auch die einmaligen Forderungen für Geschütze, Waffen und anderes Kriegsmaterial starke Anforderungen an die Reichskasse stellen. Dem Inlande wird die dann u. a. sehr erheblich gesteigerte Friedenspräsenzstärke den sicheren Beweis liefern, wie ernst es der Regierung mit der Kriegsbereitschaft ist. Das Ausland dagegen sollte aus der sehr hohen und erfreulich weitgehenden Verstärkung unserer Friedenskadres zum mindesten eine ernste und heilsame Lehre dahingehend ziehen können, daß Deutschland in naher Zukunft eine noch viel höhere Gewähr für die Erfüllung seiner Aufgabe als Wahrer des europäischen Friedens bietet.

Die Thronrede bei der Eröffnung des Reichstags

wird, wie verlautet, die Vorlegung der neuen Wehrvorlagen ausdrücklich hervorheben und mit starkem Nachdruck auf die nationalen Aufgaben des neuen Reichstags hinweisen. Ferner wird die Thronrede die Novelle zum Staatsangehörigkeitsgesetz als eine Maßnahme zur Stärkung des Deutschtums im Auslande erwähnen.

Aenderung des Wahlprüfungsmodus?

An leitender Stelle veröffentlicht die „Köln. Ztg." einen anscheinend inspirierten Artikel aus Berlin, der sich gegen die Prüfung der Wahleinsprüche durch den Reichstag wendet. Diese Art der Prüfung werde ihre Mängel haben, da die Mitglieder durch die Parteizugehörigkeit beeinflußt seien. Der Artikel führt weiter aus: Es sei zu verstehen, daß man gegen jede Verringerung der Rechte des Reichstages Front mache. Anders sei aber die Sache, wenn der Reichstag selbst durch Erhebung zum Gesetz die Wahlprüfung einer anderen Stelle übertrage. Bemerkenswert seien die Vorschläge, die dahin gehen, die Wahlprüfungen dem Reichsgericht zu übertragen, das durch der Parteien Haß und Gunst unbeeinflußt sei, oder einen besonderen Gerichtshof für die Prüfungen zu schaffen. Selbstverständlich müßten nach der Prüfung die Akten dem Reichstage zur Verfügung gestellt werden, so daß der Reichstag dann über jeden Fall, der sich zur Besprechung eignet, in die Diskussion eintreten könne.

Zur innerpolitischen Lage.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Wahlbetrachtungen der Parteipresse haben die Flut der gegenseitigen Vorwürfe noch nicht erschöpft, doch klingen schon hier und da in die leidenschaftlichen Erörterungen des Vergangenen besonnene Stimmen hinein, die an die bevorstehenden gemeinsamen Aufgaben mahnen. Wenn es sich dabei auch zunächst um Prüfung des Terrains handelt, so verzeichnen wir doch gern solche Ansätze, die für die Entwicklung der Beziehungen unter den staatserhaltenden Parteien wertvoll werden können. In der praktischen Parlamentsarbeit wird sich bald herausstellen müssen, ob der Wille der Parteien stark genug ist, um die Erbitterung der letzten Jahre, die in der Wahlagitation kulminierte, erfolgreich zu überwinden. — An Angriffen auf die Regierung hat es in der Presse auch weiterhin nicht gefehlt. Auch in den Etatdebatten des Abgeordnetenhauses sind ihr zahlreiche Vorwürfe gemacht worden. Die Verhandlungen im Reichstage werden der Regierung Gelegenheit geben, sich mit ihren Kritikern auseinanderzusetzen. Leider hat man auch dem Vorgänger des jetzigen Reichskanzlers mit Beschuldigungen nicht verschont. Die „Kreuzzeitung" ist so weit gegangen, dem Fürsten Bülow Irreführung der konservativen Parteiführer vorzuwerfen und von vertraulichen Versprechungen des Fürsten an den Liberalismus zu reden, mit denen der Weg zur Schattenmonarchie und zum Republikanismus gepflastert zu sein pflegen. So bestimmt diese Behauptungen auftreten, so wenig sind sie begründet. Wir bedauern die Angriffe auf den früheren Reichskanzler um so lebhafter, als er in der Abwehr nicht über die Freiheit des Parteipolitikers verfügt.

Zu den freikonservativen Angriffen auf die Konservativen

im preußischen Abgeordnetenhause bemerkt die „Kreuz-Ztg." kurz: „Einen eigentümlichen Eindruck hatte schon am Mittwoch die Etatsrede des freikonservativen Abgeordneten Freiherrn v. Zedlitz gemacht. Aber man ist beinahe daran gewöhnt, daß dieser Politiker trotz aller üblen Erfahrungen nicht aufhört, den Liberalen nachzulaufen. Und wenn ihm Gußling das Zeugnis zu geben vermochte, seine Rede hätte er in jeder fortschrittlichen Wahlversammlung halten können, so war das wahrlich nicht als ein Kompliment aufzufassen. Gleichwohl folgte der Abgeordnete v. Kardorff den Spuren seines Fraktionsgenossen und hatte damit den Erfolg, daß der Fortschrittler Fischbeck seinen roten Bundesbrüdern zurief: „Die wollen in den Block!" Und das „Berl. Tagebl." bemerkt dazu, es sei in der Tat klar, daß die Freikonservativen jetzt das allzuschwer mit Unpopularität belastete Schiff zu verlassen und sich ans linke Ufer zu retten suchten. Wir können uns gegenüber dieser scharfen Kritik an dem Auftreten der freikonservativen Redner jedes eigenen Kommentars enthalten."

Freikonservative Anträge.

Seitens der Freikonservativen Partei ist dem preußischen Abgeordnetenhaus eine Anzahl von Anträgen zugegangen, die der von den Abgeordneten v. Zedlitz und v. Kardorff angekündigten Sammlungspolitik dienen sollen. Es sind Anträge zugunsten des städtischen Grundbesitzes, der Lehrer, denen die Entschädigung für Umzugskosten erhöht werden soll, der Heerespflichtigen, denen verschiedene Erleichterungen in Aussicht gestellt werden. Ein anderer Antrag verlangt ein preußisches Wohnungsgesetz. Schließlich liegt noch ein Antrag vor, der sich gegen Unzuträglichkeiten des Fideikommißwesens wendet. Die weiter angekündigten Anträge auf Reform der Kreisordnung und Beschleunigung der inneren Kolonisation sind noch nicht eingebracht.

Die Kosten der neuen Wehrvorlagen.

Die Mitteilung der „Frankf. Ztg.", daß die neuen Heer- und Marinevorlagen einen jährlichen Mehrbedarf von Steuern von mehr als 100 Millionen Mark erfordern würden, entbehren nach Mitteilungen von zuständiger Stelle jeder festen Unterlage. Zurzeit befindet sich die Vorlage noch in der Bearbeitung des Reichsschatzamtes und die Berechnungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Angaben, die in verschiedenen anderen Blättern über den Bedarf gemacht werden, schwanken zwischen 70 bis 80 Millionen Mark.

Die 40. Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats

findet vom 13. bis 16. Februar 1912 im Herrenhause in Berlin statt. Aus der Tagesordnung heben wir folgende Punkte hervor: Der Erlaß eines Reichsmilchgesetzes. Referent: Geh. Hofrat Professor Dr. Kirchner-Leipzig. Die Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz, insbesondere zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Referent: Domänenrat Brödermann-Kneegendorf. Die Ausführungsbestimmungen des Gesetzes betr. den Absatz von Kalisalzen. Referenten: Oekonomierat Direktor Dr. Rabe-Halle, Landesökonomierat Dr. Pommer-Braunschweig. Ueber den Rückgang der Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reiche. Referent: Professor Dr. Oldenberg-Greifswald. Der Zusammenschluß der deutschen landwirtschaftlichen Haftpflichtversicherungsvereine. Referent: Justizrat Dr. Rendtorff, Syndikus der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein, Kiel. Die Bedeutung und Durchführung der gemeinnützigen Rechtsauskunft auf dem Lande. Referent: Rat Dr. Link, Geschäftsführer des Verbandes des deutschen gemeinnützigen unparteiischen Rechtsauskunftsstellen, Lübeck; Geheimer Justizrat Schneider-Stettin.

Kongonachklänge.

Im Verfolge der bekannten Vorgänge und der Zeitungspolemik, die sich an den Rücktritt des Staatssekretärs v. Lindequist geknüpft hat, ist — wie die „Mil.-pol. Korr." hört — ganz kürzlich seitens des Herrn Reichskanzlers ein Erlaß an sämtliche ihm nachgeordnete Reichsbehörden erfolgt, wonach allen Beamten empfohlen worden ist, im Verkehr mit nichtamtlichen Personen und in der Aussprache mit ihnen die größte Zurückhaltung zu wahren. Den begleitenden Umständen und der Auffassung in Beamtenkreisen nach richtet sich dieser Erlaß hauptsächlich gegen die Vertreter der Presse, die in den letzten Jahren immer mehr von der Auskunftseinholung in der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes abgekommen sind und mit Erfolg vielfach andere, direkte Verbindungen in den einzelnen Reichsämtern angeknüpft hatten.

Noch ein Interview des Abg. Liebknecht.

Der Abg. Liebknecht hat sogleich nach dem Bekanntwerden des Interviews der „Humanité" aufs nachdrücklichste in Abrede gestellt, daß er sich in diesem Sinne geäußert habe. Er habe überhaupt keinen Vertreter der „Humanité" empfangen, und das Interview sei glatt erfunden. Nunmehr gibt die „Daily News" eine Unterredung ihres Berliner Vertreters mit Dr. Liebknecht wieder, bei der sich dieser in ganz gegenteiligem Sinne als in dem angeblichen „Humanité"-Interview ausspricht. „Es wäre," so sagte er, „gut, wenn man sich im Auslande ein für allemal klar darüber sein wollte, daß Deutschland durch die letzten Reichstagswahlen keineswegs militärisch geschwächt worden ist. Es hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich, daß unsere Regierung die Wehrmacht Deutschlands zu aggressiven oder waghalsigen Unternehmungen mißbrauchen wird. In dieser Hinsicht bilden allerdings auch die letzten Wahlen eine durchaus sichere Bürgschaft. Auch vom defensiven Standpunkt aus betrachtet, kann unsere Regierung mit den Wahlen ganz zufrieden sein. Ein beleidigender oder provozierender Ausbruch von Chauvinismus gegen uns seitens einer fremden Macht würde Deutschland keineswegs unvorbereitet zur Selbstverteidigung finden. Ganz im Gegenteil würde ein in frivoler Weise von einer fremden Macht heraufbeschworener Krieg in ganz Deutschland einen Sturm der Entrüstung erwecken, und zur Verteidigung des Vaterlandes würden nicht nur die bürgerlichen Parteien, sondern auch die Sozialdemokraten jederzeit bereit sein." — (Bisher war Herr Liebknecht der Vertreter eines so rabiaten Antimilitarismus, daß er selbst bei den „Genossen" Widerspruch erregte. Red.)

Kiautschou und die chinesische Revolution.

Die Beschwerde des deutschen Gouverneurs von Kiautschou wegen Verletzung der neutralen Zone in Kiautschou stützt sich auf § 1 des Kiautschou-Abkommens, nach welchem Truppenverschiebungen in der neutralen Zone, die nur 50 Kilometer beträgt, nicht vorgenommen werden dürfen. Der energische Vizekönig von Schantung, Tschang, hat bereits 500 Kaiserliche nach Tsimo entsandt. Dem Zwischenfall wird übrigens keine sonderliche Bedeutung beigemessen.

Die Lage Portugals

wird in politischen Kreisen in Berlin als sehr ernst angesehen. Aus den Kreisen der deutschen Kolonie in Portugal liegen im Auswärtigen Amte zur Stunde zwar noch keinerlei ernstlich beunruhigende Nachrichten vor; trotzdem ist auf Veranlassung der deutschen Vertreter in Lissabon die Bereitstellung von zwei deutschen Kriegsschiffen verfügt, die bei eintretender Bedrohung der deutschen Kolonie sofort nach Lissabon abgehen können. Die gleiche Sicherungsmaßnahme hat die englische Regierung getroffen. — Ueber die Lage in Portugal kommen nach London über Spanien immer ernstere Alarmnachrichten, während die Lissaboner Meldungen infolge der scharfen Zensur von einem Sieg der Regierung berichten. Alle Londoner Morgenblätter bestreiten, daß von einem solchen die Rede sein könne. Aus Oporto wird funkentelegraphisch gemeldet, daß die Aufruhrbewegung dort zugenommen hat. In Chavaz haben die Monarchisten die bisherigen Behörden verhaftet und auf dem Stadthaus erneut die Monarchie proklamiert.

Die bulgarische Großjährigkeitsfeier.

Zur Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Boris fand in der Kathedrale in Sofia ein Tedeum statt, welchem die Königliche Familie, die fremden Fürstlichkeiten und Missionen, das diplomatische Korps, die Minister, höheren Offiziere und die Spitzen der Behörden beiwohnten. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Mitglieder der Königlichen Familie mit den Missionen und den übrigen geladenen Persönlichkeiten in die Militärschule, wo der Kronprinz den Soldateneid leistete. Sodann küßte der Kronprinz die Fahne des 6. Infanterieregiments, in das er eingestellt wird. Hierauf kehrte er zum König zurück, der ihn in einer kurzen Ansprache auf die Pflichten hinwies, die ihm zufallen und die Bedeutung des heutigen Ereignisses hervorhob. Sodann hängte der König dem Kronprinzen den Orden der Apostel St. Kyrill und Methodi um den Hals. Nachdem die Eideszeremonie beendet war, fand eine Parade statt, wobei der Kronprinz an der Spitze des 6. Regiments defilierte. Nach der Parade begab sich die Königliche Familie mit den Fürstlichkeiten und den anderen Persönlichkeiten in die Militärschule, wo ein Frühstück stattfand. Nach der Tafel nahm der Kronprinz die Glückwünsche der Anwesenden entgegen. In der Stadt herrschte lebhafte Bewegung. Auf dem ganzen Wege, den der Zug nahm, war eine große Menschenmenge angesammelt, die den König und seine hohen Gäste ehrerbietig begrüßte. Auch in allen anderen Städten des Königreichs fanden Gottesdienste und Truppenparaden statt. — Der Großfürst Andreas überreichte dem König im Namen des Kaisers Nikolaus ein kostbares Geschenk und dem Kronprinzen Boris einen Säbel mit dem Namenszuge des Kaisers Nikolaus, ferner eine Photographie, die den Kaiser und den Großfürstenthronfolger Alexei darstellt. In seiner Ansprache gab der Großfürst der Liebe des Kaisers für Bulgarien und der herzlichen Anhänglichkeit an die bulgarische Dynastie Ausdruck. König Ferdinand erklärte, dieser Tag werde in der Geschichte der Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien denkwürdig bleiben. Der König überreichte hierauf dem Großfürsten den Andreasorden der Apostel St. Kyrill und Methodi.

Der Krieg.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tripolis: In der vergangenen Nacht zwischen 3 und 4 Uhr eröffneten kleine Gruppen der Feinde das Feuer auf große Entfernung gegen Ainzara. Ein Unteroffizier wurde leicht verletzt. Ein Regiment Florentiner Lanzenreiter unternahm eine Rekognoszierung in der Umgebung von Cullet und Fargian, ohne weit und breit eine Spur von Feinden zu finden. Sonst liegt nichts neues vor. Aus Benghasi wird vom Freitag gemeldet: Die Lage ist noch unverändert. Die starke Bewegung des Meeres verhindert jegliche Landung. Nach den Berichten eines Kundschafters befinden sich drei türkische Offiziere, die bereits als Kriegsgefangene in Italien waren und dann in Freiheit gesetzt worden waren, im türkischen Lager, wo sie ihren Dienst wieder aufgenommen haben.

Die Demission des persischen Kabinetts

scheint unmittelbar bevorzustehen. Wie man glaubt, wird man zu ihren Nachfolgern Männer wählen, die der Politik Englands und Rußlands freundlich gesinnt sind. Eine wichtige Erklärung über diese Politik wird demnächst erwartet. Der schwedische Gendarmerie-Instrukteur Oberst Hjalmansen hat einen Entwurf ausgearbeitet über die Verwendung von 3508 Mann, die in die Provinzen Farsistan, Chame, Gilan und Teheran verteilt werden sollen. Nach dem Entwurfe würde auch eine Abteilung von 1100 Mann als Polizeitruppe auf den Landstraßen zwischen Abuschir und Ispahan verwandt werden.

Persische Geldnot.

Das persische Schatzamt ist so gut wie mittellos. Es wird erklärt, daß von England und Rußland zu gleichen Teilen ein Vorschuß von etwa 400 000 Pfund Sterling für Persien aufgebracht werden muß. Ueber die Bedingungen, unter denen das Geld der persischen Regierung vorgestreckt werden soll, sowie über die Art und Weise seiner Verteilung ist keine Auskunft zu erhalten.

Ein russisch-chinesischer Zwischenfall.

Zwischen Mongolen und der chinesischen Garnison der Stadt Lubinfu, die in der Nähe der Station Mandschuria liegt, kam es zu einem Feuergefecht. Der Kommandant der russischen Garnison ließ, um eine Verletzung der Neutralität der Eisenbahn zu verhindern, das Gebiet längs der Bahnlinie von einer Abteilung russischer Truppen aufklären. Während des Gefechts wurde ein russischer Offizier getötet und ein Soldat verwundet. Deshalb befahl der russische Kommandant, diejenigen, die auf die Russen gefeuert hatten, gefangen zu nehmen und zu entwaffnen.

Deutsches Reich. In der Sonnabend-Sitzung des Bundesrats wurde den Entwürfen eines Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes und eines Gesetzes zur Abänderung des Reichsmilitärgesetzes, sowie des Gesetzes betr. Aenderungen der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888 die Zustimmung erteilt.

Italien. Die Haupteinnahmen in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis zum 31. Januar 1912 weisen gegenüber derselben Periode des vergangenen Jahres eine Zunahme von 38 300 000 Lire auf.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Im Spionageprozeß wurde der Angeklagte Steward wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse vom Reichsgericht zu 3 Jahren 6 Monaten Festungshaft unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Der Senat hat für erwiesen angesehen, daß der Angeklagte im Juli v. J., als die Spannung mit England aufs höchste gestiegen war, sich mit dem englischen Nachrichtenbureau in Verbindung gesetzt habe, um über den Stand der deutschen Kriegsbereitschaft an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen. Er habe die Adresse eines Unterhändlers in Bremerhaven in Erfahrung gebracht und sich zu diesem begeben, um ihn durch Anweisung von 100 Pfund Sterling zu bewegen, ihm Bericht zu geben, was ihm auch gelungen sei. Außerdem habe er seine Reise benutzt, um verdächtige Momente über die eventuelle Kriegsbereitschaft des Deutschen Reiches festzustellen. Darin erblickt der Senat die Tatbestandsmerkmale des versuchten Verrats militärischer Geheimnisse. Als Offizier wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Als dem Angeklagten seine Verurteilung von dem Dolmetscher mitgeteilt wurde, sprang er sehr erregt von seinem Sitze auf und erklärte unter Gesten nach dem Gerichtshofe zu, er sei unschuldig und lediglich das Opfer einer Zeitungsintrigue geworden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Oberstabsarzt a. D. Professor Dr. Nietner in Groß-Lichterfelde und der Direktor beim Hause der Abgeordneten, Geheimer Rechnungsrat Plate, erhielten das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Albrechts-Ordens, der preußische Staatsangehörige Rechtskandidat Giese in Leipzig die sächsische silberne Rettungs-Medaille, der Rentmeister Habekuß in Guteborn das sächsische Ehrenkreuz und der Schloßverwalter Richter in Guteborn die sächsische Friedrich-August-Medaille in Silber.

Berlin. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Oppeln VII (Pleß-Rybnik) erhielten Freiherr v. Schleinitz (kons.) 5095, Pfarrer Beidel (Zentrum) 5402, Pospiech (Pole) 17 473, Ritzmann (Soz.) 1882 Stimmen. Pospiech ist gewählt.

Rom. (Priv.-Tel.) Der päpstliche Mundschenk, Marquese Urbano Sacchetti, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

London. Der Schatzkanzler Lloyd George hielt in der City eine Rede, in der er die Anklagen Bonar Laws zurückwies und ausführte, es gab niemals eine Zeit, wo England besser gerüstet gewesen sei und jeder Gefahr begegnen könnte. Wenn verlangt würde, daß Ersparnisse in den Finanzen gemacht würden, muß das Anwachsen der Rüstungen zum Stillstand gebracht werden. Solange der Neid und Argwohn der Nationen nicht beseitigt wird, könne man das Anwachsen der Rüstungen nicht aufhalten. Die jüngsten Ereignisse hatten die Wirkung, daß sie die Aufmerksamkeit aller Nationen auf die Gefahren der Lage lenken. Der Tag nach dem Streit ist nicht immer die schlechteste Zeit, Differenzen zu beseitigen. Ich glaube, daß es im Interesse Frankreichs, Deutschlands und Rußlands wie in unserem eigenen Interesse liegt, daß ein besseres Verstehen zwischen den Nationen bestehe. Das, glaube ich aufrichtig und zuversichtlich, ist erreichbar. Die Welt würde besser und reicher und die Steuern könnten herabgesetzt werden. Alles Geld, das durch die Rüstungen gespart wird, könnte benutzt werden, die Lage des Volkes zu verbessern.

Mukden. (Meldung der „P. T.-A.") Die chinesische Polizei versuchte 20 aus Dairen eingetroffene Revolutionäre, die in einem japanischen Hotel abgestiegen waren, zu verhaften, doch leistete die japanische Polizei Widerstand. Auf die Forderung der japanischen Behörden befahl Generalgouverneur Tschaverhsün den Chinesen, die japanische Konzession zu räumen.

Düsseldorf, 3. Februar. (Priv.-Tel.) Bei der im Konkurs befindlichen Gladbacher Baumwollmanufaktur ist das Urteil gegen den Aufsichtsrat auf Rückzahlung der Tantieme rechtskräftig geworden, wodurch der Konkursmasse 178 358 M. zufließen. Damit stehen 60 % den anerkannten Forderungen zur Verfügung.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 95,57½. Italiener 99,10. 3 % Portugiesen 65,70. Spanier 95,67½. 4 % Türken unifiz. 92,15. Türkenlose 210,75. Ottomanbank 658. Behauptet.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 27,85, per Mai-August 27,10, stramm. — Rüböl per Februar 78,75, per Mai-August 71, ruhig. — Spiritus per Februar 68, per September-Dezember 58,50, fest.

Familiennachrichten.

Geboren: Wilhelm Röllß T., Klösterlein-Aue; Richard Eberts T., Leipzig; Dr. med. Schuberts S., Plauen i. V.; Oberleutnant Freyers S., Pirna.

Gestorben: Adalbert Heinrich, 47 J., Leipzig; Stationsassistent a. D. Julius Alfred Nebentrost, 70 J., Leipzig-Volkmarsdorf; Anna Grissel geb. Stein, 68 J., Chemnitz; Fabrikant Woldemar Hessel, 59 J., Chemnitz-Gablenz; Rosa Lohse geb. Thieme, 40 J., Glauchau; Selma Elsa Zaumseil geb. Hornickel, Plauen i. V.; Wilhelmine Clara verw. Bergang geb. Wieland, 70 J., Freiberg.

Statt besonderer Anzeige.

Freitag abend 1/8 Uhr verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalles mein treusorgender lieber Mann, unser herzensgutes Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Kaufmann

Oskar Brand.

In tiefer Trauer zeigen dies an

Meta Brand geb. **Költzsch,**
Willy Brand,
Else Schulmeister geb. **Brand,**
Gertrud Brand,
Max Schulmeister,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Dienstag nachm. 1/4 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief heute früh 1/2 6 Uhr unsere liebe, treusorgende Mutter, Frau

Ida Klara Emilie Weber

geb. **Focke**

im 65. Lebensjahre. Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an

Otto Weber, Fischermeister,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Dresden-A., Hertelstr. 37, den 3. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Februar nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Pauline Hanschmann

geb. **Weidling**

plötzlich und unerwartet sanft verschieden ist.

Im tiefsten Schmerze **E. Hanschmann**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Lindenaustraße 39, 2.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Febr. nachmittags 1/3 Uhr auf dem Annenfriedhofe, Chemnitzer Straße, statt.

Heute früh entschlief sanft meine teure Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Minna Quosdorf

geb. **Schwabe**

im Alter von 66 Jahren.

Dresden-N., Maschinenhausstr. 12, **Halle, Kötzschenbroda, Leuben,** den 3. Februar 1912.

Carl Quosdorf
im Namen aller Hinterbliebenen.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Dienstag den 6. d. nachm. 1/3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres lieben, teuren Entschlafenen

Herrn **Friedrich Neumann**

zuteil geworden sind, sprechen wir **nur** hierdurch unseren

herzlichsten Dank

aus.

Wachwitz, am 3. Februar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, welche mir beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin

Frau **Frida Wetzig** geb. Themmig

zu teil geworden, sage ich allen, insbesondere Herrn Pastor **Heber**, sowie Schwester **Dora** meinen **innigsten Dank.**

Friedrich Wetzig
nebst Hinterbliebenen.

Gott nahm gestern meine treue Lebensgefährtin, unsre unermüdlich besorgte Mutter, unser heissgeliebtes Grossmutterl

Frau Helene von Aesch

geb. **Thümmler**

nach kurzer Krankheit unerwartet heim in sein himmlisches Reich.

Zwickau i. Sa., Reichsstr. 14, **Magdeburg, Hüttenwerk Lauchhammer** und **Dresden-Strehlen,** am 2. Februar 1912.

Oberingenieur **Clemens von Aesch.**
Walter von Aesch. **Leonie von Aesch.**
Erich von Aesch, Ingenieur. **Gabriele von Aesch.**
Doris Müller-Heim geb. **von Aesch.**
Georg Müller-Heim, Redakteur der Dresdner Nachrichten.
Heinz und **Ilse Müller-Heim.**

Die sterbliche Hülle unserer Entschlafenen wird Sonntag 2 Uhr in Zwickau eingeäschert.

Infolge Schlaganfalls verschied gestern abend 1/2 11 Uhr im 72. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Großvater und Onkel

Herr Anton Gustav Lucius

langjähriger Direktor der Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Co. A.-G. in Lörrach und Leipzig.

Tiefbetrübt zeigen dies zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an

Alexandrine Lucius geb. **Stschoukine,**
Dipl.-Ing. **A. Lippmann** und Frau **Margarete** geb. **Lucius,**
Prof. Dr. med. **H. Pässler** und Frau **Elisabeth** geb. **Lucius,**
Gustav Carl Lucius,
Iwan Lucius
und fünf Enkelkinder.

Leipzig, Dortmund, Dresden, Barcelona und **Wien,** 2. Februar 1912.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3/4 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Rittergutsbesitzer Antonie Rosalie Linke

geb. **Schatz** verw. gew. **Dreher**

in ihrem 66. Lebensjahre.

Dresden, Jägerstr. 27, den 2. Februar 1912.

In tiefster Trauer
Rittergutsbesitzer **Robert Franz Linke,**
Eugenie Hennig geb. **Dreher,**
Elisabeth Dreher
und **Enkelkind.**

Die Einsegnung findet Montag den 5. Februar nachm. 2 Uhr im Trauerhause statt, die Beerdigung anschließend auf dem St. Pauli-Friedhof. Blumen werden nach Wunsch der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager entschlief heute mittag 11 Uhr sanft infolge eines Gehirnschlages meine liebe Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Pfützner

verw. gew. **Friebel** geb. **Reiche**

im 57. Lebensjahre.

Kesselsdorf und **Neustra,** den 3. Februar 1912.

Der trauernde Gatte **Louis Pfützner,**
Curt und **Paul Friebel,** als Söhne,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Dienstag den 6. Februar nachm. 2 Uhr in der Kirche zu Leubnitz-Neuostra mit nachfolgendem Begräbnis statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach längerer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Agnes verw. Förster

geb. **Kühne**

in ihrem 74. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Holbeinstraße 87, II.,
den 3. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Februar vormittags 1/2 12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für alle Liebe und Ehrung, welche uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Herrn Fleischermeisters

Carl August Sommerschuh

zu teil wurde, sagen wir allen Mitfühlenden nur hierdurch unseren **tiefgefühltesten Dank.**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 1. Februar abends verschied plötzlich und unerwartet unser lieber, hochgeehrter Kollege

Herr Obermedizinalrat

Dr. Friedrich Julius Gustav Pusch

A. R. I., Bad. Z. L. R. I., Old. H. u. V. E. R. I.,

ordentlicher Professor für Tierzucht und Direktor des zootechnischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, Landestierzuchtdirektor und Mitglied der Kommission für das Veterinärwesen.

In dem Verstorbenen, der 24 Jahre lang dem Kollegium unserer Hochschule angehörte, verlieren wir den unvergesslichen, treubewährten lieben Freund und Kollegen, unsere Hochschule einen ihrer besten und begabtesten Lehrer, die tierärztliche Wissenschaft einen ihrer bedeutendsten Forscher und Förderer, der von grossem Einfluss auf die Entwickelung und die Bedeutung unserer Hochschule, die Tierzucht in Sachsen und das sächsische Veterinärwesen gewesen ist. Ausgestattet mit reichen Gaben des Geistes und Herzens, erfüllt von edler Begeisterung für seine Wissenschaft, seinen Beruf und seinen Stand, ausgezeichnet durch reiches Wissen und einen edlen, lauteren Charakter, so stand er unter uns, ein von Jedem von uns jederzeit hochgeehrter und hochgeschätzter lieber Kollege.

Sein Tod reisst eine unausfüllbare Lücke in unser Kollegium!

Dresden, am 2. Februar 1912.

Das Professoren-Kollegium der Tierärztlichen Hochschule.

Besonders preiswert kauft man ein **erstklassiges**

Pianino, Flügel, Harmonium

mit **höchst. Kassenrabatt** od. **Teilzahlg.** ohne Aufschlag in der **Pianofortefabrik**

H. Wolfframm.

Verkauf nur **Victoriahaus.**

Umtausch gebr. Pianos.

Telephon 6551. **Fracks,** **Rockanz., Paletots, Zylinder** verleiht u. verk. **C. Sauer,** Ecke Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

Empfehle neue Sendung

ff. Orangen

10 St. 25, 35, 50 u. 60 ₰, für Konsumenten, Pensionate ꝛc. ausz. Grossopreise, bei

Rich. Schädlich Nachf.

Jahnsgasse 8, Ecke Quergasse. Dresdn. Vororte frei Haus.

Eolienne,

einen großen Posten für Ball- und Gesellschaftskleider in allen modernen Farben, verk. zu spottbilligen Preisen Frau **Kunze, Fürstenplatz 2, parterre.**

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen **Teilzahlung** oder **Kassenrabatt**

August Förster

Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, **Waisenhausstrasse 8.**

✚ Naturheilkundige

Frau **Barsch,** Marschallstr. 48, part., beh. inn. u. äuß. Leiden, sowie plötzlich erscheinende Krankheiten. Sprechzeit 2—5.

✚ Damen ✚

empfehle **Leibbinden,** sowie bessere **Spülapparate** usw. und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Fröhlich,** jetzt: **Scheffelstraße Nr. 28.**

Tücht., saubere Waschfrau sucht Wäsche ins Haus od. kommt ins Haus. Frau verw. **Fischer, Elisenstraße 76, 4.**

Kunstmaler bittet um **Aufträge** auf **Porträts, Copien, Auffrisch.** v. alt. Bildern ꝛc. **Mäß.** Berechn. Off. u. Postlagerk. 43 Postamt 21.

Wäscherei

Fr. A. Bloch. Sebnitzer Str. 33. Reinigung, Plätten und Bleichen bei gar. chlorfr. schonender Behandlung, anerk. tadellose Reinheit der Wäsche. Preise mäßig.

Reisetaschen in jeder Preislage. **Koffer**

in Rohrplatten und Holz zu **Fabrikpreisen.** Solide Ausführung. **Koffer- und Taschen-Fabrik**

Richard Hänel,

Dresden-Altst., Pillnitzer Straße Nr. 5.

Original-Oelgemälde,

noch ausgestellt, möchte sehr bekannter, **medaillierter Kunstmaler** wegen Fortzugs sof. sehr billig verkaufen. Schöne **Salonstücke, Alpen- und Norweg. Landschaften** darunter. Offert. von Käufern erbeten u. **P. 2132** an die Exp. d. Bl.

Abbruch am Postplatz!

Dachziegel, Oefen, Fenster, Türen, Glasdächer, Holztreppen, Schaufenster, Gossen, Grundstücken Mauerziegel ꝛc. billig zu verkaufen.

Um Platz für die Neuheiten zu schaffen, werden

Tapetenrester

und vorjährige Muster **spottbillig** abgegeben. **Tapetenhaus. An der Kreuzkirche.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Konkurs- u. Zahlungsschwierigkeiten

w. erledigt d. außerger. Vergleich Bücher neu angelegt u. reguliert d. Bücherrevisor **S. Modern, Dresden-A.,** Marschallstr. 37, I. Tel. 4759. Komme auch außerh.

Rheinisches Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoepke

Chauffeur-Kurse.

Klavierunterricht.

Anna Klotz, Gr. Plauensche Str. 22, 3. Sprechz. Mittw. u. Sonnab. 12—1.

Klavier-, Zither-, Geige-Unterricht gründl. Jahnsg. 33, 1.

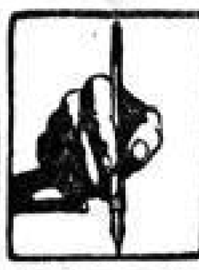
Violinunterricht,

gründl., gewissenh. Meth. Joachim. Honorar mäßig. Offerten unter **F. M. 993** a. d. Exp. d. Bl.

Tafellieder!

Festlieder, Gedichte, Prologe, Gesuche, Verträge, Testam., ꝛc. **30 Jahre erfolgreichst! Schneider, Gr. Brüderg. 37**

Französin ert. Französisch. Std. 25 ₰ Martin-Lutherstr. 2, 3. l.



Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.

Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.

Rackows

Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen. Direktion **Altmarkt 15**

Filiale Albertplatz 10. Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschrb., 80 Schreibmaschinen. Einsicht in die Vakanzenlisten (1911 924 Meldungen) ist jedermann gestattet.

Sonderkurse für junge Mädchen zur Vorbildung für den **kaufmännischen Beruf.**

Prospekt: **B. Rackow. Altmarkt 15** und **Albertplatz 10.**

Kl. fein. franz. Zirkel.

Wer nimmt daran teil? Std. 50 Pf. Off. unt. **G. W. 20** an die Exp. d. Bl.

Unterricht in Brandmalerei

wie Flach- u. Tiefbrand, Batik, Intarsia u. Sammetbügeltechnik erteilt jg. Dame mit langj. Praxis. Off. unt. **E. A. 97** hauptpostl.

Gründl. Ausbild. in Buchf., Rechnen, Sten., Schönsch., Maschinenschb., Korresp. usw.

Herrmanns

Handelskurse, **Marschallstr. 1** (Amalienplatz). Zahlr. Dankschr. f. g. Ausb. u. Stell. Beg. f. Damen u. Herren jederz. Für **schulentl. Mädchen beg. am 11. April a. c. neue Kurse.**

Jeden 1. u. 15. beginnen neue Vorm.- u. Abend-Kurse in **Schnittzeichn., Zuschneid. u. mod. Damenschneiderei Wormser Strasse 12, I. J. E. Knoth,** al. geb.

Grdl. Schneiderunterricht

K. Sommer, akadem. geb., Striesener Str. 22, 2. ff. Empf.

Junge Damen können das Zuschneiden und Nähen sämtl. Wäsche gründlich erlernen. **Pütter, Galeriestr. 9.**

Schnell-Tanz-Unterricht

jederzeit: besond. f. **Bejahrte,** weil **vollständig ungeniert. Rundtänze** billigst nur **10 M. Dir. Henker u. Frau.** Privatsaal: **Maternistr. 1,** Ecke Güterbahnhofst., nahe Annenkirche.

E. Friedrichs Tanz-Institut

Reißigerstraße 78.

Priv.- Sonnt.- Kursus beginnt am 11. Februar.

Alte, solide Fa.

von einwandfreiem Ruf! Vollständ. diskr., gewissenh.

Auskünfte

Ermitteл., Beobacht. aus allen Weltteil., **Rat** in allen priv., diskr., geschäftl. Angelegenheiten. Außergerichtl. Vergleiche, Abfind., Forderungseintreibg. überallher, Bücherrevision., Anf. v. Klagen, Urk., Gesuchen, Vermittl. v. Hyp., Grundst., Geschäft., Teilhab. ꝛc.

Detektiv Dir. Maucksch,

5 Marschallstr. 5

(zunächst Carolabrücke). Tel. 19259 und Nebenstelle! **Mäß. Honorarberechnung.**

Streng diskrete u. wahrheitsgetr.

Auskünfte, Beobachtungen

v. allen Erdteil. eingeh. d. **Wolffs Welt-Detektiv-Bureau,** Inh. **J. Kirbach, Webergasse 22.**

Junge Dame

wünscht einem **besseren Verein** beizutreten. Off. unt. **G. D. 8** an die Exp. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Verein für Handl.-Commis von 1858.

Bezirk Dresden.

Heute Sonntag den 4. Febr. abds. 8 Uhr wird Herr **Paul Jäger** von der Bezirksvereinigung im Hotel „Stadt Rom", Neumarkt, einen **Lichtbildervortrag** halten über das zu errichtende Ferienheim in Unterwiesenthal. Eintritt frei! Die Mitglieder und ihre Damen werden hierzu freundl. eingeladen. Nach dem Vortrag gemütliches Beisammensein.

Dienstag den 6. Februar abds. 8½ Uhr

Monatsversammlung

im **Palmengarten.**

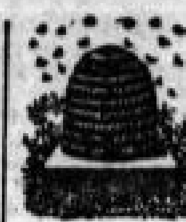
Besprechung von Anträgen und Wahl von Abgeordneten zur Delegiertenversammlung in Freiberg. Zahlreich. Erscheinen ist erwünscht.

Kgl. Sächs. Milit.-Ver. „Jäger u. Schützen".

Dienstag, den **6.** d. Mts., findet unser **Familienabend** in Gestalt eines Theaterabends mit Ball statt. Zur Aufführung kommt: „Ein Strafrapport" und „Der einzige junge Mann im Dorfe". Anfang ½9 Uhr, Eintrittsgeld 35 Pf. Eintrittskarten können abends an der Kasse entnommen werden.

Freitag, den **16.** d. Mts., abends **9** Uhr, **Hauptversammlung** im Restaurant „Drei Raben". Die Tagesordnung und der Bericht werden den Kameraden in den nächsten Tagen zugehen. **Zu recht zahlreicher Beteiligung** wird hiermit kameradschaftlichst eingeladen.

D. V.



Gewerbe-Verein. (1834.)

Montag den 5. Februar abends ½8 Uhr

Versammlung.

Vortrag des Herrn Privat-Dozent Dr. **O. A. Hecker:** „Die Erwerbung von Elsaß-Lothringen 1870/71."

Vortrag des Herrn Professor **H. Oberwinder:** „Die sozialen Bewegungen in Europa und Amerika und ihr Einfluß auf die allgemeinen internationalen Beziehungen."

Montag den 12. Februar

Vortrag des Herrn Zeichenlehrer **Ferd. Malter:** „Nürnberg, ein Schatzkästlein deutscher Kunst." (Mit Lichtbildern.)

Der Vorsitzende: Richard Kändler.

Männergesangverein Germania.

Donnerstag, den 8. Febr. 1912, von abends 8 Uhr im **Ausstellungs-Palast**

Grosses Fastnachtsvergnügen mit Ball.

Zur Aufführung gelangt die Operette: **„Der Trompeter von Krächzingen".**

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige: Pianofabrik **H. Ullrich,** Pirnaische Straße 1, 1.

S. Ingenieur- u. Architekten-Verein.

Künstlerhaus, Grunaer Str.

Wochenversammlung

Montag, d. 5. Febr., abds. 8¼, **Vortrag** des Herrn Prof. Dr. **P. Wagner** über die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Erforschung der Terrainformen, mit Lichtbildern nach Modellen. Wir machen besonders auf diesen Vortrag aufmerksam.

ESPERANTO

Societo Esperanto Dresden.

Esperanto-Kurse beginnen **Anfang Februar.** Honorar 6 ℳ Privatunterricht jederzeit. Anmeldungen erbeten an die Geschäftsstellen: Bankhaus Gebr. Arnhold, Waisenhausstrasse 20 u. Hauptstr. 38, sowie Lindenbergs Buchhandlg., Prager Strasse 1, part.

Unterstützungs-Verein Dilettantia.

Mittwoch, den 14. Februar 1912:

42. Stiftungsfest

im **Kristallpalast,** Schäferstr., bestehend in **humoristischen Vorträgen** (ausgef. von den berühmten Dresdner Viktoria-Sängern), **Ball** mit Kotillon.

Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Herren **O. Kreutzer,** Freiberger Str. 37, p., **A. Schlesier,** Mittelstraße 20, 2., **B. Zettel,** Friedensstr. 15, p., **J. Große,** Marienstr. 16 (Expreß-Kontor), bei sämtlichen Verwaltungsmitgliedern und dem Vereinsboten **P. Förster,** Fröbelstr. 12, 2., zu entnehmen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein **D. V.**

W.V. Dresdner Witwen-Verein. **Freitag, den 9. Februar: Zentralhalle, Fischhofplatz**

Maskenball.

Karten (ℳ 1,05) für durch Mitglieder eingeführte Gäste Wallstraße 14 (Wäschegeschäft).

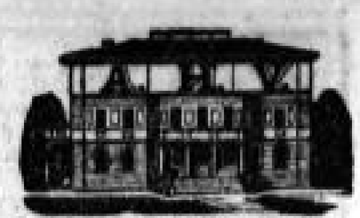
Militär-Verein Kampfgenossen 1870/71 zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Kampfgenossen Herrn

R. S. F. Belleville,

Feldartillerie-Reg. Nr. 12, 1. leichte Batterie, findet Montag nachm. 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Standarten-Deputat. zur Stelle.



Freitag, den 9. Februar. Ausstellungs-Palast

Grosser Maskenball 1001 Nacht.

Vermählung des Harun al Raschid mit der Prinzessin Zubeide. Gr. Festzug, Thronfeierlichkeiten, Ind. Tänzerinnen, Gaukler, Sklaven, Huldigung des Volkes. Gr. Promenadenkonzert und Ball von zwei orientalischen Janitscharen-Musikkapellen. Näh. Bürgerzeitung Nr. 2 u. 3. **Eintrittskarten** sind zu entnehmen in unserer **Geschäftsstelle**

Marienstrasse 36, I.

Ohne Karte kein Einlaß!

Der Vergnügungsausschuß.

Militär-Verein K. S. Gardereiter zu Dresden.

Einladung.

Donnerstag d. 15. Febr. abends 8 Uhr, im Saale des **„Tivoli",** Wettinerstraße

Familien-Abend,

bestehend in großem **humorist. Konzert,** ausgeführt von der rühmlichst bekannten Herren-**Gesellschaft** „Dresdner Viktoria-Sänger", mit darauf folgendem **ff. Ball,** sowie großer **Gabenlotterie.**

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern, im Vereinslokal und im Tivoli-Tunnel.

Der Vorstand.

Gesellschaft Bürger-Casino.

Gegründet 1820.

Maskenball

Dienstag den 6. Febr. abends 8 Uhr

im Palmengarten.

Eine Reise nach Hinter-Indien

Der Gesamtvorstand.

Franz Buchholz, Pirnaische Strasse 50, II.

Karten sind bei Herrn **Otto Buchholz,** Wettinerstrasse 21, zu entnehmen.

Kranken-Unterstützungs-Verein für Gärtner zu Dresden.

In der am 29. Januar d. J. abgehaltenen Generalversammlung sind folgende Herren in den Vorstand gewählt worden:

Franz Lips, Dresden-Neust., Großenhainer Str. 161, 1. Vorsitzender,

Ernst Weitzig, Kesselsdorfer Straße 29, Stellvertreter,

Theodor Kirsch, Grimmstr. 75, Rechnungsführer,

August Ackermann, Chemnitzer Str. 32, Schriftführer,

August Helm, Striesener St. 24,

Friedrich Anders, Liebigstr. 6,

Louis Gruß, Winckelmannst. 39, als Vorstandsmitglieder, lt. § 18 des Statuts.

Dresden-N., d. 4. Febr. 1912.

Franz Lips, Vorsitzender.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag, den 6. Febr., abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im großen Saale der „**Drei Raben**", Eing. auch Am See.

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Angelegenheiten, Eingänge &c.
2. **Vortrag** des Astronomen Herrn **Oswald Lonke**-Kipsdorf i. E.:

„Im Wunderreiche unserer Sonne".

Astronomischer Lichtbildervortrag!

3. Technische und sonst. Mitteilungen, Fragekasten &c.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft.

Donnerstag den 8. Februar 1912 abends 8 Uhr

Hauptversammlung

im **Restaur. Kneist** (1 Treppe), Große Brüdergasse.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Rechnungsbericht.
2. Ergänzungswahlen und Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Verschiedenes. — Danach **Vortrag** des Herrn Pastor Dr. **Heber**: „Warum bleiben wir bei Gott?" Wider Materialismus und Monismus.

Der Vorstand: Dr. Bähr.

L. Holst. Lohr.-Sl.

Dienstag d. 6. Febr. abds. 9 Uhr **Dianabad**, Bürgerwiese 22, **Monatsversammlung.** Vortrag.

Schuhmacher-Innung.

Montag d. 12. Febr. 1912 abends ½9 Uhr

Hauptversammlung der Kranken- und Grabekasse

im Innungshause, Scheffelstr. 10, I.

Tagesordnung:
1. Vortrag der Jahresrechnung.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Richtigsprechung des Rechnungswerkes.
3. Bericht des Obmanns.
4. Wahl von drei Rechnungsprüfern auf das Jahr 1912.
5. Beschlußfassung über Beihilfe für Arzt-Honorar.
6. Allgemeine Kassenangelegenheiten.

Osw. Berthold, Obermeister.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein

Mittwoch den 7. Febr. cr. abends präzis 8 Uhr

im Vereinssaale, Serrestr. 12, 2.,

Vortrag

des Herrn Direktor **Engler-Klotzsche** über: „**Die Rechtfertigung des Tierschutzes aus religiösen pädagogischen und humanen Gründen**".

Hierauf

Monats-Versammlung.

Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird höflichst gebeten.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein. Carl Wesemann, Vorsitzender.

Vögel aus Zugluft, aus kalten Zimmern, von kalten Wänden und kalten Fenstern entfernen.

L. J. Brief liegt Postamt 9. Gr. -g.

Neffe Karl (50 Pf.). Brief liegt unter **F. E. 812** Hauptpost Dresden.

Imperial-Corset Directoire,

gesetzlich geschützt,

ist das maßgebende Corset, welches jede um ihre Gesundheit und ihre Eleganz besorgte Dame sich anschafft.

Imperial

erzielt durch seine separate Hüftschnürung auffallend schlanke Figur.

Imperial

ist in allen Größen vorrätig, selbst die stärkste Dame findet passendes Modell.

Vollständiger Ersatz für Maßarbeit,

von **8,50** bis **80** Mark.

Spezial-Vertrieb

Frau Hedwig Böhme,

Prager Str. 36,

vis-à-vis Mosczinskystraße. §

Tel. 5178.

Offeriere 1 Posten zurückgesetzte Corsets v. **2,40** ℳ an.

Illustrierte Kataloge gratis u. franko.

Musikinstrumente Sprechapparate Musikwerke §

C. A. Bauer, Dresden-Neustadt **Hauptstr. 27.** Tel. 9181.

Viele Damen wissen es noch nicht,

dass Herrenstoffe sich zu Kostümen, Röcken, Jacketts u. Mänteln sehr gut eignen und gern und oft dazu gekauft werden.

Ich empfehle für diese Zwecke mein grosses Lager hochmoderner Neuheiten, zugleich aber auch alle glattfarbigen und dunkelgemustert. Stoffe, Damentuche und Cheviots in schwarz und blau usw. in altbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Tuchwaren-Lager

Otto Zschoche Nachf.

Wallstrasse 25,

Eckhaus Breite Strasse. §

Schöne Frisur!

erzielen Damen mit unseren hyg. **Haarschonern u. Lockentouffes dünnes und graues Haar** verdeckend (3—30 ℳ).

Zöpfe von **höchstgereinig. Haar,** wunderschön, **leicht** zu tragen **(ohne Schnuren)** 6 ℳ bis 70 ℳ

Wellenscheitel,

sowie von glattem Haar, dem **Auge des Anderen unerkennbar,** in vollendeter Natürlichkeit und Formenschönheit, von 10—75 ℳ

Frisier-Unterricht v. 20 ℳ an.

Max und Anna Kirchel,

Marienstraße 13. §

Man achte genau auf Firma.

Schlanke Figur

erzielt selbst die **stärkste Dame** durch das neue

Nemo-Corset,

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen **Nemo,** weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen modegerechten Costüms ist.

Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.

Denkbar grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf bei

Helene Fugmann

Grösst. Spezial-Corset-Geschäft

Schreibergasse 2. §

Eigenes Atelier für feine Massanfertigung.

Ernst Götting

Breite Str. 16.

Gürtel-Bänder Gürtel-Schlösser Ballschals.

Schneidereiartikel Strickwolle — Handschuhe. Alle Modeartikel. §

Für die Hygiene der Haut, zur Pflege u. Erhaltung eines zart. **Teints,** bei Gesichtsröte, **Sonnenbrand,** b. aufgesprung. Händ., **Wundlauf., Wundsein** d. Schweißbild. &c. insbes. b. d. **Säuglingspflege,** beim Wundwerden d. Kinder **benutzt man** Apothek. **Cutosan** Wund- und Haut-Crème gef. gesch. in Tuben zu 65 ₰ u. 1,25 ℳ Erhältlich in Apotheken. §

Meine Damen-tuche, schwarz und blau, 140 u. 130 breit, sind altbewährte, vorzügliche Aachener und schlesische Fabrikate. Dieselben sind vollständig nadelfertig, also tropfenecht. Weil ich Damentuche als Nebenartikel führe, deshalb gebe ich diese sehr billig ab.

Tuchwaren-Lager

Otto Zschoche Nachf.

Wallstrasse 25,

Eckhaus Breite Strasse. §

Maskenkostüme

für **Herren** und **Damen,** entzückende Neuheiten, verleiht bill.

Anna Zimmermann, Altmarkt 8. §

Maskenkostüme,

Bauern- u. Gebirgstrachten größte Auswahl, billige Preise, verleiht **Clara Seyboth,** jetzt **Wilsdruffer Str. 42, 2.** Im Hause Café Berger. §

Theater- u. Masken-Kostüme,

Spez.: Tiroler und Rokoko-Reigen, verleiht sauber und billigst §

F. Krause, Dresd.-N., Tieckstrasse 10, Ecke Kurfürstenstrasse. Telephon 2790.

Vereine ermässigte Preise.

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng,

vorm. **Bertha Streng,** gegründet 1867,

4, II. Seestr. 4, II.

Grösstes Geschäft **mit am Platze.**

Neuheiten.

Preise billigst.

Grösste Sauberkeit und Akkuratesse. §

Müllers Masken-Garderobe

Grunaer Strasse 13 Tel. 9715

empfiehlt entzückende Kostüme zu billigen Preisen. Reigen u. Tänze bis z. 20 Paaren

Vereine Preisermässigung!

Versand nach auswärts prompt!

Katalog gratis. §

Masken-Kostüme

— elegante Neuheiten —

verleiht sauber und billigst

A. Pfänder, §

Annenstr. 16, 2. Et., gegenüber der Feuerwache.

Gegr. 1820.

Verwenden Sie

Thürmer-Kaffee.

Höchster Extraktgehalt.

Einzigartiger hervorragender Geschmack.

Hyg. Kaffee-Grossrösterei

Max Thürmer,

Dresden.

Zahlreiche höchste Auszeichnungen. §

Kumm in die

Dorf-Schänke.

Jetzt Kreuzstr. 11.

Meixmühle

neuangelegte Rodelbahn. §

Brillant- §

Ringe, Broschen, Ohrringe, silb. Leuchter, Kaffeebrett, 2 antike Schalen a. Nachl. zu verk. durch **Carl Hager,** Juw., Scheffelst. 15.

Rückgrats-Verkrümmungen

bessere auch in schwersten Fällen mit meinem seit 50 Jahren glänzend ausprobierten **Stütz- und Redressions-Corset** D. R. G. M. 456084, welches Brust und Leib frei läßt, nicht beengt und nicht hitzt, wie Apparate aus Gips, Zelluloid, Filz und Stoff. Maßnahme, Anprobe, Fertigstellung in einem Tage. Anfertigung künstlicher **Arme, Beine, Leibbinden, Bruchbandagen** aller Systeme unter Garantie. Prospekte, Anerkennungen gratis.

M. H. Wendschuch senior,

Orthopäd. §

DRESDEN-A., nur Marienstr. 22 b,

im Gartengrundstück.

Sonnt. 11—12 Uhr geöffnet.

Erfahrene weibl. Bedienung.

Bitte,

wenn Sie Wert auf Ihre Gesundheit, auf elegante Figur und auf guten Sitz Ihrer Toilette legen, so

prüfen Sie

ehe Sie ein fertiges Ladencorset, ganz gleich welcher Marke, kaufen,

den Unterschied

zwischen meinen nur nach Maß und Anprobe gefertigten, von Damen der besseren Kreise bevorzugten und

jener Corsets!

Anfertigung in 1—2 Tagen, in eiligen Fällen in 6 bis 8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Besuche gern und kostenlos.

Alle Corsets werden gewaschen u. repariert, wie neu vorgerichtet, schnellstens, allerbilligst.

Frau Lina Jähne,

Corset-Spezialistin,

in Fa. Sächs. Corset-Industrie,

Dresden, §

Ludwig-Richter-Str. 15, pt.,

Nähe Großer Garten.

Von Straßenbahn 2, 22, 23 Haltestelle Ecke Reißigerstraße 2 Minuten. n

Wendts Patent-Zigarren. **Absolut nikotin-unschädlich.** Zu **Originalpreisen** zu haben bei **Gustav Kneschke,** Hauptstraße 23. Fernsprecher 5870. §

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs	Walter Soomer
Veit Pogner	Georg Zottmayr
Kunz Vogelgesang	Fritz Soot
Konrad Nachtigall	Franz Nebuschka
Sixtus Beckmesser	Ludwig Ermold
Fritz Kothner	Paul Trede
Balthasar Zorn	Josef Pauli
Ulrich Eißlinger	Adam Wolf
Augustin Moser	Wilhelm Quidde
Hermann Ortel	Rud. Schmalnauer
Hans Schwarz	Julius Puttlitz
Hans Folz (Meistersinger)	Friedrich Ernst
Walther von Stolzing	Adolf Löltgen
David, Sachs' Lehrbube	*
Eva, Pogners Tochter	Minnie Nast
Magdalene, Evas Amme	F. Bender-Schäfer

* David — Hans Rieban vom Herzogl. Hoftheater in Dessau als Gast.

Ende nach 11 Uhr.

Spielplan: Mo.: Tannhäuser; Di.: Der Evangelimann; Mi.: Eugen Onegin; Do.: Sizilianische Bauernehre, Der Bajazzo (Herr Kammersänger Herold a. G.); Fr.: 4. Sinfonie-Konzert (Serie A.); Sbd.: Rigoletto; So.: Die Meistersinger von Nürnberg; Mo.: Unbestimmt.

Königl. Schauspielhaus.

Gudrun.

Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Hardt.

König Hettel	Hans Waldberg
Gudrun	Gertrud Trehnitz
Der alte Wate	Lothar Mehnert
Die Amme	Luise Firle
Hildburg	Alice Verden
Rota	Mary Holm
Sindgund	Maria Behrens-Lichtenegg
Sirik	Siegfr. Lewinsky
König Herwig	Theodor Becker
König Hartmut	Paul Wiecke
Gerlind	Clara Salbach
Ortrun	Lotte Klein
Erster } Normannenherzog	Alexander Wierth
Zweiter }	Max Felden
Kunk	Alfred Meyer
Kurik	Heinrich Marlow
Ein Hegeling	Willy Gunz

Ende gegen ½11 Uhr.

Spielplan: Mo.: Elga; Di.: Robert Guiskard, Der zerbrochene Krug; Mi.: Othello; Do.: Gudrun; Fr.: Das Konzert; Sbd.: König Richard III.; So.: Zweimal zwei ist fünf; Mo.: Gudrun.

Residenz-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Der Edelweißkönig.

Weihnachtsmärchen in sieben Bildern von A. Selig und Carl Witt. Musik von Bruno Brenner.

Witwe Waldhuber	Ernst. Münchheim
Franzl } deren Kinder	Robert Hellwig
Anna }	Grete Bäck
Der Pfarrer	Ignaz Janda
Bertl, der Ziegenhirt	Carl Sukfüll
Liesl, die Gänsemagd	Albertine Falck
Schnurk, der Ortsbüttel	Carl Friese
Mirzl, Bauernmädchen	Louise Raab
Fee Alpenrose	Ella Marschall
Der Edelweißkönig	Friedrich Heffers
Der Einfach	Rieco Langer

Vorkommende Tänze und Gruppierungen arrangiert vom Ballettmeister G. Friedrich.

Ende gegen 6 Uhr.

Abends:

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein	Robert Hellwig
Rosalinde, seine Frau	Mona v. Sperr
Frank, Gefängnisdirektor	Carl Friese
Prinz Orlofsky	Ida Rattner
Alfred, sein Gesangslehrer	Ludwig Betz
Dr. Falke, Notar	Willy Karl
Dr. Blind, Advokat	Alexander Ollrich
Adele, Stubenmädchen	Grete Brill
Frosch, Gerichtsdiener	Rieco Langer

Ende 10½ Uhr.

Mo.: Die Scheidung, Karneval in Rixe, Hille Bobbe; Di.: Polnische Wirtschaft.

Central-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Peters Jagd nach dem Glück.

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in acht Bildern von Paul Alexander. Musik von Carl Krüger.

Peter Mecker, Schneider	Renée Haug
Mieze Mecker, seine Frau	Hedwig Margot
Peter, ält. Sohn Meckers	Jacques Walden
Carl } jüng. Kinder	Siegfried Gädler
Lotte } Meckers	Stefanie Oberthel
Franz	E. Zimmermann
Eine Nachbarin	Hedwig Fink
Das Glück	Richard Benberg
Der Fleiß	Anny v. Hellern
König Witz	Otto Pahlen
Prinzessin Jrmtraut	Jol. Wiegenfeld
Bumbum, Kriegsminister	Otto Walther
Klingkling, Finanzminister	Otto Hartig
Die Hofdame	Johanna Ewald

Ballett-Arrangements und Gruppierungen vom Ballettmeister Paul Horn.

Ende ½6 Uhr.

Abends:

Gastspiel Ida Russka und Carl Pfann. Franz Lehárs neueste Operette

Eva.

(Das Fabrikmädel.) Von Dr. A. M. Willner und Robert Bodanzky.

Octave Flaubert, Fabrikbesitzer	Carl Pfann a. G.
Dagobert Millefleurs	Oscar Aigner
Pepita Désirée Paquerette	Flora Hegner
Bernard Larousse, erster Werkführer	Richard Bender
Eva	Ida Russka a. G.
Mathieu, Diener	Bruno Klein
Voison, erster Buchhalter	Ludwig Köppel
Prunelles zweiter Buchhalter	Curt Busch
Antoine, zweiter Werkführer	Richard Sachse
Freda	Hans Friedrich
Elli	Elli Laufchmann
Schilcht	Nora Heim

Ende nach 10½ Uhr.

Mo. und Di.: Eva.

Volkswohl-Theater.

(Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse.)

Sonntag den 4. Februar, nachm. 3 Uhr: **Die sieben Geißlein** und **Die Bremer Stadtmusikanten.** Märchen von H. Fischer. Musik von H. Platzbecker; abends 7½ Uhr: **Die Ehre.** Schauspiel von H. Sudermann.

Montag den 5. Februar, abends 7½ Uhr (Volkstümliche Vorstellung): **Die Jungfrau von Orleans.** Tragödie von F. v. Schiller. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pfg., Parkett 39 Pfg., Seitenplatz 20 Pfg.

Donnerstag den 8. Febr., abends 8½ Uhr: **Goldfische.** Lustspiel von F. v. Schönthan und G. Kadelburg.

Donnerstag den 15. und **Sonntag** den 18. Februar: **Preziosa.** Musik von C. M. v. Weber.

Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Marienstraße 18, und an der Theaterkasse zu haben.

Theaterschule Senff-Georgi.

(Theatersaal: Käufferstr. 4.)

Sonntag, nachm. ½4 Uhr:

Hofgunst.

Lustspiel in vier Akten von Thilo v. Trotha.

Eintritt inkl. Programm u. Steuer 60 Pfg. am Saal-Eingang, reservierte Plätze 75 Pfg. ebenda, sowie im Vorverkauf: Dinglingerstraße 5, part. Auch schriftlich zu bestellen.

Konzerte u. Vergnügungen.

Königliches Belvedere 8½ Uhr.

Reichshof-Cabaret (Waisenhausstr.) ½8 U.

Tivoli-Cabaret 4 u. ½8 Uhr.

Victoria-Salon 4 und 8 Uhr.

Tymians Thalia-Theater 4 u. 8 Uhr.

Königshof Strehlen Anfang 4 u. 8 U.

Gewerbehaus (Ofen) 4 und 7½ Uhr.

Lindrisches Bad (Helbig) ½4 Uhr.

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr

Jules Boesnach

Carl Christoff, Käthe Funck, Lissi Jungkurth, Rich. Manz, Marie Endtresse, Aug. Rotter, Dr. Rich. Hirsch u. a.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.

Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich ½5—½7 Uhr Unterhaltungstee.

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert 3,50 M.

Künstlerische Musik.

Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret.

Wettinerstraße 12. **Buntes Theater.** Dir. W. Mielke.

Heute nachmittag 4 Uhr

Heiterer Nachmittag.

(Entree auf allen Plätzen 55 Pfg.)

Das neue Programm

Walter Schneider.

Mitternachtstraum! Die Schieber!

Senta Lucca, **Heinz Krueger,** Ella Rameau.

Kgl. Conservatorium.

I. Orchester-Prüfungs-Konzert

Freitag, 9. Februar, abends ½8 Uhr, Vereinshaus.

Eintrittskarten im **Conservatorium:** Landhausstrasse 11, II., Werderstr. 22, I., Bautzner Str. 22, I., Nicolaistr. 22, I.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Dienstag, d. 6. Febr. 1912, ½8 Uhr, Künstlerhaus:

3. Kammer-Konzert

(Bach-Beethoven-Brahms)

Leipziger Gewandhaus-Quartett

und Emil Kronke.

4. Kammer-Konzert Dienstag den 27. Febr. 1912.

Karten zu 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 **H. Bock,** Prager Str. 9.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Dienstag, den 6. Februar, 8 Uhr, Vereinshaus:

Geheimer Rat Professor Dr.

Henry Thode

Kunst und Sittlichkeit.

Karten zu M. 2,10 u. 1,05 bei H. Bock, Prager Str. 9.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Freitag, den 16. Februar, abends ½8 Uhr im **Vereinshaus:**

Vereinigung der Musikfreunde.

4. Konzert.

Orchester: **Das Berliner Blüthner-Orchester.**

Dirigent:

Siegfried Wagner

Programm: Siegfried Wagner, Ouvertüre zu Bruder Lustig. — Vorspiel zum 2. Akt aus Sternengebot. — Einleitung zum 3. Akt und Huldigungsreigen aus Sternengebot. — Vorspiel zu Bandietrich. — Einleitung zum 3. Akt der Oper: Der Kobold. — Kirmestanz aus Herzog Wildfang. — Franz Liszt, Les Préludes. — Richard Wagner, Ouvertüre zum Fliegenden Holländer. — Siegfried-Idyll. — Vorspiel Die Meistersinger von Nürnberg.

Karten zu M. 5,25, 4,20, 3,15, 2,65, 1,60 inkl. Steuer bei **H. Bock,** Prager Strasse 9.

Konzertverlegung.

Liederabend Kammersänger

Herold

verlegt auf 14. Februar

eingetretener Hindernisse halber.

Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Dienstag den 13. Februar

V. (letztes) Philharmon. Konzert

½8, Gewerbehaus.

Fritz Kreisler

— Violine —

Elsa Hensel-Schweitzer

— Kammersängerin —

Programm: Ouv. f. Orch. — **Mozart:** Violin-Konzert D-dur m. Orch. — **Weber:** Ocean-Arie a. „Oberon" m. Orch. — **Mendelssohn:** Violinkonzert — Lieder von **Brahms, Wolf** und **Rich. Strauss.** — **Wieniawski:** Air russe für Violine mit Orchester.

Flügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries,** Seestrasse 21.

Karten bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Sonntag **11. Febr.** ½8 Uhr Künstlerhaus

Friedrich Wilhelm Keitel

Einmaliger Klavier-Abend.

Friedemann Bach: Orgelkonzert D-moll (Stradal). — **Chopin:** Berceuse, Impromptu Fis-dur, Fantasie F-moll. — **Camillo Horn:** 2 Konzertetüden G-dur, Es-moll. (Neu.) — **Liszt:** Gnomenreigen, Tarantelle. — **Strauss-Schulz-Evler:** Arabesken über den Donauwalzer.

Grotrian-Steinweg-Konzert-Flügel. Vertreter: **F. Ries,** Seestrasse 21.

Berlin, Die Zeit am Montag: „Keitels Spiel hat den grossen Zug des Genies, sein Vortrag ist stark differenziert, seine glänzende Technik erscheint nur als mühelose Voraussetzung d. geistigen Nachdichtung. Ein schöner Stern, der sicher einmal in erster Grösse strahlen wird."

Darmstädt. Täglicher Anzeiger: „Bei allen seinen Vorträgen muss man stets aufs neue die zündende Bravour des Spiels, eine starke Phantasie, eine packende rhythmische Kraft bewundern. Selbst die stupende Technik bekommt ein Sonder-Arom, etwas Geistiges, Faszinierendes unter den Händen dieses Gottesgnadenkünstlers."

Berlin. Morgenzeitg.: „Der junge Virtuose verfügt über eine erstaunliche Technik, die im Verein mit seiner vorzüglichen Auffassung den jugendlichen Künstler als fertigen Meister neben unsere Grössten der Grossen stellt."

Neues Wiener Tagebl.: „Keitels Anschlag ist faszinierend, man horcht erstaunt auf, wenn derselbe das Klavier berührt und verfolgt seine musterhaften technischen Evolutionen mit wachsender Teilnahme."

Kieler Neueste Nachrichten: „Keitel ist ein phänomenaler Typus unserer Zeit, in der die Technik unerhörte Triumphe feiert."

Karten **5,30, 3,70, 2,10, 1,05** M. bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Heute abend 8 Uhr **Künstlerhaus:**

Ernst von Hesse-Wartegg

Einmaliger Vortrag! Das **alte** und das **werdende** China. **Mit Lichtbilder!**

Karten von 11 bis 1 Uhr im Künstlerhaus und an der Abendkasse.

Frau Prof. **Henri Petri,**

Hähnel-Strasse 13. Telephon 9088.

Gesang-Unterricht

nach

altitalienischer Methode.

Ausbildung für Konzert, Bühne und Lehrfach.

Salka Falk, Helmholtz-Strasse 1,

ausgebildet bei Frau Prof. **Orgeni.**

Kunstgesang. Stimmbildung.

Ausbildung für Bühne, Konzert, Lehrfach.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Morgen Montag, 8 Uhr, Künstlerhaus: Tänze

CLOTILDE VON DERP

Programm: **Tschaikowsky:** Chant sans Paroles. — **Grieg:** Berceuse, Volksweise, Gade. — **Rubinstein:** Polka. — **Hofmann:** Tanzlied. — **Delibes:** Passepied. — **Schubert:** Moment musical. — **Pery:** Frühlingsstürme. — **Schumann:** Papillons. — **Krug:** Maientanz.

Karten à **5,30, 3,70, 2,65, 1,60** M. bei **F. Ries,** Seestraße 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstraße 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

— **Klavier** —

Leonid Kreutzer Konzert

Montag 12. Febr. ½8 Palmengarten.

Bach-Liszt: Präludium und Fuge A-moll. — **Händel-Stradal:** Konzert G-moll No. 1. — **Schumann:** Fantasie op. 17. — **Liszt:** Liebestraum, Au bord d'une source, Mephisto-Walzer. — **Chopin:** Sonate B-moll.

Konzertfl.: Ibach, Vertreter C. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Mittwoch, 14. Febr., 8 Uhr, Palmengarten:

Lisa und Sven Scholander

Lieder u. Duette zur Laute.

Das neue Programm.

Karten **4,20, 2,65, 1,60** bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Donnerstag, 15. Februar, ½8 Uhr, Künstlerhaus: **Konzert** mit neugebauten Instrumenten von D. van Leeuwen aus Haag von

Joseph Malkin (Violoncello)

und

Alexander Schmuller (Violine)

Mitwirkung: **Erika Wosskow** (Klavier).

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** M. bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze

Donnerstag, 15. Februar, Vereinshaus, ½8 Uhr:

Letzte Schüler-Aufführung.

Mitwirkende:

Dr. E. Jaques-Dalcroze,

Schüler und **Schülerinnen,** sowie 14 Volksschulkinder a. d. Gartenstadt Hellerau.

Vortrag: Dr. **Karl Storck**-Berlin. Aufführungen: **Rhythmische Uebungen. — Gehörsübungen Improvisationen etc.**

Die plastische Verkörperung der Musik

(Rhythmisch-plastische Gruppenübungen).

Karten **6,40, 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05** M. bei **F. Ries,** Seestr. 21, **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2. Ausführliche Programme und Erläuterungen.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag Zwei populäre Konzerte.

Leitung: Kapellmeister **Willy Olsen.**

Programm: 1. Marche militaire von Schubert. 2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von Suppé. 3. Flirtation, Valse von Steck. (Auf Wunsch.) 4. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer" von Wagner. 5. Tonbilder aus „Mignon" von Thomas. 6. a) „Ich wart' auf Dich" von M. Hellmund, b) Vorsatz von Lassen. (Pistonsoli.) 7. Wiener Blut, Walzer von Strauß. 8. Nordische Romanze für Violine von Svendsen. (Kapellmeister Willy Olsen.) 9. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'" von Adam. 10. Fortunas Macht, Ballett von Drigo.

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Einlaß 3½ und 7 Uhr. Anfang 4 und 7½ Uhr.

Eintritt: Nachm. 50 Pf., abends 65 Pf., einschl. Steuer.

Sonntag, d. **18. Februar,** abds. 8 Uhr, Vereinshaus:

Lustiger Karnevals-Abend

Marcell Salzer

3. (letztes) Auftreten in diesem Jahre.

Karten 1, 2, 3, 4 Mark **nur** in **Carl Tittmanns Buchhandlung,** Prager Strasse 19.

Mittwoch 7. Februar abds. 8 Uhr Künstlerhaus

Hermann Bahr

„Das Bayreuther Werk".

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Freitag, **23. Febr.,** abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Emile Verhaeren-Abend

(Eine Einführung in sein Lebenswerk).

Rezitation: Paul Wiecke

Vortrag: Julius Bab (Berlin).

Karten à 2, 3, 4 ℳ **nur** in **Carl Tittmanns Buchhandlung,** Prager Strasse 19.

Wald-Pädagogium Realschule Gymnasium Realgymnasium **Bad Berka i. Th.**

Erziehungsschule (Godesberger System). Grd. d. Unterr., persönl. Erziehung, achtsame Körperpflege; Landbad, Spiel, Sport. 8 ha Wald u. Feld, Garten, Stall, Werkstatt. Staubfreie Höhenluft. Für zarte Kinder ärztliche Aufsicht.

Verantw. Red.: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechz.: ½5—6 Uhr.) Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält **40** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu 2 Sonderbeilagen: für die Gesamtauflage ein Prospekt über Waren der 95-Pfg.-Tage der Firma Gebh. Kohl u. Co., Freiberger Platz, und für die Stadtauflage ein Verzeichnis der Weißen Woche von Herm. Herzfeld, Altmarkt.

Jahncke Schloß-Str. 10 — ältestes größtes Detective-Sachsen's Special-Büro

Oertliches und Sächsisches.

— **Zoologischer Garten.** Einen nennenswerten Zuwachs erfährt jetzt in den strengsten Wintermonaten der Tierbestand nur im Aquarium, dessen Becken von Tag zu Tag reicher besetzt werden. In den Süßwasserbecken sind außer einer ganzen Reihe ausländischer kleinerer Zierfische auch größere Exoten vorhanden, so ein Becken mit etwa 100 Macropoden, noch ein größeres mit hauptsächlich amerikanischen Barschen verschiedenster Art, in den allergrößten Becken tummeln sich in der Hauptsache heimatliche Fische, als stattliche Forellen mit dem verwandten Saiblinge oder Karpfen, Karausche, Schleie, Hecht, denen zwei riesige Goldorfen zugesellt sind hunderte von Bitterlingen, Rotfedern mit Schmerlen usw. Andere kleine heimische Fische wie: Steinbeißer, Schlammbeißer, Elleritzen finden wir auch in den kleineren Glasaquarien, die im übrigen Vertreter unserer heimischen Fauna beherbergen, so z. B. die Wasserspinne, die, obwohl mit ihrer Atmung auf die Luft angewiesen, doch unter Wasser ihr Nest baut, den räuberischen Wasser-Skorpion, den diesem verwandten Rückenschwimmer, die riesenhafte Kaulquappe der Knoblauchskröte, den schönen Kammolch, den harmlosen großen schwarzen Kolbenwasserkäfer und den räuberischen, etwas kleineren Gelbrand. Auch der interessante Süßwasserpolyp, der einzige bei uns vorkommende Vertreter der sonderbaren, als Blütentiere bekannten Meeresbewohner, ist in einem der kleineren Glasaquarien in großen Mengen angesiedelt. In einem anderen, dicht daneben befindlichen, das aber mit Meerwasser gefüllt ist sehen wir neben einem Einsiedlerkrebs und einer jungen Scholle eine Seescheide, und auf deren verästelten Fußausläufern verwandte Polypen des Süßwassers; im vordersten großen Becken sind aber auch prachtvoll gefärbte ansehnliche Vertreter der Seerose zu sehen, es sind die gelblichen Seenelken, die rote Seeanemone, die dicke Hornanemone und die weiße Zwergseerose. Wer sich über den Bau dieser sonderbaren Tiere, es sind keine Uebergänge zwischen Pflanzen und Tieren, wie man so oft von Laien sagen hört, genau orientieren will, findet alles nötige mit Abbildungen in dem jetzigen Konzertprogramm, das für 10 Pfg. an allen Verkaufsständen und beim Postjungen zu haben ist. Von den neuangekommenen Renntieren werden zwei von 3 bis ½5 Uhr auf der Reitwiese mit zwei Lappländer-Original-Schlitten zur Verfügung für die Jugend bereit gehalten. Die Eisbahn auf dem neuen Felsenteiche steht den Besuchern unentgeltlich zur Verfügung. — Das Konzert beginnt heute bereits um 4 Uhr und dauert bis 9 Uhr. Dasselbe wird von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Obermusikmeisters Hachenberger, der bereits in seinem Donnerstag-Konzert im Zoologischen Garten außerordentlichen Beifall erntete, ausgeführt. Am Sonntag gelten von früh bis abends die billigen Eintrittspreise: 25 Pfg. pro Person.

— **Hoamgart und Almtanz in der Sektion Dresden des Ö. T. K.** Alljährlich nach dem Einbringen der Ernte begehen im Tiroler Dorfe Rain die jungen Burschen und Mädels das Hoamgart- und Almtanzfest unter lebhafter Anteilnahme der Umgegend. Dieser Gedanke lag dem diesjährigen alpinen Trachtenfeste zugrunde, das vorgestern abend von der Sektion Wettin des Deutschen und Oesterreichischen Touristenklubs im Gewerbehause gefeiert wurde. Die Festräume, in erster Linie der große Saal, hatten wieder eine ganz hervorragende Ausschmückung erfahren, indem durch Herrn Kunstmaler v. Hamme alpine Prospekte geschaffen worden waren, die nicht bloß für flüchtige Augenblicke fesselten. Nach dem Orchesterraum zu blickte man auf die Riesenfernergruppe mit Hochgall, während rechts Ausichten vom Schneeberger Rock und links Blicke auf Antholzer Scharte, Wildgall, Hochflachkofel, Weiße Wand, Großen Längstein usw. in wirkungsvollster Weise festgehalten worden waren. Ungemein belebt wurde diese prächtige Alpenlandschaft noch durch einen Hain natürlicher, hochstrebender Tannen, die eine vor dem Hochgall aufgebaute Rodelbahn umsäumten, während die Saalmitte das erhöhte, mit Tannen und Sitzbänken umfriedete Musikpodium aufgenommen hatte, wo die Kapelle der Gardereiter in Aelplertracht die lockendsten Tanzweisen erklingen ließ. Die weitere reiche Verwendung von Nadelbäumen, sowie die stilgemäße Umkleidung der Säulen und der entsprechende Schmuck der Nebenräume trugen alle dazu bei, die Illusion zu wecken, daß man in der Hochgebirgswelt der Alpen weilte. Die Besucher, ausnahmslos in alpiner Tracht oder im Berganzug, belebten in reicher Zahl diesen stimmungsvollen Rahmen und gewährten dem Auge ununterbrochen neue Bilder. Um das Orchester herum tollten und wirbelten vom Anfang an die Paare, ihre Tanzlust riß selbst die älteren Teilnehmer in den Strudel von Lust und Freude. Schuhplattlerreigen, von 12 jungen Paaren so gelungen ausgeführt, daß sie mehrmals im Laufe des Abends wiederholt werden mußten, bildeten eine weitere Bereicherung des Programms. Mächtiger Betrieb herrschte fast stets auf der Rodelbahn. Auf der Galerie schwang man ebenfalls fleißig das Tanzbein, sofern man nicht vorzog, dem dortigen Weinbauern oder dem Schützenstande einen Besuch abzustatten. Von einer Warenverlosung wurde gleichfalls reicher Gebrauch gemacht, Fortuna spendete ohne Ansehen der Person reiche Gaben. Nach und nach hatte die Festesfreude sich Geltung verschafft wie selten bei einer gleichen Veranstaltung; namentlich das Treiben auf dem Tanzplane, wo sich die Jugend nach Herzenslust trotz der Fülle der Paare vergnügte, gestaltete sich immer bunter; man wurde wirklich nicht müde, wenn man sich doch dem Wirbel fernhielt, den hochbefriedigten Zuschauer zu bilden. Die Sektion (Vorsitzende die Herren Grünberg und Kubitzi kann sich beglückwünschen zu dem abermaligen hervorragenden Gelingen des Trachtenfestes, und die Teilnehmer werden dem Festleiter, Herrn Scheibe, sowie den Herren Metzner und Lehmann wärmsten Dank abstatten für die höchst angenehmen Stunden, die sie ihnen bereitet hatten.

— **Karneval 1912, Dresden.** Der Ausschuß der Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste teilt mit: Das lustige Karnevalstreiben, das sich am Fastnachts-Dienstag in unserer Residenz abspielen wird, läßt an Witz und Humor das Originellste erwarten. Ungefähr 20 zum Teil sehr umfangreiche Gruppen sind bis jetzt definitiv am Festzug beteiligt und noch immer laufen Anmeldungen zur Teilnahme an demselben ein, der nur von Dresdner Künstlern und Studierenden veranstaltet wird. Soweit schon jetzt zu übersehen ist, wird der Festzug an grotesken Gruppen und Typen alles bisher in Dresden Gesehene in den Schatten stellen. Der Geschäftsausschuß, der sich aus Studierenden der Königl. Kunstakademie zusammensetzt, dankt im voraus seinen Gönnern und Freunden für ihre tatkräftigen Unterstützungen. Sobald die noch in Aussicht stehenden Beihilfen eingelaufen sind, werden die Dispositionen des Geschäftsausschusses so weit sein, daß das offizielle Festprogramm in Dresden aufgelegt werden kann.

— **Der Bezirk Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes** veranstaltet auch in diesem Jahre sein großes Kostümfest und hat diesmal die Bezeichnung „Das Erntefest gewählt. Unter dieser Devise ist der heiteren Ungezwungenheit, originellen Einfällen und auch der Kostümfrage ein großer Spielraum gelassen. Das Erntefest findet am Donnerstag, den 8. Februar, im Tivoli statt. Die Festleitung ist bereits seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, so daß den Besuchern diverse Ueberraschungen bevorstehen. Das Fest wird stilgerecht durch den Gutsherrn nach Ansprachen und Ueberreichung der Erntekrone eröffnet. Darauf folgen die Darbietungen, die in wechselnder Folge mit Tanz die Besucher unterhalten werden. Für die Ordnung beim Feste sorgen der Ortsbüttel und, wenn nötig, die Feuerwehr, die mit allen ihren Spritzen aufmarschieren wird. Einen edlen Wettstreit werden die Dorfmusikanten, die Bettelmusikanten mit dem Drehorgelspieler und Leierkastenmann entfesseln. Kurz und gut: „Allweil wird Kurzweil sein!" Sogar die kaum erst eingezogenen Rekruten des Dorfes werden Urlaub erhalten, um ihre alten Lieben nochmals beim Erntefest recht ausschwenken zu können. Mitglieder des D. R. B. und deren Gäste haben nur Zutritt zu dem Feste, zu dem Sport- und Straßenanzüge direkt verboten sind. Karten sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und in der Geschäftsstelle Faust u. Beyer, Pirnaischer Platz, zu haben.

— **Das Rodelfest in Tharandt** nahm gestern bei herrlichstem klaren Winterwetter seinen Anfang. Die Rodelbahn war in tadelloser Beschaffenheit und die Beteiligung sehr lebhaft. Um 3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug reizend und originell dekorierter Schlitten und kostümierter Rodler vom Marktplatz nach dem Breiten Grund. Der Deutsch-Oesterr. Alpenverein aus Dresden schloß sich mit 40 Vereinsmitgliedern im Badetal dem Zuge an und gab hierdurch dem farbenprächtigen Bilde erhöhten Glanz. An der Spitze des Zuges, hinter der Musikkapelle, schritten gravitätisch zwei Eremiten, es folgten in bunter Reihe bewimpelte Schiffe, Veilchen- und Blumenlauben und Schneehütten, sogar ein ganzes Landhäuschen mit Strohdach und Fensterchen. Auch Bruder Straubinger fehlte nicht, der sein Strohlager und sein „Habchen und Babchen" im Sacktüchel auf dem Schlitten mit sich führ. Schmucke Zigeunerinnen mit ihrem Zelt, Münchner Kindl, blitzsaubere Mädel und ein buckliger Bettelmönch auf Schneeschuhen brachten in den Zug bunte, abwechslungsreiche Bilder. Hier war ein weinendes Baby mit Milchflasche, dort ein Waldidyll, von Giftpilz und Steinpilz begleitet, zu sehen. Die Stimmung glich dem Sonnenschein, der auf das ganze winterliche Schneebild herablachte.

— **In der Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz** hält nächsten Dienstag, abends ½9 Uhr, Herr Stadtrat Professor Dr. Lehmann einen Vortrag über Wanderungen vom Königsee zum Triglav im oberen Saale der „Drei Raben".

— **Deutscher Frauenbund.** Die hiesige Ortsgruppe des Vereins veranstaltet für Mitglieder und deren Gäste am Dienstag, den 6. Februar, 11 Uhr, eine Besichtigung des städtischen Säuglingsheims, Wormser Straße 4, unter Führung des leitenden Arztes Prof. Nietschel.

— **Verband für Jugendhilfe.** In der Helferkonferenz am Mittwoch, den 7. Februar, nachmittags ½7 Uhr, im Sitzungssaal der Herren Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße 20, wird Herr Dr. med. Hermann Weber ein kurzes Referat geben über „Hygienische Forderungen in der Jugendfürsorge".

— **Ein Elternabend** findet Sonntag, den 11. Februar, nachm. 5 Uhr, in der Turnhalle der 20. Bezirksschule am Zöllnerplatz statt. Der Schularzt Herr Dr. med. Loße wird über die Berufswahl unserer Knaben sprechen, ein Thema, dem jedenfalls viele Eltern großes Interesse entgegenbringen. In einem zweiten Vortrage mit Lichtbildern wir Herr Lehrer Meyer die Frage beantworten: Wie wecken wir die Liebe zu unserer Dresdner Heide? Beide Vorträge werden von Klavier- und Gesangsvorträgen umrahmt.

— **Dienstjubiläum.** Der Betriebsleiter der Trockenplatten-Fabrik Unger u. Hoffmann, A.-G., Dresden-A., Herr Otto Dittrich konnte am 2. Februar auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in seiner Stellung zurückblicken. Es wurden ihm von der Direktion und dem Betriebspersonale verschiedene Ehrungen zuteil.

— **Treue Mieter.** Am 1. Februar erfüllten sich 50 Jahre, daß Familie Hesse in demselben Hause, Maschinenhausstraße 20, wohnt.

— **Volkswohl-Theater,** Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse. Heute nachmittag 3 Uhr: „Die sieben Geißlein" und „Die Bremer Stadtmusikanten", Märchen von H. Fischer, Musik von H. Platzbecker; abends 7½ Uhr: „Die Ehre", Schauspiel von H. Sudermann. Montag, den 5. Februar, abends 7½ Uhr: Volkstümliche Vorstellung: „Die Jungfrau von Orleans", Tragödie von F. von Schiller. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pfg., Parkett 30 Pfg., Seitenplatz 20 Pfg. Donnerstag, den 8. Februar, abends 6½ Uhr: „Goldfische", Lustspiel von F. v. Schönthan und G. Kadelburg. Donnerstag, den 15., und Sonntag, den 18. Februar: „Preziosa". Musik von C. M. von Weber. Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Glacisstraße 10, und an der Theaterkasse zu haben.

— **Das Panorama international,** bisher Marienstr. 15, befindet sich in den neuen Lokalitäten Wilsdruffer Straße 40, I. Alle ausgegebenen Billetts behalten auch dort ihre Gültigkeit. In dieser Woche vom 5. bis 11. Februar 1912 wird ausgestellt: Das bayrische Hochgebirge vom Allgäu bis zum Watzmann.

— **In Tymians Thalia-Theater** gibt es heute wieder drei Vorstellungen: um 11 Uhr „Fideler Frühschoppen", um 4 Uhr bei kleinen Preisen „Der Flickschuster" und um 8 Uhr das große „Polterabend-Programm". Herr Winter-

Kunst und Wissenschaft.

† **Königl. Hoftheater.** Im Opernhause wird heute „Die Meistersinger von Nürnberg" gegeben. Im Schauspielhause geht „Gudrun" in Szene.

† **Residenztheater.** Heute nachmittag: „Der Edelweißkönig"; abends: „Die Fledermaus". — Montag gehen zum ersten Mal in Szene „Die Scheidung", eine Szene aus einem Lustspiel von Max Epstein; hierauf: „Karneval in Nizza", Singspiel in einem Akt von Robert Misch, Musik von Hans Roland; hierauf: „Hille Bobbe", Komödie in drei Akten von Adolf Paul.

† **Central-Theater.** Heute, Sonntag, nachmittag ½4 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Peters Jagd nach dem Glück", abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen Franz Lehárs Operette „Eva" mit Ida Rußka und Carl Pfann als Gästen. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. — Spielplan vom Sonntag, den 4. Februar, bis mit Sonntag, den 11. Februar: Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittag ½4 Uhr: „Peters Jagd nach dem Glück"; allabendlich 8 Uhr: „Eva", Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

† **Central-Theater.** Die neue Operette von Franz Lehár **„Eva"** (Das Fabrikmädel) fand bei der Erstaufführung im Central-Theater freundlichen Beifall, den die Anwesenheit des sein Werk dirigierenden Komponisten natürlich verstärkte. Das Buch ist arg sentimental und innerlich unecht, die Musik Lehárs hat viele Feinheiten, ist orchestral hübsch behandelt. Die Aufführung war flott, Herrn Pfanns junger, eleganter Fabrikherr ist in erster Linie zu nennen. Das Haus war ausverkauft, trotz des Beifalls wurde die Stimmung eines „großen" Abends nicht erreicht. hg.

† **Egon Petri** setzte vorgestern vor einem dankbaren Publikum im Palmengarten sein rühmenswertes Unternehmen fort, an drei Abenden Liszts hervorragendste Klaviersolowerke vorzuführen. Der erste Teil des zweiten Jahres der Années de pèlerinage, dieses zweifellos bedeutendsten Zeugnisses für Liszts intensives Naturgefühl, stand am Anfang, sein Supplement Venezia e Napoli am Schluß und in der Mitte eine Reihe anderer, dem Stil des Uebrigen fein angepaßter Stücke. Das ist freilich ein besseres Beginnen, als vor Jahren jenes eines bekannten Liszt-spielers, des Meisters sämtliche Klaviertransskriptionen an mehreren Abenden vorzutragen. Den „umschreibenden" Liszt muß man vom „dichtenden und malenden" durchaus trennen. Wie ganz selten steigert sich der Eindruck der Transskriptionen als eines nur Virtuosen- und Effektstückes zur künstlerischen Tiefe; wie oft aber, ja, mit wenigen Unterbrechungen stetig bleibt Liszt in den Années de pèlerinage ein Lyriker von wundervoll schwärmerischer Naturbegeisterung, ein Landschaftsmaler, der die romantischen Farben Feuerbachs auf der Palette und Schwinds Märchen- und Traumliebe im Herzen hat! Da spricht nicht der Ungar, da redet der Deutsche zu uns; nicht der rassige Rhythmiker und Dynamiker reißt uns fort, sondern der gemütvoll sinnende oder der schönheitstrunkene Schwarmgeist verklärt und erwärmt uns. Egon Petri hat einige dieser Stücke, wie namentlich die gestaltungsschwierigen Petrarcasonette, so wunderbar gespielt, daß man ihn darum in die allererste Reihe der jetzigen Pianisten zu stellen berechtigt ist. Anderes ward durch seinen jugendlichen Kräfteüberschuß noch zu unvermutet explosiv gegeben, zu sehr mit Sturm und Drang. Aber des ehrlich strebenden, hochbegabten Künstlers ward man doch wieder herzlich froh! G. K.

† **Das erste der fünf Volks-Sinfonie-Konzerte,** welche die Stadt Dresden in den Monaten Februar bis April durch die Gewerbehauskapelle veranstalten läßt, findet am Sonntag, den 11. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Volkswohlsaale, Ostra-Allee 21—23, statt. Der Verkauf der Eintrittskarten, für die ein Einheitspreis von 30 Pfg. festgesetzt ist, erfolgt in derselben Weise, wie der Verkauf der Eintrittskarten zu den Volksvorstellungen in den Königl. Theatern, nur durch Arbeiter- und Berufsvereinigungen. Da die Anmeldungen aus diesen Kreisen so zahlreich sind, daß die verfügbaren Plätze nicht entfernt ausreichen, um die geäußerten Wünsche zu erfüllen, konnten den Vereinen die Karten nicht in der erbetenen Zahl zugewiesen werden. Einige Vereine mußten sogar ganz unberücksichtigt bleiben. Auch bei den künftigen Volks-Sinfonie-Konzerten werden den Vereinen in Anbetracht der großen Nachfrage nur abwechslungsweise Karten zugewiesen werden können. Das nächste Konzert findet Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, im Vereinshaussaale statt. Ueber die für dieses Konzert vorzunehmende Kartenverteilung wird den beteiligten Vereinen, ohne daß eine Meldung notwendig ist, Mitteilung zugehen. Ein öffentlicher Kartenverkauf findet für keins der Volks-Sinfonie-Konzerte statt.

† **Kammersängerin Erika Wedekind** hat Konzerte in Kassel und Hannover gegeben und sehr freundliche Aufnahme beim Publikum und bei der Kritik gefunden. Die Blätter rühmen ihren schlanken silberhellen Sopran und die Vorzüge ihrer erlesenen Technik, und zählen sie den ersten Sängerinnen auf dem Gebiete des Ziergesanges zu.

† **Professor Heinrich Zschalig,** der in Dresden lebende Schriftsteller, hat mit einem Märchenspiel, „Das Wunder einer Christnacht" (nach dem Märchen von Charles Dickens), ein Werk geschrieben, mit dem er die Vereinfachung und Vertiefung des Weihnachtsmärchens auf der Bühne anstrebt. Die Arbeit Zschaligs, die Ernst und Humor in glücklichster Weise verbindet, hat auf einer kleinen Bühne, dem gut geleiteten Theater in Aschaffenburg, die Uraufführung erlebt und auf die Großen und Kleinen tiefen Eindruck gemacht. In den Blättern wird der literarische Wert des Werkes besonders betont.

† **Dr. Hugo Dassner** hat soeben ein neues musikalisches Bühnenwerk vollendet: „Der eingebildete Kranke". Die Dichtung (nach Molière) ist vom Komponisten selbst verfaßt.

† **Große Kunstausstellung 1912.** Das Plakat der Ausstellung, das vor kurzem der Oeffentlichkeit übergeben wurde, ist aus einem Wettbewerb hervorgegangen, in dem nur Schriftplakate verlangt wurden. Dieser Wettbewerb erwies sich als erfolgreich, denn er brachte eine ganze Reihe guter, zum Teil vorzüglicher Entwürfe, unter denen schließlich der von Artur Zander in Leipzig mit dem ersten Preise gekrönt wurde.

† In der letzten Generalversammlung der **Berliner Sezession** wurde die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Sezessionsvorstandes und die Neuwahl von zwei Künstlern vollzogen: Der Landschafter Theo v. Brockhusen und der Bildhauer Georg Kolbe treten in den Vorstand ein. Erster Vorsitzender bleibt Lovis Corinth, zweiter Vorsitzender der Bildhauer Professor August Kraus.

† **Für den Umbau des Jenenser Stadttheaters** im historischen „Goldenen Engel" bewilligte der Gemeinderat 150 000 Mark. Der Umbau soll bis Oktober beendet sein.

† **Zum Streit um das Bismarckdenkmal.** Die Ausschüsse für die Errichtung eines Bismarcknationaldenkmals haben in Frankfurt a. M. eine Sitzung abgehalten, in der beschlossen wurde, mit den durch die Entscheidungsausschüsse gewählten Künstlern vor der Feststellung des endgültigen Entwurfes in Verhandlungen einzutreten. Für die Ausprobierung des Maßstabes für das Denkmal auf der Elisenhöhe sind noch besondere Versuche in Aussicht genommen. Einstimmig wurden in der Sitzung die Angriffe zurückgewiesen, die gegen die nach bestem Wissen und Gewissen zugunsten des Kreis-Lederer-schen Entwurfes getroffene Entscheidung erhoben worden sind.

† **Im Leipziger Stadttheater** fand, wie uns ein Privattelegramm meldet, die gestrige Uraufführung von Cuivilliers Operette „Der lila Domino" guten Erfolg.

† **Philharmonische Konzerte in Teplitz.** Aus Teplitz-Schönau wird uns geschrieben: Im Vordergrunde des Interesses stand im vierten Philharmonischen Konzert des Teplitzer Kurorchesters Oskar Malatas D-Moll-Sinfonie, die, wie schon kurz gemeldet, einen starken Erfolg erzielte. Der erste Satz des klar konzipierten Werkes, der stellenweise Bucknerschen Einfluß verrät, ist wohl als der wertvollste zu bezeichnen. Nicht minder aber gefielen auch die Mittelsätze: ein melodisch ungemein ansprechendes Andante, das sich zu prächtigen Höhepunkten erhebt, und ein besonders rhythmisch interessantes Scherzo. Der Schlußsatz wirkt, trotzdem er an Gehalt dem Anfangssatz nachsteht, durch seine effektvolle Verbreiterung des ersten Themas des 1. Satzes und eine glänzende Endsteigerung. Im ganzen sind: prägnante Kürze, Leichtverständlichkeit, schwungvolle Gedanken, flüssige Form und gewandte, klangschöne Instrumentation unbestreitbare Vorzüge des Werkes, das wohl die Runde durch die Konzertsäle machen dürfte. Das Kurorchester zeigte wiederum Präzision und Wohlklang, und das vollbesetzte Haus (Stadttheater) rief am Schlusse der Sinfonie den famosen Dirigenten, Johannes Reichert, mehrmals vor die Rampe. Musikalisch und technisch formvoll wurden auch die „Variationen über ein Thema von Josef Haydn" (Werk 56 a) von Johannes Brahms gespielt. Als So-

Tumian gibt noch sechs mal, von Montag bis Sonnabend, das mit außerordentlichem Beifall aufgenommene Stück „Im Flickschusterkeller" mit einem neuen komischen Soloprogramm.

— **Im Restaurant Viktoriahaus** findet ab heute der Ausschank des allgemein beliebten und bekannten Münchner Augustiner Fastenbieres statt.

— **Auf der Rodelbahn Goldene Höhe** findet heute nachmittags 3 Uhr Konzert statt.

— **Schlittenfahrten in die Heide.** Der reichliche Schneefall hat nochmals eine prachtvolle Schlittenbahn geschaffen und jedermann hat wohl den Wunsch, eine der Gesundheit und dem Gemüt so zuträgliche Schlittenpartie durch die Natur zu unternehmen. Die Dresdner Fuhrwesengesellschaft, Bautzner Straße 87, bietet nun den Freunden dieses Sports eine billige Gelegenheit zu einer derartigen Schlittenpartie, als sie solche Fahrten vermittels ihrer bekannten Gesellschaftsschlitten durch die zurzeit im wundervollem Winterschmucke prangende Natur nach der Dresdner Heidemühle ausführt. Der Preis für eine Fahrt beträgt 75 Pfg. pro Person; die erste Fahrt geht um 12 Uhr ab Waldschlößchen. Bei dem schönen Winterlandschaftsbilde, welches der Wald gegenwärtig bietet, wird die Gelegenheit dieser Einrichtung gern benutzt werden.

— **Unglücksfall.** Am Freitag abend glitt in seiner an der Gohliser Straße in Stetzsch gelegenen Kiesgrube Herr Baumeister und Architekt Ernst Emil Benofsky aus Vorstadt Striesen aus und schlug beim Fallen so auf die Schienen einer Feldbahn auf, daß er mehrere Rippenbrüche erlitt.

— **Vereinsamt gestorben.** Die 70 Jahre alte Wickelmacherin Koch war von den Hausbewohnern seit einigen Tagen nicht mehr gesehen worden. Ihre in der Jordanstraße gelegene Wohnung wurde deshalb polizeilich geöffnet und die alte Frau entseelt vorgefunden. Sie war einer inneren Krankheit erlegen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Donnerstag, 14. März. Pirna: Schuhmacher Otto Artlsches Grundstücke in Mügeln, an der Querstraße: 1. Blatt 472, 5,6 Ar groß, auf 27 700 M. geschätzt, Wohngebäude mit Hofraum und Garten; 2. Blatt 473, 5,5 Ar groß, auf 27 500 M. geschätzt, Wohngebäude mit Hofraum und Garten; 3. Blatt 151, 5,6 Ar groß, auf 18 600 M. geschätzt, ein unvollendetes Wohngebäude nebst Hofraum und Garten.

— **Weißer Hirsch.** Gestern fand hier eine Gemeinderats-Ergänzungswahl für einen Vertreter aus der Klasse der Ansässigen statt. Gewählt wurde der Kandidat der Freien Wahlvereinigung, Herr Privatus Paul Schölich, mit 53 Stimmen, während der vom Ortsverein aufgestellte Kandidat, Herr Bautechniker Müller, nur 15 Stimmen erhielt. Diese Ergänzungswahl war notwendig geworden, weil die Amtshauptmannschaft dem Proteste gegen die seinerzeit erfolgte Wahl des Herrn Dr. Wege Folge geleistet hatte. Herr Dr. Wege hatte diesmal von seiner Wahl abgesehen.

Bühlau. Auf der noch prächtig geschmückten Rodelbahn findet heute Sonntag abend als Nachfeier zum Kostümrodelfest große Illumination (Petersburger Nacht) statt.

— **Stetzsch-Mobschatz.** Der Gemeinnützige Verein Stetzsch-Mobschatz hielt am 1. Februar im Krüglerschen Gasthof zu Stetzsch seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der vom Kassierer Herrn Schuldirektor Henne vorgelegte Kassenbericht wurde richtig befunden. Aus dem vom Vorsitzenden Herrn Direktor Bach vorgetragenen Jahresbericht sei hervorgehoben die Stellungnahme des Vereins zu dem bekannten Kleinwohnungsbauprojekt auf Stetzscher bezw. Gohliser Flur. Nach Genehmigung des Jahresberichts wurden die Vorstandswahlen vorgenommen. Beschlossen wurde in einer Eingabe an die Oberpostdirektion Dresden, darum nachzusuchen, die Stadtbriefbestellung auf den ganzen Ort Mobschatz auszudehnen und letzteren, soweit speziell der alte Dorfteil in Betracht kommt, dem Postamt Stetzsch-Kemnitz zuzuweisen. (Der nur etwa 300 Einwohner zählende Ort Mobschatz gehört in postalischer Beziehung zu zwei Postämtern, und zwar wird das ältere Oberdorf vom Postamt Cossebaude bestellt, während der an der Bergstraße sich entlang ziehende neuere Ortsteil, welcher die Villenkolonie umfaßt, zum Postamt Stetzsch-Kemnitz gehört.) Eine andere in der Generalversammlung beschlossene Eingabe bezweckt die Verlegung der 20-Pfennig-Teilstrecke der Straßenbahnlinie 21 von der Florastraße nach der Schulstraße in Stetzsch.

— **Dobritz.** Das vorigen Sonntag vom Fürsorgeausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose veranstaltete Wohltätigkeitskonzert war gut besucht und nahm einen recht günstigen Verlauf. Die Gesangsvorträge des hiesigen Männergesangvereins und des Chorgesangvereins „Lyra", Dresden-Seidnitz, darunter ein Baritonsolo, wirkten vortrefflich, und der anhaltend reiche Beifall bezeugte die Fertigkeit und Leistungen beider Vereine unter der bewährten Leitung des Herrn Komponisten Klüppel aus Dresden. An humoristischen Darbietungen wurden eine Soloszene „Die Frauenrechtlerin", zwei Terzetts und ein Gesamtspiel „Der Weltuntergang" ebenfalls von Mitgliedern der genannten Vereine geboten. Mit Humor gewürzt und vorzüglich gespielt, fanden auch die Darbietungen lebhafteste Anerkennung. Ein Verkauf von Künstlerpostkarten erzielte regen Absatz, wie auch dem Tanz lebhaft gehuldigt wurde. Mit Befriedigung kann der Ausschuß auf das Gelingen seiner ersten Veranstaltung zurückblicken, dank dem Interesse und der Opferwilligkeit für die Bestrebungen der Tuberkulosebekämpfung.

— **Deuben** (Bez. Dresden). Der Gemeinderat verabschiedete in seiner letzten Sitzung den heurigen Gemeindehaushaltplan, der mit einer Einnahme und Ausgabe von je rund 850 000 Mark abschließt. Die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde sind dank der umsichtigen Leitung der Gemeinde durch Herrn Gemeindevorstand Rudelt keine ungünstigen, so daß man bereits im verflossenen Jahre dem Notstandsfonds 20 000 Mark zuführen konnte. Man hofft, auch heuer wiederum 40 000 Mark diesem Fonds zuführen zu können. — In den kommenden Sommermonaten sollen hier Sonntags-Platzmusiken stattfinden. Die Kosten hierfür werden aus Ueberschüssen gedeckt.

— **Radebeul.** Die goldene Hochzeit feierten vorgestern in voller Rüstigkeit der hier Leipziger Straße 74 wohnhafte pensionierte Lehrer Herr Ferdinand Neubert und Frau, wobei den betagten Leuten viele Ehrungen und Aufmerksamkeiten erwiesen wurden.

— **Mügeln.** Das im „Deutschen Hause" veranstaltete Konzert zugunsten der Errichtung einer Gemeindediakonie erfreute sich zahlreichen Besuches. Das Frhrl. v. Burgker Bergmusikkorps rechtfertigte hierbei unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schönberg aufs neue seinen guten Ruf. Genußreich gestaltete sich die Mitwirkung von Fräulein Paula Tullinger, Königl. Sächs. Hofschauspielerin und Opernsängerin. Am Klavier sang die Künstlerin Lieder von Fr. Schubert, Tschaikowsky und Pejacsevich mit weicher und biegsamer Stimme. Fräulein Henny Schwarz-Dresden führte die Klavierbegleitung recht geschickt und exakt aus. Mit großer Empfindungswärme trug Fräulein Tullinger hierauf einige reizende Gedichte vor, die überaus sympathische Aufnahme fanden. Herr Georg Zimmermann trug seine mit köstlichem Humor gewürzten Dialektgedichte in fesselnder Weise vor.

— **Freiberg.** Das Ministerium des Innern hat die Vereinigung der Orte Erbisdorf und Brand verfügt. — Der kürzlich wegen des Verbrechens der Blutschande verhaftete Bauarbeiter und Bürstenbinder Helbig von hier hat sich gestern im Gefängnis erhängt. — Der Ueberlandstromverband Freiberg, der jetzt 100 Gemeinden und Gutsbezirke in den Amtshauptmannschaften Freiberg, Flöha und Dippoldiswalde umfaßt und in Lichtenberg bei Mulda errichtet worden ist, wird in einigen Wochen mit der Stromabgabe beginnen können. Der Strompreis stellt sich verhältnismäßig billig, da eine 16kerzige Lampe in 10 Stunden Brennzeit nur 9 Pfg. kostet. Die Inanspruchnahme des Werkes hat sich seit der Gründung des Verbandes verdoppelt und beträgt jetzt 6000 Pferdestärken. Erfreulich ist ferner die Tatsache, daß von den ursprünglich auf 2 800 000 Mark veranschlagten Baukosten nicht weniger als 700 000 Mark gespart werden konnten.

— **Muldenhütten.** Bei den staatlichen Muldner Hüttenwerken beging Herr Materialiensteiger Otto Reichardt aus Freiberg sein 40jähriges Dienstjubiläum.

— **Radeberg.** Eine größere Debatte über die Wohnungsnot gab es im Stadtverordnetenkollegium. Durch Umfrage hatte der Stadtrat festgestellt, daß in Radeberg nur zwei leere Wohnungen vorhanden waren. Trotzdem lehnte er Maßnahmen ab, weil er glaubt, daß die private Bautätigkeit Abhilfe schaffen wird. Damit war ein Teil des Kollegiums nicht einverstanden; er forderte Maßnahmen angesichts der offenkundigen Not. Das Kollegium nahm schließlich abwartende Stellung ein, da es hofft, daß im Frühjahr gebaut wird. Der Rat hat als einzige Maßnahme zugesichert, hiesige Grundstücke in Zukunft höher beleihen zu wollen. — Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wurde beschlossen, die Gewerbesteuer (Umsatzsteuer) in abgeänderter Form beizubehalten, weil die Einnahmen aus ihr, angesichts der neuen Gemeindesteuerreform unentbehrlich seien. — Einem etwa 11jährigen Mädchen, das beim Rodeln gegen einen Stein fuhr, wurde ein Auge buchstäblich herausgepreßt.

— **Großenhain.** Auf Seußlitzer Flur gegenüber Hirschstein landete Freitag nachmittag in der 4. Stunde der Eindecker der Militärflieger „A. 5", System Taube, offenbar wegen eines Motordefektes. Außer dem Flugzeugführer nahm ein Offizier an der Fahrt teil. Die Flugrichtung war nach Dresden.

— **Leipzig.** Die hiesigen Bäckergesellen haben beschlossen, abermals in den Streik zu treten, wenn die Innung nicht den Kost- und Wohnungszwang bei den Meistern beseitigt. Der Boykott soll mit Hilfe der gesamten Arbeiterschaft in weitestem Umfange ausgeübt werden. — Der neue Leipziger Postbahnhof am Rohrteich, ein Bau von gewaltigsten Dimensionen, ist nunmehr seiner Bestimmung übergeben worden. Der Bahnhof besteht aus acht gewaltigen Hallen, unter denen auf 29 Gleisen gleichzeitig 100 Bahnpostwagen entladen werden können. Die hygienischen und Sicherheitseinrichtungen der großartigen Verkehrszentrale sind in jeder Hinsicht als musterhaft zu bezeichnen. — Hier wird am 18. Mai ein Margareten-Volksfest stattfinden. Der Ertrag soll folgendermaßen verteilt werden: für das Diakonissenhaus zwei Fünftel, für die Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter zwei Fünftel und für die Kinder-Walderholungsstätte ein Fünftel.

— **Hainichen.** Das Jahresfest des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung findet im Juni hier statt. — Die Firma Brauerei Gebr. Klein, G. m. b. H., beging ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

— **Lichtenstein.** Die diamantene Hochzeit feierten hier Herr Adolf Kunz und seine Gattin.

— **Zwickau.** Auf dem 1. Bürgerschacht kam der 18 Jahre alte Fördermann Erler aus Lichtentanne zwischen zwei Hunde. Mit einem Schädelbruch und anderen tödlichen Verletzungen wurde er ins Krankenstift geschafft.

— **Niederschlema.** Die bisher in Dunkel gehüllte Ermordung des Vorarbeiters Nette scheint sich jetzt aufzuklären. Der Verdacht, den Mord verübt zu haben, lenkt sich auf den erst 18½ Jahre alten Fabrikarbeiter Fickel aus Neustädtel. In der Leonhardtschen Fabrik, wo nachts der Mord verübt wurde, ist eine dem Fickel gehörige blutbefleckte Schürze gefunden worden. Auch in der Wohnung des Verdächtigten wurden Kleidungsstücke, die Blutspuren aufwiesen, entdeckt. Fickel war dieser Tage unter dem Verdachte des Diebstahls festgenommen, aber wieder entlassen worden. Auf seinen Vater, der ihm wegen der Diebstähle Vorhaltungen gemacht, versuchte er einen tätlichen Angriff mit einem gefährlichen Gegenstande. Seitdem ist er flüchtig. Ein Mädchen, das zu Fickel in Beziehungen stand, will in ihm ein auffallend unruhiges Wesen in der letzten Zeit beobachtet haben. In der Nacht, in welcher der Mord verübt wurde, war der Verdächtige nicht in seiner Wohnung.

— **Plauen.** Hier erfolgte die Weihe des Gesellenheims der Fleischer-Innung. — Die Verhaftung des ehemaligen Café-Besitzers und jetzigen sogenannten Geldverleihers Nagler und Komplicen erregt großes Aufsehen. Nagler und Genossen haben anderen Leuten unter Ausbeutung ihrer Notlage Darlehen versprochen. Der Prozeß wird arge Streiflichter aus dem Darlehnsgewerbe werfen. — Im hiesigen Schlachthof ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— **Brunndöbra.** Als verschollen galt nach dem Kriege von 1870/71 bisher ein gewisser Franz Schunk von hier, der bei den sächsischen Grenadieren den Feldzug mitgemacht hat. Jetzt meldet ein Kamerad von ihm dem Vorsitzenden des hiesigen Militärvereins, daß er genau wisse, wo Schunk gefallen sei, nämlich bei St. Privat. Er hat damals vor Aufregung über den Tod seines Freundes versäumt, ihn zur Gefallenenliste anzumelden und später aus

---

listen wirkten in dem Konzert Kammersänger Hermann Gura in vier Balladen von Karl Löwe (am Klavier Musikdirektor Johannes Reichert) und Kammersängerin Annie Gura-Hummel (Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit": „Und Susanne kommt nicht"), vereint in sechs Duetten aus dem Zyklus „Liebesnächte" von Alexander Ritter (Instrumentation von Albert Bing) erfolgreich mit. — Der Solist des nächsten Philharmonischen Konzerts, das auch Mahlers „Fünfte Sinfonie" bringt, ist Klaviervirtuose Arthur Schnabel. H. L.

† **An der Martin-Luther-Kirche** führt der Freiwillige Kirchenchor aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens die Grellsche „Missa solemnis" für 16 Chor- und 16 Solostimmen aus. Grell zählte nicht zu den Neuschaffenden, aber als Musikgelehrter, akademischer Senator und Direktor der Singakademie zu Berlin nahm er, noch Schüler Zelters, einen hohen Rang ein. Er war der schärfste Fanatiker der Vokalmusik und ihrer Pflege im Sinne der alten vorklassischen Meister, die ja für alle Zeiten bewunderungswerte Muster dieser Gattung aufgestellt haben. Zum Ehrendoktor ernannt und mit dem höchsten Orden [illegible] geschmückt, starb er, 86jährig, im Jahre 1886. Die Messe wurde durch den Leipziger Riedelverein 1887 in Dresden zum ersten Male, 1893 und 1904 durch den Luther-Kirchen-Chor zu Gehör gebracht.

† **Mitteilungen von F. Ries.** Morgen, Montag, abend 8 Uhr im Künstlerhaus bringt Clotilde von Derp ihr neues Tanzprogramm: Chant sans Paroles (Tschaikowsky), Berceuse (Grieg), Valse (Rubinstein), Volksweise (Grieg), Tanzlied (Hoffmann), [illegible] (Delibes), Moment musical (Schubert), Frühlingsstürme (Berio), [illegible] (Grieg), Papillons (Schumann), Maientanz (Krug). — Friedrich Wilhelm Keitel gibt Sonntag, den 11. d. M., abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus sein Konzert. Er spielt: Bach-Friedemann: Orgelkonzert, D-Moll zum Klavier bearbeitet von A. Stradal; Chopin: Berceuse; Impromptu, Fis-Dur; Fantasie, F-Moll; Camillo Horn: Zwei Konzert-Etüden, G-Dur, Es-Moll; Liszt: Gnomenreigen; Venezia e Napoli (Tarantelle); Strauß-Schulz-Evler: Arabesken über den Walzer: „An der schönen, blauen Donau". — Montag, den 12. d. M., abends ½8 Uhr, im Palmengarten: Konzert von Leonid Kreutzer (Klavier). — Dienstag, den 13. Februar, abends ½8 Uhr, im Gewerbehaus 5. (letztes) Philharmonisches Konzert. Zur solistischen Mitwirkung sind gewonnen der Geiger Fritz Kreisler und Kammersängerin Elsa Hensel-Schweitzer. Kreisler spielt: Mozart: Violin-Konzert, D-Dur, mit Orchester. Mendelssohn: Violin-Konzert. Wieniawski: Air russe mit Orchester. Elsa Hensel-Schweitzer bringt zum Vortrag: Weber: Ozean-Arie aus „Oberon" mit Orchester. Lieder von Brahms, Wolf und Rich. Strauß. Orchester: Gewerbehaus-Orchester (Leitung: W. Olsen). Am Bechstein begleitet Karl Pretzsch. — Mittwoch, den 14. d. M., abends 8 Uhr, im Palmengarten Lieder- und Duetten-Abend von Sita und Sven Scholander aus Stockholm. Die schwedischen Lautensänger bringen ein neues Programm. — Donnerstag, den 15. Februar, abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus: Konzert mit neugebauten Instrumenten von Dr. van Leeuwen aus Haag von Josef Malkin (Cello) und Alexander Schmuller (Violine) unter Mitwirkung von Erich Moskow (Klavier). — Donnerstag, den 15. ds., abends ½8 Uhr, im Vereinshaus letzte Schüler-Aufführung der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze. Mitwirkende: Dr. E. Jaques-Dalcroze, Schüler und Schülerinnen, sowie 11 Volksschulkinder aus der Gartenstadt Hellerau. Vortrag: Dr. Karl Storck-Berlin. — Sonntag, den 18. Februar, vormittags 11½ Uhr, im Vereinshaus Matinee des Bachvereins Dresden zum 200. Geburtstage Friedrichs des Großen: Musik am Hofe Friedrichs des Großen. Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Königl. Kammersängerin (Sopran), Herr Philipp Wunderlich, Königl. Kammervirtuos (Flöte), Herr Adrian Rappoldi (Violine), Frau Sophie Witting-Seebaß (Klavier), Herr Dr. A. Ebin (Cembalo). — Donnerstag, 22. d. M., ½8 Uhr, im Palmengarten einmaliger Beethoven-Abend von Frédéric Lamond (Klavier). — Donnerstag, den 22. d. M., abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus Lieder-Abend von Hildegard Freiesleben-Poeschel. — Freitag, den 23. d. M., abends ½8 Uhr, im Palmengarten Konzert von Percy Sherwood (Klavier) unter Mitwirkung von Margarete Gerhäcker-Hannover (Sopran). Das Konzert wird in Form eines Schumann-Brahms-Abends abgehalten. — Sonnabend, den 24. d. M., abends ½8 Uhr, im Vereinshaus Konzert der englischen Kontra-Altistin Clara Butt unter Mitwirkung von Mr. Kennerley-Rumford. — Der Jenenser Ingenieur Edward Richter, dessen Vortrag über seine Gefangenschaft am Olymp hier viel Interesse fand, wird am 25. Februar einen zweiten Vortrag halten. Karten zu allen Veranstaltungen sind bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2, zu haben.

† **Konzert-Mitteilungen der Firma H. Bock.** Dienstag, den 6. Februar, abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus: Dritter Kammermusikabend des Leipziger Gewandhaus-Quartetts und Emil Kronkes. Programm: Ph. E. Bach: Sonate für zwei Violinen und Klavier; Brahms: Streichquartett C-Moll, Op. 51; Beethoven: Trio B-Dur, Op. 97. — Freitag, den 16. Februar, ½8 Uhr, im Vereinshaus: Viertes großes Konzert der Vereinigung der Musikfreunde. Orchester: Das Berliner Blüthner-Orchester. Dirigent: Siegfried Wagner. Programm: Siegfried Wagner: Ouvertüre zu „Bruder Lustig", Vorspiel zum 2. Akt aus „Sternengebot", Einleitung zum 3. Akt und Huldigungsreigen aus „Sternengebot", Vorspiel zu „Banadietrich", Einleitung zum 3. Akt der Oper „Der Kobold", Kirmestanz aus „Herzog Wildfang"; Franz Liszt: Les Préludes, Richard Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer", Siegfried-Idyll, Vorspiel „Die Meistersinger von Nürnberg". — Der vierte Kammermusikabend des Bachmann-Trios findet nicht Sonnabend, den 17., sondern Sonnabend, den 24. Februar, statt. Karten bei H. Bock, Prager Straße 9.

† **Mitteilungen der Tittmannschen Buchhandlung.** Heute, 8 Uhr, Künstlerhaus: Einmaliger Vortrag (mit Lichtbildern) von Ernst von Hesse-Wartegg über: „Das alte und das werdende China". — Hermann Bahr spricht nächsten Mittwoch im Künstlerhaus über: „Das Bayreuther Werk". — Paul Wieckes letzter diesjähriger Vortragsabend findet am 28. d. M. im Künstlerhaus statt. Dieser Abend ist dem großen belgischen Dichter Emile Verhaeren gewidmet und bringt eine Einführung in sein Lebenswerk.

† **Königlich Sächsischer Automobilklub.** Da Frau Mysz-Gmeiner infolge Heiserkeit leider gezwungen ist, das Konzert am 4. d. Mts. abzusagen, ist an ihrer Stelle Frau Margarete Ober von der Königl. Oper in Berlin für das Konzert gewonnen worden.

† **Deutsch-Evangelischer Frauenbund.** Wir weisen darauf hin, daß Dienstag, den 6. Februar, Geheimrat Dr. Henry Thode einen Vortrag über: „Kunst und Sittlichkeit" halten wird. Derselbe findet abends 8 Uhr im großen Vereinshaussaale, Zinzendorfstraße, statt. Karten zu 2,10 und 1,05 Mk. bei H. Bock, Prager Straße 9, und an der Abendkasse. Mitglieder zahlen bei Vorzeigen der Mitgliedskarte die Hälfte. Die Preise wurden absichtlich so niedrig gewählt, um recht vielen die Möglichkeit zu geben, an diesem interessanten Vortrag teilzunehmen.

† **Literarischer Verein.** Dienstag abend 8 Uhr spricht im Festsaal der Königl. Technischen Hochschule Studiendirektor Hofrat Dr. Oskar Thiergen über: „Charles Dickens zum 100. Geburtstag".

† Das verschobene Konzert des Geigers **Prof. Carlo Massarenti** findet Donnerstag, den 8. Februar, abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus statt. Gelöste Karten haben Gültigkeit.

† **Königl. Conservatorium.** Das erste Prüfungskonzert mit Orchester findet Freitag, den 9. Februar, abends ½8 Uhr, im Vereinshause statt. Eintrittskarten im Königl. Conservatorium, Landhausstraße 11, 2., und in den Zweiganstalten.

† **Musik- und Literatursalon Ludwig.** Zum ersten Male in Dresden gelangen im nächsten Vortrag „Tierwelt in Vers und Ton" Gedichte zur Verlesung, die Bezug auf Darwins Entwicklungslehre nehmen von Goethe und Scheffel herauf bis zu den Modernsten. Das ganze Programm, mit einem stimmungsvollen Tonstück „Waldesträume" beginnend, ist wie eine Waldszene gedacht, in der Walther von der Vogelweide „bein bei beine" über die Entstehung der Tierwelt und des Menschen nachsinnt und sich von Goethe und modernen Dichtern Aufklärung darüber geben läßt. — Programme bei F. Ries und C. A. Klemm.

† **Der 3. Kunstabend des Stadtvereins für Innere Mission,** Sonntag, den 11. Februar, abends ½8 Uhr, im Vereinshaus ist dem Gedächtnis von Albert Fuchs gewidmet. Mitwirkende: Musikschriftsteller F. A. Geißler, Konzertsänger St. Kielarski, Klaviervirtuosin Johanna Thamm, Violinvirtuosin Julie Stummer, Kammervirtuos Smith, Konzertorganist Hanns Köpschke und die Robert Schumannsche Singakademie unter Leitung von Musikdirektor K. Pembaur.

† **Kunstsalon Emil Richter,** Prager Straße. Die Ausstellung der Münchner Künstler schließt Sonntag, den 4. Februar. Dienstag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, wird die neue Ausstellung eröffnet, welche Werke holländischer Maler der Gegenwart umfaßt. Bei der Zusammenstellung dieser Kollektion wurde das Augenmerk darauf gerichtet, nicht Werke der in breiter Oeffentlichkeit berühmten Maler zu wählen, sondern Gemälde tüchtiger Künstler der mittleren und jüngeren Generation, welche wohl in ihrer Heimat geschätzt und anerkannt werden, aber im Auslande und besonders in Deutschland noch wenig bekannt geworden sind; unter diesen seien hervorgehoben: André Broedelet, Hetty Broedelet, Arthur Briet, S. Garf, J. D. H. Kever, Cornelis Kuypers, B. Laguna, Frans Langeveld, Albert Neuhuys, Dirk Oder, E. Pieters, Louis W. van Soest, E. van der Ven. Die Sammlung von Gemälden holländischer Künstler wird ergänzt durch eine Anzahl graphischer Arbeiten.

† **Sächsischer Kunstverein.** Neu aufgestellt wurden 50 Gemälde vom Bunde Münchner Künstler, bei der folgende Künstler vertreten sind: A. Abecassis, Th. Bohnenberger, A. Gregoritsch, Aug. Hoffmann v. Vestenhof, M. Kern, Frau Kern-Lößtz, O. Kreße, E. Kästner, A. Lang, G. Mayer-Franken, K. H. Müller, W. Thor, J. Vierthaler, J. Widmann und W. Wirkner. Von hiesigen Künstlern wurden Gemälde ausgestellt von Margarete Faltin, Artur Henne, Anton Cilio-Jensen, Hans Kempen, Hildegard Koch, Woldemar Leitteritz, Joh. Lindner, Karl Quarck, Georg Nassau, Gertrud Schäfer, Emil Schilde, Elisabeth Schönleber und H. Dischler-Hinterzarten im Schwarzwald. — Verkauft wurde von Prof. Heinrich Hofmann †: Christus predigt am See, Frauenkopf, der zwölfjährige Jesus im Tempel, und Maria. — Zur Verlosung wurden angekauft von Rich. Birnstengel: Waldhaus in der Dämmerung, Karl Enderlein: Frühlingsmorgen, Clementine Hahn: Weiße Rosen, Rich. Heinmann: Mittagssonne, H. Hofmann †: Austreibung aus dem Tempel, H. Mauracher: Bauer mit Kuh, Wilh. Merseburg: Weihnachtspost, H. Otto: Stiller Herbsttag, Georg Nassau: Herbststimmung, O. R. Scholz: Erlen, Alfred Thomas: Stilleben, Franz Trautsch: Abend in Rothenburg, Otto Westphal: Winter im Großen Garten, Aug. Wildens: Kircheninneres, und Eugen Wolff: Sonnige Schneelandschaft. Die verkäuflichen Gemälde aus der Gedächtnis-Ausstellung von Professor Heinrich Hofmann sind noch einige Wochen in der Eingangshalle des Ausstellungsgebäudes ausgestellt.

† Der 34. Nachtrag zum Hauptverzeichnis der **C. Pauligschen Leihbibliothek,** Moritzstraße 9, I., ist soeben erschienen. Er enthält eine reiche Auswahl Neuerwerbungen deutscher, französischer und englischer Literatur des Jahres 1911.

SLUB
Wir führen Wissen.

Furcht vor Strafe nicht den Mut gehabt, ihn nachträglich anzugeben. Jetzt, da er auf dem Krankenbette liege, könne er nicht anders, als dem Militärverein seines Heimatsortes diese Tatsache mitzuteilen. Er nennt auch seine letzten Worte, die er mit ihm gewechselt hat.

— **Sohland** (Spree). Dem Weberexpedienten Richter hier ist das „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit" verliehen worden.

— **Herrnhut.** Der Gemeindeamtsexpedient Bretschneider, der seit Montag von hier verschwunden war, hat sich der Staatsanwaltschaft in Bautzen gestellt.

— **Teplitz.** Die Wirkwarenfabrik Swatoch u. Komp. in Turn ist nachts teilweise niedergebrannt.

— **Landgericht.** Wegen 7 schwerer und 4 einfacher Diebstähle und Vergehens gegen § 175 des Strafgesetzbuches hat sich der 1889 in Niederneuschütz geborene, zuletzt mit 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis vorbestrafte Schlosser Richard Max Haupt zu verantworten. Im Oktober und November hat der Angeklagte die Gegend zwischen Meißen und Nossen unsicher gemacht. Seine Spuren lassen sich in Meißen, Bohnitzsch, Schedewitz, Röißige, Niedereula, Luppen und Nossen verfolgen. Hauptsächlich bevorzugte der Einbrecher Bauernhöfe, Gastwirtschaften und Geflügelställe. Aus letzteren stahl er mindestens ein halbes Dutzend Gänse und Enten, dann aber auch aus Parterrewohnungen und Kellern Kleidungsstücke, Wäsche, Werkzeug, Zigarren, ganze Schinken und Speckseiten, Fahrräder usw. Der im allgemeinen geständige Angeklagte wird unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt; 1 Monat Zuchthaus gilt als verbüßt.

— **Amtsgericht.** Im Privatklagewege hat sich der 1876 geborene Stanzer Gustav Friedrich Ernst Ganze wegen Beleidigung der Wachwitzer freiwilligen Feuerwehr zu verantworten, die durch die Vorstandsmitglieder Leistner, Böhme, Huhle und Hermann vertreten ist. Gegenstand der Verhandlung ist eine Kritik der Tätigkeit der Wachwitzer Feuerwehr bei einem Brande in der Nacht zum 13. August v. J., bei dem eine Frau und ein Kind ihr Leben einbüßten. Ganze hatte in einer Zuschrift an die „Dresdn. Volksztg." behauptet, die Feuerwehr hätte bei jenem Brande kopflos gehandelt und ihre Pflicht verletzt, insofern sie bei ihrem Eintreffen auf dem Brandplatze nicht sofort gefragt habe, ob sich noch Menschen in dem brennenden Hause befänden. Ihre Leitern habe die Feuerwehr nicht mitgebracht, weil sie frisch gestrichen seien und die Farbe nicht abgehen sollte usw. Die abfällige Kritik war in der „Dresdn. Volksztg." zum Abdruck gelangt und hatte dem verantwortlichen Redakteur wegen Beleidigung der Feuerwehr eine Geldstrafe eingetragen. Mit Ganze wurde vor einiger Zeit ein Vergleich geschlossen, wonach er sich verpflichtete, unter Uebernahme der Kosten eine Ehrenerklärung zu geben. An letzterer scheiterte jedoch der Vergleich, da über den Wortlaut ein Einverständnis zwischen den Parteien nicht zu erzielen war. Die Sache kam daher zum gerichtlichen Austrag. Zur Verhandlung sind über 20 Zeugen geladen, ferner hatte der Beklagte noch am Tage zuvor 9 weitere Zeugen angegeben, von deren Ladung das Gericht jedoch abgesehen hat. Um die Rettung der im brennenden Hause befindlichen Personen hatte sich der 20jährige Praktikant Paul Alexander Schenk sehr verdient gemacht; er war in die völlig verqualmte Kammer eingestiegen, in die durch dem Fußboden entlang kriechend, nach den Betten, wo er das vierjährige Kind an sich riß und die Frau nachzog bis zum Fenster. Nahezu erschöpft, besaß der mutige Mann nicht mehr die erforderlichen Kräfte, um auch die Frau aus dem ersten Stockwerk ins Freie zu bringen. Darauf bestieg der Maurer Schneider die Leiter, um seine Mutter zu retten. Kaum hatte er sie aus dem Fenster gegeben, da stürzte die Decke der Kammer hinter ihm ein. Die Frau und das Kind wurden sofort zum nächsten Arzt getragen, der Wiederbelebungsversuche anstellte, die aber ohne Erfolg blieben. Der Erstickungstod war nach Ausspruch des Arztes bei dem Kinde bereits 15 Minuten, bei der Frau 10 Minuten zuvor eingetreten. Bei dem Brande war unter den Augenzeugen die Meinung über die Tätigkeit der Feuerwehr geteilt; in der Verhandlung bekundet die Mehrzahl der vernommenen Zeugen, daß die Feuerwehr nicht raischer hätte handeln können und ihre Pflicht getan habe. Ein Zwischenfall ereignet sich noch kurz vor Schluß der Beweisaufnahme, indem eine Frau im Zuhörerraum sich bemerkbar macht und, vom Gerichtsvorsitzenden befragt, das Wort für den Beklagten nimmt. Es war die Gattin eines neben der Brandstätte wohnenden Rechtsanwalts, die die Vorgänge bei dem Brande mit angesehen hatte. Das Gericht sieht den vom Beklagten für seine Behauptungen angetretenen Wahrheitsbeweis nicht für erbracht an und verurteilte ihn zu 3 Wochen Gefängnis. — Gegen den Butterhändler Paul Max Eugen Müller und seine Ehefrau wird wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz verhandelt. Am 25. Oktober v. J. waren dem städtischen chemischen Untersuchungsamt zwei Butterproben, die aus dem Müllerschen Geschäft stammten, eingeliefert worden, die nach dem Gutachten des Direktors Professor Dr. Beythien im Geruch und Geschmack von der normalen Tisch- bezw. Tafelbutter eine wesentliche Abweichung zeigten und nur noch den Wert einer Kochbutter besaßen. Das Stück war zum Preise von 80 Pfg. als Tischbutter verkauft worden. Eine Kundin hatte die Butter beanstandet und hatte, als sie ihr zurückgeforderte Geld nicht wieder erhielt, bei der Wohlfahrtspolizei Anzeige erstattet. Die Angeklagten machten geltend, nicht gewußt zu haben, daß die Butter verdorben war; sie hatten sie aus dem Allgäu bezogen, am 13. Oktober v. J. erhalten. Der Vorgang spielte sich am 24. Oktober v. J. ab. Der Verteidiger Justizrat Dr. Stöckel tritt für Freisprechung seiner Klienten ein. Das Gericht erkennt denn auch demgemäß. Es sei den Angeklagten nicht zu widerlegen gewesen, daß sie keine Kenntnis von einer Verdorbenheit der Butter hatten, auch für ein fahrlässiges Verschulden habe sich kein Anhaltspunkt ergeben. — Der Kaufmann Ernst Alfred Steyer, 1878 geboren, beleidigte vor einigen Wochen in einer Schankwirtschaft zu Oberloschwitz einen im Lokal anwesenden jungen Lehrer, der jetzt seiner Militärpflicht genügt. Das Urteil lautet auf 30 Mk Geldstrafe.

Vereinskalender für heute:

K. S. Mil.-V. „Prinz Friedr. Christ.": Versf., ½8 Uhr.
Männer-Turnv.: Winterturnfahrt.
Ver. f. Handl.-Comm. v. 1858: Vortr., 8 Uhr, Stadt Rom.

Aus der Geschäftswelt.

: In jeder Beziehung entspricht den Anforderungen, die an eine gute Toiletteseife zu stellen sind, die seit vielen Jahren bekannte und bestens eingeführte **Rok-Teint-Seife**, die sich der besonderen Vorliebe der Künstlerinnen und Damen der großen Gesellschaft erfreut, also Damen, die entweder wegen ihres Berufes oder ihrer gesellschaftlichen Stellung auf die Schönheit ihres Gesichts bedacht sein müssen. Die Rok-Teint-Seife bildet das Geheimnis der Schönheit der Frauen. Sie ist von außerordentlicher Milde und selbst sehr empfindlicher Haut zuträglich.

: **27 000 Flaschen Glashäger Mineralquelle** gelangten an Kaisers Geburtstag gratis zur Verteilung, als Gewinn auf ein Preisausschreiben der Glashäger Mineralquelle G. m. b. H., Doberan i. M., an ihre Vertreter. Nach diesem sollten diejenigen Vertreter, welche 1911 im Verhältnis zur Einwohnerzahl ihres Bezirks den größten Jahresumsatz erzielt haben, namhafte Prämien erhalten. Die glücklichen Gewinner sind: Otto Wolffram, Brietzel; Paul Bremer, Wismar; Wilh. Tambeck, Warnemünde; A. Pelzer, Grevesmühlen.

: Aufgesprungene Hände, spröde Haut sind bei der jetzigen Jahreszeit fast allgemeine Begleiterscheinungen. Als ein ausprobiertes, bewährtes Mittel, derartigen Uebeln vorzubeugen und dieselben auch schnell zu beseitigen, sei auf **Obermeyers Herba-Seife** aufmerksam gemacht, die in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich ist.

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme für Erwachs. und Kinder, 4—6 Wochen ausreichend, 1 M. Probetube 50 Pf. In der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Vro", Dresden 8 oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
gegr. 1819
Hauptagentur Dresden I
Dir. Paul Wachsmuth (früher Hugo Engert)
Breitestrasse 4 Fernspr. 8767
Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Neu! Versicherung gegen Schäden durch Betriebsunterbrechung. Neu

verlangen alle Hausfrauen, die etwas Gutes haben wollen. Die appetitliche Fabrikation, das ausgesucht gute Rohmaterial, die große Ergiebigkeit und der feine Geschmack sind wichtige Vorzüge.

Garmisch. Grd. Hotel Sonnenbichl.
Bayr. Hochgeb. Mod. Prachtbau mit jegl. Komfort. Appartements und Zimmer mit Bad.
Wintersport. Rodel und Eisbahn b. Hotel. Zentralheizung. Prospekte.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 3. Februar. Vorsichtige Zurückhaltung charakterisierte auch während der diesmaligen Berichtsperiode die Stimmung der Wertpapiermärkte. Politische Besorgnisse spielten zwar nur noch eine untergeordnete Rolle; an deren Stelle waren dafür wieder einmal eine recht ungünstige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten, sowie eine schwankende Haltung der Newyorker Börse getreten. Es gibt wohl kaum ein Land, in dem die Fragen der inneren Politik so innig mit denen des wirtschaftlichen Lebens verquickt sind, wie in der nordamerikanischen Union. Zwar haben auch bei uns die Reichstagswahlen einige Wochen lang das allgemeine Interesse in Anspruch genommen, aber der Wahlkampf dauerte nur eine verhältnismäßig kurze Zeit und hat wohl nirgends eine Störung der Wirtschaftslage hervorgerufen. Anders in Amerika. Dort hält die bevorstehende Präsidentenwahl schon seit geraumer Zeit die Intelligenz der Bevölkerung in starker Spannung und beeinträchtigt die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens in hohem Maße. Dieser schädigende Einfluß der Wahlvorbereitungen wurde außerdem noch durch die taktische Trustpolitik, die als weiter nichts als eine Wahltaktik anzusehen ist, außerordentlich verschärft. Diesmal ist diese unerfreuliche Rückwirkung viel früher als bisher in die Erscheinung getreten, weil selten die amerikanischen Parteiverhältnisse so kompliziert und zerfahren waren wie gegenwärtig.

Amerikas Handel und Industrie sind durch diese Verhältnisse völlig ins Stocken geraten, und es herrscht infolgedessen jenseits des Atlantic zurzeit eine Geldflüssigkeit, wie sie sonst um diese Jahreszeit nur selten zu beobachten gewesen ist. Ein großer Teil dieser Barmittel hat Unterkunft in Deutschland gesucht und gefunden, dessen offener Geldmarkt dadurch gleichfalls eine große Flüssigkeit zeigt, die indes zum Teil als trügerisch bezeichnet werden muß, da die amerikanischen Guthaben von Monat zu Monat zur Rückzahlung gekündigt werden können. Dieser Umstand hat es wohl in der Hauptsache auch mit sich gebracht, daß zwischen der offiziellen Diskontrate und dem Privatdiskont zeitweise ein Unterschied bis zu 2 % entstehen konnte. Im Hinblick auf diese Tatsache wurde an der Börse in der letzten Zeit wiederholt die Frage einer Diskontermäßigung der Reichsbank erörtert. Eine solche kann jedoch nicht früher ins Auge gefaßt werden, bevor nicht auf dem Markte für ausländische Wechsel eine Erleichterung eintritt und die Aussicht vorhanden ist, daß diese von längerer Dauer ist. Voraussetzung dürfte ferner eine vorangehende Herabsetzung der englischen Diskontrate sein. Die Reichsbank verfolgt bekanntlich seit der Präsidentschaft des Herrn v. Havenstein das durchaus richtige Prinzip, großen Wert auf eine Stetigkeit ihrer Rate zu legen, wodurch dem Handel, und zwar dem kleinen wie dem großen, ebenso der Industrie und auch der Landwirtschaft nur gedient sein kann.

Wenn auch Handel und Industrie aus der gegenwärtigen guten Verfassung des deutschen Geldmarktes noch keinen Nutzen ziehen konnten, so hat diese Geldflüssigkeit doch die Wirkung gehabt, daß die Zeichnung auf die 500 Millionen Mark neuen Anleihen des Reiches und Preußens erfolgreich durchgeführt werden konnte. Der Umstand, daß bei der Subskription rund 220 Millionen Mark oder 45 % auf Schuldbuch- und Sperrzeichnungen entfallen, ist ein glänzender Beweis für die große Kapitalkraft Deutschlands. Dagegen hat das Ausland kaum nennenswerte Beträge gezeichnet. Erfreulich ist, daß man von der früheren Unsitte, durch Phantasiezahlen zu glänzen, völlig abgekommen ist, und daß die sogenannten Konzertzeichner aus Sorge, sie könnten auf ihren Stücken sitzen bleiben, vollständig fehlten. Es wäre nur noch zu wünschen, daß sich die Klassierung infolge der guten Zeichnungen schneller als sonst vollzieht. — Dieser befriedigende Zeichnungserfolg brachte übrigens auch die rückläufige Bewegung der älteren heimischen Anleihen zum Stillstand. Die übrigen Gebiete der Berliner Börse waren indes bei geringen Umsätzen noch Schwankungen unterworfen, je nachdem die Stimmung der auswärtigen Effektenmärkte wechselte.

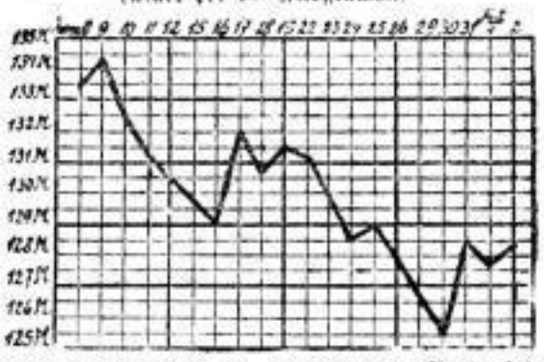
Die Lustlosigkeit, die nun schon seit längerer Zeit an der Dresdner Börse vorherrscht, übertrug sich auch auf die diesmalige Berichtswoche, nur mit dem Unterschiede, daß die bisherige feste Grundstimmung einer schwächeren Haltung Platz machen mußte. Auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes machte sich Verkaufslust bemerkbar, die für eine größere Anzahl von Dividendenpapieren zum Teil recht namhafte Kursrückgänge im Gefolge hatte. Sehr empfindlich betroffen wurden bei diversen Industrieaktien namentlich Vereinigte Fränkische Schuhfabriken in Nürnberg (— 10 %) und Kallioper Musikwerke (— 5 %). Ferner war in Braunkohlenwerke Leonhard, Kammgarnspinnerei Schaffer & Co., Zwickauer Kammgarnspinnerei, Dresdner Gardinen, sowie in Plauener Gardinen einige Prozente billiger anzukommen. Ditterodorfer Kraftentuch und Englische Sicherheitszünder stellten sich dagegen um je 10 % höher. Von keramischen Werten mußten sich Porzellanfabrik Tritzschler, Hirsch-Tafelglas und Sächsische Glasfabrik kleinere Kursabbröckelungen gefallen lassen, während Meißner Ofenfabrik und Sächsische Ofenfabrik die Woche mit Kursgewinnen beschließen konnten. Auf dem Gebiete der Aktien der Metallindustrie zeigten Max Kohl, Lauchhammer, Markt-Redwitz, Sächsische Cartonnagen, Hartmann, Gebr. Unger, Wanderer, Gußstahlkugel, Bergmann und Thüringische Elektrizitäts-Werke nach unten, wogegen Eck und Carl Hamel mehrere Prozente höher bewertet wurden. Die Aktien der Papier- usw. Fabriken zeigten im allgemeinen eine feste Haltung, insbesondere gilt dies von Verein. Banzner Papierfabriken, Rhein. Emulsi.-Papier-Fabrik, Verein. Fabriken photogr. Papiere und von Unger & Hoffmann. Das gleiche kann bei Brauereiaktien von Sternbrauerei, Böhmisches Brauhaus und von Schloß Chemnitz berichtet werden. Transportwerte, Bank- und Baugesellschaftsaktien lagen still und veränderten sich nur wenig. Der Verkehr auf dem Fondsmarkte ließ gleichfalls viel zu wünschen übrig, die Kurse erfuhren nur geringe Veränderungen.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3½ % Sächsische Anleihe — 0,10 %; in Aktien: Zwickauer Straßenbahn-Vorzugsaktien + 1,10 %, Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik + 1 %, Unger & Hoffmann + 2 %, Vereinigte Fabriken photographischer Papiere + 2 %, Zellstoff-Verein — 2,40 %, Carl Hamel + 4,50 %, Max Kohl — 2 %, Lauchhammer — 1,60 %, Markt-Redwitz — 4,75 %, Eck + 7,25 %, Sächsische Cartonnagen — 5 %, Sächsische Gußstahl — 1 %, Hartmann — 4,25 %, Gebr. Unger — 1,50 %, Union-Diehl + 1 %, Thüringische Elektrizitäts-Werke — 1,50 %, Stidel & Naumann + 1 %, Gußstahlkugel — 3 %, Schladitz-Vorzugsaktien + 2 %, Wanderer — 0,50 %, Böhmisches Brauhaus — 2 %, Ehlinger — 1 %, Schöfferhof — 1,50 %, Plauensche Lagerkeller — 2 %, Schloß-Chemnitz + 2 %, Porzellanfabrik Tritzschler — 1,50 %, Meißner Ofenfabrik — 5 %, Sächsische Ofenfabrik + 3 %, Hirsch-Tafelglas — 4 %, Sächsische Glasfabrik — 1,50 %, Braunkohlenwerke Leonhard — 1,75 %, Kammgarnspinnerei Schaffer & Co. — 2 %, Zwickauer Kammgarnspinnerei — 2 %, Ditterodorfer Kraftentuch + 10 %, Deutsche Kunstleder — 2,75 %, Vereinigte Fränkische Schuhfabriken — 13 %, Dresdner Gardinen — 3,50 %, Kallioper — 5 %, Englische Sicherheitszünder + 10,25 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse	27. Jan.	3. Febr.		27. Jan.	3. Febr.
Oesterr. Kreditanstalt	205,25	206,75	Bochumer Gußstahl	229,75	230,12
Berl. Hdels-Gesellsch.	173,12	174,87	Deutsch-Luxemburg	192,00	192,87
Deutsche Bank	267,00	267,75	Laurahütte	181,25	182,50
Disk.-Command.	192,50	192,75	Phönix	258,37	259,87
Dresdner Bank	160,37	161,37	Gelsenkirchener	206,25	207,87
Russ. Bank	160,75	162,12	Harpener	200,50	201,75
Oesterr. Staatsb.	—	154,75	Hamb. Paketf.	143,37	143,12
„ Südbahn	18,87	18,75	Nordd. Lloyd	105,00	107,00
Balt. u. Ohio-Bahn	105,12	105,25	Allg. Elekt. Ges.	265,37	265,75
Canada	231,00	231,00	Siemens & Halske	241,87	242,00
Otavi Minen	51,50	54,50	Schuckert	165,00	166,50

Kupfernotierungen an der Berliner Börse.
Briefkurse für Apprilieferung vom 8. Januar bis 2. Februar.
(Mark per 100 Kilogramm.)



Die Kupfernotierungen an der Berliner Börse folgten an den beiden ersten Börsentagen der Berichtswoche weiter der absteigenden Richtung, welche sie seit dem 9. Januar eingeschlagen hatten. Der Grund für die schwache Haltung des Kupfermarktes waren erhebliche Realisationsverkäufe, sowie ungünstige Meldungen von den amerikanischen Fondsbörsen. Zu den erwähnten Preisen kam jedoch der Konsum wieder stärker an den Markt. Da sich gleichfalls die Haltung der Fondsbörsen besserte, erfuhren die Preise am Mittwoch eine starke Erhöhung. Die hierin zum Ausdruck kommende günstigere Beurteilung des Marktes wurde am folgenden Tage durch die Statistik der europäischen Kupfervorräte bestärkt, welche in der zweiten Hälfte des Januar gegen Erwarten keine Vermehrung erfuhren. — Die Umsätze der Berichtswoche waren erheblich, an einzelnen Tagen sogar ungewöhnlich groß.

Berlin, 3. Februar. (Priv.-Tel.) Infolge der vom Roheisen-Verband vorgenommenen Erhöhung der Preise für Luxemburger Gießerei-Roheisen sind gleichzeitig die Exportpreise auf Grund eines mit dem ostfranzösischen Roheisen-Syndikat getroffenen Abkommens um 2½ Francs hinaufgesetzt worden. Die Nachfrage vom Auslande für Luxemburger als auch für andere Materialien bleibt fortgesetzt rege bei steigenden Preisen.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Loschwitz-Dresden. Nachdem die in der Generalversammlung vom 26. Januar d. J. beschlossene Kapitalserhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, werden durch die in der vorliegenden Nummer erscheinende Bekanntmachung die Aktionäre aufgefordert, das ihnen zustehende Bezugsrecht innerhalb der Frist vom 7. bis 22. Februar d. J. einschließlich am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank geltend zu machen. Auf je nom. 3000 M. bisherige Aktien kann eine neue Aktie zu nominal 1000 M. zum Kurse von 165 %, wovon 25 % des Nominalbetrages und das Aufgeld von 65 % zuzüglich 4 % Stückzinsen von 25 % vom 1. Januar 1912 ab zuzüglich Schlußnotenstempel sofort und restliche 75 % des Nominalbetrages zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1912 ab auf 1. Juni 1912 einzuzahlen sind, bezogen werden. Zu diesem Zwecke sind die Aktien ohne Dividendenscheinbogen bei der Bezugsstelle einzureichen. Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung verwiesen.

Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. v. Pittler, Aktiengesellschaft. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für 1911 vorgelegt, der einen Reingewinn von 581 532 M. aufweist gegen 528 400 M. im Vorjahre. Hieraus soll, wie im Vorjahre, eine Dividende von 20 % verteilt und 54 265 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung findet am 2. März statt.

Kammgarnspinnerei Schedewitz, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 21. Februar d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 % (20 % i. V.) für das Geschäftsjahr 1911 vorzuschlagen.

Der Verband deutscher Kaltwalzwerke zu Hagen teilt durch Rundschreiben mit, daß die dem Verbande angeschlossenen Werke zurzeit stark beschäftigt sind. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die das Rohmaterial liefernden Werke mit Aufträgen überhäuft sind, so daß die Mitglieder wochenlang auf das erforderliche Rohmaterial warten müssen. Deshalb ist das rechtzeitige Aufgeben von Aufträgen dringend erforderlich, zumal die durchschnittlichen Lieferfristen schon heute 5 bis 8 Wochen betragen.

Bayrische Gewerbeschau 1912 in München. Das K. B. Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten hat genehmigt, daß für die nächste Zeit die Fünf-Pfennig-Postkarte des Königreichs in den Dienst der „Bayrischen Gewerbeschau 1912 in München" gestellt wird. Es werden zunächst 5 Millionen Postkarten mit dem Aufdruck „Bayrische Gewerbeschau 1912 in München — Unter dem Allerhöchsten Protektorate S. K. H. des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern — Mai bis Oktober" versehen. Dieser Ausdruck mit dem Kronen-Signet der Bayrischen Gewerbeschau zu einem typographischen Ornament zusammengeschlossen, ist in saftroter Farbe, die zu dem Grün des Markenbildes im wirkungsvollen Gegensatz steht, auf dem Textabschnitt der Karten-Vorderseite angebracht. Die Karte kommt demnächst in allen jenen Orten Bayerns, in denen Postämter 1. oder 2. Klasse bestehen, zur Ausgabe.

Neue 4 % Oesterreichische Kronenrente. Die Zuweisungen auf die Zeichnungserklärungen auf die Oesterreichische 4 % 200 Millionen Kronenrente betragen für Sperrstücke etwa 20 bis 40 %, für freie Stücke ungefähr 5 %, unter Bevorzugung der kleinen Zeichnungen. Die ausgegebenen 130 Millionen Kronen Staatsschatzscheine werden bloß zum Umtausch der Staatsschatzscheine der Emission von 1900 verwendet, unter Berücksichtigung von etwa 80 % der Zeichnungserklärungen.

Bekämpfung minderwertiger Bankfirmen. Vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes E. V. zu Berlin, Dorotheenstraße 4, wird uns geschrieben: „Eine Firma Alexanders Westgate & Co. zu London, 42 Bloomsbury Square an 4 Vernon Place, bietet dem deutschen Publikum mittels der üblichen Animierzirkulare ihre Dienste für Spekulationsgeschäfte jeder Art an. In einem dieser Zirkulare heißt es: „Zur Kenntnisnahme dient Ihnen, daß unsere Teilhaber eine wirklich großartige Erfahrung in der Ausführung von profitablen Börsen- und Spekulationsgeschäften haben, und falls Sie sich auf einer Durchreise in London aufhalten, würde es uns ein großes Vergnügen bereiten, Ihre Bekanntschaft zu machen." Kunden, die dieser Einladung nachkämen, würden wahrnehmen, daß das Geschäftslokal der angeblich großen Firma in einer sehr kleinen Stube Nr. 86 im 4. Stock eines Geschäftshauses besteht, welche der Inhaber der Firma, Herr Westgate, von dem Bewohner der nebenan liegenden Stube Nr. 87 für monatlich 8 Pfund Sterling gemietet hat. Vorsicht erscheint dringend am Platze. — Geradezu erdrückend ist das Beschwerdematerial gegen die von uns oft genannte Londoner Firma Brown Saville & Bro., welche trotz unablässiger Warnungen leider immer noch Opfer zu finden scheint. — In Paris gibt neuerdings namentlich die Firma Charles F. Meunier, für welche in Deutschland ein gewisser Hugo Cohn als Agent tätig ist, zu Beschwerden Veranlassung. — In Berlin verdient die nicht zur Börse zugelassene Firma Funk & Steig wieder und wieder genannt zu werden, deren Geschäftstätigkeit sich sowohl auf den Prämienhandel als auf den Vertrieb zweifelhafter galizischer Losanteile bezieht und auf beiden Gebieten die Ursache beweglicher Klagen geworden ist. — Recht bedauerlich ist die geringe Widerstandskraft, welche in gebildeten Kreisen, namentlich auch bei gutsituierten und intelligenten Landwirten, den Verlockungen minderwertiger Bankfirmen des In- und Auslandes vielfach entgegengesetzt wird, insbesondere, da die Fälle sich mehren, in denen die Beschwerdeführer uns gegenüber einräumen mußten, daß sie sich trotz Kenntnis der von der Presse und unserem Verband erlassenen allgemeinen und speziellen Warnungen auf die für sie verhängnisvoll gewordene Geschäftsverbindung eingelassen haben. Gegenüber diesen Unbelehrbaren sind natürlich Mühe und Kosten unserer Aufklärungstätigkeit, die im übrigen sehr günstige Erfolge erzielt hat, nutzlos aufgewendet."

Marktbericht über Kartoffeln (von Wilhelm Schitsan, Breslau, Kartoffelgroßhandlung). Trotz der allgemein festen Tendenz des deutschen Kartoffelmarktes bleibt das Speisekartoffelgeschäft umfanglos. Das Geschäft in prompter Ware leidet unter dem kalten Wetter, das eine Verladung nicht gestattet, während bei Abschlüssen für spätere Termine Käufer wie Verkäufer — beide allerdings aus entgegengesetzten Beweggründen — eine gewisse Zurückhaltung zeigen. Im Fabrikkartoffelgeschäft war in der Berichtswoche eine schwache Abflauung zu verspüren. Stärkefabriken treten fast gar nicht mehr als Käufer auf, landwirtschaftliche Brennereien auch nur vereinzelt und mit kleineren Quanten; nur seitens der Flockenfabriken bleibt die Nachfrage, besonders in hochprozentigen Qualitäten, unverändert lebhaft. Saatkartoffeln neuerer Züchtungen sind gefragt, während Futterkartoffeln nicht gehandelt werden. Es notieren: Speisekartoffeln: Dabersche; weißschalige runde (Imperator, Marker, Silesia) 3,10—3,30 M.; Magnumsorten (Magnum bonum, Erna Almas) 3,70—3,50 M.; rotschalige (Weltwunder, Primel, Wohltmann) 3—3,20 M. Russische und galizische 2,90—3,10 M. Frühe Rosen 3,30—3,50 M. Fabrikkartoffeln 2,70—2,90 M. Saatkartoffeln: Kaiserkrone 4,80 M., Industrie 3,70 M., Ella 5,80 M., Model 3,40 M., Weiße Königin 4,20 M. Futterkartoffeln 2,30—2,60 M. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm in Waggonladungen von 10 000 Kilogramm Parität Breslau.

New-York, 3. Februar. (Anfangskurse.)

	3. 2.	2. 2.		3. 2.	2. 2.
Atchison	103,87	104,12	Southern Pacific	107,25	107,—
Baltimore	101,62	101,62	Union Pacific	162,12	162,50
Canadian	229,50	228,75	Amalgam. Copper	61,25	61,25
Erie	30,50	30,62	Steels	60,75	60,87
Reading	157,50	157,62	Fest.		

Hamburg, 3. Februar. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 80,25 B., 79,75 G.

Hamburg, 3. Februar. **Getreidemarkt.** Weizen fest, Mecklenburger u. Ostholsteiner Februar-März 210. Roggen fest, Mecklenburger u. Altm. neuer 195,00, russischer eff. 9 Pud 10.35 148,00. Gerste stramm, südruss. eff. 160,50. Hafer fest, neuer Holsteiner und Mecklenburger 210—215. Mais fest, amerikan. mixed eff. per Februar-März 139,00. La Plata, eff. per Februar-März 127,50. **Rüböl**, ruhig, verzollt 67,00. **Kaffee** ruhig. **Spiritus** stramm, per Februar 30,50 G., per Februar-März 30,50 G., per März-April 30,50 G. **Petroleum** amerikanisch. spez. Gewicht 0,800° loco 6,50. Wetter: Bewölkt.

Bremen, 3. Februar. Baumwolle 53,25, ruhig.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Margarethe Helene verehel. Altmann geb. Seifert, Inhaberin eines Kurz-, Woll- und Weißwarengeschäfts, Bautzen. Zinnwarenhändler Ferdinand Albert Heer, Hainichen. Steinbruchspächter Paul Mölschke, Beiersdorf (Grimma). — Aufgehoben: Schneidermeister Ernst Max Zimmermann, Mohorn (Tharandt). Consumverein Haushalt, e. G. m. b. H. für Reichenbach und Umgegend, Reichenbach i. V. Kaufmann Max Otto Hultsch, alleiniger Inhaber der Firma Otto Hultsch, Bautzen. Offene Handelsgesellschaft Paul Voigtländer u. Co., Möbelfabrik, Longenau (Brand). Ida Amalie verw. Burach geb. Eiche, Weinböhla (Meißen).

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Lebernocken. Gebackenen Schellfisch mit Remouladensauce. Kalbskeule mit gemischtem Salat. Apfelsülz mit Schlagsahne. — Für einfachere: Sauerkraut mit Schweinefleisch und Majoransauce.

Möhren-Auflauf. 125 Gramm Butter werden zu Schaum gerührt, nach und nach 6 Eidotter, 125 Gramm geschälte und feingehobene, mit Eiweiß angefeuchtete Mandeln, 70 Gramm Zucker, eine Prise Salz, die abgeriebene Schale von einer halben Zitrone, 125 Gramm gereinigte Sultaninrosinen und zwei bis drei abgeschälte, in Würfel geschnittene und in ein wenig süßen Rahm eingeweichte Milchbrötchen, sowie der feste Schnee der 6 Eiweiße hinzugemischt, worauf man alles in eine butterbestrichene Form füllt und eine Stunde bei gelinder Hitze bäckt. Dann serviert man den Auflauf schnell und gibt eine Weinschaum-Sauce extra.

Buttermarktbericht von Erhard Philipp, Dresden, Schössergasse 15. Die Lage des deutschen Marktes ist ruhig. Allerfeinste Ware wird, dem Bedarfe entsprechend, reichlich zugeführt, aber geringe Ware ist so gut wie gar nicht am Markte; die Lage für dritte Qualitäten ist so, wie sie eigentlich noch nie gewesen, und der 1,30-Mark-Ausstich wird wohl vorläufig gezwungenermaßen sehr eingeschränkt, wenn nicht gar ganz eingestellt werden. Alte Lagerware ist nicht vorhanden; alles, was in den Handel kommt, ist frische Ware und muß dementsprechend bezahlt werden. Nur der allgemeinen Ruhe des Marktes ist es zuzuschreiben, wenn wir noch nicht für alle Qualitäten höhere Preise haben. Was an Ware für den 1,30-Mark-Ausstich angeboten wird, ist derartig, daß es zum Frischessen wohl kaum verkäuflich ist. Im allgemeinen werden also in nächster Woche die Preise für geringere Ware wohl etwas anziehen. In dieser Woche kosteten: Allerfeinste Qualitäten 160, zweite Qualitäten 150—155, dritte Qualitäten 140—145.

Zahn-Arzt Hendrich

Spezialist f. mögl. schmerzl. Zahnoperation in Betäubg.! Struvestr. 7. Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Ersatz! Plomben etc. Sprechst. 9—5, f. wenig. Bemittelte v. 9-10, 12-1, 4-5½ Uhr! Schonende Behandlg. §

„Fortschritt" Zahn-Praxis

Dresden-A. 1, §

Annenstrasse 23|25, im Annenhof.

Magnetopath Felder,

Johannesstrasse 11.

Prospekt über die **Anwendung** und **Erfolge** des **Lebensmagnetismus** gratis. §

Uebersicht

der

Sächsischen Bank zu Dresden

am 31. Januar 1912.

Aktiva.

Kursfähiges deutsches Geld	M.	18 080 095 —	Pf.
Reichskassenscheine	„	357 785 —	„
Noten anderer deutscher Banken	„	5 694 860 —	„
Sonstige Kassen-Bestände	„	506 171 —	„
Wechsel-Bestände	„	63 246 325 —	„
Lombard-Bestände	„	16 197 330 —	„
Effekten-Bestände	„	6 729 501 —	„
Debitoren und sonstige Aktiva	„	10 416 237 —	„

Passiva.

Eingezahltes Aktien-Kapital	M.	30 000 000 —	Pf.
Reservefonds	„	7 500 000 —	„
Banknoten im Umlauf	„	37 814 700 —	„
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„	25 510 367 —	„
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„	18 724 799 —	„
Sonstige Passiva	„	1 687 438 —	„

Die Direktion. §

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1911:

Gesamtbetrag der im Umlaufe befindlichen	
Hypothekenpfandbriefe	ℳ 49 117 000,—
Grundrentenbriefe	„ 23 484 100,—
Kommunalobligationen	„ 40 700,—
Gesamtbetrag der in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken	„ 53 190 719,51
gegen Erwerbung v. Grundrenten ausgez. Rentendarlehen	„ 25 051 486,59
Kommunaldarlehen	„ 329 042,13

Dresdner Musiklehrerinnenverein

Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins

empfiehlt tüchtige Lehrkräfte für **alle** Zweige des Musikunterrichts. **Stundenvermittlung. Beratungsstelle für musikstudierende Frauen.** Auskunft in Vereinsangelegenheiten durch Frl. **A. Rathenau**, l. Vorf., Reißigerstr. 26.

Sprechzeit: Dienstags 9—10 u. ½2—½3, Freitags ½2—½3 Uhr.

Größelsche (vorm. Dr. Zeidlersche) Privatrealschule,

Dresden-A., Seidnitzer Strasse 9.

Anmeldungen

für die sechste Klasse des Schuljahres 1912/13, wobei Geburtsurkunde oder Taufschein, Impfschein und letzte Zensur vorzulegen sind, werden wochentäglich von 11—12 Uhr entgegengenommen.

Aufnahmebedingungen durch die Direktion.

HANDELS- u. gewerbliche Fortbildungs- SCHULE von **E. Schirpke, Altmarkt 13.**

Ostern 1912. Für Fortbildungsschulpflichtige! **Einjähr. Kursus.** Abt. f. Kaufleute, Buchhändler und Dentisten. Der Besuch desselben befreit vom **dreijährigen** der öffentl. Fortbildungs-Schule. Prospekt frei. Tel. 19235.

Eastbourne Süd-England.

Töchter-Pensionat I. Rg. Pohler-Godkin.

Vollend. Englisch. Musik, Malen, Sport, Reiten. Seebäder. Vornehm. Heim. Gesellsch. Vorteile. Feinste deutsche Refer. Vorsteherin zu spr. f. Anmeld. im Pensionat Pohler, Schnorrstr. 61.

Töchterpensionat Pohler

Schnorrstr. 61 **Villa Angelika** Dresden-A. 14.

Silberne Medaille Intern. Hygiene-Ausst. 1911.

Aufnahme jederzeit. — 4 Nationalgouvern. Erste Prof. f. Wissenschaften, Musik, Malerei. Häusl. u. gesellsch. Ausbild. Näheres, Refer. u. Prosp. d. Vorsteherin Frl. A. Pohler.

Deutsche Fachschule für das Schneidergewerbe in Dresden,

Nordstrasse 20.

Neuzeitliche, der Eigenart und den Erfordernissen des modernen Schneidergewerbes Rechnung tragende Bildungsstätte des zu leitenden Stellungen berufenen Nachwuchses, insbesondere für Söhne unserer Standesangehörigen. — Verlangen Sie Lehrplan.

Der Direktor: **Hugo Pflugbeil.**

Auf Blatt 266 des Handelsregisters ist heute die offene Handelsgesellschaft **Gebr. Vetter** in Kötzschenbroda und folgendes eingetragen worden: Gesellschafter sind die Korbmachermeister **Otto Robert Vetter** und **Ernst Robert Vetter**, beide in Kötzschenbroda. Die Gesellschaft ist am 1. Dezember 1911 errichtet worden.

(Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Korbwaren.)

Kötzschenbroda, am 1. Februar 1912.

Königliches Amtsgericht. §

Der Bedarf an Fuhren, Speisesalz, Nußbraunkohlen II und Semmelbriketts soll verdungen werden. Eröffnung der einzureichenden Angebote am 15. Februar 1912 vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Proviantamtes. Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsichtnahme aus. Königliches Proviantamt Dresden.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft **Kmehlen** bei Priestewitz beabsichtigt ihre ca. 900 Acker mit ungef. 200 Acker Wald umfassende Jagdnutzung auf die Zeit vom 1. Sept. 1912 bis 1918 durch Einschicken von Geboten nach dem Höchstgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern und Ablehnung sämtlicher Gebote, anderweit zu verpachten. Pachtlustige werden gebeten, ihr Gebot bis

Mittwoch den 21. d. M.

einzusenden. Die Bedingungen können vorher **jederzeit bei dem** Unterzeichneten eingesehen werden.

Kmehlen, den 2. Februar 1912. §

O. Röhle, Jagdvorstand.

Nutzholzversteigerung

im **Forstbezirke Dresden.**

Im Hotel **„Stadt Metz" in Dresden-Neustadt** (Kaiserstraße) sollen

Montag, den 4. März 1912, von vorm. 9 Uhr an gegen 16 640 Festmeter Kiefer und Fichte — hauptsächlich als Stämme aufbereitet — in 236 Ausgeboten **gegen sofortige Bezahlung** in nachstehender Reihenfolge unter den üblichen Bedingungen versteigert werden:

Revier	**Dresden** (Klotzsche)	2400	Festmeter,	Abt. 2, 11, 29, 53;
„	**Langebrück**	2200	„	„ 8, 20, 41;
„	**Ullersdorf** (Ullersdorf, Post Großerkmannsdorf, Bez. Dresden)	1540	„	„ 20, 26, 40, 64;
„	**Röhrsdorf** (Kleinröhrsdorf, Post Radeberg)	700	„	„ 12, 13;
„	**Fischbach** (Fischbach, Post Arnsdorf, Sachs.)	1300	„	„ 74;
	Pillnitz	500	„	„ 19, 20;

von nachmittags 1 Uhr an:

Revier	**Moritzburg**	1420	Festmeter,	Abt. 21, 27, 30, 49, 61;
„	**Kreyern** (Kreyern, Post Coswig)	1500	„	„ 7, 36, 38;
„	**Weißig** (Weißig am Raschütz, Post Lampertswalde, Bez. Dresden)	680	„	„ 5, 52;
„	**Okrilla** (Okrilla, Post Ottendorf-Okrilla)	1600	„	„ 19;
„	**Laußnitz**	1700	„	„ 7, 9, 12, 60;
„	**Schwepnitz** (Cosel, Post Schwepnitz)	1100	„	„ 29, 39, 41, 114, 130.

Die Königlichen Forstrevierverwaltungen erteilen über die zu versteigernden Hölzer nähere Auskunft und übersenden auf Wunsch besondere Verzeichnisse über die Ausgebote.

Königl. Oberforstmeisterei Dresden, am 23. Januar 1912.

Haenel-Clauss-Stiftung.

Die **beiden Freistellen**, welche Frau **Sara Emilie Haenel-Clauss** geb. **Fleischer** zu gunsten der ehelichen Nachkommen weiblichen Geschlechts ihres Vaters, des am 22. September 1863 in Leipzig verstorbenen Buchhändlers **George Friedrich Fleischer**, für unsere Schwestern-Anstalt letztwillig gestiftet hat, können im zweiten Halbjahre 1912 besetzt werden. Die **Anwärterinnen** werden aufgefordert, sich bis Ende Juni 1912 bei uns zu melden. Es können jedoch **nur** solche Anwärterinnen berücksichtigt werden, auf welche die vorstehend hervorgehobene Voraussetzung der Stiftungsurkunde zutrifft.

Dresden-Neust., Georgenstr. 3, 31. Januar 1912.

Das Direktorium des Vereins zum Frauenschutz.

Bekanntmachung

betreffend die Lehrlingsausbildung im Buchdruckgewerbe.

Die fortwährenden Klagen der Eltern von Buchdruckerlehrlingen (Setzer und Drucker), welche bei Nichtinnungsmitgliedern in der Lehre stehen und die Fachschule der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer nicht besuchen, veranlassen den unterzeichneten Innungsvorstand, die Eltern vor Eingehung von Lehrverträgen zu warnen, in welchen der Lehrherr sich nicht ausdrücklich verpflichtet, seinen Lehrlingen den Besuch der Innungs-Fachschule zu gewähren. Im Hinblick auf die durch die Innungs-Fachschule erfahrungsgemäß erzielte bessere Ausbildung der Lehrlinge erklärt sich der unterzeichnete Vorstand bereit, derartige Lehrverträge zu prüfen oder vor Abschluß solcher den Eltern der Knaben mit Rat zur Seite zu stehen. Diesbezügliche Wünsche sind an unsere Geschäftsstelle, Dresden, Grüne Straße 2, I., zu richten.

Der Vorstand der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer.

Die Leipziger Vormesse,

zu der Musterlager und Musterkollektionen

von **Porzellan** und anderen **keramischen Waren, Glas-, Metall-, Leder-, Holz-, Korb-, Papier-, Japan-** und **China-Waren, Puppen** und **Spielsachen, Musikinstrumenten, Schmucksachen, Seifen, Parfümerien, Sport-** und **Luxusartikeln, Haus-** und **Wirtschaftsgeräten** aller Art, sowie verwandten Waren aller Gattungen ausgestellt werden, beginnt

Montag den 4. März 1912.

Die **meisten Ausstellungen** sind von da an **nur eine Woche** geöffnet, obwohl es zwei Wochen gestattet ist.

Messwohnungen vermittelt die Geschäftsstelle des Verkehrs-Vereins, Leipzig, Handelshof.

Leipzig, am 3. Januar 1912.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Staatskommissar. Programm frei.

Heiratslustige Damen erringen ungeahnt schnell Zuneig. u. Liebe ein. Mannes durch das „Schwarze Buch der Koketterie, die geheimnisv. Kunst, geliebt zu werden". **Bald** werden Sie glückl. Gattin sein. **Preis** m. Porto nur 80 ₰, a. i. Briefm. Versandhaus **„Lebensglück" Dresden.**

Ich heirate hübsch., gesund. Herrn, nicht über 40 Vermögen Nebensache. Bin 22jähr. vermög. **Deutschamerikanerin.** **„Hymen", Berlin 18.**

Pianino ff., 275 M. z. vk. od. 6 M. zu verl. Gerrestr. 11, 1. r.*

Vereins- und Innungsberichte.

— **Schuhmacher-Innung zu Dresden.** Unter dem Vorsitz des 1. Obermeisters Herrn Joh. Bock wurde die Neujahrsquartals-Versammlung abgehalten. Herr Kassierer Klein gab die Jahresrechnung bekannt. Die Kassenrevisoren teilten mit, daß Kasse, Bücher und Belege in vorzüglicher Ordnung befunden wurden. Die Versammlung entlastete mit Dank den Kassierer. Der für 1912 aufgestellte Haushaltplan wurde mit 18 108 M. 81 Pfg. Einnahmen und 18 155 M. 70 Pfg. Ausgaben genehmigt. Zum 2. Obermeister wurde wiederum Herr Ob. Berthold, als Kassierer Herr Klein gewählt. Als Beisitzer wählte man die Herren Koch, Fraas, Angermann und Schirrschmidt, als deren Ersatzmänner die Herren Gebler, Hempel und Schütz. In den Ausschuß des Gesellen- und Herbergswesens wählte man die Herren Ernst Naumann und Springer, in den Lehrlingsausschuß die Herren Gehmlich und Weichelt. In die gewerbliche Kommission wurden zugewählt die Herren Klier, Wende, Burkhard und Müller. Die Herren Schütz, Leißnig, Bernert, Voigt, Schirrschmidt, Sieber und Sandrousek wurden als in den Gruppen bereits vorher gewählte Gruppenleiter von der Versammlung bestätigt. Nachdem noch das am 6. Februar im Volkswohlsaal stattfindende Innungsvergnügen zu reger Teilnahme empfohlen und mehrere Innungsangelegenheiten besprochen worden waren, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

— **Der 24. Jahresbericht der gewerblichen Fachschule der Tapezierer-Zwangs-Innung zu Dresden** auf das Jahr 1911 ist im Druck erschienen. Die bis zum Schlusse des Berichtsjahres erzielten Erfolge der Fachschularbeit nach dem neuen Lehrplane lassen die Hoffnung begründet erscheinen, daß sich die Schule in dieser Form und Gestalt als ein wesentliches Mittel zur Heranbildung eines tüchtigen, den Anforderungen der Zeit gerecht werdenden Handwerkernachwuchses erweisen wird.

— **Der Verein „Ehrlich"**, ehem. Schüler und Schülerinnen des Ehrlichschen Gestiftes, hielt am 28. Januar seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der vom Vorsitzenden Herrn Paul Böttiger erstattete Bericht über das abgelaufene 20. Vereinsjahr ließ erkennen, daß der Verein erfreulicherweise sich immer mehr in aufwärtssteigender Richtung bewegt. Auch der Kassenbericht gab ein erfreuliches Bild der geordneten Finanzwirtschaft im Verein. Als 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung wiederum einmütig Herrn Ratssekretär Paul Böttiger, während für die anderen Aemter im Gesamtvorstande die Herren Titz, Martin, Arth. Böttiger, Rüdiger, Walther und Genauck, sowie Fräulein Trebus gewonnen wurden. — Sonntag, den 10. März, hält der Verein sein Faschingsvergnügen in den Spiegelsälen des „Eldorado" ab.

— **Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt** eröffnet Dienstag, den 6., und Freitag, den 9. Februar, in der 17. Bezirksschule, Wachsbleichstraße 6, weitere Stenographiekurse für Anfänger, an welchen sich Damen und Herren, ebenso auch Schüler und Schülerinnen beteiligen können. Beginn des Unterrichts abends ½9 Uhr. Die Leitung liegt in den Händen tüchtiger Lehrer. Für gründlichen und gewissenhaften Unterricht wird garantiert. Das Honorar beträgt für den ganzen etwa 3 Monate langen Kursus 6 M. ausschließlich Lehrmittel. Am Schlusse werden, wie immer, die fleißigsten Teilnehmer durch Preise ausgezeichnet. In einer Reihe weiterer Fortbildungskurse, über welche auf Wunsch Prospekte kostenlos zugesandt werden, ist gute Gelegenheit zur Weiterbildung bis zur höchsten Vollendung geboten. Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterricht ist schriftlich an die Geschäftsstelle des Vereins, Menagerieстraße 1, oder bei Beginn des Unterrichts zu bewirken.

— **Der Stenographenverein Gabelsberger Dresden-Süd** hat zu Beginn des neuen Jahres seine Unterrichtsgelegenheiten bedeutend erweitert und wie folgt geregelt: Montags 70 bis 120 Silben, Freitags 40 bis 70 Silben (hauptsächlich für solche Damen und Herren, die einen Anfängerkursus beendet haben), Freitags 100 bis 150 Silben (Redeschrift und Diktat) und Dienstags 150 bis 200 Silben und darüber. Die Uebungen finden in der 9. Bezirksschule, Georgplatz 4, 3., Zimmer 52—55, abends 8 bis ½10 Uhr statt. Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Blasewitzer Straße 54, 2. — Nächsten Dienstag, abends 9 Uhr, findet Monatsversammlung mit Vortrag im Vereinslokal, Dianabad, Bürgerwiese 22, statt.

— **Vereinsankündigungen.** Im **Protestantenverein** wird heute abend 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, Gartenhaus, Herr Pastor Dr. Kautzsch einen öffentlichen Vortrag über „Jesus und Paulus" halten. Der Eintritt ist frei. — Der 3. Familienabend des **Elternbundes für Knabenmusik** des Ausschusses für Ferienwanderungen der Ortsgruppe Dresden vom Deutschen Verein für Volkshygiene findet Donnerstag, den 8. Februar, abends 8 Uhr, in beiden Sälen des Carolagartens, Gerokstraße, statt. Das reichhaltige Programm weist neben Klavier-, Violin- und Gesangsvorträgen auch melodramatische Dichtungen auf. An diesem Abend wird auch Gelegenheit geboten, Vorträge der Knaben-Trommler und -Pfeifer zu hören. Nach Beendigung der musikalischen Darbietungen findet für die Erwachsenen Tanz statt. — Der **Turnverein „Jahn"** feiert am 16. Februar in der Centralhalle sein 33. Stiftungsfest. — Der **Militärverein Königl. Sächs. Ulanen, Dresden,** feiert am 23. Februar sein 16. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. — Der **Verein der Handlungsgehilfinnen** für Dresden und Umgegend, J. P., veranstaltet Sonntag, den 11. Februar, abends 6 Uhr, eine Monatsversammlung im Heim, Marienstraße 22, 1., Frau Dr. med. v. Baho wird einen Vortrag über „Gesundheitslehre" halten. Kolleginnen sind als Gäste willkommen.

Vermischtes.

** **Der amtliche Sitzplan des Reichstags.** Auf Veranlassung und unter der Leitung des Direktors beim Reichstage, des Geheimrats Jungheim, werden zurzeit die Sitze der Abgeordneten im Plenarsitzungssaale des Reichstages anders angeordnet. Bisher liefen 7 Fächer mit 6 durchgeführten Gängen nach der Rednertribüne zu. Um zu ermöglichen, daß die politisch scharf voneinander geschiedenen Parteien in getrennten Fächerkeilen untergebracht werden können, ist der während der früheren Legislaturperioden nur durch die Hälfte des Saales reichende Mittelgang bis zu dem Tische des Hauses durchgeführt worden, unter gleichzeitiger Kassierung zweier nach halblinks und halbrechts laufenden Gänge, die das Zentrum von den alten Plätzen der Nationalliberalen und die Zentrumsplätze in sich teilten. Zukünftig wird das Parkett des Saales nur noch 6 Fächer und 5 durchgehende Gänge dazwischen haben. Die Rechte und die Linke werden durch einen Mittelgang geschieden sein. Es werden hiernach und zufolge der nunmehr feststehenden neuen Platzverteilung die Sozialdemokraten die beiden äußersten linken Keile und 6 Sitze im linken mittleren Keil besetzen, dessen Rest von der Freisinnigen Volkspartei, den Nationalliberalen und einigen Wilden eingenommen sein wird. Einen ganzen und mehr als einen halben Block der mittleren Rechten erhält das Zentrum; dahinter sitzen die Polen. Der verbleibende Keil auf der äußersten Rechten ist zwischen den Deutsch-Konservativen, der Reichspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung und einer Reihe kleinerer Gruppen verteilt.

** **Die roten 110 im Reichstage.** (Ihre Berufsarten, ihre Bildung.) Hundertundzehn sozialdemokratische Abgeordnete werden in der nächsten Woche in den Reichstag einrücken. Der akademische Einschlag ist nicht gering in dieser Vertretung der „Arbeiterpartei". Von den 110 „Genossen" haben nicht weniger als 22 an Deutschlands Hochschulen studiert. Die meisten von diesen haben sogar den Doktorhut davongetragen. Weitere 20 Abgeordnete sind mindestens auf höheren Lehranstalten gewesen. Die übrigen 68 haben nur Volksschulbildung, wie Bebel und fast alle anderen Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes. Natürlich sind auch die verschiedensten Berufe in dieser Fraktion vertreten. Beim näheren Zusehen ergibt sich da die bemerkenswerte Tatsache, daß nicht weniger als 38 dieser Reichstagsabgeordneten Angestellte der Partei, der freien (sozialdemokratischen) Gewerkschaften oder der im sozialdemokratischen Sinne geleiteten Konsumvereine sind. Sehr viele Geschäftsführer, Expedienten, Kassenbeamte usw. dieser Organisationen sind auserkoren worden, das höchste Amt auszuüben, das das deutsche Volk zu vergeben hat. Dazu kommen noch 32 Schriftsteller und Redakteure, von denen ein gut Teil bei der Parteipresse fest besoldet ist, der andere aber ebenfalls von der Parteipresse lebt. So ergibt sich denn, daß die Hälfte der sozialdemokratischen Reichs-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Morgen und folgende Tage:

Inventur-
Wäsche-Ausverkauf

In allen Abteilungen
ganz bedeutend ermässigte Preise

R. Hecht
Hofl. S. Maj. des Königs
Leinen- u. Wäsche-Aussteuerhaus
6 Wallstrasse 6 §

HUPFELD

PHONOLA

Von Anbeginn durch ausreichenden Tonumfang und gesonderte Nüanzierung von Baß und Diskant ausgezeichnet, bedeutet die Hupfeld-Phonola äußerste Verfeinerung. Unter ihrem Einfluß vollzog sich die weitere Entwicklung der Klavierspielapparate, an deren erster Stelle die Hupfeld-Phonola anerkanntermaßen steht.

Vollkommenstes Notensystem: Direkte Uebertragung des menschlichen Fingeranschlages.

Vorspiel bereitwillig und unverbindlich.

Phonola-Haus Dresden
der Ludwig Hupfeld-Aktiengesellschaft §
Waisenhausstrasse 24.

Welt-Detektiv „Lux"
Dresden, Annenstr. 8 (am Postplatz). Tel. 10387.
Dir.: **M. Scheidt,** Kriminalpolizeibeamter a. D., persönlich durch Kgl. Behörden in Anspruch genommen. Ia. Referenzen, langjährige Praxis. Herbeischaffung von Beweismaterial zu Ehescheidungs- u. sonstigen Prozessen, Beobachtungen, Ermittelungen, Ueberwachungen, Reisebegleitung usw.
Auskünfte aller Art
über Ruf, Charakter, Vorleben, Vermögen usw.

Königl. Sächs. Hofbuchhandlung
32 Schlossstr. **H. Burdach** Fernspr. 152
Warnatz & Lehmann
— gegenüber dem Königl. Schlosse. —
Lager neuer Erscheinungen sowie zu Geschenken geeigneter, gediegener älterer und neuer Literatur.
Vollständiges Lager von Reclams Universal-Bibliothek, geheftet und gebunden.
Lesezirkel
mit 45 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Zyklus.
Kataloge und Prospekte stehen zu Diensten.

Wichtig für **Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer** ꝛc.
Wollen Sie chic und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so **abonnieren** Sie bei mir. Mein
Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung
nach Maass
bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.
1 Anzug u. **1 Paletot** monatlich nur **M. 9,50.**
Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko. §
Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr., Ecke Waisenhausstr.

Wer Wert auf Eleganz, Gediegenheit, vornehme packende Wirkung und neue Ideen in
Ball-Arrangements und Kotillon-Touren
legt, wende sich nur an **Dresdens älteste und bewährteste Spezialfirma**
Franz Fröhlich Inhaber
Ecke Margarethenstr.
Eigene Fabrikation. Gegr. 1832.
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Alfred v. Böhme
Am See 11.
Größtes Lager.

Konzentrierte römische
Kräuter-Bäder
zur schnellen u. billigen Bereitung eines heilkräft. Bades im Hause. Vorzügl. gegen **Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Nervosität, Schwächezustände.** Schachtel zu 6 Vollbädern ausreichend, 2 ℳ. Alleinverkauf und Versand für Sachsen
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Einlagerung
von Waren und Mobiliar,
Beleihung
von Waren aller Art.
Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A., Pirnaische Straße 33. Fernspr. 10297.

Lombard-Abteilung
Max Brasch & Co., Spediteure,
jetzt Berlin SO., Wusterhausenerstr. 16.
Beleihung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

Für junge Mütter
vor und nach der Entbindung
Für starke Damen
zur Verbesserung der Figur und zur Erhöhung des Wohlbefindens
Für leidende Frauen
zur Minderung u. Behebung der Beschwerden
sind unsere gesetzlich geschützten
Frauengurte und Büstenhalter unerläßlich
Von Ärzten vielfach empfohlen, von Benutzerinnen dankbar gepriesen. Verbreitung über 150,000 St.
Anproben bereitwilligst durch sachkundige Frauenbedienung in besond. Probierräumen
REFORMHAUS RUF DRESDEN
Reformhaus Riechert u. Förster
Schloßstraße 18, Alaunstraße 26
Wittenberger Straße 36

Wer sich billig eine **Badewanne** zulegen will, der gehe sofort in den
Inventur-Ausverkauf
des **Bade-Spezialgeschäfts** Dresden, Wettinerstraße 16. Alle denkbaren Artikel für Badezwecke, vom Badeofen bis zum Loofahlappen, Schwitzapparate, Küchenbäder usw. §

Sauerstoff-Bäder Moor und elektr. Lichtbäder
sowie **Kurbäder aller Art** §
Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

San.-Rat Dr. P. Köhler **Sanatorium** Bad Elster Winterkuren für
Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medicomech. Institut. — **Wasser** aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten **Radiumquelle** der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

tagsabgeordneten mehr oder weniger aus Parteifunktionären besteht. Das heißt: das Mandat wird auch hier zur Versorgungssache. Wer lange genug im Parteidienst gestanden hat — gleichgültig in welcher Branche — erhält später zur Belohnung ein Mandat. Von einer besonderen „Auslese" ist keine Rede. Die nächstgrößte Gruppe in der neuen sozialdemokratischen Fraktion ist die der Rechtsanwälte. Neun sind es an der Zahl. Dann gibt es noch einige Handwerker, besonders mehrere Schuhmacher, die von altersher als radikal gelten, einen Bäcker, ein paar Maler, einen Schneider, einen Photographen, einige Kaufleute, mehrere Fabrikanten, ehemalige Gastwirte, Buchdrucker usw. Auch zwei frühere Geistliche präsentieren sich, ferner ein ehemaliger Lehrer. Zwei der Abgeordneten kann man noch als Arbeiter in „gehobener Stellung" ansprechen. Einfache Tagearbeiter sind in der stattlichen Fraktion der Arbeiterpartei nicht vertreten. Die meisten „Genossen" stammen aus Arbeiter- und sehr vielfach aus Bürgerfamilien. Einige rekrutieren sich aber auch aus wohlhabenden Ständen. Einer ist z. B. der Sohn eines früheren Breslauer Gymnasial-Direktors, ein anderer stammt aus einer Konsistorialratsfamilie.

** **Kein Pistolenduell in Greifswald.** Die Meldung über ein Duell zwischen einem Leutnant und einem Studenten in Greifswald bestätigt sich nicht.

* **Der erste städtische „Kientopp"** wird, wie man der „Deutsch. Korr." schreibt, demnächst in Altona eröffnet. Die Stadt Altona übernimmt das Lichtspieltheater allerdings nicht, um sich eine neue Einnahmequelle zu verschaffen, das Theater soll vielmehr als Musterstätte derartiger Unternehmen dienen. Man will durch dieses städtische Kinematographentheater einen gewissen Druck auf die privaten Unternehmen dieser Art ausüben und diese veranlassen, ebenfalls neue und lehrreiche Bilder dem Publikum zu bieten.

** **Ein neuer Metternich-Prozeß.** In wenigen Tagen beginnt in Moabit der Prozeß gegen Wolff-Metternich wegen Falschspieles und Hochstapelei. Neben ihm werden einige Mitglieder der bekannten internationalen Falschspielerbande Korff-König auf der Anklagebank Platz nehmen, darunter der Rumäne Bujar. Baron Korff-König alias Stallmann ist in London und bereitet, wie behauptet wird, die Organisation einer neuen Bande vor. Seine Auslieferung war seinerzeit in Kalkutta schon beschlossen, einige Tage später wurde sie aber wieder aufgehoben. Es war Korff-König gelungen, seine Naturalisierung in Kalkutta zu erwirken und durch Rückdatierung den Behörden den Beweis zu erbringen, daß er bereits vor seiner Verhaftung Engländer gewesen sei, also an Deutschland nicht ausgeliefert werden könne. Die bedeutenden Geldmittel, die es Korff-König ermöglichten, sich den besten Anwalt in Kalkutta zu sichern und seine Freilassung zu erwirken, stammten von einer Sammlung her, die unter den Freunden und Mitarbeitern des angeblichen Barons in England veranstaltet worden war.

** **Schreckenstat einer Mutter.** In der Bornholmer Straße in Berlin schnitt in der vorvergangenen Nacht die 41jährige Fabrikarbeitersfrau Poech ihrer 4½jährigen Tochter Elise den Hals durch und erhängte sich dann selbst. Als Ursache gelten eheliche Zerwürfnisse infolge hochgradiger Nervosität der Frau.

** **Ausschreitungen in einer Volks-Kaffeehalle.** In der Halle der Volks-Kaffee- und Speisehallengesellschaft in der Neuschönhauser Straße in Berlin kam es zu schweren Ausschreitungen. Rowdys drangen in die Halle ein und schlugen auf die sie hinausdrängenden Hausangestellten ein. Ein Hausdiener wurde durch einen Messerstich verletzt. Die Burschen drohten zu schießen, worauf unter den Anwesenden eine Panik entstand. In dem Gedränge wurden mehrere Personen verletzt. Die Täter entkamen.

* **Tragödie einer Krankenschwester.** In einem Berliner Krankenhause hat sich in der Nacht eine erschütternde Tragödie abgespielt. Dort war die 19 Jahre alte, aus Magdeburg stammende Viktoriaschwester Edith Sch. seit einiger Zeit als Krankenpflegerin angestellt. Sie genügte jedoch den an eine Krankenschwester gestellten strengen dienstlichen Anforderungen nicht und befürchtete deshalb, in nächster Zeit entlassen zu werden. Sie hatte deshalb schon vor einiger Zeit auf den 1. April ihren Dienst gekündigt. Seit dieser Zeit zeigte sie ein sehr gedrücktes Wesen. Als sie früh nicht zum Dienst erschien und auch ihr Zimmer auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde, drang man gewaltsam in das Zimmer ein, fand dieses jedoch leer. Vor dem Bett auf dem Fußboden war eine große Blutlache, daneben lag ein Küchenmesser und auf dem Tisch stand eine geleerte Morphiumflasche. Unter dem geöffneten Fenster lag auf dem gepflasterten Hofe im Schnee die Leiche der Krankenschwester. Sie war nur mit einem Hemd bekleidet. Der Schädel war vollständig zertrümmert, das Rückgrat und beide Arme gebrochen. Das bedauernswerte junge Mädchen hatte aus Furcht vor einer dunklen Zukunft seinem Leben ein Ende gemacht. Es hatte sich mit Morphium vergiftet, dann mit einem Küchenmesser die Pulsader des linken Armes geöffnet und sich dann aus dem Fenster in die Tiefe gestürzt. („B. T.")

** **Zum Tode des Herzogs von Fife** wird der „Tisch. Tagztg." aus London geschrieben: Wenn man heute nach dem Tode des Herzogs von Fife alle die schönen und guten Dinge liest und hört, welche die Zeitungen über den Verstorbenen zu schreiben haben, und die Leute über ihn zu erzählen wissen, drängt sich einem immer wieder der Gedanke auf, wie kapricios die öffentliche Meinung oft ist, zumal in England. Dieser Mann, der dem Thron so nahestand und von dem doch selten jemand sprach, ist eigentlich erst recht in London populär geworden, als er zum letzten Male die heimischen Gestade verlassen hatte, um, wie alle Jahre im Winter, für seine kränkliche Gemahlin ein wärmeres Klima aufzusuchen. Erst als der Dampfer „Delhi" an jener einsamen Stelle der marokkanischen Küste scheiterte war und der Draht hierher berichtete, wie die Passagiere aus großer Lebensgefahr nur mit knapper Not gerettet werden konnten, wie die älteste Schwester König Georgs, ohne auch nur einen Augenblick an sich selbst zu denken, den Frauen und Kindern Mut und Trost zusprach, wie sie und ihre Tochter dann aus dem Rettungsboot von einer Welle in die wildtobende See gerissen wurden, und der Herzog persönlich seine Gemahlin und seine älteste Tochter rettete, da erst hörte man — zum ersten Male seit langer Zeit wieder — von dem Herzogspaar reden. Die Berichte der Augenzeugen dieses schrecklichen Unglücksfalles befassen einstimmig, daß sowohl der jetzt verstorbene Herzog wie auch seine Gemahlin und die beiden Prinzessinnen einen ganz außergewöhnlichen Mut an den Tag legten und sich „in wahrhaft königlicher Weise" benahmen. Es kann auch nach der Auffassung der Aerzte keinem Zweifel unterliegen, daß die Krankheit, die dem Leben des Herzogs von Fife vorzeitig ein Ende machte, auf diesen Unglücksfall und die bei demselben durchgemachten Strapazen, sowie auf die von ihm bei dieser Gelegenheit bewiesene Aufopferung zurückzuführen ist. Schon auf der Fahrt von Tanger nach Port Said fühlte er sich so schlecht, daß er den Schiffsarzt mehrfach konsultieren mußte, und nur der Wunsch, bei der Einweihung der neuen Kathedrale in Chartum anwesend zu sein, veranlaßte ihn, die Reise fortzusetzen, bis es in Wadihalfa nicht mehr weiter ging. Er lebte seit seiner Heirat sehr viel in London, und wenn seine Gemahlin auch nicht gerade für gesellschaftliche Feste schwärmte und sie ihrer Kränklichkeit wegen bis zu einem gewissen Grade zurückgezogen leben mußte, so hätte der Herzog selbst doch bekannter und populärer werden müssen. Er vertrat häufig die Königin Viktoria und später auch König Edward bei öffentlichen Funktionen, er interessierte sich für eine Menge Dinge, die ihn mit der Oeffentlichkeit

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.

Bekanntmachung

betreffend

die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mark 900 000,— neue Aktien.

Die am 26. Januar 1912 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der **Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie** in Loschwitz hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mark 2 600 000,— auf Mark 3 500 000,— durch Ausgabe von 900 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien über je nominal Mark 1000,—, die ohne Genußscheine ausgegeben werden, zu erhöhen.

Die neuen Aktien haben mit den bisherigen Aktien gleiche Rechte, jedoch mit der Maßgabe, daß für das Geschäftsjahr 1911/12 jede neue Aktie als Gewinnanteil nur die Hälfte des Gewinnanteils einer jeden bisherigen Aktie erhält.

Die beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Aktienkapitals ist am 2. Februar 1912 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Dresden eingetragen worden.

Die neuen Aktien sind auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung an die **Dresdner Bank** in **Dresden** fest begeben worden, mit der Maßgabe, daß sie von dieser den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 165%, wovon 25% des Nominalbetrages und das Aufgeld von 65% zuzüglich 4% Stückzinsen von 25% vom 1. Januar 1912 ab sofort und restliche 75% des Nominalbetrages zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1912 ab am 1. Juni 1912 einzuzahlen sind, zum Bezuge anzubieten sind.

Demgemäß fordern wir die Besitzer der alten Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je nominal Mark 3000.— alte Aktien kann eine neue Aktie zu je nominal M. 1000,— bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes

vom 7. bis 22. Februar d. J. einschliesslich

an den Wochentagen während der üblichen Geschäftsstunden

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
„ **Berlin** „ „ **Dresdner Bank,**
„ „ „ den Herren **Braun & Co.** (W. 9 Eichhornstraße 11),
„ **Leipzig** „ der **Dresdner Bank in Leipzig**

auszuüben. Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenscheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeldescheinen, zu denen Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, zur Abstempelung einzureichen. Zugleich mit der Einreichung sind 25% des Nominalbetrages und das Aufgeld von 65% zuzüglich 4% Stückzinsen von 25% vom 1. Januar 1912 ab bis zum Bezugstage und restliche 75% des Nominalbetrages zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1912 ab am 1. Juni 1912 bar einzuzahlen. Den Schlußscheinstempel trägt der beziehende Aktionär. Ueber jede Einzahlung wird auf einem der beiden Anmeldescheine, welcher alsdann dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die eingereichten alten Aktien werden abgestempelt ebenfalls zurückgegeben.

3. Die Aushändigung der neuen Aktien an den beziehenden Aktionär erfolgt nach deren Vollzahlung gegen Rückgabe des mit der Quittung über die vorangegangene Einzahlung versehenen Anmeldescheines.

Loschwitz/Dresden, den 3. Februar 1912.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie. **Dresdner Bank.**

Das Auge

ist ein kostbares und empfindliches Organ unseres Körpers. Trotzdem wird es oft sehr vernachlässigt. Den besten Ersatz für die schwache Sehkraft bilden

Kontorik-Augengläser.

Alleinverkauf für Dresden der American-Optical Co. Thompson & Schilling G. m. b. H. Berlin

Optisches Institut **Bohr** Waisenhaus-Strasse 15, neben Café König.

Goldene Medaille Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Sparkasse Gittersee.

Zinsfuß 3½ %.

Rathaus jeden Werktag, **Hüttenschenke** (Straßenbahnlinie 22) jeden Dienstag 10—12 Uhr.

Fieberkrankheiten

hinterlassen stets eine grosse Schwäche, die bald durch regelmässigen Genuss von

Dr. AXELROD'S JOGHURT

behoben werden kann. Wohlschmeckendes, erfrischendes Nähr- und Kräftigungsmittel.

Pro Glas 20 Pfg.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Strasse 9. §

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirkte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinst. §

Politische Versammlung

im **Neustädter Bahnhof** (neb. Wartesaal 2. Kl.)
Mittwoch, 7. Februar 1912, abds. ½9 Uhr
Referent: Herr Bürgerschullehrer **Schleich**
„Die Reichstagswahl".
Nach dem Vortrag freie Aussprache. Jeder rechtsstehende Mann wird dazu eingeladen. Auch Frauen sind willkommen.
Vereinigung konservativer Männer in Dresden-Neustadt.

Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie, e. V.

Montag, den 12. Februar 1912, im **Künstlerhaus,** im Anschluß an die abends 8 Uhr beginnende **ordentliche Mitgliederversammlung:**

ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:
Neuwahl des ersten Vorsitzenden.

Der Vorstand.

Infolge Pensionierung des derzeitigen Inhabers soll hierselbst ab 1. April ds. Js. die

Ortspolizeidienerstelle,

verbunden mit Nachtdienst, neu besetzt werden. Anfangsgehalt 1000 Mk., 50 Mk. jährliches Bekleidungsgeld und 60—75 Mk. Nebenverdienst. Bewerber sollen das 25. Lebensjahr vollendet und möglichst schon im Verwaltungsfache gearbeitet haben. Gesuche unter Beifügung eines selbstverfaßten Lebenslaufes sind bis zum 1. März ds. Js. an das unterzeichnete Gemeindeamt einzusenden.

Gohlis, am 3. Februar 1912.

Der Gemeinde-Rat.
O. Zeich, Gem.-Vorst.

Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Hofl.
Prager Strasse 35
empfehlen in reicher Auswahl:
Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten
§ Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**

Eine **ausgezeichnete Sparkasse** ist die

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden, Ringstraße 25, I.,

indem sie die eingezahlten Gelder nicht nur verzinst, sondern dafür auch ihren Mitgliedern auf Grund bewährter Einrichtungen eine **mit zunehmendem Alter steigende Rente** zahlt. Es ist vorteilhaft, **so jung wie möglich** beizutreten, weil man damit **den größten Erfolg** erzielt. Die Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen. Bei der erstmaligen Versicherung ist nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises erforderlich.

in Kontakt brachten, z. B. für die Londoner Stadtverwaltung, dann besuchte er regelmäßig alle Ausstellungen, und in der Oper oder bei interessanten Konzerten und Vorträgen fehlte er selten. Dann war er in der City sehr interessiert, er war einer der ersten Vertreter des englischen Hochadels, die sich nicht scheuten, einen aktiven Anteil an den Geschäften der Finanzwelt zu nehmen. Er war lange Jahre hindurch Mitinhaber eines der großen Bankinstitute der City und später Vizepräsident der Chartered Company, eine Stellung, die er jedoch aufgab, als die Geschichte von dem Jameson-Raid bekannt wurde. Auch die Heirat mit der ältesten Enkelin der Königin Viktoria hätte ihn populärer machen sollen, denn diese Verbindung wurde damals hier mit großer Freude begrüßt. Es war die Rede davon gewesen, daß die Prinzessin einen deutschen Fürsten heiraten sollte, aber man wollte hier nichts mehr von weiteren deutschen Verwandtschaften der königlichen Familie wissen, welche die Engländer schon „zu deutsch" fanden. Es ist jetzt ein offenes Geheimnis, wie die Königin Viktoria zuerst absolut nicht zugeben wollte, daß die älteste Tochter des Prinzen von Wales dem Beispiel ihrer eigenen Tochter Louise folgen und ein Mitglied des englischen Adels heiraten sollte. Sie hatte einen deutschen Prinzen im Auge, und es kostete den späteren König Edward bittere Kämpfe mit seiner Mutter, bis er schließlich ihre Erlaubnis zu der Verlobung der Prinzessin mit dem damaligen Lord Fife erhalten konnte. Dem englischen Unterhause hat der Herzog von Fife als junger Mann mehrere Jahre angehört, und zwar als Anhänger der liberalen Partei. Der Herzogtitel, den der Verstorbene führte, war nicht, wie vielfach fälschlich behauptet worden ist, von großem Alter, sondern die Königin Viktoria machte den damaligen Lord Fife erst an seinem Hochzeitstage zum Herzog. Auch der Grafentitel, den die Fifes vorher besaßen, war nicht alt, sondern er stammte aus dem Jahre 1759, aber die Familie selbst ist eine der ältesten des schottischen Adels. Als dem verstorbenen Herzog kein Sohn geboren wurde, verlieh die Königin Viktoria seiner ältesten Tochter, der Prinzessin Alexandra, das Recht, den Titel einer Herzogin von Fife nach dem Tode ihres Vaters weiterzuführen. Das ist deshalb geschehen, weil der Grafentitel, das Earldom of Fife wahrscheinlich auf eine andere Linie übergehen wird.

** **Der Zusammenstoß des englischen Unterseebootes „A. 3"** mit dem Doppelschraubenkanonenboot „Hazard" wurde durch den dichten Nebel, der über den Küsten der Insel Wight hing, herbeigeführt, während mehrere Unterseeboote Schießübungen unternahmen. Dabei wurde das alte Doppelschraubenkanonenboot „Hazard" als Zielscheibe benutzt. Die Unterseeboote tauchten unter, rannten auf das Schiff los, feuerten ihre Torpedos ab und tauchten dann wieder auf, um nachzusehen, ob sie getroffen hätten. „A. 3" soll, als es wieder auf die Oberfläche kam, den „Hazard" der Länge nach angerannt und dessen ganze Längsseite aufgerissen haben. Die Lage des untergegangenen Unterseebootes wurde erst nach eingebrochener Dunkelheit festgestellt. Es liegt an derselben Stelle, an der es verschwunden ist. Es ist bitter kalt, und da die See ziemlich hoch geht, konnten bis jetzt keine Versuche gemacht werden, Taucher hinabzuschicken. Die Stelle ist durch Bojen gekennzeichnet worden. Schlepper und Motorboote hielten sich die ganze Nacht über in der Nähe der Unfallstelle auf. In Portsmouth ereignete sich, ehe man die Rettungsarbeiten Freitag abend einstellte, ein Unfall. Ein Schleppseil an einem der Schleppdampfer zerriß und acht Arbeiter wurden verletzt, darunter mehrere schwer. Sonnabend morgen wurde das Rettungswerk bei dichtem Nebel wieder aufgenommen. Man glaubt, daß mehrere Tage vergehen werden, ehe das Tauchboot gehoben werden kann, da es mit keinerlei Hebungsvorrichtungen versehen ist.

Sport-Nachrichten.

Wintersport.

Der Dresdner Ski-Club veranstaltet vom 17. bis 22. Februar d. J. im Riesengebirge einen Skikurs. Im Gelände der als Standquartier gewählten Neuen Schlesischen Baude befindet sich ein ausgezeichneter Uebungsplatz und ist Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen nach dem nahen aussichtsreichen Kamm und nach der landschaftlich schönen böhmischen Seite des Gebirges. Die zweite Hälfte des Februar ist für die Ausübung des Schneeschuhsports im Riesengebirge besonders geeignet; die Schneeverhältnisse sind meist sehr günstige, die längeren Tage ermöglichen eine gute Ausnutzung der Zeit. Unter der bewährten Leitung des Herrn Ober-Postassistenten Kröhl verspricht daher der Kurs ebenso genußreich wie lehrreich zu werden. Die Abfahrt erfolgt am 18. Februar, nachmittags 5 Uhr 26 Min., von Dresden-Hauptbahnhof nach Ober-Schreiberhau. Ein Teil der Kursteilnehmer wird bereits am 14. Februar ins Riesengebirge fahren, und bietet sich Gelegenheit zum Anschluß. Der Kursbeitrag beträgt für Klubmitglieder 5 M., für andere Teilnehmer 10 M. Anmeldungen werden bis zum 14. Februar an die Klubadresse: Dresden, Albrechtstraße, Künstlerhaus, erbeten.

Aus Gottleuba wird uns berichtet, daß der in den letzten Tagen niedergegangene Schnee eine vorzügliche Schlittenbahn bis Dresden geschaffen hat. Ebenso ist die am Bahnhofe gelegene Rodelbahn in ausgezeichnetem Zustande und die Skiföhre in tadelloser Verfassung.

Rasensport.

Fußball. Heute findet auf dem Sportplatz an der Windmühlenstraße (Straßenbahn 5 und 7) ein interessantes Treffen zwischen den 1. Mannschaften des D. F. C. 98 und Dresdensia statt. Dieses Spiel verspricht sehr spannend zu werden, zumal die 98er sich jetzt in guter Form befinden. Sie spielten in der Aufstellung, wie sie vorigen Sonntag Sportlust mit 1 : 0 schlug.

Für Amateurphotographen.

Welche Negative soll man verstärken? Der Theorie nach nur die, die zu reichlich belichtet, aber normal entwickelt sind, und die, die normal belichtet sind, aber zu wenig entwickelt. In beiden Fällen werden die Platten in den Schatten Details zeigen, aber im allgemeinen dünn sein. Durch Verstärkung werden die Lichter stärker gedeckt und das Negativ dadurch kräftiger. In der Praxis hat sich aber auch das Verstärken von zu wenig belichteten Negativen bewährt, und es ist erstaunlich, wie sehr dadurch die Aufnahmen verbessert werden. Welchen Verstärker soll man aber anwenden? Im freien Handel ist jetzt nur noch der Kupferverstärker zu haben, weil der Verkauf von Quecksilber- und Uranverstärker dem Giftgesetz unterliegt. Da aber der Kupferverstärker lange nicht so gut wirkt, wie die beiden eben genannten, so kann jedem Amateur geraten werden, sich einen Giftschein zu verschaffen, gegen den er diese Gifte in den Drogenhandlungen zu kaufen bekommt. Ist keine allzu kräftige Verstärkung nötig, so verwende man stets den Quecksilberverstärker und schwärze die Platten mit schwefligsaurem Natron 1 : 10. Für ausgiebigere Verstärkung empfiehlt sich der Uranverstärker, der die Negative rot färbt und einer Nachbehandlung nicht bedarf. Stellt sich nach dem Verstärken heraus, daß die Platte zu dünn geworden ist oder noch nicht dicht genug, so kann die Verstärkung wieder ganz oder teilweise entfernt werden. Quecksilberverstärkung beseitigt man durch Einlegen der Platte in eine Lösung von unterschwefligsaurem Natron 1 : 6 oder, wenn sie nur teilweise entfernt werden soll, in eine Lösung 1 : 50. Hier verschwindet die Verstärkung langsamer, und man kann den Prozeß jederzeit unterbrechen, indem man die Platte wässert. Zum Entfernen von Uranverstärkung nimmt man eine sehr verdünnte Pottasche- oder Sodalösung. Hierin verbleibt das verstärkte Negativ so lange, bis eine genügende Abschwächung erzielt ist. Platten, die man erst mit Quecksilber verstärkte, kann man nachträglich noch mit Uran verstärken, wenn man die Quecksilberverstärkung in der angegebenen Weise wieder entfernte. Selbstverständlich müssen die Platten nach jeder Behandlung gut gewässert werden.

Skat.

Auflösung der Skataufgabe in Nr. 26 vom 28. Januar 1912. Kartenverteilung: V. a, dB, dD; a9, 8, 7; bD, 9, 8, 7. M. aA, 10, K; bA, 10, K; cA, 10, K, 7. H. b, cB, dK, 9, 8, 7; aD; cD, 9, 8. Skat: dA, 10. Spiel: 1. V. b7, bA, dK. — 2. H. c8, dD, c7. — 3. V. bD, bK, d7. — 4. H. cD, dB, cK. — 5. V. b9, b10, d8. — 6. H. c9, aB, c10. — 7. V. b8, aK, aD. H nimmt alle anderen Stiche, so daß der Spieler schwarz bleibt. Wenn V und H bD und cD vertauschen, gewinnt M das Spiel, denn dann gehen die drei Däuser durch und erhalten a, b, cD (= 42), so daß der Spieler mit dem Skat 63 bekommt.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aeltestes und grösstes
Spezial-Detektiv-
Bureau in Sachsen.
17 Jahre erstklassig!
Ueberall vertreten. Man verl. Prospekt.
Telephon: 4262, 8439.

Die Beachtung des Namens mit Schutzmarke schützt vor Enttäuschungen. [

MÜLLER EXTRA
MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Herr Geheimer Kommerzienrat Arnstaedt
hat letztwillig dem **Verein Soldatenheim zu Dresden** ein Vermächtnis von
10000 Mark
ausgesetzt, das zur Auszahlung gelangt ist.
Wie der hochherzige Spender schon die Gründung und den Bau des Heims förderte, so half er noch über seinen Tod hinaus auch dessen Betrieb sichern, damit es für unsere Soldaten werde, was es sein soll: eine Quelle geistiger und leiblicher Wohlfahrt. Sein Name wird bei allen, die am Segen des Heims teilhaben, in dankbarer Erinnerung bleiben.
Der Vorstand des Vereins Soldatenheim zu Dresden.
Dr. Friedrich.

Koch-, Haushaltungs- und Industrieschule mit Töchter-Pensionat
M. Salkowski u. H. Ranke vorm. A. Schoel,
Dresden-Blasewitz, Schubertstraße 34.
Beginn neuer Kurse Ostern 1912. [Beste Referenzen. Ausführlicher Prospekt.

Stenographie-Kurse.
für **Damen** und **Herren** (Anfänger) eröffnet **Dienstag** den **6.** und **Freitag** den **9. Februar 1912** abends ½9 Uhr unter der Leitung tüchtiger Lehrer in der **17. Bezirksschule,** Wachsbleichstraße 6. Honorar exkl. Lehrmittel 6 Mark.
Die Ausbildung erfolgt gründlich und gewissenhaft. Am Schlusse des Kursus werden die fleißigsten Teilnehmer durch Preise ausgezeichnet. Anmeldungen können schriftlich beim Verein oder bei Beginn des Unterrichts gemacht werden.
In einer großen Reihe von Fortbildungskursen ist gute Gelegenheit zur Weiterbildung bis zur höchsten Vollendung geboten. Prospekte hierüber werden auf Wunsch gratis zugesandt.
Stenographenverein „Gabelsberger" zu Dresden-Friedrichstadt.
Geschäftsstelle: Menagerieстraße 1, III.

Mehrbietungstermin.
Auf das zum **Konkurse des Traiteurs Arthur Leschke,** hier, **Kgl. Grosser Garten** (Grosse Wirtschaft) gehörige
vollständige Wirtschafts-Inventar,
bestehend aus: **Glas,** Porzellan- und **platt.** Gerät, **Restaurations-Saal** und **Gartenmobiliar, Büfetteinrichtung, elf Bierapparaten** mit Zubehör, einer **kompletten Luftgasanlage, elektrisch. Beleuchtungsanlage, verschied. Baulichkeiten, Maschinenanlagen** für **Gastwirtsbetrieb** usw. im **Anschaffungswerte** von ca. **M. 70 000** ist ein **Gebot** von **M. 28 000** erfolgt.
Das **sehr gut erhaltene Inventar** ist ca. 2 Jahre im Gebrauch, auch ist das Porzellan und das platt. Gerät ohne auffällige Namen- und Firmenzeichnung.
Besichtigung von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.
Schriftliche Mehrgebote sind bis zum **8. Februar** bei dem Unterzeichneten einzureichen, der auch nähere Auskunft erteilt.
Kommissionsrat **Canzler,** Konkursverwalter, Pirnaische Strasse 33.

Pianos
erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehrj. reelle Garant., empfiehlt zu mäßigen Preisen
Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik
G. m. b. H.
Dresden-A. 11, Schandauer Straße 33.
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: **„Was Klavierkäufer wissen sollten"** kostenfrei.

Enthaarung
im Gesicht und an den Händen auf schmerzlosem Wege erreicht man mit **„Depil",** Enthaarungsmittel, in wenigen Minuten. Unschädlich für die Haut. Fl. mit Anweisung 1,50 M. Bei Einsendung von 1,75 M franko. **Depot:**
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Pianino
solidest. Fabrik., Nußb., Aufsatz, 3 Pedale (stumm. Zug), vorz. Ton, Spielart, 5 j. Garant., selten billig,
375 Mark.
Selten günstige Gelegenheit!
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

1 Pianino, 1 Geldschrank, fast neu, wegen Umzug bill. zu verkauf. Klotzsche, Königsbrücker Str. 22, p.

Gegen
Frostbeulen
Frostböse an Gesicht, Händen u. Füßen wirken überraschend schnell Dr. **Oehmes** u. Dr. **Hedenus Frostmittel. 50** Pf., **1** Mk.
Alleinverkauf und Versand:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Stroh!
Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, prima Scheunen-Qualität, und
Speise- und Saatkartoffeln
liefert billigst zu kulanten Beding.
Max Haase, Bunzlau, Schl., Telephon 138.

Versilberte
Kaffee- und **Tee-Service,**
auch in Rein-Nickel und Nickelplattiert

Masken,
Mützen, Konfetti u. s. w.
finden Sie in großer Auswahl bei
Carl Horn Nachfl.,
Grunaer Straße 3. n

Koffer,
Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit,
billig, da keine Ladenmiete,
Lindenaustr. 14,
im Hof. Kein Laden!

Kaps-Pianino,
Nußb., kreuzj., voll, weich, sing. Ton, noch w. neu, z. Hälfte d. Neuwert, z. verk. **Rabe,** Zirkusstraße 30, p.

Kaufe
Briefmarkensammlung
bis 15 000 Mk. bar.
Off. u. **F. S. 333** hauptpostlag.

Lehmmühle, wie neu, bill. zu verk. Offert. erb. unt. **100** postlagernd Ehrenfriedersdorf.

1 Schlitten
4sitzig, mit Bock, gut erhalten, 100 M, sowie ein 2sitz. Schlitten, 90 M, **Kutschgeschirre.** Schellenbänder, Glockenspiele, Wolldecken, Wagenlaternen verkauft billig
E. Ulbricht, Rosenstr. 51.

Schlitten,
einspännig, 2sitzig, mit Pritsche u. großer Pelzdecke zu verkaufen
Peterstraße 38.

Schlitten.
2 elegante Schlitten sehr billig zu verkaufen
Tel. 4420. Rudolfstraße 9.

Pianino, Nußb., kreuzsait., prachtv. Instr., bill. zu verk. Ehrlichstraße 4, 1. links.

Aepfel
in größeren Posten verk. **Hähnel, Klotzsche,** Gartenstraße 2.

Alte Gebisse! Zahn 40 ₰ Platin
bez. am best. Gr. Plauenschestr. 2, 1. und Trompeterstraße 9, pt.

Stichaufgabe. (a b c d die vier Farben; A Aß; K Königs; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.) V hat bis »Handspiel (Rot-, Coeur-Solo) gehalten und M spielt nunmehr »Handspiel (Schell-, Trefle-Solo) auf folgende Karte:

a, b, c, dB, aK, D, 9; b10; cA; dA.

Das Spiel wird verloren, obwohl Trumpf Aß und Zehn im Stich liegen, das Spiel also mit 9 Matadoren geht; die b10 kann abgeworfen werden, so daß der Spieler das bA erhält. H hätte auf seine Karte aufgedeckten Null gewonnen, wagte es aber nicht, da er in einer Farbe D (Ober, Dame) zu Tritt hatte.

Bücher-Neuheiten.

„Reklame für Fremdenverkehrsbetriebe". (Verlag „Neolaus", Graz.) Die Leitmotive dieser Schrift sind: durch streng objektive Besprechung aller für die Fremdenverkehrs-Propaganda in Betracht kommenden Reklamemittel über deren Erfolgbedingungen und Aussichten aufzuklären, praktische Anleitungen und Ratschläge zu einer wirksamen Propaganda zu bieten und die Nichtinteressenten vor fruchtlosen Reklameversuchen zu schützen. Neben der Besserung der geschäftlichen Reinkulate der Bäder- und Hotelreklame soll auch ihr künstlerisches Niveau gehoben und der Erkenntnis in allen Kreisen zum Durchbruch verholfen werden, daß eine plan- und zweckmäßige Reklame — selbst in bescheidenem Umfange — das sicherste, ja einzige Mittel darstellt, den Fremdenverkehr intensiv und dauernd zu fördern und jedem daran interessierten Unternehmen eine wesentlich gesteigerte Prosperität zu schaffen. 1

Handbuch der Malerei. Ein Ratgeber und Führer für angehende Künstler und Dilettanten. Von Karl Raupp, Professor an der Königl. Akademie der bildenden Künste in München. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 55 Abbildungen und 9 Tafeln. (Verlag von J. J. Weber in Leipzig.) Das vorliegende Buch enthält in kurzer, verständlicher Fassung alles das, was im Bereich der ausübenden Malerei zu wissen von Wert ist. Die Notwendigkeit des Erscheinens einer fünften Auflage dieses Werkchens ist der beste Beweis für die Beliebtheit, deren es sich von der ersten Auflage an zu erfreuen hatte.

Was muß man von der Angestellten-Versicherung wissen? Ein gemeinverständlicher Wegweiser für Arbeitgeber und Angestellte von Landesrat Dr. Paul Brunn. (Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8.) Die Schrift gibt eine klare, kurz und allgemein verständlich gehaltene Darstellung des neuen Gesetzes.

Soeben erscheint in der bekannten „Collection Nelson" (Thomas Nelson & Sons, Leipzig) Victor Hugo: „Ruy Blas", „Les Burgraves". Die Verleger legen augenscheinlich ein großes Gewicht darauf, nur die besten Werke der allerersten französischen Autoren in ihre Sammlung aufzunehmen und die Ausstattung dem Inhalt entsprechend vornehm zu machen. Die beiden Theaterstücke „Ruy Blas" und „Les Burgraves" haben klassischen Wert und nichts von ihrer alten Anziehungskraft eingebüßt. Ferner erschien: Victor Hugo: „Han d'Islande". Dieser Roman ist ein Jugendwerk mit allen seinen Schwächen, jedoch auch mit allen seinen Vorzügen eines solchen.

Arthur Schopenhauer als romantischer Philosoph von Ernest Seillière. Autorisierte Uebertragung von Fr. v. Oppeln-Bronikowski. (Verlag von Hermann Barsdorf in Berlin W. 30.) Seillière betrachtet Schopenhauer als den Vorläufer und Lehrer der vierten Generation der Romantiker, als einen der tatkräftigsten und einflußreichsten Vertreter des romantischen Mystizismus. Von diesem Standpunkte aus ist sein Buch geschrieben.

Interessante Kriminalprozesse von kulturhistorischer Bedeutung. Aus Gegenwart und Jüngstvergangenheit. Nach eigenen Erlebnissen dargestellt von Hugo Friedländer, Gerichtsberichterstatter. Eingeleitet von Justizrat Dr. E. Selke-Berlin. (Verlag von Hermann Barsdorf in Berlin W. 30.) Von diesem interessanten Sammelwerk liegt nunmehr der 5. Band vor, der sich den bisherigen vier Bänden würdig anschließt. In erster Reihe behandelt der Verfasser das Kapitel der Heiratsschwindler.

Im Verlag von Georg Niehrenheim, Bayreuth, erschien: „Die Kunst, sich und andere rechtschaffen zu machen". Von Christian Birth, Königl. Bayr. Gymnasialprofessor a. D.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Actiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven Mark 67 300 000,—.

Wir übernehmen die

Ausführung von Bankgeschäften aller Art

und befassen uns insbesondere mit

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr;
Annahme von Geldern zur Verzinsung;
An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten;
Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen;
Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks;
Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots;
Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen;
Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Hauptgeschäft in Dresden:

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 —

Zweiggeschäfte in Dresden:

Heh Wm Bassenge & Co., Prager Strasse 41 (Hotel Europ. Hof).
Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1.
Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.

Wegen Abbruchs des Grundstückes Wilsdruffer Strasse 35a

befindet sich mein Geschäftslokal

feiner Delikatessen, Südfrüchte, Konserven, Kolonialwaren, Liköre, Kognaks, Weine etc.

nur noch

Webergasse 28, zunächst der Wallstr.

Carl Otto Jahn Nachf.

Telephon 1063.

Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß von heute wieder ein **frischer** Transport

erstklass. schneller Wagenpferde

eingetroffen ist. Darunter befinden sich **15 Paar Glanzrappen, 5 Paar erstkl. Schimmel, 3 Paar Schwarzbraune, 10 Paar hervorragende Stepper, mehrere schnelle Einspänner und mehrere komplett geritten Pferde.**

Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und stehen unter weitgehendster Garantie sehr preiswert zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstraße 1 u. Querallee 17. Fernspr. 4282. **Z. Bialaschewsky.**

Ein Transport bester, edelster Luxuspferde, **Siebenbürger** und **Lippizaner Schimmel** und **Goldfüchse,** mehrere **Reitpferde,** sowie **Geschäfts-** und **schwere Arbeitspferde** unter Garantie sehr preiswert zu verkaufen.

Telephon 4420. **Gustav Gäbler,**

Rudolfstraße 9, nächst Neustädter Bahnhof.

Zeige hierdurch an, daß ich mit einem **großen Transport bester**

Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,

sowie schwerster u. leichter dänischer

Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen dieselben in **großer Auswahl** zu **möglichst** billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnis, daß eine permanente Auswahl

allererstklass., schneller russ. Wagenpferde

zur gefl. Musterung bereit steht. Darunter befinden sich kompl. **Viererzüge** (Apfelschimmel u. Glanzrappen), **10 Gespann Talerschimmel, 10 Gespann Glanzrappen, 5 schnelle Zuckergespanne, 3 Paar auffall. Schimmelhengste** mit Rennbahnleistung, **5 Gespann Karossiers,** mehrere erstklass. **Stepper,** schnelle **Dogcartpferde, Hell- u. Dunkelbraune, Füchse** u. div. **Geschäftspferde.** Die Pferde sind nach Größe und Farbe sorgfältig in Paaren zusammengestellt, gut gefahren und werden unter Garantie zu mögl. billigen Preisen verkauft. Tel. 2240.

Hochachtungsvoll

Dresden-N., Heinrichstr. 9. **Wolf Aiminsky.**

Gebrauchte Arbeitspferde,

starke Belgier, Franzosen, Dänen, jung u. mittelfähr., für schwerstes Fuhrwerk, zum Preise von 400—800 M., sind wieder eingetroffen und stehen von heute ab in großer Auswahl unter weitgehendsten Garantien zu kulanten Bedingungen zum Verkauf.

Oscar Gäbler & Co., Reitbahn, **Turnerweg 2,**
2 Minuten vom Bahnhof Dresden-Neustadt. — Telephon 4492.

Ardenner und Lütticher Arbeitspferde

bester Qualität, leichten und schweren Schlages, treffen wieder ein und stehen vom nächsten Dienstag, den 6. Febr., ab in größerer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Dresden-N., Wiesenthorstr. 8. Tel. 9099. **Herrmann Strehle.**

1 Paar Wagenpferde,

Apfelschimmel u. Brauner, Wallachen, 5- u. 8j., 166 cm, sicher 1- u. 2sp. u. Tandem gefahren, elegant, flott, fromm, auch schwer ziehend, f. 1500 M. aus Privath. mit Garantie zu verk. Off. unt. **D. K. 620** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reit- und Wagen-Pferd,

5jährig, 170 hoch, sehr preiswert zu verkaufen.

Blasewitz, Schulstraße 10.

Mittelschweres

Pferd

zu kaufen od. ins Futter gesucht.

Menzer & Reif,

Niederhäslich.

Ein Paar ältere

Arbeitspferde

aufs Land in gute Hände zu verkaufen durch **E. Bollensänger,** Leipziger Straße 8.

Ein Pferd

aus Privathand wird in gute Pflege aufs Land zu kaufen gesucht. Off. u. **D. R.** erbeten an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Oldenburger Glanz-Rappe,

stark. schön. Tier, 3 J., 1,72 h., für leichten u. schweren Zug, soll unter jeder Garantie für 950 Mk. verkauft werden Friedensstraße 35.

Pferde.

2 mittelst. Belgier (Füchse) f. den bill. Preis von 550 Mk. zu verkaufen Großenhainer Str. 20. Telephon 5854.

Pferd, mittelstark, für leichtes Fuhrwerk gesucht. Gefl. Off. u. **B. A. A. 497** Exp. d. Bl.

Pferde.

Dunkelbr. Oldenburger Stute, 175 cm hoch, 6 J. alt, ein- und zweispännig gefahren; desgl. 2 Füchse, 167 und 172 cm hoch, flotte Einspänner, 5 u. 6 J. alt, und 8 Jahre alter dunkelbrauner Däne zu verkaufen Großenhainer Straße 20. Tel. 5854.

Auf ein größeres Gut werden **1 Paar** gute, brauchbare, starke

Wagenpferde

von Herrschaften direkt in gute Hände **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. u. **Z. 406** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Pferde-Verkauf.

Junge u. mittelj. Pferde stehen unt. Garantie z. Verkauf Antonstraße 16, Hof.

Sicherer und zuverlässiger

Einspänner,

dunkelbraun, 7jährig, 170 hoch, von sehr gutem Aussehen, flott u. dabei fester Zieher, mit besten Hufen und Beinen, für 1000 M. zu verkaufen. Off. u. **D. L. 706** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reitpferde,

Fuchs u. Dunkelbr., 1,68 gr., 8- u. 10jähr., gute Gänge u. Beine, jetzt von einem Oberst d. Infant. geritten, ganz zuverl. u. fromm, weg. Versetzung sof. billig zu verkaufen Förstereistraße 47, 1.

Ein 5jähr. **Oldenb. Wallach,** 178 cm hoch, sich. ein- u. zweispänn., autofischer, ist preiswert zu verk. od. auf pflastermüd. zu vertauschen. **Erhard Martin,** Dittmannsdorf b. Reinsberg.

Zwei Pferde, 3 einspänn. Federtafelwagen, leichte Hinterlader, zu verkaufen Rähnitzgasse 25, p. l.

Pferd, Fuchswallach, 7jähr., 175 groß, guter Zieher, fromm u. kräftig, zu verkaufen Förstereistr. 47, 1.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Dresden-Str., Holbeinst. 90. Tel. 18625.

20jähr. Prakt. f. lahme Pferde u. Spezialist für A. Franze's Kräuter-Salmiak-Kuren.

A. Franze's Kräuter-Salmiak,

alleiniger Vertreter:

Gustav Winkler,

à Flasche M. 3,50 ist das bewährteste Mittel für lahme Pferde.

Sichere Auffindung der Lahme in ½ Stunde.

Dankschreib. aus **allen** Kreisen. **Auf Wunsch komme überall hin.** — Depot: **Salomonis-Apotheke, Dresden.**

Wachs. Boxer u. Wolfshund bill. Schützengasse 38, 2.

Vierfitziger herrschaftlicher

Wagen,

wenig gefahren, billig zu verkauf. **Gutzkowstraße 2.**

Landaulet,

rund, leicht, u. Kabrioletgeschirr, so gut wie neu, bill. zu verkaufen. **Rich. Weisse, Dresden-Tr.** Leipziger Straße 173. Tel. 3701.

Fleischerwagen,

Berliner, neu, 1 desgl., wenig gebraucht, billig zu verkaufen Grünestraße 10, Lackiererei.

1 Landauer, 1 Halbchaise

wegen Platzmangels zu verkaufen. **Anton Reiche, Dresden-Plauen,** Bamberger Straße 5.

80 Kutschwagen,

neue, mod. u. wen. gebr. Landauer, Phaeth., Coupés-, Kutschier-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, nur la Fabrikate u. Geschirre. **Berlin,** Luisenstr. 21. **H. Hoffschulte.**

Alte Federbetten kauft stets **Federreinigung** Amalienstr. 12.

Taffet-Glacé
die Modeneuheit des Frühjahrs

Die Frühjahrs-Mode bevorzugt Taffet-Stoffe changiert in blau mit braun und blau mit kirschrot ═══ Ausgestellt in fünf Altmarkt-Schaufenstern

Blusen Taffet-Glacé

Bluse aus Taffet-Glacé in neuester Form, elegant verarbeitet, mit abstechendem Paspel u. Knöpfen garniert . . . . . M 27.—

Bluse aus Taffet-Glacé in aparter Farbe, Hemdform, elegante Ausführung u. schick verarbeitet Preis . . . . . M 28.—

Bluse a. Taffet-Glacé, elegante Passenform mit Tüllkragen und abstechender Seide garniert, Posamentenknöpfe . . . . . M 42.—

Bluse aus Taffet-Glacé, hochelegante Form, in neuester Farbe, mit Tüllpasse und creme Spachtel garniert . . . . . M 45.—

Mäntel Taffet-Glacé

Paletot a. Taffet-Glacé, verschiedene Farbenstellungen, breiter Kragen mit Rüschengarnitur, geradfallende Form, 140 lg. M 48.—

Paletot a. Taffet-Glacé, verschiedene Farbenstellungen, breiter Kragen m. elegantem Tüllgalon, geradefallende Form, 140 lg. M 60.—

Paletot a. Taffet-Glacé, verschiedene Farbenstellungen, elegante einseitig. Garnitur, aparte Form 140 lang . . . . . M 72.—

Paletot a. blau gestreift Etamine auf Taffet-Glacé, eleg. Verarbeit., Stoffstreif., breit. Seid.-Revers m. Soutache-Garnitur 140 lg. M 105.—

Unterröcke Taffet-Glacé

Unterrock Taffet-Glacé, reine Seide mit reizend plissiertem Volant, besonders preiswert . . . . . M 8.50

Unterrock Taffet-Glacé, Volant in französische Falten gelegt, mit Querstreifen garniert neueste Farbenstellung . . M 14.50

Unterrock Taffet-Glacé, elegante Ausführung, m. dopp. angesetztem Volant aus Stufchen und Plissee-Falten . . . . M 22.—

Unterrock Taffet-Glacé, Seiden-Trikot-Rumpf, enganliegend m. Taffet-Glacé-Volant in modernster Farbenstellung M 23.—

Kostüme Taffet-Glacé

Jackett-Kostüm in modernst. Blusen-Form, aus Taffet-Glacé in blau-grün Preis . . . . . M 100.—

Jackett-Kostüm in besonders jugendlicher Form, mit Plissee-Rüschen und Gürtel garniert . . . . . M 110.—

Jackett-Kostüm a. Taffet-Glacé, die neueste Mode-Erscheinung, in eleganter Verarbeitung . . . . . M 135.—

Jackett-Kostüme in den verschiedenst. Ausführung. u. Fass., auf prima Seide gearbeitet M 150.— 180.— b. 200.—

Kleider Taffet-Glacé

Kleid aus changeant Taffet in entzückenden Farben, Kragen und Manschetten aus Spitzen mit passendem Voile überlegt. Besonders preiswert . . . . . M 45.—

Kleid aus uni Taffet in moderner Farbe, kleidsame Form mit eingesetztem Ärmel, in Stüfchen abgenäht, mit Stickerei-Kragen und Ärmel-Aufschlägen . . M 52.—

Kleid elegant, hell- und dunkelfarbiger Taffet mit reicher Stickerei verziert, hochaparte Fasson . . . . . Preis . . . . . M 80.—

Kleid Vornehmes Straßen- und Gesellschafts-Kleid aus Taffet changeant mit geschmackvoller Rüschen-Garnitur . . . Preis . . . . . M 115.—

Hüte Taffet-Glacé

Hüte aus changeant Taffet in den verschiedensten Farbstellungen, kleidsame neue Wagnerkappen . . . Preis . . . . . M 15.—

Hüte aus changeant Taffet in feinen Farbentönen, breite aufgeschlagene Formen . . . . . Preis . . . . . M 18.50

Hüte aus changeant Taffet, Toqueformen, Kappen- und Rundhüte für den Übergang . . . . . Preis . . . . . M 22.—

Hüte aus changeant Taffet, hochaparte feine Farben, elegante, fesche Formen . . . . . Preis . . . . . M 25.—

Kinder-Garderobe

Mädchen-Kleid aus königsblau. Wollmussel. m. wß. Tupfen, kirschrote Seidenschleif. f. 4 b. 12 J. M 19.50 b. 33.50

Mädchen-Kleid a. kirschrot. Wolltaffet mit königsblauen Seidentupfen bestickt, f. 2 bis 6 Jahre M 15.25 b. 21.75

Mädchen-Jackett a. honigfarbigem Cheviot mit honigfarbigem Tuch-Revers, f. 4 b. 14 Jahre M 12.50 b. 17.75

Knaben-Paletot a. honigfarbigem Homespune. Fesche, dreiviertel lange Form, f. 3 b. 10 Jahre M 14.— 18.50

Backfisch-Garderobe

Backfisch-Paletot aus honigfarbigem Homespune mit blauen Noppen . . . . . M 56.—

Backfisch-Paletot aus honigfarbigem Cheviot mit königsblauem Tuch garniert . . . M 57.—

Backfisch-Paletot aus honigfarbigem Noppenstoff mit kirschrotem Tuch garniert . . . M 36.—

Backfisch-Kostüm aus honigfarbigem Stoff englischer Art, sehr fesche Form . . . . M 48.—

Neueste Lenz-Kleiderstoffe

Taffet-Glacé changiert. Seiden-Taffet in neuen Farben-Zusammenstellungen, für leichte elegante Kleider, Meter M 3.—

Messaline-Glacé chang. weiche Seide, effektvolle Farben, für Kleider und Blusen . . Meter M 2.60

Noisette grau-braune Farbe in den versch. Abtönungen für moderne Straßenkleider in leichten Popeline- u. Voile-Geweben, Met. M 2.40

Romarin lavendel-blaue Farbe, sehr kleidsam, abgetönte Nuancen i. Batist, Popeline u. leicht. Stoffen, auch m. Bordüre, Meter M 2.60

DRESDEN :: ALTMARKT
RENNER

Verkauf zurückgesetzter Waren

zu ganz besonders billigen Preisen

Sommer- und Winter-Kleiderstoffe
Sommer- und Winter-Kostümstoffe
Gesellschaftsstoffe
Baumwoll- und Leinenstoffe
Sammet- und Seidenstoffe
Halbfertige Roben und Jupons
Reste aller Stoffarten

B. HEPKE

Inhaber: Albin und Arno Ziegler
Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, H. z. S.
Seestrasse 10.

Bekanntmachung!

Hierdurch zeige ich an, dass die Fabrikation von Wachholdersaft aus neuen frischen Wachholderbeeren beendet ist und nunmehr

frischer Wachholdersaft

zum Verkauf kommt. — Wie bekannt, ist eine **Blutreinigungskur** mit Klepperbeins Wachholdersaft auf das körperliche Wohlbefinden eines jeden Menschen von grossem Einfluss u. hat sich auch als **Verjüngungskur** von grossem Erfolg auf das **gute Aussehen** erwiesen. Bei nervösen **Beschwerden, unregelmässig. Verdauung, Blasen- u. Darmleiden, Zuckerkrankheit, Rheumatismus und Bleichsucht:**

3 mal täglich einen Esslöffel

Klepperbeinschen „Wachholdersaft"

gelöst in Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee oder Rotwein

(Letzteres speziell f. Bleichsüchtige u. Blutarme)

Nach einer solchen Kur fühlt man sich wohl und sieht wieder frisch aus!!

Klepperbeins Wachholdersaft: Büchse: Mk. 0,50, 0,80, 1,60, 3,—, 6,— und Mk. 8,—.
Klepperbeins Cassia-Tee: Paket: Mk. 0,50, 0,90 und Mk. 1,50.
Klepperbeins Rotwein Cru Bibian Fl. Mk. 1,20.

Marke „Kluger Vogel" Garantie f. Reinheit u. f. frisch. Saft.

C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstrasse 9
Gegründet 1707.

Mühlberg

Von Dienstag den 13. Februar bis mit Donnerstag den 15. Februar findet der

Saison-Ausverkauf

statt. Durch bedeutend ermäßigte Preise bietet sich eine selten günstige Gelegenheit für ganz besonders vorteilhafte Einkäufe
Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflief., Erzherzogl. Kammerlief.
Wallstraße • Webergasse • Scheffelstraße.

Mühlberg

Warnung.

Jeder Fabrikant oder Händler, der meine **Sanussa-** (gesetzlich gesch.) **Sanitäts-Bonbons** fabriziert bezw. verkauft, macht sich

strafbar.

Echte Sanussa-Sanitäts-Bonbons, vorzügl. bei **Husten, Heiserkeit** usw., ¼ Pfd. 25 Pf., nur zu haben beim alleinigen Fabrikanten
Chocoladen-Hering.

Rabenauer **Sitzmöbel** Musterlager
Moritzstr. 21
Ecke Johannesstrasse (nur 1. Etage).

Korbmöbel
aller Art aus Peddigrohr vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Dielengarnituren. Verandamöbel. Blumenständer.

Masken-Garderobe,
elegant und einfach,
M. Lesche,
nicht mehr Altmarkt 8, jetzt Marienstr. 10, I.
Verleihung! Anfertigung! Verkauf!
Prompter Versand nach auswärts. Telephon 9507.

Weltol, bestes Ledererhaltungsöl der Gegenwart.
Seit 12 Jahren auf dem Kontinent bei Großindustrie und Behörden eingeführt, macht alle Lederarten
dauernd geschmeidig und wasserdicht.
Unentbehrlich für Jagd, Fischerei und Schneesport.
Käuflich in erstklassigen Sport-, Jagd- und Schuhgeschäften.
Generalvertrieb für Sachsen: **E. Münch.** Dresden 4, Rosenstr. 90.
Telephon 19586. Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt gesucht.

Kneipp-Pfarrer Pillen
Zu haben in allen Apotheken
Ein Hausmittel ersten Range
Blutreinigendes Magenstärkendes Stuhlgangregulirendes Abführmittel.
Bestandteile: Rhabarber u. Aloesaft je 40 Wacholderbeerextrakt u. Salbeiöl, Wacholderbeeröl, Kummel, Anisöl u. Fenchel je 0,5 Gramm 60 Pillen.

Schlanke, feinjährige
Kiefernstangen und Stempel,
aller Stärken, hat ab Kamenz waggonweise billig abzugeben
Aug. Noack, Cunewalde.

Klosett-Papier
gute feste Qual.
1 Rolle M. -.14
10 do. „ 1.25
1 Paket „ -.18
10 do. „ 1.65
f. Distributeure 14 Pf., 10 Pak. 1.25
Bei Kisten-Abnahme Extra-Preise.
Gebr. Göhler, Grunaer Strasse 16.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus, bei Vorzeigung 3% Kassa-Skonto. — Ueber 2000 qm Lager- u. Fabrikationsfläche.

Jentzsch's
Möbel
sind die besten u. billigsten.

Kein Laden! Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete u. eines foloff. Umsatzes und meiner enormen Kassa-Einkäufe verkaufe zu enorm billig Preisen:

2 prachtvolle, kompl. Einrichtungen zu Mk. 896 u. 665

	bochel. eleg.	
Salon,		
Jugendstil:	M	M
1 eleg. Plüschgarnitur	130	90
1 „ Salontisch	36	78
1 „ Salonuhr	36	18
1 „ Trumeau	36	28
Wohn- u. Speisezimmer:		
1 reichgeschn. Büfett, echt	130	96
1 gr. Ausziehtisch	36	24
1 eleg. Plüschsofa	68	48
4 Schränke	24	12
1 Servietten	14	9
1 Sofa-Umbau	36	30
Schlafzimmer, mod.:		
1 gr. Kleiderschrank	48	38
2 starke Bettstellen mit solid. Patentmatr. u. Kopf. m. Kissen	84	72
2 Nachtschr. m. Marm.	30	24
1 Waschk. m. Marm.- u. Spiegelaufs. m. eleg. Kacheln	58	49
Küche, eleg. modern:		
1 Büfett m. Vergl.		
1 Tisch, 1 Rahmen, 1 Bank, 2 Stühle	67	48
Summa	896	665

Einrichtungen v. 250, 640, 900, 1200, 1500, 2000-10 000 M stets am Lager.

Verkauf nur gegen bar. Hochelegante Salons, echt Mahagoni, mit Sofa-Umbau, inkl. Polster-Garnit., m. hochf. Gobelinbezug nur 480 Mark.

Tischler, Tapezier- u. Dekorationswerkstätten stehen unt. meiner bekannt fachmänn. Leitung.

Versand durchgang Deutschland.

Haupt-Möbel-Magazin **Rich. Jentzsch,** Aussuchs-Mitglied, Möbelfabrik.
Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et. • Kein Laden. •
Kontor-Telephon 4053.

Nur das Neueste und Gediegenste in unerreichter Auswahl! — Verlangen Sie Vorzugs-Preisliste für Brautleute gratis.

Der beste Beweis, welche riesigen Vorteile wir bieten, ist der grosse Andrang unserer werten Kundschaft

ALSBERGs

Grosser Verkauf zu Sensations-Preisen

In sämtlichen Abteilungen sind riesige Posten Waren weit unter Preis zum Verkauf ausgelegt.

Die echten, weltberühmt., seit über 30 Jahr. mit größt. Erfolg eingeführten Lucasin-Rossmarkpräparate, Lucasin-Pomade,
das beste gegen Ausfallen der Haare, stärkt und kräftigt dasselbe vorzüglich.
Lucasin-Einreibung
gegen Gicht, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, steife od. erfror. Glieder, frost. Rinder rc.
Lucasin-Badeseife
in hygien. Beziehung vollkomm. Seife. Sämtl. ärztl. empf., ges. gesch. und nur echt, wenn mit ob. Schutzmarke versehen. **Lassen Sie sich, bitte, ja keine wertlosen Nachahmg. aufreden.**
Lucasin-Pomade à Dose 50 ₰
Lucasin-Rosmark à Fl. 1 ℳ
Lucasin-Seife à Stück 50 ₰
Herm. Roch, Altmarkt 5.

Nachtstühle
in grosser Auswahl
Unterschieber
Unterlagenstoffe
Fieberthermometer
Hausapotheken etc.
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstrasse, Ecke Pirn. Platz

Saison-Ausverkauf
Billigste Gelegenheit,
nur bis 15. Februar:
Peddigrohrmöbel, Sessel, Tische, Kindermöbel, Blumenkrippen, Reisekörbe, Koffer, Javan-Conpékörbe, Hunde-Schlafkörbe, Hundehütten, Nähständer.
Rudolf Kämpfe,
Dresden-A., Struvestr. 3.

Schönheit verleiht schnell u. sicher Guthmanns echte **Cosmos-Seife** Stück 25 Pf. Placate an den Verkaufsstellen

---

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl, solideste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
DRESDEN-A.
Wiener Platz 1
Telephon: I. 1936, 3793

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und Trikotagen eigener Fabrikation!
Schnell-Strumpf-Anstrickerei.
Innerh. 12 Std. — 24 Paar Strümpfe
„ 24 „ — 60 „ „
„ 36 „ — 90 „ „
Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.
Verarbeite n.pa. Kammzug- u. Schlüsselhardt-Doppelg. und pa. Schmidt'sche Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von den stärksten bis zu den feinsten, werden umgehend angestrickt. Fernspr. 5752.
Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6
Gegründet 1895.

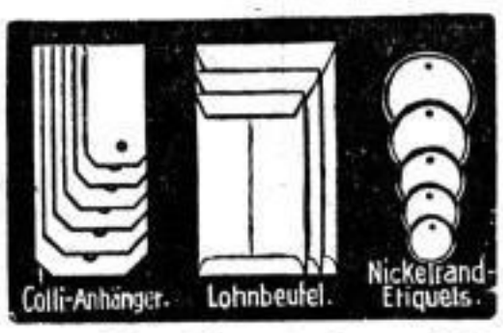
Elegante und einfache
Theater-u. Masken-Garderobe
verleiht billigst
M. Jacobi Nachf.
Mäller & Co.
Telephon 8603.
Dresden, Galeriestraße 20—22.
Aeltestes u. größtes Geschäft der Branche.

Trotz der **steigenden Schweinepreise** offeriere ich
Ia Schweinekleinfleisch
besteh. a. fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schnauzen rc., garantiert tierärztlich untersuchte, saub. inländ. Ware in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. mit 30 ₰ Postkolli, enth. 9 Pfd., 3,00 ℳ, Konserven: Sülze 5-Pfd.-Dose 3 ℳ, 9-Pfd.-Dose 4,50 ℳ, knochenfreies Schweinefleisch 5-Pfd.-Dose 2,90 ℳ, 9-Pfd.-Dose 4,40 ℳ Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour.
Alb. Carstens, Altona, Eimsbüttelerstraße 63.

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen

hat sich **Klepperbeins echt amerikanische Steinraute** durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr eingeführt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0.25, 0.50, 0.90 u. 1.50. Einige Tropfen **Feldthymianöl** (Flakon 30, 50 u. 90 Pf.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit **Klepperbeins reinem Bienenhonig** (Büchse M 0.60, 1.20 u. 2.25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten **Kräuterhonig** selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt. **Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons,** Schachtel M 0.25 0.50, und 0.90.
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707.

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.
Grosse Konsum-Artikel!



Muster-Beutel, stark und fest,
100 Stück **65, 90** Pf. und Mk. **1,—**
1000 „ Mk. **6,—** bis Mk. **9,50.**
Muster-Beutel mit Falte,
100 Stück Mk. **1,85** und **2,50,**
für Druck mit entsprechendem Zuschlage.
Autotüten
mit selbsttätigem Metall-Verschluss, welcher die übliche Musterklammer überflüssig macht, mit und ohne Falte.
100 Stück Mk. **2,90, 2,50, 1,60** und **1,40.**
Muster-Klammern, weiss,
mit flachem Kopf, Gros **25, 30, 35** bis **40** Pf.,
gelb, runder Kopf, Gros **25, 30, 35, 40, 45, 50** Pf.
Reisszwecken, Silberstahl, Gros 20 Pf.
in Messing, gelb, Gros **20** und **35** Pf.
Lohnbeutel aus starkem Konzeptpapier,
100 Stück Mk. **0,30, 0,35, 0,40**
1000 „ „ **2,25, 3,00, 3,50**
Kolli-Anhänge-Etiketten
in 7 Grössen, 100 Stück **20** bis **50** Pf.
1000 St. Mk. **1,75, 2,25, 2,75, 3,—, 3,25** b. **4,25**
Nickelrand-Etiketten, rund,
100 Stück **18, 20, 30, 35, 50** und **65** Pf.,
1000 Stück Mk. **1,20** bis **5,—.**
Anhänge-Etiketten, grün u. weiss
mit rotem Faden, 100 Stück **10** bis **35** Pf.
1000 Stück **85** Pf. bis Mk. **2,—.**
Gummierte Waren-Etiketten
in verschiedenen Grössen, Mappe à 10 Blatt **20** Pf.

Windturbine
mit Wasserpumpe und sämtl. Zubehör, sowie eisernes Bassin, 20 cbm Inhalt, jetzt noch im Gebr., alles gut erhalten, verkauft
Rich. Rendler,
Heyda bei Braustitz-Riesa.

Möbel
100 Musterzimmer
Osw. Löffler Nachf.,
Inh. Carl Tamme,
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10 000 Mark.
5 Jahre Garantie. Franko Lieferung.
Blasewitzer Strasse 46—48,
Zent., part., I. u. II. Etage. Tel. 3641.

Echte Perser

Teppiche in überraschender Auswahl, moderne und antike Exemplare, für außergewöhnlich große Räume bis zu 10 m lang.

Echte Perser

Teppiche können in anlässigen **Spezialgeschäften** bei fachmännischer Bedienung in reeller Weise vorteilhaft erworben werden.

Echte Perser

Teppiche werden in meinem Atelier von orientalischen Teppichknüpfern in künstlerisch vollendeter Weise gestopft und repariert.

Echte Perser

Teppiche biete ich als **grösstes Spezialgeschäft** am Platze, welches Orient. Teppiche **direkt importiert**, in unübertroffener Auswahl **zu unerreicht billigen Preisen.**

Orient-Teppich-Haus

Wilhelm Schwartz

25 Prager Strasse 25, **I. Etage.**

Grösstes Spezialhaus Dresdens.

Anzüge 36, 40 u. 52 Mk.

nach **Mass** — Gehrock-Anzüge 45 Mk., Paletots von 30 Mk. an

fertige ich **aus prima modernen, englischen und deutschen Massstoffrestern** unter **Garantie des guten Sitzens** mit **guten Zutaten** in **sauberer Verarbeitung.** Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch **grosses Lager** in **fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen** eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Telephon 18848.

Emil Hohlfeld, Ritterstrasse 2 u. 4.

Eine elegante Frisur

tragen Sie stets mit Hilfe meiner in eigenem Atelier in feinster, sauberster Ausführung von nur bestem seidenweichen und in der Farbe echtem deutschen Haar hergestellten Ersatzteile.

Frau Emma Schunke

Weibl. Bedien. **Haarmanufaktur** Erste Etage.

Schloßstraße 19.

Motore.

Gas-, Benzol-, Rohöl-, Elektromotore, Transmiss.-Vorgelege, hölz. u. eis. Riemenscheiben in allen Dimens., Holzbearbeitungsmasch., Schleifmasch. u. vieles mehr bill. zu verk. Uebernahme v. Montagen

M. B. Schubert & Co., Liliengasse 21.

Gebrauchte Dynamos u. Elektromotoren

kauft, verkauft, vermietet **Moye, Pirnaische Str. 16.** [Tel. 5074

Das seit 1832 **bewährte** mit dem 1. Preise gekrönte **weltberühmte echte**

Moras Kölnische Haarwasser

(Eau de Cologne philocome),

vorzüglich gegen Schuppen, Haarausfall, ist in allen **Apotheken, Drogerien, Parfümerien** und **feineren Friseur-Geschäften** zu haben.

Flasche Mk. 2½, Doppelflasche Mk. 5,—.

Fabrik A. Moras & Cie.,

Hoflieferanten, Köln.

Generalvertreter für Sachsen:

Justus Zoch, Dresden-A. 16.

Der **letzte** Februar **5.** Montag **Tag**

meines

Saison-Ausverkaufs

W. Metzler

Altmarkt.

Zur

Konfirmation:

Schwarze Kleiderstoffe
Weiße Kleiderstoffe
Farbige Kleiderstoffe

Fertige schwarze Kleider
Fertige weiße Kleider
Paletots u. Pelerinen
Fertige Entlassungskleider

Konfirmanden-Anzüge
Paletots u. Pelerinen
Entlassungs- u. Schul-Anzüge

Wäsche :: Kragen
Manschetten :: Schlipse
Taschentücher
Handschuhe :: Strümpfe

Robert Bernhardt

Postplatz.

Lungenkranke, Asthma-leidende

sollten nicht unversucht lassen, den altbewährten Stabsarzt **Dr. Mie[illegible] Buchenteer[illegible]** Flasche 1,75 Mark. Generalvertr[illegible] und für das **Salomonis-Apo[illegible]**, Dresden

---

Aeltere Damen

und

Herren,

gleichviel, ob sie **hustenleidend** sind **oder nicht,** verwenden seit Jahren **Sanussa-,** früher Sanitäts-Bonbons, ¼ Pfd. 25 ₰, der Firma **Chocoladen-Hering** u. befinden sich dabei sehr wohl.

Patente

Gebr.-Must. Warenz. aller Länder

Erfolge

auch in schwierigen Fällen nachgewiesen, für gewissenhafte Ausführung **Garantie.** Tel. 4682 Dresden-A., Waisenhausstr. 32

Patentbüro Hülsmann

Fabrik-Reste,

Salon-Neuh., 1–4 Mtr., billiger als Versandhäuser! Zwirn-Buckskins Mtr. 1,50 ℳ, Cheviots Mtr. 2 ℳ, Kammgarn-Cheviots Mtr. 4,50 ℳ, Salon-Kammgarn Mtr. 5,50 ℳ, Damentuche Mtr. 3,50 ℳ, engl. Neuheiten f. Kostüme Mtr. 2,50 ℳ **Messalle, Tuchlager, Pillnitzer Strasse 47.**

Große Auswahl! Günstigste Zahlungsbedingungen!

Seiler-Pianos

Fabrikat ersten Ranges!

Filiale Dresden:

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Großer Ausverkauf.

Für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit **nur Breite Str., zur billigen 12, II.,** über den Winzerstuben. Maßanzüge von Herrschaften, wenig getrag., **8, 12, 16** Mk. usw., Maß-Paletots, **6, 10, 15** Mk. usw., auch f. starke Personen, Burschen-Anz. v. **8** Mk. an, Kinder- u. Schulanzüge von bess. Stoffresten von **3,75** Mk. an, ein Gelegenheitsposten in Muster-Anzügen, Ulster u. Joppen, große Auswahl in Gummimänteln u. Wetterpelerinen. Verk. u. verk. schw. Rock-, Frack- u. Smokinganzüge. Getrag. **Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe** v. **1,50** Mk. an, ein großer Posten neuer **Herrenschnürstiefel** von **4,75** Mk. an, einz. Stoff-, Manchester- und Lederhosen, Jacketts von **2** Mk. an staunend billig. **Konfirmanden-Anzüge** in schwarz und blau zu staunend billigen Preisen.

Kunden von auswärts Fahrtvergütung.

Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.

Großer Ausverkauf.

Seltener Linoleum-Gelegenheitskauf.

Inlaid I, 200 cm br., 6,20 ℳ, II 5,25, III 4,50, **Granit,** 200 cm br., 5,50, 4,25, 3,80 ℳ, **Uni,** 200 cm br., 5,00—3,50 ℳ, **Wachtuch,** 200 cm br., 4,25-3,80 ℳ, **Druck,** 200 cm br., 2,70 ℳ, **Läufer** in allen Breiten, **Inlaid,** 67 br., 1,60, 90 br., 220, 110 br., 2,80, 135 br., 3,50 ℳ, **Granit,** 67 br., 1,40, 90 br., 1,80, 110 br., 2,60, 130 br., 3,25 ℳ, **Druck,** 67 br., 1,00, 90 br., 1,40, **Reste** v. 1—10 m lg., extra billig, **Teppiche,** Druck, v. 5,50—14,00 ℳ, „ Inlaid, v. 9,00—18,00 ℳ wird billigst verkauft

Bankstraße 9.

Einen größeren Posten

Birkenstangen

von 8—15 cm Unterstärke verkauft

Forstamt Ohorn.

Ausverkaufspreise für Inventurwaren

Inventur-Ausverkauf

Kleider aus Chiffon, Voile, Crêpe de Chine, Armure, sonst Verkaufspreis bis 125,00, **45,00 M** u. **38,00 M**

Kleider aus Batist, Leinen, Stickerei, Woll-Mousseline, sonst Verkaufspreis bis 60,00, **20,00 M** u. **10,00 M**

Kostüme aus hellen Sommerstoffen in verschiedenen Fassons auf Seide und Serge, sonst Verkaufspreis bis 90,00, **25,00 M** u. **7,50 M**

Kostüme aus blau Kammgarn, Serge und Tuchstoff, sonst bis 90,00, 48,00, 39,00, **24,00 M** u. **17,50 M**

Modell-Kostüme, das gesamte Lager ohne Unterschied . . **68,00 M**

Modell-Paletots, das gesamte Lager engl. Art ohne Unterschied **27,00 M**

Modell-Mäntel in Seide, Voile, Plüsch, Velour du Nord 60,00, 48,00, **20,00 M**

Kimonos reinwoll. Tuch u. Eskimo . . . . **16,50 M**

Paletots schw. Eskimo auf Serge . . . . . **16,50 M**

Paletots, lang, reine Wolle, bl. Kammgarn **12,50 M**

Hundert Blusen, Seide, Spitzen, Wolle, in allen Macharten, zum Aussuchen . . . . . **5,00 M**

Modell-Blusen spottbillig! | **Kammgarn-Röcke,** marineblau, **5,75 M** | **Kinder-Paletots** spottbillig!

Prager Str. 1, I. **Kein Laden.** **Segall** Prager Str. 1, I. **Kein Laden.**

Offene Stellen.

Einen jüngeren tüchtigen

Rockschneider

bei gutem Lohn u. ausdauernder Arbeit suchen

Gebr. Schäfer, Frankenberg, Sa.

Bautechniker,

flotter Zeichner, zuverlässig, selbständig in Statik u. Veranschlagung, für sofort oder später oder zur Aushilfe **gesucht.** Angebote unter Beifügung von Zeichnungen (Handskizzen), Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbittet

C. Göpfert, Architekt und Baumeister, Freiberg i. Sa.

Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber

od. Fräulein zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung ges. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an **Friedrich Rietscher,** Granitwerke, **Häslich, Sa.,** bei Bischheim.

Bautechniker

mit 3 oder 4 Semester Baugewerkenschule (Königl. Sächs.) sucht für 1. April d. Js.

Baumeister Wendt, Kamenz.

Gesucht zum 1. März cr.

Herrschaftsgärtner

ev., verh., keine Arbeit scheuend, zuverl., ordnungsliebend, erfahren in Gewächshauskulturen, Binderei, Gemüsebau und Parkpflege. Nur Refl., die schon mit bestem Erfolge ähnl. Stellung inne hatten, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche senden an den **„Invalidendank" Dresden** unter **P. V. 022.**

Für spätestens 1. April wird ein unverheirateter

solider Diener

gesucht, der auch in Gartenarbeit bewandert ist. Nur Bewerber mit besten Zeugn. wollen ihre Gesuche unter **E. H. 966** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Kontorist,

mit allen Kontor-Arbeiten gut vertraut, flotter Arbeiter, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. **B. 1147** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zeichner oder Schreiber,

welcher sich auch als Meßgehilfe betätigen würde, findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftig. in e. Vermeßungsbureau. Gesuche u. **V. 1132** in die Exp. d. Bl.

Für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Antritt einen gewandten energischen Herrn als

Oberinspektor

gegen hohen festen Gehalt, Provisionen u. Spesen. Tüchtiger Fachmann, bewandert in Organisation u. Akquisition, bevorzugt. Gutes Agentennetz vorhanden. Direktionsvertrag. Aussichtsreiche Stellung für Inspektoren u. Vertreter. Noch nicht im Fache tätig gewesene Herren mit guten Beziehungen erh. nach kurzer Probezeit feste Anstell. Schriftl. Bewerb. erbittet

Magdeburger Lebensversich.-Gesellschaft Subdirektion Dresden. Margaretenstraße 4.

Suche Bautechniker

für den Verkauf der Erzeugnisse gr. Baufabrik. Adr. m. Lebensl. u. Geh.-Anspr. u. **P. A. A. 55** Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klostergasse 5.

Selbständig gewesene Kaufleute,

die sich für eine hochlohnende, dauernde Stellung bei grosser Versicherungs-Aktiengesellschaft interessieren, wollen gefl. ihre Adressen unter C. Q. 928 in die Exped. d. Bl. senden. Kein Kapital erforderl., nur Fleiss.

Für hiesiges Engrosgeschäft wird für möglichst sofort

junger Kaufmann

mit guten Kenntn. der doppelten Buchhalt., Stenogr. und schneller Auffassungsgabe bei 1200—1300 M. Anfangsgehalt gesucht. Bei entsprechenden Leistungen wird bald. Gehaltsaufbesserung zugesichert. Off. unt. **N. W. 856** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Platzvertrieb

eines erstklassigen, gut eingeführten

Obst-Sekts

ist gegen hohe Provision für alle deutschen Städte

zu vergeben.

Große Umsätze schon deshalb leicht erreichbar, weil **um die Hälfte billiger wie Wein-Sekt und grosse Reklame-Unterstützung.**

Bei Privaten und Wirten gut eingeführte Firmen oder solvente Herren, die eine äußerst rentable Nebenbeschäftigung suchen, wollen Offerte ꝛc. einsenden unter **F. B. P. 617** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.**

Von allererstem rhein. Weinhaus nachweislich durchaus tüchtige

Reisende gesucht

zum Besuch besserer Private. Ausführl. Off. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit unt. **K. O. 7382** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zigaretten-Vertretung.

Leistungsfähige Dresdner Zigarettenfabrik sucht **tüchtige eingeführte Vertreter** für das Königreich Sachsen gegen hohe Provision. Off. u. **N. M. 847 „Invalidendank" Dresden.**

Hoher Verdienst für Reisevertreter,

welche Drogisten, Kolonialwarenhandl., Konditoreien u. Bäckereien besuchen. Zum rationellen Vertrieb unserer zum Teil durch Lizenz gesch. Karamell-Spezialitäten, darunter konkurrenzlose Marken (anerkannte Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit), suchen wir für Sachsen **2 tüchtige bekannte Reisende.** Nur wirklich tüchtige Verkaufskräfte, denen daran liegt, durch Fleiß und Ausdauer Geld zu verdienen, wollen sich melden unt. **C. J. 281** bei **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Filialleiter.

Fleißige Herren (auch Militärs a. D., Beamte), welche über ein Barkapital von 3000 Mark verfügen, werden zur selbständigen Leitung einer Filiale gesucht. Off. unt. **R. 2129** bef. **Heinr. Eisler, Berlin SW. 19.**

Dresdner Brauerei

sucht für ihren umfänglichen Fuhrwerksbetrieb tüchtigen

Verwalter,

der namentlich Ortskenntnisse besitzt. Off. erb. unt. **S. D. 048 „Invalidendank" Dresden.**

Wer

übernimmt den Alleinvertrieb ganz hervorragender, hygienischer Sache, welche, patentamtlich gesichert, **eine todsichere Existenz** bietet. Von einem Alleinvertreter werden nachweislich

verdient monatlich über 2000 Mark

in einer Stadt von ca. 300 000 Einw. Kein alltägliches Angebot, kein Laden noch Fachkenntnisse nötig, keine Lizenz, nur stundenweise Beschäftigung in der Wohnung, auch für **Dame** sehr geeignet. Die **neuartige, durchschlagende Reklame gratis.**

In Dresden

kommt nur **eine** Person in Frage, welche über ca. **3000 M.** verfügt, **sonst Angebot zwecklos. Horcher verbeten.** Offert. von Selbstreflektanten mit bisheriger Tätigkeit unt. **L. F. 2095** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vertreter

werden an allen Plätzen in

Sachsen u. Böhmen

zum Vertrieb eines feinen, eingeführten technischen Artikels an Fabriken, Brauereien, Gaswerke ꝛc. gegen

hohe Provision

gesucht. Off. unt. **G. C. 1283** an **Haasenstein & Vogler, Cöln.**

Seidenpapierfabrik, die als Spezialität

Blumenseiden, Wachsblumenseiden und **Wickelseiden**

herstellt, sucht einen bei der **Verbraucherkundschaft gut eingeführten**

Vertreter

sof. zu engagieren. Es können nur Herren berücksichtigt werden, die mit der betr. Rundsch. durch andere Artikel zur Herstellung künstl. Blumen ständig im Verk. stehen u. zwar würde die Vertretung für Dresden Platz u. für die nähere Umgegend vergeben werden. Nur Angeb. von durchaus tücht. Bewerb. unt. genauer Darleg. d. jetzig. Tätigkeit u. der von ihnen vertret. Häuser, Ref. ꝛc. u. **L. 1155** Exp. d. Bl. erb.

Jung. Mann, nicht unt. 18 J., intellig. u. sich keiner Arbeit scheuend, wird baldigst als

Schirrmeister

auf mittl. Gut gesucht. Derselbe muß 1 Paar Pferde übernehmen. Off. erb. an **R. Reichelt,** Post Starbach i. Sa.

Wer Nebenerwerb od. **Existenz** sucht durch schriftl. häusliche Arbeit, Vertreig. usw. **(bis 20 M tägl.** Verdienst), verlange gratis Prospekt. Auch für Damen. Viele Dankschreiben. P. Wagenknecht, Verlag „Mars", Leipzig.

Junger Techniker, flott. Zeichn., mit Praxis, von Maschinenfabrik bald gesucht. Off. mit Lebenslauf und Geh.-Ansprüchen erb. u. **D. F. 5996 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche zu möglichst baldigem Antritt einen fleißigen zuverläss.

Verwalter

Gehalt 500 Mk. Zeugnis-Abschriften einsenden.

Uibrig, Rtta. Kröstau b. Kürbitz i. Vgtl.

Für 15. März wird ein einfacher, solider, an Tätigkeit gewöhnter junger Mann als

Volontär-Verwalter

gesucht. Offerten erbeten an **Rittergut Goselitz** bei Ostrau.

Ein tücht., gut empfohl., verheir.

Oberschweizer

wird z. 1. März f. e. Zuchtviehstall v. 70 Stück Großvieh **ges. Lehmann, Taubenheim** (Meißen).

Freischweizer, 15. Febr., langj. Z., **Vogt,** verh., 1. März, **Aufpännerfamilien** sof. u. 1./3., **Schirrmeister** sofort ges., led., **Knechte,** Pferdebursch., Milchbursch., **Wirtschaftsmädch., Stützen, Mägde** sofort **gesucht. Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Dresden, **nur** Rampischestr. **Nr. 17,** 2. Et.

Junger Mensch, welch. sich keiner Arbeit scheut und ein paar Pferde übernimmt, als

Wirtschafts-Gehilfe

auf kleineres Gut Nähe Dresdens bei Fam.-Anschl. für sof. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erb. unt. **E. 2350** a. d. Exp. d. Bl.

Glänz. Verdienst kann sich jede intelligente Person durch ein modern. Postorder-Geschäft (nach unserer Anleit.) ohne Mühe im eig. Heim verschaff. N. kostenlos. Post-Lagerk. 29, Hamburg 36. N. 8.

Kaufmänn. Lehrling

mit guter Schulbild., schulfr., kann in meinem Geschäft Ostern unt. günst. Beding. Aufnahme finden.

Friedr. Tittel, Pillnitzer Str. 51/53.

Lehrling,

fortbildungsschulfrei, für das Kontor eines Lack- und Farben-Grosso-Geschäfts für Ostern gesucht. Gefl. Off. u. **F. R. 998** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für unsere Geigenmacher-Werkstatt suchen wir für Ostern 1912 einen

Lehrling.

Wöchentl. Vergüt. wird gewährt. Söhne achtb. Eltern wollen sich melden bei

Ackermann & Lesser. I. Dresdn. Orchester-Instr.-Fabr., **Gr. Brüdergasse 20, 1.**

Buchbinder-Lehrlinge

erhalten Lehrmeister nachgewiesen durch den Lehrlingsanwalt der **Dresdner Buchbinder-Innung: Hugo Born,** Trompeterstraße 16.

Banklehrling

gesucht. Off. unt. **D. E. 5995** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stuckateur-Lehrling

wird für Ostern angenommen. **P. Henseler,** Güterbahnhofstr. 10.

Ostern d. J. findet noch junger Mann, am liebsten mit dem Einj.-Freiwill.-Zeugn. in meinem **Manufaktur- u. Modewar.-Geschäft** Aufnahme als

Lehrling.

Hugo Kost, Meißen a. E.

---

1 Bäckerlehrling

wird gesucht in der Bäckerei von

F. Häper, Ostra-Allee 12.

---

250 Mk. monatlich

verdient jedermann, auch als Nebenverdienst, garant. pro Std. 2 Mk. Näh. grat. u. franko. **Glaser, Pforzheim,** Goethestraße 43.

Verein f. Handlungs-Kommis von **1858** (Kaufmännischer Verein) in **Hamburg.** Ueber 110 000 Mitglieder. Größte kaufmännische **Stellen-Vermittlung** für **Deutschland, Ausland** und **Uebersee. Für Firmen und Mitglieder kostenfrei.** Bisher über **164 000** Stellen besetzt. 1910 allein 10 267 Vermittl. **Lehrlings-Abteilung.** Jahresbeitr. 3 M Unterrichtsk. **Landesgeschäftsstelle f. d. Königreich Sachsen,** Dresden, Amalienstr. 5, 1.

Dressler

Manufaktur-Modewarenhaus — Prager Strasse 12

Inventur-Ausverkauf.

Gewaltige Posten Mode-Manufakturwaren.

Spottbillige Preise, wie voriges Jahr!

Offene Stellen:

Reservisten

u. **andere Leute**, 15—33 J. alt, welche **herrsch. Diener** in fürstl., gräfl. u. herrsch. Häus. werden **woll.**, sofort gesucht. **Dienerfachschule u. Servierlehranstalt Frankfurt** a. M., Hermesweg 42. Prosp. gratis. Bisher 8600 Haushofmeister, Kammerdiener und Diener verlangt. [

Verdienst über 300 % bietet intell. Pers. allerorts die Uebernahme uns. Zweigstelle, bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Näh. kostenfrei durch **Lagerkarte I, Rixdorf 1. Abt. 58.**

Kuhfütterer, jüng. **Schweizer, Geschäftskutsch.**, led., f. Mühle, vom Lande, mit Dienstbuch sucht **Paul Liebsch, Dresden,** Stellenvermittler, **nur** Rampischestraße **17, II.**

Handlungs-Lehrling-Gesuch.

Für ein altrenomm. Kolonialwaren-Detail- und Fabrik-Engros-Geschäft wird Ostern cr. ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Während der dreijährigen Lehrzeit wird derselbe vorerst im Detailgeschäft und später zumeist im Kontor beschäftigt u. ausgebildet. Handelsschule ist am Orte. Anmeldungen werden unt. **K. S. 12** postlag. **Königstein a. E.** erbet.

Lehrlings-Gesuch.

Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die Leb- und Honigkuchenbäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen bei tücht. Meister Ostern in die Lehre treten. W. Angebote bitte unt. **A. B. 100** postl. Pulonitz i. S. zu senden.

Steindrucker-Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, für Ostern 1912 unt. günst. Beding. gesucht. **Oswald Enterlein,** Niederjedlitz, Bunt- u. Luxuspapierfabr., Steindruckerei.

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung f. Ostern **gesucht.**

Paul Naumann, Blasewitz, Schillerplatz 13, Kolonialwaren und Delikatessen.

Lehrling

für das kaufm. Büro eines erstkl. Fabrikgeschäftes per 1. 4. gesucht. Bewerber mit Einj.-Freiw.-Zeugnis, welche die Handelsschule absolviert haben, bevorzugt. Off. an die Exped. d. Bl. unt. **A. 1174.**

Schlosser-Lehrling

in gute Lehre Mitte Mist. gesucht. Off. u. **E. U. 978** Exp. d. Bl.

Besseres **kinderliebes**

Mädchen

oder einfache Stütze,

schon in Stellung gewesen und tüchtig im Haushalt und Nähen, wird für 1. März gesucht. Alter nicht unter 20 Jahr.

Frau Amtsgerichtsrat Reichert,

Pulsnitz bei Dresden.

Weg. Verheir. d. jetz. w. e. bess. **Hausmädchen,** das gut kocht u. gute Zeugn. hat, z. 1. März od. 1. April f. kl. bess. Haush. b. gutem Lohn für dauernd gesucht **Holbeinstraße 65, 1. Et.**

Tüchtige Verkäuferinnen

für Modewaren und Damen-Konfektion, sowie für Weiß-, Woll- und Kurzwaren **gesucht.**

Senftenberg N.-L. **J. Kubaschek.**

Tüchtige Verkäuferin

als erste für Damenkonfektion gesucht.

Modenhaus, Leipziger Strasse 89/91.

Für ein feines Schokoladen-Spezialgeschäft wird eine

zweite Verkäuferin

gesucht. Antritt möglichst sofort. Damen mit Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Off. erb. unt. **B. C. 30** Exp. d. Bl.

Eine an Sauberkeit gewöhnte, gut bürgerl. kochende, in all. weiblichen Arbeiten bewanderte

Köchin

wird zur Bewirtung ein. besseren Sommerfrischen-Gasthauses auf dem Lande (Vogtland) z. Frühjahr gesucht. Bedingung: von gutem Ruf, in den 30er Jahren, freundlich, sehr sparsam u. wirtschaftlich sowie unabhängig u. gewillt, in stiller Winterszeit überall mit Hand anzulegen. Gefl. Off. unt. **C. N. 112** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Zur allein. Führung ein. kleinen, einf. Haushalt. wird für eine etwas geistesschw. alte Dame, in kl. Villa in Blasewitz wohnend,

Witwe

in gesetztem Alter,

kinderlos, ohne jeden Anh., freundl. Charakt., gesucht. Gehalt monatl. 20 M. Der Posten verlangt keine schw. Arbeit. Nur bestens empf. Bewerberinnen wollen sich vorstell. **Zöllnerstr. 28, 1.** vormittags.

Eine nicht zu junge selbständige

Wirtschafterin

auf ein Gut von ca. 60 Acker, Nähe Döbelns, zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. **L. D. 1155** bei **Gustav Höhle,** Drogerie, **Döbeln,** niederzulegen.

Kaltmamsell, Cafémädchen, Hausmädchen, Aufwaschmädchen

1 Mädchen in die Waschanst.

werden für hier und für Saisonstelle nach Schandau gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen von 9—11 Uhr

Hotel Europäischer Hof.

Gesucht zum 1. März od. auch früher ein gebild. gutempfohl.

Kinderfräulein,

nicht unt. 25 J., zu 2 Kindern, 3½ u. 2 J. alt. Bedingung ist vollkommene Erfahrung in der Kinderpflege und absolute Zuverlässigkeit. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Frau **Derham,**

Rittgt. Hohburg b. Wurzen

Einf. Mädchen

heit. Wesens, kräft., für 2 Kind. (10 u. 11 J.) und zur Mithilfe der Hausfrau für Pfarrhaus Nähe Reichenbach i. V. gesucht geg. Lohn oder ohne gegens. Verg. m. Fam.-Anschl. Melden mit Bild u. Ang. der Beding. bei **Zinke,** Dresden-Trachau, Wilder Mann-Str. 42b, vormittags von 10—12 Uhr.

Hausmädchen

z. 1. März bei gut. Lohn gesucht. Striesener Str. 47, 1. Schumann.

Kinderfrau

auf ein Stadtgut gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unt. **J. K. 1018** an Haasenstein & Vogler, Zwickau, Sa.

Tüchtige Magd

sucht sofort **Thümmel**-Bühlau.

Hausmädch. m. ü. o. Kochk. z. einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15*

Wirtschafterin

in kl. frauenlosen Haush. mit etw. Landwirtschaft sof. od. später gesucht wegen Erkrank. der jetzigen. Off. erb. u. **L. H. 220** postlagernd Wilsdruff.

Suche saubere Frau, die 100 M. Bargeld besitzt, **bei 3 M. Tagesverdienst** zum Austragen von Lebensmitteln an die Kundschaft. Anfragen an **Miersch** in **Gosena Latz.**

Suche zum 1. März ein sauberes perfektes

Stubenmädchen.

Frau **M. Kaiser,** Dr.-Naußlitz.

Für meinen 4½jährig. Knaben suche ich ein erfahrenes, älteres und zuverlässiges

Kinderfräulein.

Frau **M. Kaiser,** **Stadtg. Dresden-Naußlitz.**

Suche für 1. März eine

Kinderfrau oder älteres Mädchen.

Erbitte Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche an

A. Helm, Gutsbesitzer, **Gadewitz,** P.-A. Zschaitz.

Zum 1. März sucht bess., recht sauberes, zuverlässiges

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen

Frau Forstmstr. Krumbiegel **Bockau bei Aue.**

Für einen bess. kinderlos. Haushalt wird 1. März od. früher bei gutem Gehalt ein zuverläss., im **Kochen** u. allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Mädchen

gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden. Frau **Marg. Schubert,** Münchner Platz 1, 1.

Gesucht wird 1. März v. Papier- u. Spielwaren-Handlg. ein junges fleißiges **Mädchen** im Alter von 16—17 Jahren für

Haus und Geschäft.

Beding.: Ehrlichkeit und freundl. Wesen. Anfangsgehalt 14 M. monatl. u. freie Station. Werte Off. unt. **F. W. 3** Exp. d. Bl.

Für größeren Haushalt

suche p. 15. März od. 1. April ein

besseres Mädchen,

welches perfekt im Kochen ist u. auch ausbessern kann.

Frau Kaufmann **Pester,** **Dippoldiswalde i. E.**

Witwe v. auswärts sucht für ihren einf. Haush. zuverl.

Wirtsch.-Fräulein

od. **Frau mit gut. Empfehl.** bei hohem Lohn, welche selbständ. den kl. Haushalt besorgt. Off. unt. **S. 1062** a. d. Exp. d. Bl.

Suche f. 1./3. **Köchin** u. **Stubenmädchen, jg. u. ält. Hausmädchen. Bertha Domschke,** Stellenvermittlerin, Stephanienstr. 32.

Verkäuferin,

branchekundig, im Verkehr mit besserem Publikum bewandert, von einem **feinen Korsett-Spezialgeschäft** gesucht. Offert. mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. unter **B. 1083** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin

in mittl. Jahr., welche gut kochen kann, w. v. ält. Herrn f. 1. März ges. Geh. n. Uebereink. Alles Näh. **Copitz** b. Pirna, Neustraße 1.

Wirtschafts-Mädchen.

Auf größeres Landgut, Nähe Bautzens, wird zum sof. Antritt od. 1. März ein tücht. zuverlässig. Mädchen im Alter v. 17—18 J. als Stütze der Hausfrau b. Fam.-Anschl. ges. Gutsbesitzerstochter bevorzugt. Off. unt. **D. 2347** Exp. d. Bl. erbeten.

Kräft., gesundes, 14—15jähriges

Mädchen vom Lande,

welches schon Hausarbeit verricht. und sehr gute Schulzeugn. hat, März od. April zu einz. Leuten gesucht. Lieben. Aufn., zweites Mädchen vorh. Vorzust. vorm. Dresden, Pestalozzistr. 5, 1.

Tüchtiges ordentliches

Hausmädchen

mit guten Kochkenntnissen für 1. März 1912 nach **Großenhain** gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Off. unt. **C. 1152** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Köchin, Haus- u. Stubenmädch. zu einz. Herrsch. sucht **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Eine ält. Frau od. Mädchen

zu e. Kind u. Hausarbeit gesucht Chemnitzer Straße 52, 1.

Junge Dame,

perfekte Pianistin, vom 1. Juni bis Ende September für Ausstellung gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch u. Photogr. unt. **D. 1088** Exped. d. Bl. erb.

Personal-Gesuche

Vertreter-, Teilhaber-, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer **Ersparnis** an **Kosten, Zeit** und **Arbeit,** durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Altmarkt 15, I. **Dresden-A.** Telephon: 1887.

Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie unerbrochen und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.

Ein älteres Mädchen

od. alleinsteh. Frau, unabhängig, wird per 1. März als Stütze u. zur Pflege für eine ältere einzelne Dame gesucht. Der Haushalt ist einfach. Off. erb. unt. **J. R. 8** in die Annoncen-Expedition von **Friedr. Eismann, Meißen.**

Königliche Behörde sucht

weibliche Hilfskräfte

zu vorübergehend. Beschäftigung mit rechnerischen Arbeiten, für welche sich mit der Schreibmasch. Vertraute besonders eignen. Angebote unt. **C. O. 18** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen,

15—16jähr., in kleinen Haushalt v. 2 Personen per 1. März gesucht. Weißer Hirsch, Schulstr. 14, part

Gesucht p. 1. April f. kl. ruhig. Haushalt e. alleinst. Witwers (Staatsbeamt. hier, 3 J.-Wohn.) achtbare, gewissenh.

Wirtschafterin,

mittl. Jahre, die den Haushalt selbst. führt, bürgerl. kochen kann u. gut empfohlen wird. (Wäsche außer Haus.) Adr. m. näh. Ang. u. Gehaltsanspr. u. **K. C. 40** an die Exp. **Sachsenplatz 4.**

Suche f. Herrsch.-Haus Köchin, Stubenm., Jungf., Stütz., viele Hausm. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Dippoldisw. Gasse 6.

Aelteres zuverlässiges

Mädchen

mit Kochkenntn. bei hoh. Lohn zu baldigem Antritt gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Frau Bürgermstr. **Dr. Hübschmann,** Chemnitz, Barbarossastraße 5, 2.

Suche zum 1. März gutempfohl.

Wirtschafterin,

in f. Küche erfahren und durchaus zuverlässig in Federwieh, wofür Interesse erwünscht. Keine Milchwirtschaft. Off. m. Zeugn. u. Gehalts-Anspr. an

Frau **Derham,**

Rittergut. Hohburg b. Wurzen.

Wirtschafterin-Gesuch.

Intellig. geb. Frl., 30 J., a. g. Fam., z. Z. in fest. Stellg., schlank, komp. Erschein., v. ruhig., friedl., zuverläss. Char., sucht pass. Wirkungskreis in mögl. frauenlosem Haushalt. Selb. ist tüchtig und praktisch im Hauswesen, Schneid. u. Weißnähen, versteht e. Haush. gut u. sparsam zu führen und würde f. gern die Erzieh. v. 1 o. 2 Kind. übernehmen. Gehalt nach Uebereinkommen. Gefl. Zuschr. erb. u. **F. H. 989** Exp. d. Bl.

Für besseren Haushalt wird **ordentliches Hausmädchen** für 1. März gesucht. **Berger,** Annenstraße 44, 2.

Für meine Pachtung in Kuppritz bei Pommritz suche ich für 1. April eine selbständige

Mamsell.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden an

Krause, Rittergutspächter, **Rittergut Miltitz,** Post- und Bahnstation Miltitz-Roitzschen.

Suche zum 1. März einf., tücht.

Wirtschafterin,

in f. Küche u. Geflügelzucht durchaus erfahren u. in allen Zweigen des Haush. bew. Keine Milchwirtschaft. Offert. m. Zeugn., Bild und Gehaltsansprüchen erbittet Frau **von Thümmel,** **Nöbdenitz,** Sachsen-Altenburg.

Kinderfrau

od. ält. Mädchen zu ca. 2 Jahre alten Knaben aufs Land, Bez. Dresden, in angenehme, bessere Familie für

sofort gesucht.

Off. u. **E. M.** Hauptp. **Bautzen.**

Jüngeres

Wirtschaftsfräulein,

das kochen kann u. Interesse für Geflügel besitzt (Milch zur Molkerei), sucht z. 1. März und erb. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. **Rittergut Blochwitz,** Amtsh. Großenhain.

Stellen-Gesuche.

Herrschaftsgärtner,

äußerst tüchtig im Fach, streng solid und gewissenhaft, dem die feinsten Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht bis 15. Februar oder 1. März eine seinen Kenntnissen entsprechende dauernde Stellung. W. Offert. erbet. an **H. Schröer, Neskomitz** b. Aussig, Böhmen.

Erste Kraft

1. Buchhalter, Prokurist, Bürochef,

Christ, 43 J. alt, vielseit. geb., unermüdl. Arbeitskr. m. umfangreich. jurist., techn. u. Warenkenntniss., **seit 13 J. in leitend. Vertrauensstellung,** wünscht sich zu veränd. Suchender ist von energ. Char., tücht. Organisat., Dispon., reiseerfahr. u. refl. nur auf e. dauernde Posit. in Stadt od. Land. Eintr. bald od. spät. Pr. Zeugn. u. Ref. Gef. Off. u. Q. 743 an Haasenstein & Vogler, Berlin.

Landwirtssohn,

22 J. alt, militärfrei, sucht sof. od. später Stell. als einf. Verwalter, Wirtschafter od. Wirtschaftsgehilfe. W. Off. **Bohnitzsch** b. Meißen, Großenhainer Str. 16 erb.

Schaftstiefel von **9,50** an. **Restbestände** meines **Bergstiefel** von **12,50** an.

Inventur-Ausverkaufs

Trotz des kolossalen Zuspruchs meines Ausverkaufs bin ich noch in der Lage, meiner geehrten Kundschaft einige günstige Gelegenheiten bei Einkauf von Schuhwaren zu bieten.

Posten **Herren-Stiefel,** Boxcalf und Chevreau, schwarz und braun, sonst bis 18,–, jetzt **10,50,** **8,50.**

Posten **Damen-Stiefel,** Boxcalf und Chevreau, schwarz und braun, sonst bis 16,50, jetzt **10,50,** **7,50.**

Posten **Tanzschuhe,** Lack, Chevreau, weiss Glacé, sonst bis 9,–, jetzt **8,50,** **3,50.**

Posten **Gefütterte Herren- und Damen-Stiefel,** auch mit Gummizug . . . . . sonst bis 18,–, jetzt **12,50,** **10,50.**

Posten **Damen-Halbschuhe,** Lack, Chevreau und Boxcalf, schwarz und braun . . . . . sonst bis 12,50, jetzt **8,50,** **4,50.**

Posten **Herren- und Damen-Hausschuhe,** auch gefütterte sonst bis 7,50, jetzt **4,50,** **2,75.**

Posten **Knaben- und Mädchen-Stiefel** **30** bis **50%** unter Preis.

Posten **Herren-Stiefel,** Chevreau und Boxcalf, schwarz und braun, Grösse 44–47 . . . . . Wert bis 20,–, jetzt **9,50,** **7,50.**

Schuhhaus
Moritz Sommer Nachf.,
Wilsdruffer Strasse 5,
Filiale: Kesselsdorfer Strasse 14.

Stellen-Gesuche.

Haus-Administrator-
Posten sucht bestsituierter jg. verh. Kaufmann, der über genügend freie Zeit verfügt. Off. erbeten unter **E. 410** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für Besucher unserer
Lehranstalt für praktische Landwirte u. Güterbeamte
werden zum 1. April bezw. 15. März Stellungen als
Verwalter, Inspektor oder Administrator
gesucht. Näh. durch Herrn Direktor Dr. **Herzberg, Neuhaldensleben, Landwirtschaftskammer** f. d. Prov. Sachsen.

Für m. 16jähr. Sohn, der Ostern die Landw. Schule verl. u. s. nach der Praxis sehnt, s. ich a. größ. Gute Unterk. als
Scholar.
Anl. dch. d. Bes. u. Familienanschl. erw. Näh. zugl. ü. Pens.-Pr. erb. unt. **F. Z. 4** Exp. d. Bl.

Oberschweizer-Stelle
gesucht.
Oberschweizer, verheir., 30 J., mit prima Zeugn. von 5 Jahren, sucht per bald oder 1. April dauernde Stell. zu 60—100 St. Vieh.
Hermann Selbt,
Oberschw. in **Hänichen, O.-L.**

Junger Mann,
24 Jahre alt, sucht Stellung als **Bierausgeber** od. **Büffetier.** Kaution vorh. W. Adr. unter **E. V. 970** Exp. d. Bl. erbeten.

Stenotypisten
bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Verwalterstellegesuch.
In Landwirtschaft erzogener u. an Tätigkeit gewöhnter junger Mann von 18 Jahren sucht möglichst unter direkter Leitung des Prinzipals Stellung als Verwalter auf größerem Gute. W. Off. u. **L. 1101** Exp. d. Bl.

Landwirte
Empfehle sof., 15. Febr. u. 1. März **Ober-, Frei- und Unter-**
Schweizer
Erler, **Bureau „Merkur" Willy,** Dresden, Stellenvermittler. Telephon 11216.
Kleine Plauensche Gasse 47.
Suche Lehrburschen u. Knechte.

Suche z. 1. April **Stellung** als
2. Verwalter
Gute Zeugn., in all. Zweigen d. Landwirtsch. erfahren. Gehalt nach Uebereinkunft. W. Off. erb. an **M. Uhse,** per Adr. Herrn Gutsbesitzer M. Schön, Mittelbach b. Pulsnitz i. Sa.

Welcher Herr
würde einem geb. Fräulein mit Mutter ein Heim bieten, wo gegen sie treu und gewissenhaft den Haushalt in jeder Weise führen würden. Gefl. Offert. u. **G. E. 9** an die Exped. d. Bl.

Oberschweizer,
verh., durchaus nüchtern u. zuverl., guter Melker u. Viehpfleger, sucht, gestützt auf gute (zwei 5j.) Zeugn., per 1. März od. 1. April Stelle mit 2 od. 3 Gehilfen. W. Off. u. **M. K. 87** postlag. **Kötzschenbroda** erbeten.

Landwirten
und **Oberschweizern** empfehle für sofort und später gut empf. **Schweizerpersonal.**
Anna Weisspflog,
Stellenvermittlerin, **Dresden,** Gr. Plauensche Str. 37. Tel. 8183.

Leistungsfähige
Sandgrube
sucht zu vertreten. Off. erb. u. **E. S. 976** a. d. Exp. d. Bl.

Oekon.-Inspektor,
33 J. alt, mit besten langjährig. Zeugnissen u. guten Empfehlungen, jetzt noch in ungekündigter Stellung, sucht für 1./4. cr. oder später möglichst selbständige Inspektorstellung, wo event. spätere Verheiratung gestattet. Werte Offerten unter **E. 2246** an die Exp. d. Bl.

Oberschweizer
m. langj. Zeugn., sowie ledige Schweizer empf. jederzeit **Max Knödler** vorm. **Zimmermann,** Stellenvermittler für Schweizer, **Leipzig,** Gerberstr. 56. Tel. 11446.

Tüchtiger Landwirt,
33 Jahre alt, gutsituiert, sucht für kl. Wirtschaft oder Gut bald. Stellung als **Wirtschafter.** Off. unt. **W. 361** hauptpostl. **Freiberg,** Sa., erbeten.

Junger Mann, 19 J., Schlesier, Einj.-Freiwill.-Zeugnis, sucht Lehrstelle als
Volontär
i. Exportgeschäft p. 1. April 1912 od. früher. Off. u. **H. T. 1659** an **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

Junger strebsamer Mann,
verheir., von Beruf Handwerker, sucht Stell. als Kassenbote oder dergl. Kaut. kann gestellt werden. Off. u. **M. G. 100 Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Suche zum 15. Februar oder später Stellung als
Wirtschafter
oder Wirtschaftsgehilfe auf ein kleineres oder mittl. Landgut. W. Off. u. **K. 150** postl. Oschatz.

Kaufmann, 25 Jahre alt, mit genauer Kenntnis der Woll- u. Tapisseriewarenbranche, sucht, gestützt auf la Zeugnisse u. Referenzen, per 1. April event. später dauernde Stellung. Gefäll. Off. unter **G. F. A. 444** an die Filial-Exp. d. Bl. Gerokstraße 44.

Gutsbes.-Witwe sucht für Sohn, 15 J. alt (hat 1 Jahr landw. Schule bes.), u. Tochter, 16 J. a. (1 Jahr Haush.-Schule besucht), beide gesund u. kräftig, als
Scholar,
bez. Wirtschaft.-Stütze
Stellung mit Familien-Anschluß. Offerten unter **P. K. 887** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gutsbesitzerssohn, 17 Jahre alt, welcher die landwirtsch. Schule besucht hat, selbiger war bis jetzt in väterl. Wirtschaft tätig, sucht 1. April Stellung als
zweiter Verwalter
auf e. Rittergut. Familien-Anschluß erwünscht. Gefl. Off. unt. **P. 1115** Exped. d. Bl. erbeten.

Landwirtssohn,
Einj.-Zeugn., sucht nach beendeter 1½jähr. Lehrzeit zum 1. April od. später, bis 1. Sept., Stellung als **alleiniger Beamter** direkt unterm Prinzipal. W. Offerten erbeten an **C. Brendel,** Rittg. Großhermsdorf bei Kierietzsch, Sa.

Für meinen Sohn, 18 J. alt, welcher nach 3 Jahren im kaufmän. Kohlen- u. Agenturgeschäft seine Lehrzeit beendete, nachdem bis 1. April 1912 im Speditionsgeschäft tätig,
suche Stellung
in Speditions- u. Kohlengeschäft per 1. April 1912.
Richard Funke,
i. Fa.: **Gebr. Funke,**
Freiberg i. Sa.

Durch anhaltenden Wassermang. gezwungen, mein Gesch. aufzugeben, suche ich anderw.
Stellung
als **Kassenbote** usw., event. Vertretung. Gefl. Off. erb. unt. **W. 405** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Jung., kräft. Mann, 20 Jahre, im Besitze Einj.-Z., Besucher der landwirtschaftl. Schule, 1¾ Jahr prakt. gelernt, sucht Stell. als
Verwalter
auf e. Gute als alleinig. Beamter unter Leitung des Chefs od. auf einem größeren Gut als **zweiter Verwalter.** Gutes Zeugnis vorhanden. W. Off. u. **H. 2423** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Besseres Mädchen **sucht**
Stelle als Stütze
in bess. Haushalt. Offerten unt. **E. B. 120** postlag. **Reichenbach,** Oberlausitz.

Haus- u. Stubenmädch. s. d. Stadt u. Land h. abzugeb. Verm.-Büro **Seelig, Röderau** b. Riesa, Georgstraße 2.

Empfehle tüchtige, selbständ. Wirtschafterin
in frauenlos. Landgut z. 1./3. **Sehr zuverläss.** u. **beste** Zeugn. **Dora Hafner,** St.-Vermittlerin, **Landhausstr. 5. Tel. 11648.** Empf. Schirmstr. m. 3j. Zgn. (24 J.)

Wirtschafterin,
ält. Fräul. v. Lande, im prakt. Hauswesen erfahr., s. selbst. Stell. in frauenlosem Haushalt, w. Hilfe vorh., Vorort od. Land. Off. erb. unt. **O. 1114** Exped. d. Bl.

Geb. Dame
mittl. Alters würde gern älterem Herrn die Wirtschaft führen, wo Hilfe vorh., gegen kl. Taschengeld. Beste Zeugn. Gefl. Offerten u. **G. S. 22** an die Exp. d. Bl.

25jähr. Mädchen,
bish. Schw., sucht St. a. Krankenpfleg. bei ält. Herrn oder Dame bis 15. od. 1. März. Gefl. Off. erb. unt. **D. Z.** an **Haasenstein & Vogler, Deuben.**

Suche f. m. Freundin, s. nettes, anst. Mädch., i. Näh., Plätt. u. Serv. bew., Stell. als **Stubenmädchen** bei kinderlos. Herrschaft. Off. u. **E. 400** Postamt 14 lag.

Tüchtige erfahrene 26jähr. Landwirtstochter, die sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April Stell. in frauenlosem Haushalt als
Wirtschafterin
auf einem größeren Land- oder Rittergut. Selbige ist schon immer als selbständige Wirtschafterin tätig gewesen. Off. u. **U. 1126** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tel. 7438 3609 Kellnerinnen
(für jedes Geschäft pass.) und sonstiges Gastwirtspersonal erhält man durch **Max Freudenberg** / **Johann Hille** / **Bur. z. Adler,** (Stellenvermittler), Frauenstr. 9.

Mädchen,
16 J. alt, n. in St., sucht m. g. Z. mögl. bei kinderl. Herrschaft gern in Dresden od. Umgeg. bald od. 1. März q. Stell. als Hausmdch. **Elsa Lange, Oybin** b. Zittau i. Sa., Villa Walther 1.

Geb. Dame, Witwe, kinderlos, perfekt in Küche und Haus, musikal., wünscht sof. oder später
passenden Wirkungskreis
in frauenlosem Haushalt. Gehalt Nebensache. Off. u. **H. J. 36** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für meine 20j. Tochter, die schon Erfahrung in der Landwirtschaft hat, auch in bess. Stellung gewesen, Stellung als
Wirtschafterin
auf einem Rittergute. Antritt kann 1. März erfolgen. Werte Off. u **S. 1124** Exp. d. Bl. erb.

Gutsbesitzerstochter,
19 J. alt, sucht Stell. auf Ritter- od. größ. Gut als **Stütze,** wo sie das Kochen erlernen kann. Familienanschl. erwünscht. Off. erb. unter **A. B.** an die Ann.-Exp. Friedr. Eismann, Meißen.

Gebildetes jg. Mädchen,
in all. Zweigen d. Haushalts erfahren, sucht Aufnahme in bess. Familie in od. bei Dresden zur Unterstützung u. Gesellschaft der Hausfrau, wo Dienstmädchen. Taschengeld u. häusl. Fam.-Anschluß erwünscht. Off. erb. unt. **A. Z. 25** Riesa, Elbe, Postamt 1.

Empfehle Wirtschafterin, 20 J., Wirtschaftsmdch., 18 J., ord. Knecht. **Clara Teichgräber,** St.-Vermittlerin, Ziegelstr. 1, 1.

Stütze,
in allen häusl. Arbeiten, sowie im Nähen und Weißnähen gut bewandert, sucht Stellung. Fam.-Anschluß Bedingung. Rittergut bevorzugt. Gefl. Off. erb. unt. **G. 1094** Exp. d. Bl.

Junges bess. Mädchen, Landwirtstochter, sucht p. 1. März od. spät. Stellung aufs Land als
Stütze der Hausfrau.
Rittergut od. größerer Haushalt bevorzugt. Familienanschluß erwünscht. Werte Zuschriften unt. **Z. 1082** a. d. Exp. d. Bl.

Perfekte deutsche Korrespondentin,
der russischen u. polnischen Sprache mächtig, flotte Stenographin u. Maschinenschreiberin, mit allen Kontorarbeiten vertr., wünscht per 1. April a. c. Stellg. in Deutschland. Gefl. Offerten u. **G. F. 10** Exp. d. Bl.

Suche Stellung als
Herdmädchen
zum 15. Februar. **M. N., Albertschlößchen-Radebeul.**

Einf. aber gebild. **Fräulein,** 40 J., häuslich u. gern selbsttätig, sucht bei ält. Dame oder Herrn Stellung zur
Führung des Haushaltes od. als Reisebegleiterin.
Angeb. u. **N. 955** Exp. d. Bl

Suche Stelle als Stütze
der Hausfrau in städtischem Haushalte für m. 17jähr. Tochter zur Vervollkommnung. Beding. Familienanschluß, kleines Taschengeld erwünscht. Rittergutspächter **Grüner** in **Kaufungen,** Bez. Leipzig.

Besseres Fräulein,
20 Jahre, sucht zum 1. März in Dresden Stellung als Stütze bei vollständ. Familienanschluß. Off. unt. **F. H. 171** Postamt 15 erb.

Miet-Angebote.

Blasewitz,
Loschwitzer Straße 14,
ist die **1. Etage:** 5 heizb. Zimmer, schöne Veranda, Bad, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, gr. Vorsaal, reichl. Zubeh., umständehalber sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Loschwitzer Str. 13, pt.

Grosser Laden Scheffelstr. 15,
Zentrum, mit 2 Schaufenstern, gr. Lichthof, Nebenräumen und Keller per 1. April od. 1. Oktober 1912, event. mit Wohn. 3. Etg., zu vermieten. Das gr. Geschäftshaus ist auch zu verkaufen. Näh. daselbst od. b. Bes. **Polenz-Straße 20.**

Leeres frdl. Zimmer, nach den Gärten, an Geschäfts-Frl. zu vermieten Ostbahnstr. 5, 3. rechts.

Zittau i. S.
Eine **1. Etage,** besteh. aus 10 Zimmern, in bester Lage (Markt) gelegen, ist p. 1./4. zu vermieten. Dieselbe ist besonders für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet. Anfragen sind an **Heinrich Bursch, Zittau i. S.,** zu richten.

Hofmannstr. 14
(Neu-Gruna)
herrsch. 1. Et., 5 Zimm., Loggia, Bad, Küche u. Zubehör, Garten, Gas, 1. 4. 12 zu vermieten.

Tzschimmerstr. 16, 2. l.
5 Zimm. m. Morgensonne, 2 Balk., Bad, Garten, 1. April wegzugsh. zu vermieten. 925 Mark.

Sommerfrische (Kubesitz).
Schöne Part.-Wohn. in neuer Villa am Bahnh. Friedersdorf b. Frauenst. am 1./4. 12 zu verm. Näh. bei **B.** Nr. 1 J. 1. daselbst.

Nähe Wilder Mann od. Kleiststraße zum 1./7. **Wohnung** bis 400 M. gesucht. Off. erb. u. **B. Qu. S. 41** Fil.-Exp. d. Blattes Wettinerstraße 65.

Leeres Zimm., sep., m. Balk., sof. od. sp. zu vm. Großenhainerst. 215, 1.

Vermiete Etage 1./4. oder verkaufe Landhaus. W. Off. u. **„Geschäftslage"** postlag. **Laubegast** erbeten.

Hauptstrasse 12
eine Wohnung, 4. Etage, Preis 350 Mark,
eine Wohnung, 5. Etage, Preis 340 Mark,
per 1. April an ruhige Leute zu verm. Ansicht 10—6. Näh. Bäckerei.

Miet-Gesuche.

Aeltere Dame sucht kleine
Wohnung
zum 1./3. oder 1./4., nicht über 350 Mk., kann Vorort sein. W. Off. u. **F. V. 2** Exp. d. Bl.

Kl. Landhaus od. Villa,
Nähe Dresdens, mit guter Verbindung zum Postplatz, zu mieten **gesucht.** Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. ausführl. Angebote mit Größenangaben, Preis usw. erbeten unter **K. 391** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Pensionen.

In langjähr. best., best. empfohl.
Schüler-Pension,
Zentr. der Stadt, Sohn Priman., werden Ostern Plätze frei. Mon. 50 M. Gefl. Anfr. unt. Postlagerkarte 15 Dresden 1 erbeten.

Schüler und jg. Kaufleute
finden gute, bestempfohl. **Pension Annenstraße 44, 2. rechts.**

Schüler-Pension einfach und gewissenhaft. Fr. v. Palstrung, Bautzner Str. 38, 3.

Jg. Mädchen, d. s. Studien halb. in Dresden aufh., find. vorzügl. **Pension** z. mäß. Preis. Off. erb. unter **D. K. 945** an die Exp. d. Bl.

Schüler-Pension
O. Holtzmann, Schnorrstr. 62, bestempf. von Lehrern und Eltern, find. 2 Schüler liebev. Aufnahme.

Töchter-Pensionat
Junge Mädchen von Stadt u. Land finden zur Erholung und Erlernung des Haushalts, sowie gesellschaftlicher Formen liebevolle Aufnahme. Gelegenheit zum landwirtschaftl. und Gymnasial-Tanz-Kursus geboten. Näheres durch Prospekte. **Anna und Helene Reinhold, Wurzen** Lichtwerstraße Nr. 1, 1.

Töchter-Pensionat Diesel, Meissen,
Martinstrasse 8, 1.
Vorzügl. Ausbild. in Wissenschaft., Handarbeit. u. allen Zweigen des Haush. Beobachtung feinh. gesell. Formen. Beste Empfehlungen. Prosp. umg.

Töchter-Pensionat
Frl. Trommlitz,
Meissen, Dresdner Str. 9.
Junge Mädchen finden jederzeit liebevolle Aufnahme zur Ausbildung in Haushalt, allen Handarbeiten, Schneiderei, Weißnähen 2c. und häusl. Krankenpflege, auf Wunsch Malen, Musik, Sprachen. Herrliche Lage, Garten nach der Elbe. n

England.
Vortrefflich. See-Badeort — Sommerfrische — mildes Klima — Golf — Tennis — Volle Pension mit engl. Unterricht 120 ℳ monatl. Beste deutsche Referenzen. **Misses Groves,** 5 Alexandra Road, **Southport-Lanes.**

Ein **kinderloses Ehepaar,** in **guten Verhältnissen** leb., wünscht ein
Kind,
gleichv. ob Knabe od. Mädchen, v. gut. Herkommen, für dauernd bei einmaliger Vergüt. in Pflege zu nehmen. Off. u. **R. L. 034** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Dame f. diskr. Aufn. bei Heb. **Krause,** Loschwitz, Körnerplatz 6

Damen find. diskr. liebev. Aufn. Hebamme **Mähle,** Weißeritzstraße 30, II.

Dame findet liebev. diskr. Aufnahme Gustkowstr. 23. **Hebamme Henke.**

Damen find. diskr. Aufn. Heb. **Bertold** Schumannstr. 66, 2.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. bill. Aufn. o. Heimber. Heb. **Klinkert,** Grünestr. 8, 3.

Hebamme
Marie Langer,
dipl. klin. langjähr. Praxis. Vertrauensvolle Aufn.
Prag, Poříč 8.

Ersatz fürs Elternhaus!

Feingeb. jg. Frau nimmt einige schulpflichtige Mädchen guter Familien in Pension. Liebevolle, mütterliche Erziehung. Sorgfältige Körperpflege. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Große Wohnung mit Garten, in unmittelbarer Nähe mehrerer höh. Mädchenschulen. **Beste** Referenzen.
Nähere Auskunft erteilt
Frau Prof. Findeisen,
Güttichauftraße 17, II.

Hamburger Engros-Lager

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf!

Spezial-Verkäufe:

Nur diese Tage: Montag den 5. Februar, Dienstag den 6. Februar, Mittwoch den 7. Februar — Nur 3 Tage

zu ganz bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

Adolf Sternberg,

Wilsdruffer Strasse 29, part. u. I. Etg.

Ca. 150 Meter hübsch gemusterte Seidenstoffe für Blusen, Pompadours usw.

früher	6,90	4,50	5,00	3,00	1,90	1,45
jetzt	**4,20**	**2,50**	**3,60**	**1,60**	**1,00**	**70 ₰**

Gemusterte Samte zum Teil **für die Hälfte des Wertes.**

Samt- und Seidenstoff-Reste spottbillig.

Viele Futterstoff-Reste bedeutend unter Wert.

Hunderte Meter farbige **Kleider-Besatzborten** im Preise ganz bedeutend reduziert.

Schwarze und farbige **gemusterte Tressen, Perl- u. Posamenten-Besätze** jetzt Ausverkaufspreise.

Ein Posten moderne schwarze und weisse **Kunstseid. und Perl-Kleiderfransen** jetzt billiger.

Auto-Schleier in mod. Farben jetzt von **1,00** an.

Leder- und imit. Leder-Handtaschen,

früher	5,25	4,00	2,50	3,00	2,35	
jetzt	**2,50**	**1,50**	**1,00**	**1,30**	**50 ₰**	usw.

Perl-Handtaschen für Damen und Kinder.

Portemonnaies jetzt bedeutend unter Wert.

Tausende Meter **Seidenbänder,** gemusterte Dessins, jetzt ganz bedeutend billiger.

Seidenband-Reste für Haarschleifen usw. **spottbillig.**

Ein Posten **Damen-Kragen,** sowie viele **Damen-Bindeschlipse** und **Knoten** unter Wert.

Moderne Fichus und Schleifen jetzt bedeutend billiger.

Hunderte Gummigürtel und Ledergürtel im Preise ganz bedeutend reduziert!

Farbig und weiss pliss. **Chiffons** spottbillig.

Ein Post. **Herren- u. Damen-Glacé-Handschuhe** mit und ohne Futter jetzt billiger!

Schwarze u. weisse Trikothandschuhe mit Druckknöpfen jetzt Paar **15 ₰**

Damen-Handschuhe, hübsch gem., jetzt Paar **35 ₰**

Ca. **60 Kragenschoner** . . . jetzt von **25 ₰** an.

Div. Qualit. **Herren-Socken** jetzt Ausverkaufspreise!

Angestaubte Serviteurs und Kragen unter Preis.

150 Paar **vorzügl. Hosenträger** sehr preiswert!

Div. **Damen- und Herren-Regenschirme** reduzierte Preise!

Grosse Posten **Herren-Krawatten,** früher bis 1,20, jetzt **30** und **25 ₰**

Viele **Selbstbinder,** früher bis 1,85, jetzt nur **60 ₰**

Knaben-Bindeschleifen jetzt Stück von **10 ₰** an.

Damen-Lavalliers ganz bedeutend unte Preis!

Weisse Hausschürzen mit und ohne Latz jetzt bedeutend billiger!

Ein Posten **Damen-Hemden** mit Vorderschluss reduzierte Preise!

Verschiedene Kinderwäsche unter Wert!

125 Damen-Korsetts in verschiedenen Qualitäten jetzt bis **20%** billiger!

Damen-Blusen in Wolle, Batist, Zepnir. Halbf. Blusen.

In der Abteilung

Handarbeiten

sind noch viele aufgezeichnete Sachen, Decken, Läufer, Kissenplatten, garnierte Kissen, Deckenstoffe, Postkarten-Albums, Bilderrahmen, Kinderkleidchen, gestickte Spielschürzen herausgelegt, welche, um zu räumen,

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt sind.

Bitte um Beachtung meines letzten Ausverkaufs-Inserates am 8. Februar.

Pensionen.

Heb. Schillinger, diplom. Klin. lgj. Prax. vertrauensv. a. Ang. Prag II, Myslikstr. 171. (N. W. a. aw.)

Heb. Morawetz, dipl. Klin., lgj. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (N. W. a. aw.)

Geldverkehr.

Sparkasse Niedergorbitz

(im Gemeindeamte, Wilsdruffer Straße, 7 Minuten v. Straßenbahn-Endstation Wölfnitz) verzinst Einlagen mit

3½%

Geöffnet jeden Wochentag von 8—1 u. 3—5 Uhr, an Tagen vor Sonn- u. Feiertagen v. 8—2 U. **Einlagen an den ersten drei Werktagen des Monats werden für den Monat voll verzinst.**

15000 Mark

2. Hypothek zu 5% innerh. der Brandkasse auf Dresdner Grundstück gesucht. Agenten zwecklos. Werte Off. unter **G. 1014** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Baukredite

in größeren u. kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen** evt. vom **Baubeginn** an, vergeben. Anfragen erb. unt. **L. S. 329** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Verkaufe

20000 M. 2. Zinshaushypothek, hinter 50000 M. Sparkassengeld stehend, mit gr. Nachlaß. Off. u. **E. L. 969** in die Exp. d. Bl.

Kapitalien

zu vergeben für erstklassige

Hypotheken.

Ausführliche Anträge erb. sofort

H. Köber, Dresden-A. III.

30000 Mark

sind sofort auf 1. Hypoth. auszuleihen durch **M. Hentschel,** Spark.-Kass. a. D., **Radebeul-Dresd.,** Pestalozzistr. 11, T. 2923.

Suche eine 2. Hypothek von

25000 Mk.

hinter 65000 M. von Landwirtschaftl. Kreditverein auf ein Landgut bei Dresden zum 1. April 1912. Off. u. **F. F. 987** Exp. d. Bl.

10000 Mk. werden baldigst auf 1 Landgrdst. in Bühlau b. W. Hirsch als 1. Hyp. aus Privath. ges. Off. B. R. L. 28 Fil. d. Bl. Loschwitz, Grundstr. 18.

6000 Mk.

à 5%, goldsichere 1. Hypothek, **wo 14000 M.** nachstehen, auf Grundstück in **Dresden-N.,** nahe **Albertplatz,** im Werte v. 50000 M. gesucht. Off. erb. u. **H. D. 31** Exp. d. Bl.

Sichere u. 15% Kap.-Anlage

Gut rent. Gesch. sucht zw. Vergröß. **1500 2000 M.** stille Teilh.-Einlage geg. feit. **Monatsgewinn** und volle **Sicherstellung.** Offerten erb. unter **D. M. 5081** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäftsmann, Grundstücksbes., s. 300 M. v. Selbstdarl. Off. **A. H.** Post Mügeln (Bz. Dresd.).

Sofort Geld auf Waren aller Branchen, Rohprodukte und Wohnungseinrichtungen, Klaviere. Streng disk., kulant u. prompt. Lombard- u. Lagerhaus Semmy Gornitzky & Co. Berlin Dircksenstr. 43-44d. nahe Bahnhof Börse. Tel. Norden 4282, 908!

Verlangen Sie kostenfrei meine zahlreich. Refer. — **Gegr. 1892.** — Stets vorgemerkt viele Kapitalisten und Reflektanten.

O. Mauksch,

Dresden, Marschallstr. 5 (zunächst Carolabrücke).

Tel. 19259 und Nebenstelle.

Gelder-

Beschaffung und kostenfreie Unterbringung

auf Hypotheken für Rittergüter, Güter, Villen, Zinshäuser, industrielle und gewerbliche Objekte. — **Teilhaberbeschaffung!**

An- und Verkaufsstelle

für Grossgrundbesitz, Rittergüter, Güter, Zinshäuser, Villen, Fabriken, Grosso- und andere Geschäfte jeder Art, industrielle und gewerbliche Etablissements.

Das Renommee meiner ä ten und grössten Firma am Platze bürgt für eine korrekte Erledigung eines jeden Auftrages bei niedrigster Honorarberechnung.

M. 15000

von hies. Firma gegen angemessene Verzinsung **gesucht. Absolute Sicherheit wird geboten.** Gefl. Anerb. u. **G. M. 16** an die Exp. d. Bl.

Für eine b. **Görlitz** gelegene, mit ca. **29%** arbeitende

Kokosweberei

wird ein

Teilhaber,

welcher in Dresden domizilieren soll, mit ca. **60 bis 100 Mille** gesucht. Offerten unter **D. 177** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Achtung! Kapitalisten!

5% Verzinsl. u. kl. Damnum!

Gesucht:

10000 Mk. 2. Hypothek

hint. 23000 M. Landw. Creditverein, auf 30 Acker schönes Landgut in d. Näh. v. Großenhain, Steuereinh. 308, Wert: 50000. Ausk. erteilt kostenfrei

Mauksch,

Marschallstr. **5.** Gegr. **1892.** Erstklassiges Institut für Hypoth.- u. Immobil.-Verkehr.

3000 M.

sof. **ges. mündelf.** 2. Hyp. 5%, trage etw. Verl. Darl. Off. M. 417 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch **C. Weber, Pillnitzer Straße 60, 2. Et.**

Für **alteingeführte,** mit größ. Aufträgen versehene, gut rentierende Fabrik in **Görlitz,** welche die letzten 2 Jahre **jährl. über 30000 Mk. Reingewinn erbrachte,** suche ich baldigst stillen oder tätigen

Teilhaber

mit 30—40000 Mark Einlage. **Dem tätigen** Teilhaber gewähre außer 5% Zinsen ⅓ vom Reingewinn, also fürs 1. Jahr voraussichtlich **nicht unter**

10000 Mk.

Gewinnanteil.

Ich habe ca. 100000 Mk. im Geschäft und bin tüchtiger Fachmann. Ernstgem. Anfragen erb. u. **E. A. 959** Exp. d. Bl.

Fräul. sucht a. Privath. **150 M.** geg. monatl. Rückz. u. Zinsen. Off. u. **B. A. B. 498** Exp. d. Bl.

Dame

kann sich an lukrat., vornehmen Unternehmen eines jungen, unverheirateten Kaufmanns

beteiligen.

Werte Zuschriften u. **G. U. 24** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufe Hypothek

in **beliebiger** Höhe **geg. Kasse,** wenn **Nachlaß** gewährt wird. Off. u. **J. D. 54** Exp. d. Bl.

Auf ein Haus- und Gartengrundstück einer Provinzstadt in der Nähe v. Dresden werden zum 1. April 1912

16000 Mark

zu 4% als 1. Hyp., möglichst aus Privathand, zu leihen **gesucht.** Off. erb. u. **Z. 1142** Exp. d. Bl.

1300 M. für 1. April

z. 2. Stelle a. Stadth. v. Selbstdarl. zu verg. Off. **N. A. 837 „Invalidendank" Dresden.**

Suche für mein Grundstück in Dresd.-N. eine 2. Hyp. von

35000 Mark

zu zedieren. Kapitalsanlage vollständig risikolos. Besitzer hat seinen gut eingef. Geschäftsbetr. im Grundstück selbst. Off. unter **G. G. 11** a. d. Exp. d. Bl.

3000 Mark

werden gegen **sichere** Hyp. auf zwei Doppel-Zinshäuser alsbald zu leihen gesucht. Gesuchtes Geld steht noch weit innerh. Brandk. G. Off. u. **C. A. 913** Exp. d. Bl.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahl. 5 Jahre. Kränenkol, postl. Berlin 47.

3—4000 Mark

suche von meiner **11000 M. Haushypothek mit Vorrang gegen hohe Vergütung abzutreten.** Off. u. **P. N. 890 „Invalidendank".**

Achtung! Hochfeine 5proz. Kapital-Anlage! Gewähr. v. kl. Damnum! Gesucht

3000 Mark

gute Hyp. auf Zinsgrundstück

Annenstrasse

hinter 48000 M. **Mietertrag** ca. **4000** M. Gefl. Off. erb. u. **D. A. 936** in die Exp. d. Bl.

Zur baldigen Uebernahme einer größeren

Posthalterei

wird ein tätiger Teilhaber mit

10- bis 15000 M. Einlage

gesucht. Ernste Reflekt. erfahren unter Darlegung ihrer Verhältnisse Näheres unter **G. P. 19** durch die Exp. d. Bl.

12-15000 M.

nur aus Privathand als Hypothek auf groß., intensiv bewirtschaftetes Gut gesucht. Off. u. **K. 1156** an die Exped. d. Bl. erbeten.

20—25000 Mk.

goldsichere 2. Hypothek hinter 75000 M. Kassengeld b. 102000 Mk. Brandkasse sofort auf vollvermietetes Stadtzinshaus gesucht. Offert. unt. **G. R. 21** in die Exped. d. Blattes erb.

4-5000 Mark

auf Fabrikgrundst. m. Wohnhaus, Nähe Dresdens, als ganz sichere Hypothek sof. od. 1. April zu leihen gesucht. W. Off. u. **W. A. N. 13** in die Exped. d. Bl. erbeten.

20000 Mark

für 1. Hypothek, auf schönes Landgut, ca. 65 Scheffel groß, neue Gebäude, per sofort oder 1. April d. J. vom Selbstgeber gesucht. Offert. unt. **F. 2375** an die Exped. d. Bl.

3mal je 3000 Mk.

auf 3 Dresdner Grundstücke bis 1./10. 12 **gesucht.** Trage hohen Verlust bei baldiger Regulierung. Off. unt. **P. 420** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Teilhaber

mit 4—6000 M. sof. gesucht zu hochlohn. Fabrikation. Off. erb. unt. **G. Q. 20** Exped. d. Bl.

Kauf ev. Beteiligung

sucht junger, gewandter Fach- u. Kaufmann der Webwarenbranche (auch firm in Möbelstoffen) mit 15—20000 M. Streng solide Angebote erbet. unt. **U. 403** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Wer leiht aus Privathand 150 M? Mehrf. Sich. vorh. Off. u. **J. R.** postl. Plauen i. V.

Suche per 1. März auf mein Hausgrundstück aus Privathand

7000 Mark

hinter 30000 M. Sparkassengeld. Wert 60000 M. Off. v. Selbstg. unt. **G. N. 17** Exped. d. Bl. erb.

Wer Geld braucht

v. 100 M. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft" Berlin W. 57.** Garantiert schnelle u. diskrete Auszahlung von Privat- u. Geschäftsgeldern. Ausk. u. Prosp. kostenfrei.

5000 Mark

sof. zu zed. gesucht golds. 2. Hyp., 11000 M. unt. Brandk. ausgeh., Zinsh. n. Blasewitzerstr. Selbstd.-Off. u. **O. 410** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

11000 Mark

2. Hyp., teils i. d. Brandk., auf m. mit allem Komfort d. N. entspr. einger. Hausgrundst. ges. z. 5% b. pünktl. Zinsz. Off. u. **G. H. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Mk.

auf sichere Hypothek innerhalb Brandkasse auf städtisches Grundstück bei 5% Verzinsung sofort gesucht. Kursverlust w. getragen. Off. u. **H. G. 34** Exp. d. Bl.

Kapital

auszuleih. zu günst. Bedingung. für 1. Hypoth., Zinshäuser oder Landgüter. Selbstrefl.-Offerten unter **P. S. 894** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

18000 Mark

suche auf mein Hausgrundst. als 2. Hyp. bei pünktl. Zinszahlung. Suchender ist gutsituiert. Dampfbetriebsbesitzer. W. Off. **G. J. 13** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bin beauftragt, **für sofort oder Ostern 10—20000 Mark, 30—35000 Mark** gegen 2. Hypothek und

¼ Million

auf **1. Hypothek auszuleih.**

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Es bittet edle Seelen ein Professionist einen Selbstdarleiher um **Handdarlehn v. 700 M.** gegen Zins, um seiner Verpflichtung geg. die fallierte Vereinsbank Dippoldiswalde zu genügen. Off. unt. **R. 1119** in die Exp. d. Bl. Stehe erst brieflich, dann persönlich zur Verfügung.

Geld Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jeden Standes zu mäßig. Zinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 5,** Winterfeldstraße 34. Viele Danksch. Beste Beding. Gr. Umsätze seit 6 Jahren.

Tel. 341

Erfinder

Wir haben für gute Erfindungen stets Käufer an der Hand. Das langjährige Renommée unseres Büros sichert besten Erfolg. Broschüre etc. kostenlos. Patentbüro Krueger Dresden, Schloßstraße 2, Ecke Altmarkt.

Bachverein Dresden.

Zum 200. Geburtstage Friedrichs des Grossen.

Sonntag, 18. Febr., Vereinshaus, vorm. 11½, Ende geg. 1 Uhr,

Musik am Hofe Friedrichs des Grossen.

Mitwirkende: Frau **Erika Wedekind**, Kgl. Kammersängerin (Sopran), Herr **Phil. Wunderlich**, Kgl. Kammervirtuos (Flöte), Herr **Adrian Rappoldi** (Violine), Frau **Sophie Witting-Seebass** (Klavier), Herr Dr. **A. Chitz** (Cembalo).

Chor des Bachvereins. **Orchester** des Bachvereins.

Leitung: Herr Prof. **Otto Richter**, Kgl. Musikdirektor.

Werke von **Friedrich dem Grossen. — C. H. Graun. — Joh. Quantz. — Ph. Em. Bach. — Franz Benda. — Joh. Seb. Bach. — Adolf Hasse.**

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magaz. F. Ries, Seestr. 21.

Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Beethoven-Abend

Frederic LAMOND

22. Februar — Palmengarten.

Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**

Donnerstag, 22. Februar, ½8, Künstlerhaus:

Hildegard Freiesleben-Poeschel

— Lieder-Abend —

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 ℳ bei **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Percy Sherwood Konzert

Schumann-Brahms-Abend.

Mitwirkung: **Margarete Gerstäcker** (Sopran)

23. Februar Palmengarten.

Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Sonnabend, 24. Februar, ½8, Vereinshaus, **Konzert**

Clara Butt (Kontra-Alt)

Mitwirkung **Kennerley-Rumford.**

— Arien — Lieder — Duette. —

Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Sonntag, 25. Februar, 8 Uhr, Vereinshaus:

Auf vielseitiges Verlangen!

Ingenieur Edwart Richter

über seine

Gefangenschaft am Olymp.

Mit Lichtbildern.

Karten: 3,15, 2,10, 1,05, 0,75 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Ortsverband der Gabelsbergerschen Stenographenvereine zu Dresden.

Gabelsberger-Feier

Freitag, 9. Februar 1912, abends 8 Uhr, im **Volkswohlsaal,** bestehend in Konzert, Ansprache, Ball und Theateraufführung des Vereins dramatischer Dilettanten.

Eintrittskarten zum Preise von 40 Pfg. sind bei den Herren Vorsitzenden der Verbandsvereine, in den Uebungsstunden und bei Herrn Zigarrenhändler **Josef Kunte**, Johannesstrasse 1, Ecke Georgplatz, zu haben.

Freiwilliger Kirchenchor der Martin Luther-Gemeinde.

Zur Feier seines 25jährigen Bestehens

Sonnabend, 10. Febr., abends 8 Uhr.

Missa solemnis

für 16 Solo- und 16 Chorstimmen

von **Eduard Grell.**

Solisten: Minnie Nast, Doris Walde, Irmgard Römhild, Charlotte Berling, Marie Alberti, Julia Rahm-Rennebaum, Elise Rebhun, Marie Schweinitz, Emil Enderlein, Kurt Nietan, Paul Brückner, Georg Schwalbe, Charles Robertson, Otto Hörnig, Martin Jena, Felix Hiehle.

Leitung: Albert Römhild.

Karten 5,30 bis 0,55 Mk. und Texte 10 Pfg. bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, und in der **Kirchkanzlei**, M.-Lutherplatz 5.

Cabaret „Chat noir"

Kreuzstraße 21, am neuen Rathaus.

Das glänzende Programm.

Direktion: **Hugolus Richterius.**

Victoria-Salon.

Der Verwandlungsschauspieler

Léon Perêt

in dem **russischen Anarchistenstück**

„Im blauen Licht"

unter Assistenz von **Gertrud Mangelsdorff**, früheres Mitglied des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin.

7 Ko-Ten-Ichi-Troupe

japan. Universalkünstler.

Smaragda, Katzen-Dressur.

Frl. **Marga Scholz**

Kostüm-Soubrette.

Louis und **Henriette Davids**

in ihrem originellen Akt

„Moderne Dienstboten".

Marguerita Gilton, dressierte Rassetauben.

Die ausgezeichnete Vertragskünstlerin

Mitzi Bardi.

Carl Heye

der bekannte **Groteske-Komiker.**

! Des grossen Erfolges wegen verlängert !

Miss Astoria und Capt. E. Bill-Jenkins

in ihren hervorragenden Leistungen als

Kunstschützen.

Der Kinematograph mit neuen Sujets.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.

Im Tunnel:

„Die lustigen Hamburger" Dir. Gäthgens.

Anfang 5 Uhr.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und ½8 Uhr.

Gastspiel des unübertreffl. Burleskkomikers

Carl Schmitz

mit seinem erstklassigen Ensemble.

Lachen Der größte Schlager aller Burlesken. **Lachen**

„Der Cabaret-Onkel"

Burleske in 2 Akten von Louis Scheuer u. Leo Wilde.

Vorher der erstkl. Spezialitätenteil.

Mr. Cook, kom. Transformationsakt.
Rolf Boston, Kunstradfahrer mit nie gesehenen Tricks.
3 Gebr. Hohlfeld, der beste u. vornehmste Handspringakt.
2 Gutwaldis, Elite-Jongleure mit Hüten, Bällen u. Keul.
Ludwig Mayo, urkom. musikal. Sprech-Klown.

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Nachmittags volle Vorstellung.

In beiden Vorstellungen Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal Sonntags v. 4—12 Uhr, Montags v. 8—12 Uhr

Schneidige Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

---

8 Uhr

Das Rennen macht noch immer

Tymians Thalia-Theater

Dresden-N. Görlitzer Str. 6 — Linien 5 u. 7 — **Telephon 4380.**

Heute 11 Uhr! „Polterabend" 20 und 30 Pf.

4 Uhr! „Der Flickschuster" Kl. Preise. Vorz. gültig

8 Uhr! „Polterabendprogramm".

Nur noch 6 Mal: Morgen bis Sonnabend

Das herrliche Schlussstück

„Im Flickschusterkeller"

mit total neuem Soloprogramm.

Vorverkauf im T. T. T. 10—2 Uhr u. ab 6 Uhr, auch teleph.

Vorzugskarten auch Sonntag 4 Uhr gültig.

Das **Panorama International,**

früher Marienstraße 15,

befindet sich jetzt

Wilsdruffer Straße 40, I. Etage.

Woche vom 5. bis 11. Februar 1912:

Bayr. Hochland, v. Allgäu bis zum Watzmann.

Theosophische Gesellschaft,

„Zweig Dresden", Strehlener Strasse 8, II.

Eigenes Lesezimmer. Benutzung der reichhaltigen Bücherei dort kostenfrei. Jeden Montag abends 8½ Uhr Versammlung mit Aussprache und Fragenbeantwortung. Gäste willkommen!

O. Gassmeyer, Moritzstr. 8.

Nur noch diese Woche mein

ff. Reichelbräu-Bock

Vorzügliche Hauskellerlagerung.

Nur in ½-Liter-Gläsern.

Fritz Angermann.

Eisbahn Kgl. Zwingerteich.

Heute zwei Konzerte.

11 bis 1 Uhr. **3 bis 8 Uhr.**

Eisbahn Carola-See.

Heute 2 Konzerte.

Vormittags **11** Uhr. Nachmittags **2** Uhr.

Eisbahn Kgl. Palaisteich im Gr. Garten.

Heute 2 grosse Militär-Konzerte. Anfang 11 und ½3 Uhr.

Eintritt 39 und 25 Pfg.

Eisbahn

Sportplatz Lennéstrasse

Heute 2 Militär-Konzerte.

Direktion **H. Göhler.** 11—1 Uhr und ½3—½6 Uhr.

Haltestelle der Linien 4, 23, 26 direkt an der Bahn.

Rodelbahn Bühlau im vollen Gange.

Durch Ausbau der Bahn und Erhöhung des Startplatzes die interessanteste Rodelbahn der Umgebung.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen Restaurations-Lokale bei guter Bewirtung, nahe der Rodelbahn gelegen, sowie Einstellen der Rodelschlitten.

Restaurant Trompeter, Juraske.
Restaurant Ratskeller, Gretzschel.
Restaurant Kaisergarten, Menzel.
Weinrestaurant u. Café Zur Weinlaube.
Restaur. Prinz Friedrich August, Werner.
Gasthof (Kurhaus) Bühlau, Janssen.
Kurhaus Weisser Adler, Schröter.

Heute abend als Nachfeier zum **Kostüm-Rodelfest** auf der noch prächtig geschmückten Bahn

Grosse Illumination (Petersburger Nacht.)

Hutberg Rodelbahn Weißig

600 Meter lang, herrlichste Bahn der Umgegend,

im vollen Gange.

Zur Einkehr empfehlen sich: **Gasthof Weißig, Brauschänke Weißig, Haases Restaurant, Weißig.**

Rodelbahn Goldene Höhe

Heute v. 3 Uhr **gr. Rodelkonzert u. fein. Ball** b. 12 U.

Hochachtungsvoll **E. Zschiesche.**

Rodelbahn im Lumpengrund-Boxdorf

ist unbestreitbar die beste und gefahrloseste Bahn der Umgebung Dresdens. In 27 Minuten von der Endstation Wilder Mann zu erreichen. Abfahrt Begerburg. Tel. 2020, Amt Radebeul.

Winter in Oberhof (Thür.)

bedeutender Sommer-Kurort

Herzogl. Schloss-Hotel

das führende Haus am Platze

Prosp. durch **Inh. Fritz Welz.**

Prachtvolle Schlittenfahrt

durch die Heide mit den beliebten Gesellschaftsschlitten

von und nach der Heidemühle.

à Person und Tour 75 Pf.

Abfahrt Waldschlößchenstraße 2 (Straßenbahnhaltestelle) **von mittags 12 Uhr ab** nach Bedarf.

Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft

nur Bautzner Strasse 37.

Spezial-Geschäft für elegante Luxus- und Hochzeitsgeschirre, sowie 2- und 4spännige Rund- und Gesellschaftsfahrten.

Telephon Nr. 2572, 4650, 4781.

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Im **Hotel Kaiserhof, Wiener Garten,**

grosses Erlanger Doppelbierfest.

Täglich humoristisches Konzert.

Heiter, lustig, froh und fröhlich, gesund ja mer!

Besuch sehr zu empfehlen. **H. Reiche.**

Originell! **Dorfschänke.** Sehenswert

Vortr. Rat **Josephus Linke,** früh. Schössers. 8, **jetzt Kreuzstr. 11.**

Richard Richter, Dorfwirt.

Dienstag den 6. Februar im Ausstellungspalast

Karnevalistisches Presse- und Künstlerfest

veranstaltet vom **Verein „Dresdner Presse"** und den Mitgliedern der **beiden Hoftheater,** des **Residenz-** und des **Zentraltheaters.**

Grosses **aktuelles satirisches Programm** in neuer originaller Form unter Mitwirkung der bekanntesten Dresdner Künstler.

Danach grosser **Ball** in sämtlichen Sälen.

Herren: Frack. Damen: Balltoilette ohne Hut.

Herrenkarte 15 M. und **Damenkarte 10 M.** (ausschl. Vergnügungssteuer), **reservierter Platz 5 M.**

Verkaufsstellen: Bankhaus **Gebr. Arnhold,** Waisenhausstr. 20, Hauptstr. 38 und Chemnitzer Str. 96, **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,** Altmarkt, **Deutsche Bank,** Ringstr. 10 und deren sämtliche Depositenkassen, **Dresdner Bank,** König-Johann-Str., **Ph. Elimeyer,** Ringstr. 28, **S. Matterstorff,** Seestr. 14, **Mitteldeutsche Privat-Bank,** Waisenhausstr. 21 u. Ringstr. 22, Hofmusikalien-Handlungen **F. Ries,** Kaufhaus, Seestr., u. **Brauer,** Hauptstr. 2, Hofkunsthandlungen **Arnold,** Schlossstr., und **Richter,** Prager Str., Buchhandl. **Tittmann,** Prager Str. 19, und **„Invalidendank",** Seestrasse 5.

Anton 46 Marienstr. Müller

— Einzig sehenswertes Weinrestaurant. —
Hohe Rotunde in feinem Empirestile.

Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—,
Portionen zu Mark 1,35, 1,00, 0,75.

Ab 6 Uhr abends:

ff. Souper-Menüs à Mark 3,—
aus **5 gewählten Gängen** bestehend.

Bestgepflegte französische Küche in hervorragender Güte.

Nach Theaterschluss der **„Clou"** unserer schönen Residenzstadt.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Heute grosser Mittagstisch.

Tafelkonzert von 1—3 Uhr.

Diner à Mark 2,25.

1. Consommé royale.
2. 1 Seezunge gebacken mit Remoulade
   oder:
   Schinken in Burgunder,
   mit f. Gemüsen garniert.
3. Junger Kapaun mit Kompott.
4. Eis à la Victoria. 5. Käse div.

Dieses ganze Menü M. 3,—.

Zum Besten der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.

Baby-Fest

der Clou der dieswinterlichen Ballsaison

veranstaltet vom Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller

am **9. Februar 1912** in sämtlichen Räumen des **Gewerbehauses.**

Darbietungen: Prolog: Das Hygiene-Baby von R. Warmer, gesprochen von Frl. Maria Grundmann; **Szenen aus Struwelpeter,** Reigen mit Gesang, ausgeführt vom Lehmann-Osten-Chor unter Leitung der Herren Direktor Lehmann-Osten und Ballettmeister Gassert, anschließend **grosse Fest-Polonäse** sämtlicher Teilnehmer; **Kabarett zum „Enfant terrible"** unter Leitung des Herrn Hofschauspielers Kunde und unter Mitwirkung des Herrn Carl Friese und der Damen Brill, Frau Möller-Krigar, Frl. Balke, Frau Schriftstellerin Annemarie Kunde, Frau Hendel-Eckstein usw.; **Internationales Baby-Hygiene-Museum** mit Sonderabteilung **„Der Mensch als Kind",** unter Leitung des Herrn Major Bock von Wülfingen; **Oberbayrisches Säuglingsheim,** verbunden mit Alpenpanorama, Schuhplattleraufführungen, Oberbayrische Kapelle usw.; ferner Karussellbelustigung, Kasperle-Theater, Tombola, Verkaufsstände ꝛc. **Photographie des Festes:** Hofphotograph Hahn Nachf.

Die Konzert- und Ballmusik wird von drei Kapellen ausgeführt.

Der Arbeitsausschuss für das Baby-Fest Dresden 1912.

Guido Mäder. **August Niemann.**

Kostüm-Auskunftsstellen: Fa. **S. Nagelstock,** Prager Str. 3/5, und Hofmöbelfabrik **Ferdinand Menzer,** Christianstr. 7.

Eintrittspreise: Für **Herren 6 Mark,** für **Damen 4 Mark.**

Eintrittskarten sind gegen Einzeichnung in die ausliegenden Subskriptionslisten zu entnehmen in den Hauptgeschäftsstellen der **Deutschen Bank,** Ringstraße, der **Dresdner Bank,** König-Johann-Straße, des Bankhauses **Gebr. Arnhold,** Waisenhausstraße, der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,** Altmarkt, des Bankhauses **Philipp Elimeyer,** Waisenhausstraße, in den Hofmusikalienhandlungen von **Ries,** Kaufhaus, und **Brauer,** Hauptstraße, in der Kunsthandlung **Max Sinz** (Lichtenberg Nachf.), Moszinskystr. 1, Ecke Prager Straße, in der Buchhandlung **Tittmann,** Prager Straße, und im **„Invalidendank",** Seestr. 5. Im „Invalidendank" sind auch Karten für **reservierte Nischen zum Preise von 6 M.** zu haben.

Albin Voigts Wein-Restaurant

Tel. 814 Tel. 815 **„Zur Traube"** Tel. 814 Tel. 815

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1b.

Heute von 8 Uhr ab

Konzert-Abend

eines hiesigen Künstler-Quartetts.

Menu heute Sonntag den 4. Februar 1912.

Diner à M. 2.25:	**Souper à M. 3,00:**
1. Klare Ochsenschw.-Suppe.	1. Windsor-Suppe.
2. Seezunge geb. m. Remoulade oder Hamb. Kalbsrücken mit Blumenkohl au gratin.	2. Seilaie in Dill.
	3. Roastbeef engl. in Madeirasauce mit gefüllten Artischockenboden.
3. Poularde oder Spiesserrücken. Kompot und Salat.	4. Fasan. Kompott und Sauerkraut.
4. Pfirsich à la Melba.	5. Parfait von Erdbeeren od. Franz. Käseplatte.
5. Käse und Butter.	

Montag den 5. Februar 1912:

Walzer-Abend

eines beliebten Künstler-Quartetts.

Anfang 8 Uhr.

Palmengarten

Pirnaische Strasse 29.

Montag den 5. Februar abends 8 Uhr

Rummel auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung

Grosse öffentliche Maskenredoute.

Bierritze, Oberbayern, Trocadero.

Grosse Original-Aufführungen. Prachtvolle Dekorationen. Illumination.

Punkt ½12 Uhr Auftreten der Tanzschule Miss Duncan.

Eintritt ist nur im Ballanzug oder Maske gestattet. Maskengarderobe im Hause.

Eintrittskarten für Herren **3** Mk., Damen **2** Mk. inkl. Steuer sind im Kontor des Hotel Palmengarten zu haben.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochfeinem sehenswerten

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.

Tel. 616 **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pilz.

Eremitage

Moritzstr. 16, I. — Tel. 4238

Vornehmes Familien-Wein-Restaurant.

Die freundlichen und mit vornehmer Ausstattung dekorierten Lokalitäten gewähren meinen verehrten Gästen, die nach dem Theater- u. Konzertbesuch **die familiäre Unterhaltung weiteren sogenannten musikalischen Genüssen** vorziehen, bei einer **exzellenten preiswürdigen** Küche und den auserwählten und überall bekannten Weinen der Firma **J. F. Brems & Co.,** Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,

einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Diners von 2 Mark an.

Um gütigen Besuch bittet Traiteur **Max Canzler.**

Heute Menu à M. 2.—.

Engl. Lammsuppe
oder Klare Ochsenschwanzsuppe.

Ostender Steinbutte,
sc. échalotte, Maltakartoffeln,
oder Vol-on-vent à la finançière.

Rinderfilet aux truffes
oder Böhm. Fasan mi Champagnerkraut,
Kompott und Salat,
Beignets soufflée, sc. chandeau,
oder Käseplatte.

Scheffelstrasse 32.

Lindermanns Wein-Restaurant

„Zur Johannisberger Hölle"

Angenehmer Aufenthalt.

Schicke Bedienung.

Gute Schlittenbahn

über Wilder Mann, Baumwiese nach der

Sektkellerei Bussard

in Niederlössnitz.

Vorzügliche Bewirtung.

Hochachtungsvoll

Joseph Schubert.

Mädel, zieh' die Lackschuh an,
Komm im Palais de danse!

Nachgeahmt, aber in Dresden **unerreicht**
ist das

Palais de danse

im „Tivoli"

mit seinen **Licht-Effekten.**

Infolge des starken Andranges zu den

Sonntags- u. Montags-Reunions

richte ich an meine verehrten Gäste die Bitte, sich Tische telephonisch (584) reservieren zu lassen.

Mädel, zieh' die Lackschuh aus,
Du vom Palais de danse!

Die beste Musik zum Tanzen

bringt das
berühmte Orchester
Palais de danse im Tivoli

Es tanzt sich am schönsten
im

Kristall-Palast

Sonntag und Montag

Schneidige Militär-Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Lorenz.**

Eldorado

Jeden Sonntag u. Montag

Säle Steinstr. 15

vornehmer Ball.

Tanz Palast

HAMMERS HOTEL

HAMMERS

Jeden Sonntag und Montag

Elite-Ballmusik,

ausgeführt von der

beliebten Hauskapelle.

Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

Saloppe.

Heute Feiner Ball.

Wilder Mann.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Ball- und Gartenetablissement

zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.
Straßenbahnlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Heute Sonntag

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute von 4 Uhr an

Grosser Spezialitäten-Ball.

Wirklich sehenswert. **Höchst interessant für jeden Besucher.**

Glänzende Kolossal-Dekoration des Saales von überwältigender Pracht und Schönheit.

Immer noch an Eleganz und Prunk

trotz der vielen Konkurrenz-Anstrengungen unübertroffen

und ohnegleichen in ganz Dresden.

Im **Parterre-Restaurant Familien-Konzert.** Eintritt frei.

Morgen Montag **renommierteste Ballmusik,** v. ½8—11 Uhr **Tanzverein.**

Jeden Mittwoch Kaffee-Konzert. Eintritt frei. ff. Eierplinsen.

Felsenkeller.

Heute Sonntag den 4. Februar, nachmittags 5 Uhr,
Auftreten der beliebten humorist. Herren-Gesellschaft

Weber-Sänger.

Eintritt 60 Pfg. Vorverkauf 50 Pfg.
Nachdem Elite-Ball.

Etablissement Westend, Plauen.

Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 8 Uhr

Feiner Ball.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag:

Grosse Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **O. Lämmel.**

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik

vom neuen schneidigen Orchester.

Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn 7 Postplatz—Klotzsche.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**

Voranzeige!

Donnerstag den 15. Februar 1912

Maskenball.

Hochachtungsvoll **Willy Rotek.**

Zum Russen,

Oberlössnitz-Radebeul.

Straßenbahn 15, Postplatz—Mickten—Russenstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Jeden Sonntag ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

Feiner Ball von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-Regiments Nr. 48.

Voranzeige!

Donnerstag, den 8. Februar 1912

großes öffentliches

Maskenfest.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag **feine Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet **O. Heger.**

Weißer Adler Kurhaus Loschwitz

Heute Sonntag von 3 Uhr an

groß. Bockbiertrubel und Ball.

Voranzeige: **15. Febr. Maskenball.**

Feen-Saal

Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag
wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.

Mit Straßenbahnlinie 5 und 7, Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße, bequem zu erreichen.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Paradiesgarten

Heute und morgen

Grand Elite-Ball

Konkurrenzlose Musik! Flotte Tänzer!
Familienverkehr! Dresdens schneidigster Damenflor!

!!Zschertnitz bleibt Zschertnitz!!

Elegante Weinabteilung! Likör-Büfett! Großer Betrieb!

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag

Jugend-Elite-Ball.

Die schönsten Damen. Elegante Tänze. Tanzmarken.

Blumensäle

Tel. 4832. Blumenstr. 48 Tel. 4832.

Jeden Sonntag und Montag: **Feiner Ball** bis nachts 1 Uhr.

Neueste Tänze.

Großartige Dekoration!

Doppel-Spaten!

Feinstes, würzigstes

Münchner Starkbier.

Ausschankstellen:

„Bürgerschänke", Eduard Zehl, Palmstraße 1.
Otto Eberwein, Hotel „Zum goldenen Apfel", Große Meißner Straße 18.
Arno Friedrich, Hotel „Annenhof", Annenstr. 23/25.
Fritz Grenzdörfer, Leutewitz, Gasthof, Schulstr. 4.
Gustav Günzel, Hotel „Schwarzer Adler", Schäferstraße 4.
Fritz Loos, Hotel „Stadt Rom", Neumarkt 10.
Hermann Patzig, Laubegast, „Ratskeller", Hauptstraße 40.
Wilhelm Pilschke, Restaurant und Siphon-Bier-Versand, Strehlener Straße 38, Ecke Gutzkowstraße.
Carl Radisch, Hotel „Drei Raben", Marienstr. 18/20.
Karl Selle, Klotzsche, Bahnhofswirtschaft.
Hermann Trompler, Restaurant „Zum Kurfürst Moritz", Eisenberger Straße 15.
Carl Vetter, Restaurant „Holbeinhof", Siphon- und Kannenbier-Versand, Holbeinstraße 1/9, Ecke Fürstenstraße. Fernsprecher 19117.
Heinrich Weis, Restaurant „Zur Fürstenkrone", Blasewitzer Straße 29.

Vertreter der Brauerei Zum Spaten
von **Gabriel Sedlmayr, München.**

Oscar Renner,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Biergrosshandlung, Flaschenbiergeschäft und **Siphonversand,**

Dresden-A. 5. Weisseritzstrasse 5.

Fernsprechstellen 176 und 17422.

Zoolog. Garten Eisbahn

u. Renntierschlitten.

Dressur-Vorführung und Fütterung der Seelöwen — Seehunde — Pinguine.

täglich um 11 Uhr vorm. und um 4 Uhr nachm.

Sonntag den 4. Februar

den ganzen Tag:

Billige Eintritts-Preise 25 Pfg. jede Person.

Eintritt ins Aquarium mit den Nilpferden

von 10—1 und 3—5 Uhr: **20** und **10** Pfg.

Von nachm. 4 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100.
Leitung: Obermusikmeister **Hachenberger.**

Der **Kostümball** für Aktionäre und Abonnenten findet **Dienstag den 13. Februar** statt.

Die der Neuzeit entsprechend vorgerichteten großen und kleinen Säle werden zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen. Tel. 3394.

Weinwirtschaft

Tel. 11808 **Oskar Herbst** Tel. 11808

Neumarkt 9. Neu s Palais de Saxe.

Ia. holländ. Austern.

Direkter Bezug von den Bänken.

10 Stück 2 M.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Schlosskeller

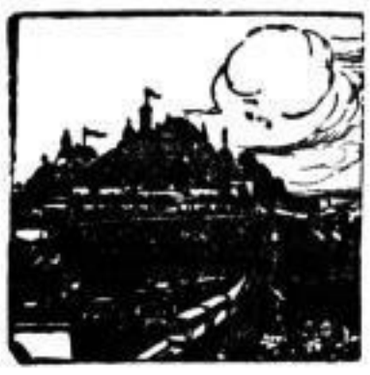
16 Schloßstraße 16.

Ausschank des weltberühmten

St. Benno-Bieres.

Pa. Küche. Tägl. Konzert bis nachts 12 Uhr.

Heinrich Mierzschke.



Hotel und Restaurant

„Luisenhof"

Oberloschwitz — Weisser Hirsch.

Kopfstation der Drahtseilbahn.

Herrliches Panorama auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche.
— Gesellschafts-Saal. —

Georg Reck, Traiteur.

Grand Hotel de Rome

Berlin **Königgrätzer Strasse 103** (Ecke Hedemannstr.), schrägüber **Anhalter Bahnhof, 3 Min vom Potsd. Bahnhof.** Zimmer mit allen Einrichtungen der Neuzeit von **M. 2.50** an. Waschtoilette mit Warm- und Kaltwasser. **Richard Dellwitz.**

Hotel de Rome

Bergrodelbahn

Rochwitz

im Betrieb!

Schöne Schneebahn.

Nächsten Mittwoch den 7. Februar Nachm. wird ein

Preisrodeln

stattfinden; die sportl. Leitung übernimmt der Dresdner Rodelklub. Sonntag den 11. Februar **Rodeln bei geschmückter Bahn.**

Höhenrestaurant

Kurhaus „Wettin"

Oberlössnitz.

Herrl. Natur-Panorama!

Prächtige Rodelbahn.

H. Hamann.

Saal frei!

Kurhaus Kleinzschachwitz

Linckesches Bad.

Fürstensaal Mascotte.

Heute Sonntag

Grosses Doppel-Konzert

M.-G.-V. „Stradella" (K. Demmler) u. Kapelle des K. S. Schützen-Reg. (A. Oelbig).
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abends ½7 Uhr: Feiner Ball.

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

W. Schröder.

Restaurant Victoriahaus.

Heute und folgende Tage Ausschank des weltberühmten

Münchner Augustiner-Fastenbieres.

Vorzügliche Küche zu kleinen Preisen.

Oscar Hoffmann.

Wintergarten, Meinholds Säle.

Jeden **Montag**

Reunion.

Vollständig

freier Tanz

bei

Eintritt { **Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.**

Einzeltänzer Tour 10 Pf., Eintritt 20 Pf.

Hallo! Hollacks Ballsäle,

Königsbrücker Str. 10.

Mittwoch den 14. Februar

Maskenball.

Amüsement tip top! Toller Betrieb!

Herrliche

Rodelbahn Wilisch

b. Kreischa.

Heute alle auf den Russen!

Baumwiese.

Heute

ein Tänzchen.

Waldsanatorium

Bad Gruna i. S. *400 m. ü. M.* *Dr. Meyster* *Prospekte frei.*

Reiboldsgrün im sächs. Vogtl.

Kellerstall i. Langestraße Abteilung für Minderbemittelte Hotel Waldegg „Jöhlschhaus". Prächtige Aussicht auf das Erzgebirge Wintersport-Verl. Sie Prospekt.

Wäschemangeln

mit **Kugellager** für Hand- und Kraftbetrieb, **neueste Konstruktion,** Modell 1912 unt. Garantie.

Spez.-Wäschemangel-Fabr.

Rich. Grös. hel, Dresden-Laubegast.

ernspr. Amt Niederfedlitz 886.
Gegründet 1838

Prof. Dr. A. Drews

Freitag, 9. Februar, abends ½9, im **Künstlerhaus:**

Die Zersetzung des Christentums.

Eintritt frei. — Aussprache gestattet.

Karten für reservierte Plätze in beschr. Anzahl zu 1,— ℳ bei **Ries,** Seestr., **Brauer,** Hauptstr., Buchhandl. **Weiske,** Amalienstr. 9, und an der **Abendkasse.**

Deutscher Monistenbund. Ortsgr. Dresden E. V.

Im grossen Vereinshaussaal, Zinzendorfstr. 17,

veranstaltet die **Stadtmission**

vier wissenschaftliche Vorträge für denkende Menschen.

Pfarrer Kessler

spricht an den vier Montagen im Februar über

Brennende Jesusfragen.

Montag den 5. Februar: **Grundsätze der Sittenlehre Jesu.**
Montag den 12. Februar: **Zeitgemässheit der Sittenlehre.**
Montag den 19. Februar: **Warum ist Jesus gestorben?**
Montag den 26. Februar: **Ist Jesus wahrhaftig auferstanden?**
Eintritt frei. — Alle Vorträge beginnen pünktlich 8 Uhr.

Belegte Plätze für jeden Vortrag zu 1 M. zu haben: **Kirchenexpedition der Lukaskirche,** Lukasplatz 4, u. **Geschäftsstelle der Stadtmission,** Zinzendorfstraße 17, täglich 10—1 und 3—6, Sonnabends 10—2 Uhr.

Grosser Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse 17,

Sonntag den 11. Februar abends ½8 Uhr

Fünfter volkstümlicher Kunstabend

des **Stadtvereins für innere Mission**

Albert Fuchs

Mitwirkende: Musikschriftsteller **F. A. Geissler,** Konzertsänger **St. Kielarski,** Klaviervirtuosin **Johanna Thamm,** Violinvirtuosin **Julie Stummer,** Kammervirtuos **Smith,** Konzertorganist **Hanns Kötzschke** und die **Robert Schumannsche Singakademie** unter Leitung von Musikdirektor **K. Pembaur.**

Eintrittskarten à M. 1,—, 60 Pf. u. 40 Pf. (einschl. Billettsteuer) an der Kasse, Zinzendorfstraße 17, und in **Ikt. e Naumanns** Buchhandlung (L. Ungelenk), Wallstraße 6, in beiden Geschäftsstellen nur von 10—1 und 4—6 Uhr.

Löwenbräu

(Palais de Saxe)

Moritzstrasse 1b Landhausstrasse 6

St. Benno-Bier

direkt vom Fass.

Rauhe Haut,

spröde, rote, aufgesprungene Stellen an Gesicht und Händen sowie schlechten Teint bekommt und behält Niemand beim Gebrauch von Apotheker Peters bestbewährter Toilettencreme Cosmetin. Auf der Haut unsichtbar, nicht fettend und klebend, unübertroffen wirksam und ohne Konkurrenz. Viele Anerkennungsschreiben aus dem In- und Auslande. Tube 1 Mk., ½ Dose 50 Pf. Im Gebrauch sehr sparsam, daher außerordentlich billig. Verl. u. autor.

Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Pianino

von Raps, Nußb., 7¼ Okt., gr. Tonfülle, fast neu, sehr billig u. Garantie zu verkaufen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Alte Briefmarken

lose oder auf Briefschaften, auch in den 60—80er Jahren angelegte **Sammlungen** gleichviel welcher Größe von Sammler gegen Kasse gesucht. Angebote unter **O. V. 876 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reine Ausschachtungsmassen

u. **Gartenerde** können Bernhardstraße 62 abgeladen werden. Gefl. Offerten daselbst erbeten.

Ball-Eoliennes, Tuche, Kostümstoffe etc.

Robert Weber, Glauchau

OCULARIUM

Prager Str. 35

Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus für Augengläser.

Brillen, Klemmer, genau angepasst, billigst. Gläserbestimmung kostenlos. — Feldstecher, Operngläser, Prismenfeldstecher Zeiss, Goerz, Busch z. Orig.-Preis.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe kl. Villa o. Landhaus
in Vorort von Dresden mit gut. Straßenb.-Verb., w. m. Zinshaus in Dr.-Striesen dag. angen. wird. Ausführl. Off. u. **F. K. 991** in die Exp. d. Bl.

Suche für 1. April od. 1. Juli ein
Gut
von 150—200 sächsischen Ackern zu pachten. Offert. erbeten unter Nr. **1862 H. R.** postlagernd **Leuben** bei Dresden.

Kleinere Gutspachtung
zu baldiger Uebernahme von erfahrenem, kautionsfähigem Landwirt **gesucht.** Off. u. **F. 940** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gutskauf.
Besseres Landgut von 150 bis 350 Morgen, mit gut. Gebäuden und Bodenkl., von Besitzern mit genauer Beschreibung u. äußerst. Preisangabe zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. **B. G. 122** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Kaufe Gut
von 50—100 Acker, wenn schönes Haus mit kl. Wohn. in Leipzig mit 30 000 Mk. Guth. in Zahlg. genomm. wird. Zahle jed. Betrag bar zu. Off. u. **L. W. 2129** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

● Kaufe ●
kl. oder mittl. Zinshaus, 6—7%, Dresden o. Vorort. Anz. durch 14 000 M. Hyp. hint. 59 000 M., Brdt. 144 000 M. Bef.-Off. N. 418 **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Kaufe 6% Restaur.-Grundst., w. 6% Zinsh. (nur eine Hyp.) Pr. bis 000 M, angen. wird. Off. Liliengasse 4, im Restaurant.

Rittergutsk.-Gesuch.
Suche herrschaftl. Rittergut in jeder Größe mit guten Gebäuden u. ertragreichem Boden, mit gut bestandenem Wald baldigst zu kaufen. Besitzer-Offert. mit gen. Beschreibung u. äußerst. Preisangabe finden Berücksichtigung unt. **D. W. 110** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Kaufe Villa
od. **Baustelle,** wenn meine prima 2. Zinshaushyp. von 40 000 M. in Zahlung genommen u. 26 000 M. herausgezahlt werden. Off. nur v. Besitz. u. **D. 180** an **Daube & Co.,** Seestraße 3.

Erbteilungshalber Hausgrundstück
(Ecke), in vorzügl. Lage Dresden-A., unt. äußerst günst. Beding. zu verk. Ag. verb. Anz. 20000 M. Näh. b. Baumeister **Curt Reimer,** Dresden, Waisenhausstraße 25, 1.

Baustelle
in schöner günstiger Lage der Löbnitz, 867 qm groß, billig zu verkaufen. Off. u. **A. B. 634** erb. postlagernd Radebeul.

Einfamilien-Landhaus,
nahe Pirna, zu verkauf. Schöne hohe Wohnr., Veranda, Wasserleitung, Bad, Balkons — Gas u. elektr. Licht zu haben. — Selt. schöner schatt. Garten am Fließ. Wasser, eigner Hahn. Günstige Hypotheken, geringe Anz. Preis 32 000 M. Off. u. **M. G. 821** „Invalidendank" Dresden.

Mit größerem Verlust
will ich Verk. halb. mein schönes, neueres, freistehendes Haus, beste Lage Löbtaus, neben Rath., in gute Hände verk., u. nur an jemand, der hineinzieht. **Billige,** schöne sonn. Wohnungen in der Preislage von 300—450 M. Anz. ca. 10 000 M. nötig. Anfragen erbeten unt. **D. J. 641** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrikgrundstück,
f. jede Industrie (§ 16 R.-G.-O.) passend, gegenüber Vorortbahnh., an der Weißeritz, Wasserkr., Gleisanschluß, Dampfheiz., elektr. Licht u. Kraft, Gas, gr. Arbeitsräume, Wohnung, Kontor usw. mit 10000 od. 6000 □m Areal, billig zu verk. Näh. u. **D. A. 5882** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaur.-Grundstück
in bess. Viertel Altst., mit hohem Umsatz, eine selt. günstige Gelegenh., wird Alt. h. bill. verk., kann sof. übernommen werden. Off. unt. **G. V. 25** Exp. d. Bl. erbeten.

In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Einzel- u. Gruppenbau) preiswert und unter kulanten Bedingungen zu verkaufen.
Baugesellschaft Dresden Süd-West m. b. H.
Dresden-Plauen.-Altplauen 21.

Berlin, Krausenstr., dicht am Dönhoff-Platz,
Grundstück-Komplex
112,30 R., 38,22 m Front, 41 m Tiefe, in bester Lage des ff. Konfekt.-Viertels, auch für Gesellschaften. Günstige Hypotheken-Verhältnisse, **per □R. 16 500 M.** zu verkaufen.
Beste Spekulations-Anlage und steigender Wert.
Adressen unter **J. R. 13443** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Achtung!
Wer klug ist und größeres Kapital flüssig hat bez. bekommt, oder dem mindestens 5000 M. bar zur Verfügung stehen, versäume jetzt nicht, ein gutes
Zinshaus
zu kaufen, wodurch er sich und seiner Familie eine hohe sichere **Rente** und eine **sorgenfreie Zukunft** sichert.
Die letzte Wohnungsstatistik der **Stadt Dresden hat gezeigt, daß in Dresden nur noch knapp**
1% leerstehende Wohnungen
vorhanden, hiervon aber **kleine** u. **mittlere** Wohnungen ausnahmsweise fast gar nicht da sind. Demzufolge macht sich auch ein Anziehen der Mieten bemerkbar, das durch rapides u. fortwährendes Steigen der Arbeitslöhne und Materialien **zweifellos in Kürze besonders fühlbar werden wird,** wodurch der bestehende Grundbesitz bedeutend im Werte steigt.
Nachweis hochverzinslicher Grundstücke zum Ankauf für ernste Selbstreflektanten, sowie zur Beleihung an 1. und 2. Stelle **kostenfrei** durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstrasse 12.
Telephon 4322.

Reizende, neuerbaute
Einfamilien-Villen,
günstigste Lage
Leubnitz-Neuostra,
bei 4—6000 M. Anz. billig zu verkaufen. Dieselben befinden sich an einer ruhigen Straße, unmittelbar an der Straßenb., 20 Min. Fahrzeit bis Zentrum der Stadt, sind praktisch u. neuzeitlich eingerichtet. Näheres Dresdner Straße 23/24.

Mein ganz nahe **Dresden** gelegenes, **vornehmen Landsitz** bietendes
Rittergut
mit prima Feldern und Wiesen, auch Wald, alles in bestem Zustande — **Schloß** in schönem alten **Park** mit **Teich,** vorzügliche **Jagd** — beabsichtige ich zu verkaufen. **Anzahlung 600 000 M.** Entschlossene Kaufliebhaber wollen sich wegen Näherem u. Besichtigung an meinen unterzeichneten Beauftragten wenden.
de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Das in **Leisnig** an d. **Mulde** gelegene, seither als **Sanatorium benutzte**
Bad Mildenstein
benannte Etablissement samt Inventar und Zubehör bin ich beauftragt, unter günstigen Bedingungen freihändig zu verkaufen.
Etwaige Reflektanten bitte ich, sich an mich zu wenden. Die Besichtigung des Grundstückes bin ich zu vermitteln bereit. Uebergabe kann auf Wunsch sofort erfolgen.
Justizrat **Paul Frenkel,**
Leipzig, Thomaskirchhof 21, II.

Günstiger Gelegenheitskauf.
Komfortable, neuerbaute
Einfamilien-Villa
mit prachtvoller künstlerischer Innenausstattung; 8 Zimmer, große Diele, Veranda und Terrasse, Bad, viele Nebenräume, Hausmannswohnung, in bester aussichtsreicher und gesunder Lage der Oberlößnitz gelegen, **äußerst preiswert** zu verkaufen. Beziehbar am 15. März a. c. Ev. Wünsche bez. der Ausstattung können noch berücksichtigt werden. Näheres Baumeister **Adolf Neumann Nachf., Niederlößnitz** bei Dresden.

Steinbruch,
reiner Porphyr und granitartiger Gneis, in jeder Beziehung bequeme Hantierung, **verpachtet Rittergut Mulda,** an der Bahn Freiberg-Bienenmühle.

Kurbad-Grundstück
im Bezirk Dresden, mit Mahlmühle, Restauration, Hochwald, Feld und Wiese. Gesamtgröße 9 ha 13 ar, idyllisch gelegen, Bahnstation, Post, Wasserkraft, elektrisches Licht, Sauggasanlage, Ausflugsort für eine Wegstunde entfernt gelegene Stadt von 10 000 Einwohnern, ist sofort unter äußerst günst. Beding. zu verkaufen. Auskunft durch **F. Moschner,** Gut **Tolkewitz** bei Dresden.

In Dresdens gesündester Lage, gegenüber dem unverbauten **König-Albert-Park,** errichten wir eine Zweihäusergruppe und ist davon ein
herrschaftl. Einfamilienhaus
mit 8 großen Zimmern und reichlich Zubehör mit allem neuzeitlichen Komfort, wie Zentralheizung, elektrisch Licht, Gas, Kalt- und Warmwasser usw., preiswert zu verkaufen. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Bezugsfähig am 30. Juni 1912.
Architekten C. E. Stephan & E. Möbius, Baumeister,
Dresden-A., Viktoriastr. 20. Tel. 19394.

Zweifamilien-Villa Niederlössnitz,
Rennerbergstr. 14, krankheitshalber bill. zu verkaufen. 5% verzinslich. Etage 4 Zimmer 2c. Per 1. April beziehbar. Näheres part.

Kl. Gasthaus oder Restaurant
wird von tüchtigen sachkundigen Wirtsleuten zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. mit näheren Angaben erb. u. **R. O. 037** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ziegelei-Verpachtung.
Eine **Kammerofen-Ziegelei,** Maschinenbetrieb, ist 1. April 1912 zu verpachten. Off. unt. **J. 1099** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof
(Realgerechtigkeit)
mit **großem Tanzsaal und schönem Konzertgarten,** sowie großem Hinterland in unmittelbarer Nähe Zittaus krankheitshalber **zu verkaufen** oder evt. ab 1. Juli cr. **zu verpachten.** Offerten unter **C. C. 3252** an die **„Zittauer Morgen-Zeitung"** in **Zittau** erbeten.

Steiermark.
Herrl. Landgut, in wunderschöner, geschützt. Lage bei Graz, mit brillant. Milchwirtsch., 51 Joch arrond. guter Grund, mit 1500 Obstbäumen, schöne Wald., reichl. an Futter (Heu bis Mai 1913), günstige Lage an der Straße, 25 Min. von Kirche, Schule, Bahn entfernt, nebst prachtv. Wohnh. u. Wirtschaftsgebäuden, Stallung., Remisen, Kellern, Obstpresse, alles im besten Bauzustande, Wasserleitungen 2c., ist samt großem Viehstande, hauptsächlich Reinrasse, Pferde, Schweine, unzähl. Geflüg., Wag. u. Geräte, Masch., Most samt Fäss., mit sämtl. Fahrn., bes. Umst. h. um d. günst. Pr. v. 70 000 M. zu verk. Antr. unter **„Gelegenheitskauf 754"** Ann.-Exp. **Jos. A. Kienreich, Graz,** erbeten.

Sägewerk,
mittl. Größe, in bester Lage, an Bahn und gr. Forsten, mit 50 PS. Wasserkr. preiswert **verkäuflich.** Anfr. unter Postlagerkarte 2, Dresden 24, erbeten.

Gut
in allernächster Nähe v. Bautzen, 246 Scheffel, 2500 Einh., massive Geb., Wasserleitung, elektr. Kraft, 40 Rinder, 20 Schweine, 6 sch. Pferde, sof. zu verk. Anzahlung 70 000 M, ¼ Stunde von Bahnstation. Näheres durch
Raue, Bautzen.

Pacht-Zession.
Meine 150 sächs. Acker große Pachtung, in sehr industriereicher Gegend Sachsens, will anderer Unternehmungen halber sofort abstehen. Pachtdauer noch 6½ Jahre ev. Verlängerung. Der Pachtpreis von ca. 3400 M. ist der 3. Teil der Milcheinnahme, jedoch kann die Milchproduktion noch wesentlich erhöht werden, da der Absatz nach der direkt anstoßenden Mittelstadt für 22 Pf. pro Liter der denkbar beste ist. Höchste Verwertung aller Produkte. 125 Acker Feld u. 25 Acker Wiese sind in bester Kultur und liefern höchste Erträge. Wohnhaus herrschaftlich, Wirtschaftsgebäude im best. Zustande, Schulverhältnisse sehr gut. Gefl. Off. unt. **W. 1133** Exped. d. Bl.

Elbhotel und Rest.-Grundstück
mit groß. Garten u. Stallung, Blasewitz-Loschwitz, ist **zu verk.** Kl. Objekt n. mit an. Off. O. 377 **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Industrie-Areal.
Lagerplätze
am Riesaer Elbhafen — fertige Straßen, Anschlußgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht u. Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Riesaer Elbhafen-Arealgesellschaft.**

Fleischerei-Eckgrundstück,
in bester Lage Dresden-Altstadt, nahe Hauptbahnhof, mit neuzeitl. Einricht., Motorbetr., Kühlanlage 2c., unt. sehr günst. Bedingungen bei 5—10 000 M. Anz. zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12, 2.

Mein in einer kleineren Stadt **unweit Dresden** wunderschön gelegenes
Etablissement
mit **neuem, groß. modernen Saal, Garderobe** u. **prakt. angelegter Bühne,** sowie vielseitig. **größer. Restaurationslokalitäten, Kegelb.,** Garten und den extra dazu gehörenden 11 Scheffeln Areal, will ich **inkl. dem vorhand., ca. 20 000 Mk. repräsentierend., guten Inventar ev. f. 98 000 Mk. verkaufen.**
Es lasten 2 feststeh. Hypoth. von zus. 65 000 Mk. darauf. Der Umsatz außer Wein, Kaffee, Limonade 2c. beträgt in Bier zirka 420 Hektol. und werden zu dem Jahresfest für bestimmte Schauteilungen **extra 700 Mark eingenommen.** Reflektanten, denen eine **entsprech. Anzahl.** zur Verfügung steht und die sich eine **gute, sichere Existenz gründen wollen,** bitte ich um gefl. Ang. ihrer Adr. u. **N. T. 853** „Invalidendank" Dresden.

Verkaufe sofort mein
Landgut
b. **Bautzen** m. herrsch. Gebäud., 123 Acker in bester Boden- u. Verkehrslage, 2500 Einh., 60 000 M. Brandk. Eig. Wasserleit., elektr. Kraft, 2 km v. Bahnst., gr. Viehstand. **70000 Mark Anz.,** pass. f. Herrsch. u. Beruflandwirte. Off. erb. unt. **G. Z. 27** an die Exp. d. Bl.

Kl. Gärtnerei
od. Grundstück, dazu pass., zu pacht. ges. Off. u. **G. L. 15** Exp. d. Bl.

Wollen Sie ein
Zinshaus, Villa, Bauernl., Ritter- oder Landgut kaufen oder verkaufen,
so wenden Sie sich bitte an
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Restaurations-Grundstück
zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. **J. W.** Post **Mügeln** (Bez. Dresden).

Achtung! Goldgrube!
Umstände halb. verl. **Rest.-Grundstück** bei 6000 M. Anz. Off. v. Selbstk. unt. **P. B. 880** „Invalidendank".

Fabrikanten.
Hausverkauf!
Beabsichtige mein schön. Haus mit gr. Garten, ca. 1250 qm, mit ca. 4250 M Miete, unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. In den gr. Garten kann schönes Fabrikgebäude — ruhiger Betrieb — gebaut werden. Näh. bei Herren Baumeister **Luther & Scholz,** Blasewitz, Göthegart. 1.

Kl. Restaurations-Grundstück
in vorzügl. Lage Altst., direkt am Platz gelegen, ist zu verkaufen. Off. u. **G. K. 14** Exped. d. Bl.

Kl. neuerb. Landhaus,
am Walde gelegen, mit gr. Gart., an der Bahn Mulda-Sayda, Erzgeb., als Sommerfrische sehr geeignet, sof. billig zu verkaufen. Off. u. **A. 1206** Exp. d. Bl.

Maschinen-Ziegelei
mit Ringofen, gute Preise und Absatz, gute Lage, bei 25 000 M Anz. für 70 000 M zu verkaufen. Offerten unter **G. A. 5** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dresdner Villen-
Baugesellschaft Neubert & Co.
Kolonien in und bei Dresden.
Dresden, Moritzstrasse 5b
Man verlange Prospekt.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kl. Zinshaus mit schön. Garten in Briesnitz b. Dr. bei 3000 M. Anz. zu verkf. Off. u. F. U. 1 Exp. d. Bl. erb.

Gutgehender **Kretscham** mit Schützenhaus, mit eleg. Ballsaal, Industrieort bei Zittau, bill. für 57000 M. sof. zu verk. Erforderlich 6000 M. Off. erb. u. A. Z. 7 postl. Neusalza i. Sa.

Baustelle, feinste Lage v. Striesen, bill. zu verkaufen. Off. u. D. F. 5975 Rudolf Mosse, Dresden.

Villa, 2 Fam. m. Hausm.-W., gr. Vor- u. Hintergart., viel Obst u. Beeren, herrlich am Walde, Vorort Dresd., Bahn u. Elektr., f. 38000 M z. vk. Anz. n. Uebkft. Off. T. B. 504 „Invalidendank".

Hotel- u. Restaur.-Grundstück in der Nähe Dresdens, viele Jahre in einer Hand, bestrenommiert, ist aus Gesundheitsrücksichten sof. od. 1. April preiswert vom Besitzer zu verkaufen. Agenten zwecklos. Off. u. P. M. 889 erbeten an „Invalidendank" Dresden.

Zinshaus in Vorort zu verkaufen, mit Laden f. Papier- od. Schnittwarengeschäft. Evtl. Tausch geg. Baustelle od. dgl., nehme Hypothek. Offerten erb. unter D. D. 5973 an Rudolf Mosse, Dresden

Gutgehender Gasthof mit Saal ist krankheitsh. bei 8—10000 M. Anz. zu verk., Umsatz ca. 400 hl, 12000 Flasch. Alkoholfreies, viel Kaffee u. Liköre. Offert. erbeten unter L. R. 1769 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Villenbaustellen, Elblage, u. Kaiser-Allee, Laubegast, schöne Aussicht, beste, ruh. Lage, bill. zu vk. Off. D. G. 5955 Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kindergärtnerin, 26 J., sucht 1./4. od. 1./5. einen Kindergarten zu übernehmen, würde auch gern in Familie zu Kindern gehen. W. Off. bis 8./2. u. A. K. 12 postl. Frankenberg i. Sa. erbeten.

Zahlungsf. Käufer sucht größ., nachweisl. rentables **Engros- od. Detailgeschäft.** Branche gleich. Ausf. Off., Diskret. sichere zu, erb. u. P. A. 879 „Invalidendank" Dresden.

Geschäft oder Unternehmen zu kaufen gesucht p. 1. 7. event. später, wobei nachweisl. 3000 M Reingewinn. Agenten zwecklos. Offerten unter S. B. 047 an „Invalidendank" Dresden.

Bäckerei baldigst zu pachten ges., später Kauf nicht ausgeschl. Off. erb. u. S. J. 500 an Haasenstein & Vogler, Meißen.

Kolonialw.-, Spirit.-, Delik.-Handlung sofort oder später zu kaufen gesucht, mögl. m. Grundst. Näh. Angaben unt. J. 2434 in die Exped. d. Blattes.

Mittl. Handschuhfabrik in Chemnitz mit eigener Stofferzeugung, ohne Fabrikgebäude, Umstände halber bei 25—30000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Nachfolger wird eingerichtet. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung. Nur ernstgemeinte Off. u. G. P. 222 Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Erstklassiges **Speditions- und Möbel-Tran portgeschäft** mit g. Kundschaft, 23 Jahr in einer Hand gewesen, ist krankheitshalber sof. preisw. zu verkaufen. Inventar alles in bestem Zustande. Erford. 16—18000 Mark. Näheres erteilt Ed. Haase, Meißen, Carolastraße 10.

Fremden-Pensionat in Berlin, vollbesetzte Zimmer, gute u. sich. Existenz für eine od. zwei Damen, krankheitshalb. für 3—4000 M. zu verkaufen. Off. u. „112" an die Annonc.-Exp. Moritz Weiser, Bautzen.

Ein enormes Geld verdienen Sie durch Uebernahme meiner absolut neuen, konkurrenzlosen Patentsache für Bezirk Dresden. Erforderlich ca. 4 Mille. Offerten unt. E. M. 3039 bef. Rudolf Mosse, Berlin, Prinzenstr. 41.

Kl., aber gutgehendes Restaurant gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht. Bedingung: Schlachteinrichtung und Stehbierhalle. Werte Offerten mit Angabe des Umsatzes und der Miete unter R. P. 038 „Invalidendank" Dresden erbeten.

In einer lebhaften Handels- und Garnisonstadt Sachsens ist ein gutgehendes **Saal- und Garten-Etablissement** für den 1. April 1912 anderweit zu verpachten. Die Lokalitäten sind in bestem Zustande, ebenso eine neuerbaute und gutbesuchte Kegelbahn. Tüchtige Fachleute in mittleren Jahren, die über ein Kapital von 3—4000 Mark verfügen, wollen ihre Offerte unter K. 1100 a. d. Exped. d. Bl. einsenden.

Sie finden sofort durch mich **Käufer oder Teilhaber** da ich lt. notariell. Bekundung ca. 3000 solv. Reflekt. für allerh. hies. u. ausw. Geschäfte, Grdstücke., gewerbl. Unternehmen etc. a. d. Hand habe u. solche dch. Insertion in ca. 600 Tages- u. Fachzeitgn. immer wied. neu beschaffe. Abschlüsse werd. fortlaufd. schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verl. Sie kostenfr. Besuch. **E. Kommen Nachf.** (Inh. Conrad Otto), Dresden-A., Seestr. 3. Fernspr. 3302. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Breslau.

Achtung! Baumarkt Achtung! Lizenz für ein neues patentamtl. gesch. Verfahren zur Herstellung von Estrich, Steinholz, Zwischenwänden usw., ohne Chlormagnesium, welches alle jetzigen schädlichen Nachteile als Reißen, Schwitzen, Ausscheiden schädlicher Salze vermeidet, zu verkaufen für das gesamte Königreich Sachsen. Offerten unter R. M. 4934 Rudolf Mosse, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 33.

Kino-Theater in Großstadt Sachsens, frequenteste Lage, erstklassige Einrichtung, überhaupt schönstes Theater im Königreich Sachsen, hohen Gewinn bringend, anderw. Unternehmungen halber zu verkaufen. Preis 30000 M. Außerdem verk. noch ein kleines Kino. Preis 7000 M. Offerten unter L. W. 1899 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Käufer und Teilhaber besorgt schnell, diskret und kulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

Seit 20 Jahren bestehendes **Engros-Geschäft** lohnender Branche altershalber zu verkaufen od. Teilh. f. bald. allein. Uebernahme aufzunehmen od. A.-G. od. G.m.b.H. zu gründen. Durchschn. Reinverd. der letzten 10 Jahre v. durchschn. Betr.-Kap. von M. 93000 M. 24000 p. anno. Reinverd. 1910 von M. 130000 Betr.-Kap. M. 47000. Reinverd. 1911 von M. 162000 ca. M. 55000 (Invent. noch nicht abgeschl.). Zur Uebernahme mindest. M. 200000 bar erforderl. Selbstrefl. wollen ihre Adr. unt. L. N. 5488 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederlegen.

Gutgeh. Produktengeschäft in Meißen, sehr günst. Lage, ca. 1000 M. Ums. mon., für 1600 M. m. viel War. zu vk. Vier bringt die Miete. Ausk. durch Hammer, Dresden-A., Maternistr. 26, I. Gesch.

Sichere Existenz! Krankheitsh. bin ich gezw., mein gutgehendes Café-Restaurant mit voller Konz., verbunden m. Konditorei u. Bäckerei, zu verkaufen. Preis 72000, Anz. 8—10000 M. Extramiete 1600 M. Off. D. F. 506 an Rud. Mosse, Chemnitz, erb.

Zuschneider oder selbständigem Schneidermeister ist Gelegenheit geboten, ein altrenommiertes Schneidergeschäft mit nur guter Kundschaft unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu übernehmen. Stoffübernahme nicht Bedingung. Off. unt. F. S. 909 in die Exp. d. Bl.

Sich. Existenz bietet sich jungen od. ält. Leuten d. sof. Uebern. eines seit 1895 best. **Zigarren-Geschäfts** m. Wohnung in Dresden-A. Gef. Off. unt. O. 398 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Bautischlerei, alleinige in Industriestadt, mit Hausgrundstück, bei Dresden, ist mit allen Maschinen u. Elektromotor zu verkaufen. Extra Mieteinkommen 500 M. Anzahlung 7—8000 M., Preis 23000 M. Off. u. H. A. 28 Exp. d. Bl.

Kleines Eckrestaurant, gutgeh., mit Vereinen, Verhältn. halber sofort billig zu verkaufen. Angebote unter G. C. 7 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Altes Baugeschäft in Stadt, vorzügl. Existenz, mit Wohn-Zinshaus und großem Garten, mit allem Inventar, Geschirren 2c., bei 20000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. u. F. A. 982 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Konditorei mit voller Konz., großes Bestellgeschäft, für tücht. Fachmann mit Mitteln seltene Gelegenheit, vorläufig auch Pacht. 20000 M. Vorkaufsrecht aufs Grundstück. W. Offerten unter H. H. 35 an die Exp. d. Bl.

In guter Verkehrslage lebhafter Industriest. d. Vogtl. befindl. **Restaurant mit Grundstück,** Umsatz: ca. 300 hl Bier, 10000 Zigarren, 10000 Zigaretten, viel Weine, Liköre u. Schnäpse, gute Küche 2c. wegen Krankh. der Frau für 53000 M bei 10000 M Anzahlung verkäuflich. Näh. kostenlos unter Nr. 433

Hypotheken- und Immobil.-Bank, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

Verheir. Klempner, in allen ins Fach einschlagenden Arbeiten tücht., mehrere Jahre schon selbständig, sucht sich an ein. besseren größ. Orte niederzulassen. W. Offerten erbitte unt. T. 1125 an die Exped. d. Bl.

Veränderungshalber verkaufe meine gutgehende **Kolonial- u. Eisenw.-Handl.** mit Restaurationsbetrieb, schönes massives Grundstück, Umgebung Dresdens, zu sehr günstigen Bedingungen. Erforderl. Kapital ca. M. 15—20000. Offert. unt. N. 2286 in die Exped. d. Bl.

Kolonialwaren-, Landesprodukten- u. Spirituosen-Geschäft in Meißen ist mit Grundstück baldigst zu verkaufen. Gefl. Off. u. J. M. 10 Postamt Meißen II erbeten.

Glückliche Wiederverheiratung wünschen einige gebildete, gemütvolle, alleinstehende und vermögende Witwen gesetzten Alters. Bekanntmach. durch Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

Heirat! Fräulein, mit 100000 M. Vermögen, Tochter eines Rittergutsbesitzers, wünscht sich glücklich zu verheiraten! Einführung durch Frau Elias, Georgplatz 14, II.

Industrieller Beamter, Kaufm., 30 Jahre, evang., mittl. Statur, tücht. u. strebs., von gutem Charakter, sucht zwecks Heirat geeign. Bekanntschaft. Da Suchender ohne Vermögen, ist solcher od. auch Einheirat sehr erwünscht Werte Zuschr. erb. unt. G. 2376 Exped. d. Bl.

? Liebesheirat ?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — sehen, — siegen! Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betreffenden weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönere und klügere Menschen der oder die Geliebte abspenstig gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese zauberhaften Geheimnisse des Liebes- und Heiratserfolgs hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. [illegible] Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und zwingt die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit". Zu beziehen ist es diskret in geschlossenem Kuvert gegen Voreinsendung von Mk. [illegible] oder unter Nachnahme (30 Pfg. teurer) vom Verlag

Otto Steinigger in Leipzig 285, Bornaische Straße 41.

Margarete Bornstein, „Ehevermittelung", Berlin W. 15, Kurfürstendamm 33, Hochpart. Gegründet 1898. Fernsprecher.

Eheschliessung in England, rechtsgültig in all. Staaten, besorgt schnellstens: Internat. Auskunfts-, Rechts- u. Reise-bureau Brock's Ltd., Queen Street 90 (Cheapside), London, E.C. Prosp. No. 85 grat., Porto 20 ₰, verschloss. 40 ₰.

Milit. Herr, im Feldwebelrang, von mittl. Statur, verträgl. Charakt., kl. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines wirtschaftl. erzog. Fräuleins, 22—25 Jahre, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Nichtanonyme Offert., wenn möglich mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unt. A. 1218 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Besserer Bankbeamter, Anf. 30, von schön. Erschein. u. gut. Eink., wünscht sich m. gebild. nett. Dame glücklich zu verheiraten. Etw. Vermög. erw. W. Offert. bis 12. Februar unt. B. B. an die Exped. d. Bl.

Junger gebildeter gutsituierter **Landwirt,** 24 J. alt, sucht sich mit gebild. jung. Mädch. v. Lande mit entsprech. Vermög. zu verheiraten. Berufsmäß. Vermittler verbeten. Vermittlung von Angehörigen erwünscht. Offert. u. L. D. 1150 an Rudolf Mosse, Döbeln, Sa.

Staatsbeamter, alleinst., vermög., wünscht Heirat. Offerten unter N. N. 848 a. d. „Invalidendank" Dresden.

Fräul. 34 J., angen. Aeuß., 169 gr., wirtsch., tadell. Ruf u. Herzensbild., 9000 M. Verm. u. Ausst., w. sich mit solid., strebs. Herrn glückl. zu verheir. Ernstgem. Off. unt. P. 390 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Briefwechsel i. gebild. Herr, 39 J. alt, alleinstehend, 5—6000 M Eink., dem Künstlerstande angeh., mit edler, feinsinniger Dame, die ihren Hausstand selbst beschicken kann, zwecks ev. Heirat. Off. unt. H. F. 33 Exp. d. Bl. erbeten.

Ei. Ended. 30er J. steh. Herr mittl. Fig., ev.-luth., m. mehreren 1000 M. Verm., lange im Gastwirtsfach tätig, wünscht sich zu verheiraten. Würde auch in flott. Geschäft einheiraten Eltern od. Verw., welche diesem ehrenh. Anerb. Vertrauen schenken, werd. um Off. u. J. 414 Haasenstein & Vogler, Dresden, gebeten. Distr. zugel. u. verlangt.

2 gebild. Damen, 27 J. alt, aus gut bürg. Familie, mit liebev. heit. Char., tüchtig u. wirtschaftl., mit schöner Ausstatt. und spät. Verm., wünschen, da wenig Gelegh., pass. Herren kenn. zu lern., hierd. die Bek. gemütv. u. häusl. gesinnt. Herren in gut. Position zw. Heirat. Off. u. H. L. 38 Exp. d. Bl. erb.

Akad. geb. Industrieller, Ende 30, groß u. stattl., m. selbsterworb. Vermögen, wünscht **Heirat** mit gebild. Dame n. unt. 25 J. aus guter Familie. Vornehme Vermittl. angenehm. Gefl. Zuschrift. bef. Haasenstein & Vogler, Dresden, u. A. 386.

Witwer, Anfang 50er, große, stattliche Figur, gesund, verträglich. Charakter, Geschäftsmann mit gutem Einkomm. u. Grundbesitz, sucht dergleichen **Lebensgefährtin** mit Vermögen. Werte Offerten, möglichst mit Photographie, an die Exped. d. Bl. erbeten unter H. M. 39.

Ingenieur in leitend. Stellung bei Dresden (Akad.), kath., Anf. 30er, gesund, stattl., angen. Erschein., sucht Bekanntschaft zwecks **bald. Heirat** mögl. mit vermög. Dame. Ausf. Off. mit Bild u. D. N. 5058 an Rudolf Mosse, Dresden, erb. Diskret. und Rückgabe des Bildes selbstverst.

Glückl. Verheiratung wünscht gebild. ält. alleinstehende liebevolle Dame mit 300000 M. Vermögen. Näheres durch Frau Hering, Freiberger Platz 9, 2.

Rechtsanwalt, Mitte 30, sucht die Bekanntschaft einer jung. gebild. Dame, 25—32 Jahre alt, musikal. u. mit Vermög. nicht unter 80000 Mark zwecks Heirat. Off. mit Angabe der näh. Verh. erb. u. H. K. 37 an die Exped. d. Bl. Anonym und Vermittl. zwecklos.

Heirat. Vermög. Fleischer- u. Landgasthofsbes. wünscht glückl. Eheschließ. mit eins., geb. Fräul. od. Witwe. Näh. d. Frau A. Mühlmann, Cranachstraße 20, 2.

40 jähr., selbst. Kaufmann mit 7000 Mk. Eink., Junggeselle, sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame aus gutem Hause **zur Gründung eines eigenen Hausstandes.** Off. u. H. E. 32 Exp. d. Bl.

Sekretär in Staatsdienst, Witw., m. Kind, 33 Jahre, wünscht **Heirat** mit wirtsch. bescheid. Land- oder Stadtfrl., m. gut. Herzens- und Geistesbild. Vermög. erw. Anon. u. geschäftsm. Vermittl. zwecklos. Offerten unter M. U. 833 „Invalidendank" Dresden.

Vermögender Landwirt, 30ger, der das elterliche Gut direkt bei Dresden übern. will, sucht die Bekanntschaft e. liebevollen tücht. u. bescheid. Frls. beh. **Heirat** Offerten mit Auskunft und Bild unter G. T. 23 Exp. d. Bl.

Nicht heiraten ohne Auskunft über betreffende Person. Besorgt aus allen Ländern diskret u. billigst die grosse Welt-Auskunftei Detektiv Dir. Maucksch, Marschallstrasse 5. Beobachtungen — Vertrauenssachen.

Geb. Witwe, 40 J., angenehmes Aeußere, wirtsch. (musik.), sucht Bekanntsch. eines ält. gutsituiert. Herrn zwecks späterer **Heirat.** W. Off. unt. F. O. 995 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat. Fräul., 24 J., Christin, tadell. Vergangenh., 160000 M. bar, wünscht zu heiraten. Nur Herr., wenn auch ohne Verm., d. denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich meld. Davidovics, Budapest, Elisabethring 16.

Kaufmann, 33 J., evg., guter Charakter, angen. Aeußere, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** welche liebevoll, gesund, wirtschaftlich und wenigstens 21 J. alt ist. Vermögen angenehm, aber nicht Bedingung. Werte Zuschr. mit ausführlichen Mitteilungen, welche streng diskret behandelt werden, unter M. 2247 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Streng reell. Gutsbes.-Tochter, 26 J., mit Geistes- u. Herzensbildung, schlank, br., ansehnlich, gewandt u. guten Charakters, sehr wirtschaftlich, w. Bekanntschaft mit stattl., gebild., gutsituiertem größ. Gutsbesitzer, Pächter oder Administrator in sicherer, selbständ. Position Sachsens oder Preußens, dem vorläufig 10000 M. genügen, später mehr. Offerten mit Angabe aller näheren Verhältnisse, möglichst mit Bild, unter F. P. 996 an die Exp. d. Bl. Diskretion größte Ehrensache.

Aufrichtig! Landwirt von gutem Rufe und angenehmem Aeußeren, bisher in der elterlichen Wirtschaft tätig, Ende 30er und mit vorläufig 12000 Mk. Vermögen, sucht Gelegenheit, in Land-Grundstück einzuheiraten. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off. mit Angabe der näh. Verh. bis 11./2. u. E. H. 102 postl. Rossen. Verschwiegenheit zuges.

Offertenblatt „Mariage" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

56 jähr. Millionärin wünscht Heirat m. Hrn., nicht üb. 40 (w. a. ohne Vermög.). Ferner wünschen Heirat: 25j. Wienerin, 160000 Vermög., 22j. Gutsbes.-Tochter, 300000 Verm., 22jähr. Türkin, 100000 Verm., 40j. Wwe., 50000 Verm., und viele hundert andere vermögende Damen von 10 500000 Mark Vermögen. Schlesinger, Berlin 18.

PODSZUS, Berlin 7, vermittelt reiche Heirat, vorschussl. Zweigkontore New-York 303, 5th Ave.

Reklamewagen, moderne Muschelform, ist in tadellosem Zustande billig zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten u. A. 1192 i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Grosser Verkauf von bestem Original-Oldenburger-Zucht- und Milchvieh,

am Donnerstag und Freitag den 8. und 9. Februar in Dresden-N., Milchviehhof (Scheunenhöfe). — Es kommen zum Verkauf: Allerbeste hochtragende junge Milch-Kühe und Kalben, prima voll-deckf. Bullen und Bullenkälber, 6—12 Monate alt.

Der Monat Februar ist für Ankauf von Kühen und Bullen besonders günstig. Alle Bullen mit Abstammungsnachweis, aus besten Herden, sofort körfähig.

Abbehausen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.** Inh.: Tantzen u. Heddewig.

Ein frischer Transport hochtragender und frischgekalbter **Kühe** steht von Montag, den 5. Februar an in Hänichen (Station Goldne Höhe) zum Verkauf.

A. Henke.

Altmärker Milchvieh

Mittwoch d. 7. Februar stelle ich einen großen Transport **Prima Kühe u. Kalben,** hochtrag. u. frischmelkend, sow. junge, deckf. Zuchtbullen preiswert bei mir zum Verkauf. Auswahl kann bereits Dienstag nachmittag erfolgen.

Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

Inventur-Ausverkauf

vom 1.—8. Februar

Leinenhaus

G. H. Förster — Hof-lieferant

Georgplatz 2 — Fernsprecher 3754.

GHa GHa GHa GHa GHa

Fortdauer meines grossen

Inventur-Ausverkaufs

Ich nehme Bezug auf meine Annonce am 1. Februar.

C. G. Heinrich

Grunaer Strasse 1 und 1 b, part. u. I. Etage.

Mein

Posamenten-, Tapiss.- u. Korsett-Geschäft

befindet sich jetzt

Wilsdruffer Str. 22,

Part. u. I. Et.,

neben **Café Beyer.**

Erdmann Anders,

Wilsdruffer Strasse 22 — Part. u. I. Et.

Hauptstrasse 30 — gegenüb. d. Dreikönigskirche.

Wintersport

Eislauf- Rodel- Ski- **Stiefel**

in grösster Auswahl und sachgemässer Ausführung vorrätig bei

HAMMER

Pragerstr. 24.

Pianino, gebraucht — altes, per Kasse gesucht. Off. mit Preis u. **M. T. 832** an den **„Invalidendank".**

Guterh. Herren-Gehpelz s. mittlere Figur, Bisamfutt., verkfl. Nah. Carlowitzstr. 35, 3. **Bschorer.**

Fast neues franz. **Billard,** verstellb., m. sämtl. Zubeh., wegen Platzmang. zu verk. im Gasthof **Grödel,** Post Langenberg, Sa.

Kraft!

Echte norwegische Schneeschuhe

mit Hanfseil und Balatabinde 9, III für Schüler v. Anfang, 1 allererstklassige für höchste Anforderungen.

Echte norwegische Lauferstiefel

dazu, halten die Füße warm und sind weich u. leichtlich.

Mut!

Rodel, 1-, 2-, 3 sitzig, vom einfachsten bis zum elegantesten Sportrodel, **Lenkerschlitten.**

Blühendes Aussehen!

Schneebaukästen für alt und jung, um ganze Schneepaläste zu bauen.

Neuheit!

Schlittschuhe, Ia. Qualität, bekannten Marken.

Gebr. Ebenstein,

Altmarkt 7.

Bandwurm mit Kopf

wird schmerzlos in etwa 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia",** unschädliches, wohlschmeckendes Pulver, das auch Madenwürmer und Spulwürmer beseitigt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia"** echt mit Anweisung 2,50 M, für Kinder 1,50 M, bei Einf. d. 2,75 M bez. 1,75 M franko. **Depot: Löwen-Apotheke,** Altmarkt.

Rabenauer **Sitzmöbel** Musterlager

Moritzstr. 21

Ecke Johannesstrasse (nur I. Etage).

Rabenauer und Stuttgarter

Ledermöbel

in modernen Formen und gediegenster Ausführung, dabei besond. preiswert.

— Keine Berliner Ware! —

Hafer zur Saat!

Strubes Schlanstedter, I. Abkunft vom Original, ertragreichste Hafersorte u. unübertroffen in Lagersicherheit, **Svalöfs Goldregen, I. Abkunft vom Original,** sowie **Erbsen, Wicken** und **Peluschken** empfiehlt

Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Mügeln (Bezirk Leipzig).

Nähr-Maltose

für Kinder, die nicht gedeihen u. an Körpergewicht abnehmen.

Milchzucker

Reinste Marke, nach Professor Dr. von Soxhlets Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.

Malz-Extrakt nach Liebig & Pehling, seit 45 Jahren bewährt als Katarrhmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.

Malz-Extrakt-Hustenbonbons

unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Tee

neuester Ernte

Der beliebte Frühstückstee

zu M. 3,00 das Pfund

ist von hervorragender Qualität

J. Olivier,

Königl. Hoflieferant — Prager Straße 5.

Deutsche Arbeit! — Deutsches Material!

Türschließer

System Glöss

Bester hydraulischer Türschließer · Bei Staats- und Stadt-Behörden überall eingeführt und glänzend bewährt!

Max Glöss, Türschließerfabrik, Moritzstr. 18

Fernsprecher Nr. 2468

Sonderangebot!

85 Pf.

pro hl frei Keller

Hausbrandkohle

Glückauf

Dresdner Brennmaterialien-Niederlage, Eisenbahnplatz Peterstr. 18. Telephon 1288.

Salon-Briketts

Pa. 1000 St. 7" M. 8,25

Pa. 1000 St. 6" M. 6,75

frei Behälter.

Glückauf

Dresdner Brennmaterialien-Niederlage, Eisenbahnplatz Peterstr. 18. Telephon 1288.

(Garantie: Bei Nichtgefallen Betrag zurück.)

Schnurrbart! Streng reell!

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Ärztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemiker, Ärzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Ersatzmitteln, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 15. Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.**

Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 M p. Nachnahme.

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Ztm. lang gesägt, wie üblich klein gespalten, in reichlich 50 cm große Ringe gepreßt, 16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr., à Mtr. **12 M, Abfallholz,** welches sich nicht zu Ringen eignet, gesägt und gespalten, à Mtr. **10 M; hartes Holz** zu Kamin- und Badeofen-Feuerung, à Mtr. **12 M** Lieferung auch unter einem Meter bei geringer Preiserhöhung.

Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernspr. 18).

Die Preise verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Vororte.

Neustadt's

Inventur-Ausverkauf.

Verkaufshäuser:
Wettinerstr. 31–33
Ecke Mittelstr.
Pirnaischer Platz
Ecke Grunaerstr.

Verkaufshäuser:
König Johannstr.
Ecke Moritzstr.
Hauptstrasse.
Ecke Ritterstr.

Schluss: Sonnabend den 10. Februar

Der bisher erzielte Erfolg unseres Inventur-Ausverkaufs war derartig, dass wir überzeugt sind, alles bis jetzt Gebotene übertroffen zu haben.

Ein grosser Posten **pa. schwarze** und **braune Damen-Schnür-** u. **Derbystiefel,** eleg. mod. Form., Rahmenarb., früher 12,50 bis 16,50 — jetzt **9,80**

Ein gr. Posten **schwarze** und **braune Damen-Schnür-** u. **Derbystiefel** mit und ohne Lackkappen, zum Teil Rahmenarbeit, alle Nummern früher 10,50 bis 12,50, jetzt **7,50**

Ein grosser Posten **braune Chevreau-Damen-Schnürstiefel** mit u. ohne Lackkappen, alle Nummern jetzt **4,50**

Ein Posten schwarze und farbige **Damen-Lederhausschuhe** alle Nummern jetzt jedes Paar **1,95**

Ein Posten **schwarze echt Chevr.-** u. **Boxcalf-Damen-Schnürstiefel** mit u. ohne Lackk., alle Nummern jetzt **6,90**

Ein grosser Posten **schwarze Dam.-Knopf-, Schnür-** u. **Derbystiefel,** Chevr., Boxcalf etc., alle Nummern früher 7,50 bis 8,50, jetzt **5,50**

Ein Restposten braune und schwarze **Damen-Laschenschuhe** div. Ledersorten früher 6,50, 8,50, Jetzt **3,90**

Gummischuhe!
Harburger Fabrikat

	Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Secunda:	95 ₰	1,25	1,35	1,85
Prima:	1,85	2,25	2,65	3,50

Ein Posten **Tanz- und Abendschuhe** in verschiedenen Ausführungen früher 4,90 bis 8,50 jetzt **3,00**

Ein Posten **Laschen- u. Derbyschuhe** schwarz, braun und weiss, feine Ledersorten früher 6,50 bis 10,50, jetzt **4,50**

Gummischuhe!
Echte Petersburger

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
2,10	2,60	3,50	4,75

Echt Petersburg — **Rot-Stempel** — Echt Petersburg

Ein gr. Posten **schwarze** und **braune echt Chevr.-** und **Boxcalf-Herren-Schnür-** und **Derbystiefel,** Rahmenarbeit, alle Nummern, eleg. Formen . . . früher 12,50 bis 16,50, jetzt **9,80**

Ein Posten **warm gefütterte Herren-Mastboxleder-Schnür-** und **Schnallenstiefel** früher 10,50 bis 12,50, jetzt **7,50**

Ein gr. Posten **Herren-Rindboxleder-Schnürstiefel,** alle Nummern, diverse Formen jetzt **4,90**

Ein gr. Posten **braune echt Chevr.-** und **Boxleder-Herren-Schnür-** und **Derbystiefel,** alle Nummern, moderne Formen früher 12,50, jetzt **8,90**

Ein gr. Posten **schwarze echt Boxcalf-Herren-Schnürstiefel,** diverse Formen, alle Nummern, früher 10,50, jetzt **7,50**

Ein gr. Posten **schwarze echt Boxcalf-Herren-Zug-** und **Schnallenstiefel,** diverse Formen, alle Nummern früher 10,50, jetzt **7,50**

Ein grosser Posten **Knaben-Konfirmanden-Boxrind-Agraffenstiefel** Grösse 36 bis 39 jetzt jedes Paar **3,90**

Ein grosser Posten **Boxrind-Schulstiefel,** bequeme breite Formen,

Grösse	23 bis 26	27 bis 30	31 bis 35
jetzt	2,75	3,25	3,75

Ein grosser Posten **braune echt Chevreau-Schnürstiefel** mit und ohne Lackkappen

27 bis 30	31 bis 35
fr. 5,90 bis 7,25 jetzt **4,50**	fr. 6,50 bis 8,50, jetzt **5,00**

Ferner werden die im Laufe des Jahres angesammelten Sortiments-Reste und Einzelpaare, welche in diesem Inserat nicht extra aufgeführt werden können, mit einem Nachlass von 33⅓ bis 50 Prozent und zum Teil sogar noch darunter total ausverkauft!

Alles billig im **Inventur-Ausverkauf Seidenhaus Nanitz** Prager Str. 14.

12 Tee-Sanitäts-Bonbons Marke **„Sanussa"** (gesetzlich geschützt) ¼ Pfd. 25 Pf. sind das beste Genußmittel gegen **Husten u. Heiserkeit,** da mit **12 Kräutern** bezw. **Extrakten** fabrizirt. Nur zu haben bei der Firma **Chokoladen-Hering.**

Pianino, Prachtstück, 1.-Hollief.-Fa., nur **wenn sof. Kassa, außerordentl. billig** zu verk. Moritzstraße 7. 3. r.

Geldschrank gesucht. Preis erb. Schloßstr. 8, part.

•Möbel• **Wegen plötzl. Abreise nach dem Auslande** steht eine hochherrsch., nur wenig gebrauchte **Wohnungseinrichtung** (Salon, Speises., Schlafs., Herrenz., Fremdenz., Mädchenz., Entree usw.) bei mir z. sof. billig. Verk. **Für Brautleute selten günst. Gelegenheitskauf.** Besicht. von 10–1 u. 2–5. **Jentzsch, Hauptstr. 8, 1.**

Piano od. gut. Flügel ges. Preis erb. Zahnsgasse 33, 1. l.

Trotz der Billigkeit von erstklass. Qualität sind meine **7 Zoll großen** **Erna Briketts** **1000 Stück Mk. 6,75** frei Keller geschüttet. **Pa.-Nussbriketts** à hl 1,05 ℳ frei vors Haus, Abtragen 6 ₰, **Holz und Kohlen billigst.** **Hermann Görlach,** 44 Dürerstr. 44. Tel. 4398.

Elegante Damenmaske bill. zu verleih. Strehlenerstr. 36, p. l.

Für 4½ Mk. gebe 1 Pfd. **bayr. Malzzucker,** 1 „ **Van.-Schokolade,** 5 „ **delikat. Famil.-Kakao,** oder 5 Pfd.-Dose **echt. Bienen-Honig,** 1 Pfd. **feine Vanille-Schokolade.** **Russische Handlung,** Dresden, Reichsbahnstr. 4.

Die neue Reklame lautet: **Erfinder!** erhalten Auskunft u. ausführl. Broschüre kostenlos, Erfinderaufgaben 50 Pf. Patent-Ingenieur-Büro **Ebel & Schmidt, Dresden, Prager Straße Nr. 25.**

Poppels Rohrmöbel für alle Zwecke, **Liegestühle,** w. in Dr. Lahmanns Sanat. **Wäschetruhen, Ruhestühle, Blumenkrippen, Tectische. Spezialfabrik u. Lager Trompeterstr. 8. Tel. 277. Max Poppel.**

Petrol.-Heizöfen, garant. geruchlos, enorme Heizkr., Fabr. Eichebach, nur **12 Mark.** **Otto Graichen,** Trompeterstr. 15, Ctrlth.-Pass

Salonschrank, Nußb., mit gestoch. Füll., gut erh., w. zu kauf. ges. Off. 1002 Posta. Rötzschenbroda.

daß die Baukosten eines mittelalterlichen Mietshauses ungefähr den Baukosten einer modernen Mietswohnung entsprechen, wobei freilich in Betracht zu ziehen ist, daß jene mittelalterlichen Wohnräume für die minderbemittelten Klassen erbärmliche Zufluchtsstätten waren, vor denen heute selbst die Aermsten der Armen zurückschrecken würden. Die hohen Mietspreise der Gegenwart sind, von den Millionenstädten abgesehen, nach den Anschauungen des französischen Forschers die Folge eines wirklichen Fortschritts: „Es sind nicht eigentlich die Preise, die in die Höhe gegangen sind sondern die Wohnungen haben sich verändert.“ Dabei spielt natürlich der Zinsfuß des Kapitals eine große Rolle; ein Haus, das man im 14. Jahrhundert für 270 bis 300 Francs mietete, stellte damals einen Wert von 3000 Francs dar; wenn man die Veränderungen des Bodenpreises nicht in Betracht zieht, würde dasselbe Haus im 18. Jahrhundert gegen 6000 Francs wert sein. Mit der Zunahme der verfügbaren Kapitalien und mit dem Sinken des Zinsfußes schwand auch jener schöne, für den kleinen Landarbeiter so günstige Pachtvertrag. Damals wurde der kleine Arbeiter durch einen unkündbaren, als ewig gedachten Pachtvertrag voller und alleiniger Eigentümer des gepachteten Häuschens gegen die Verpflichtung, einen einmal festgesetzten, unveränderlichen Mietzins regelmäßig zu bezahlen. Wenn das Haus durch Umstände im Werte stieg, so war dies der Vorteil des Mieters.

Aber im allgemeinen war der kleine Mann und auch der kleine Bürger schlimmer daran, als heute. Die reichen Leute wohnten fast ausnahmslos in eigenen Häusern; wenn Mietshäuser gebaut wurden und einzelne Wohnungen oder Zimmer „verpachtet“ werden konnten, waren die Preise hoch und die Bequemlichkeiten sehr gering. Die verhältnismäßig billigen Mietspreise finden ihr Gegengewicht in dem schlechten Zustand der Wohnungen. Der kleine Bürger, der damals zur Miete wohnte, mußte sich damit abfinden, in der Küche oder im Vorzimmer zu essen, und als Toilette stand ihm nur ein Holzhäuschen im Hofe zur Verfügung. Dagegen kam es nicht selten vor, daß man beim Mieten eines Zimmers einen Raum erhielt, für dessen Wandschmuck Kunstkenner heute ein Vermögen bezahlen würden. In Paris sah man zur Zeit Voltaires an einzelnen Häusern oft Zettel, die Zimmer zur Miete ausboten, deren Wände mit Gemälden von Largillière geschmückt waren. Der Hausbesitzer konnte es sich leisten, sein Eigentum mit Skulpturen und plastischen Ornamenten zu zieren, lieferte doch sogar Goujon einen Cherubimkopf für 36 Francs und eine große Gruppe der Jungfrau Maria mit vier Aposteln für 1900 Francs. Für drei große Marmorstatuen zahlte man dem „Bildner“ Germain Pilon 240 Fr. und für 8 einen Meter hohe Statuen im Jahre 1559 2500 Francs. Unter den Valois hatten es die Hausbesitzer leicht, Schützer der Künste zu sein; der große prachtvolle Fries von Engeln, Früchten, Blumen und Vögeln, der heute im inneren Hof des Louvre in Höhe des zweiten Stockwerkes den Bau schmückt, wurde damals von einem Pariser Hausbesitzer bei Pierre L'Heureux in Arbeit gegeben und nach der Fertigstellung mit 1300 Francs bezahlt.

Glasfenster waren in jenen alten Zeiten ein Luxus, den sich nur reiche Leute gestatten konnten; im 16. Jahrhundert zahlte man für eine kleine viereckige Glasscheibe von 32 Zentimeter Höhe und Breite 260 Francs und dasselbe Stück kostete aus buntem Glas das Vierfache. Die moderne Technik hat dieser Kostbarkeit des Fensterglases ein Ende gemacht, und die Zeiten sind längst dahin, da man einem jungen Gelehrten von Limoges, der seine Thesen verbreiten wollte, den Rat gab: „Gehen Sie in alle Häuser, an denen Sie Glasfenster sehen.“ Man verzichtete damals auf das Tageslicht und auf die Sonne zugunsten der Wärme und verklebte die Fenster mit Papier und Karton. — Noch zur Zeit Ludwigs XIV. war den Bürgern ein Toilettenraum unbekannt; nach der Mahlzeit ging man einfach auf den Hof oder in den Garten. In dieser Beziehung ist das Wohnhaus erst unter Napoleon und unter der Herrschaft der Bourbonen vervollkommnet worden. Nicht anders ging es mit den Badeeinrichtungen. Nur in den großen Schlössern kannte man Badegemächer; 1525 mußte man 2 Francs bezahlen, wenn man die Annehmlichkeit genießen wollte, ins Wasser zu steigen; aber das Bedürfnis nach einem erfrischenden Bade war damals auch sehr bescheiden, und selbst Karl X. gab während eines Jahres nur 46 Francs für Bäder aus. Noch unter Napoleon III. beschäftigte man in den vornehmen Häusern von Paris einen besonderen Wasserträger, der für jeden Weg bezahlt wurde, und das Wasser war ein teurer Luxus, denn für 14 Kubikmeter Wasser hatte man genau 72 Francs zu bezahlen eine Summe, für die man heute ohne Mühe und Last in Paris durch die Wasserleitung 200 000 Liter erhält.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 28 Sonntag, den 4. Februar. 1912

Das Ewig-Weibliche.

Novelle von Christa Hoch.

(Fortsetzung.)

Langsam nur, sehr langsam erholte sich Tina; und das Schlimmste war, daß sie seelisch nicht wieder hochkommen konnte. Es hatte ihr niemand die volle Wahrheit gesagt, aber sie fühlte sie ganz klar. Sie wußte, daß das Eine, Ersehnte ihr nun auf immer versagt blieb. Und da war kein Fertigwerden, kein Darüberkommen. Ein großer leerer, öder Raum blieb in ihr.

Aus dem frohen, verständigen Kam'radchen wurde eine stille, ernste Frau. Und unter dieser Wandlung litt der Mann mit dem ganzen, unbewußten Egoismus der Mannesnatur. Bis Tina wie aus einem Traume erwachte und sein trauriges Entbehren erkannte. Gewaltsam rüttelte sie sich auf. Sie mühte sich, in seiner Gegenwart ihr altes Ich zu zeigen; mit lächelndem Gesicht trat sie ihm entgegen, umsorgte ihn mit der gewohnten Behaglichkeit, nahm teil wie einst an seinem Schaffen; und gerade jetzt hatte er so angestrengt zu arbeiten; die Anforderungen, die der Beruf an seine Zeit und Kraft stellte, drängten sich; der „Vulkan“ war überhäuft mit Aufträgen. Aber ihm entging es trotzdem nicht, daß sie sich nur quälte um seinetwillen; ganz konnte sie den Widerschein ihrer leidvollen Gedanken doch nicht sofort, wenn er zu ihr trat, aus ihren Augen bannen. Es bedrückte ihn, daß sie jetzt häufiger als früher zum Alleinsein verurteilt war: er wußte, daß das gar nicht für sie taugte; und er dachte viel darüber nach, wie ihr wohl zu helfen sei.

Da las er eines Abends in der Zeitung ein Inserat, das seine Aufmerksamkeit fesselte. „Hör mal zu, Tina“, sagte er lebhaft, „da wird für ein siebzehnjähriges junges Mädchen, das hier auf das Gymnasium gehen will, eine nette, feine Familie als Pension gesucht. Wäre das nicht was für uns? So ein Menschenkind könntest Du gerade brauchen!“

Sie war tödlich erschrocken. „Aber Bruno, ein ganz fremdes Wesen ins Haus nehmen? Was sollen wir davon haben? Was hätte das überhaupt für einen Sinn?“ Der Gedanke an eine solche Möglichkeit flößte ihrer scheu und müde gewordenen Seele geradezu Furcht ein.

Zart und vorsichtig suchte er sie zu beruhigen und ihr die Sache ins rechte Licht zu setzen. Er konnte sich die Aufnahme solch eines jungen Wesens mit weitergehenden Interessen so wohltuend für sie denken. Sie hatte dann noch für einen Menschen mehr zu sorgen; mütterlich zu sorgen, und anderseits würden sie und die junge Dame sich auch gewiß bald freundschaftlich nahekommen. Sie würde sich auch nicht zu sehr belästigt zu fühlen brauchen durch die Fremde, da die doch während der Vormittage fort war, und würde doch immer das Bewußtsein haben, daß außer dem so viel abwesenden Gatten noch jemand da sei, der ihrer Anteilnahme und Fürsorge bedürfe und auch hier und da eine Abwechslung und Zerstreuung gebrauchen könne. Solch ein mütterlich-freundschaftliches Verhältnis würde ihr viel geben können. Die Hauptsache aber war, ihr Pflichtenkreis würde sich erweitern und sie mehr als bisher von ihren Grübeleien abziehen.

Von all diesen Erwägungen sagte er ihr aber nur das, was er für gut hielt. „Vielleicht,“ schloß er, „können wir hier überhaupt noch ein gutes Werk tun; es steht nämlich ausdrücklich da, daß nur ein niedriger Pensionspreis gezahlt werden kann; da lassen wir uns dann nur der Form halber etwas, so wenig wie eben angängig, bezahlen und machen es dafür der kleinen Verbeilissenen so nett und angenehm wie möglich bei uns. Aber natürlich, Liebling, drängen will ich Dich nicht, wenn es Dir so durchaus unsympathisch ist. Du mußt Dir das Für und Wider ja auch erst einmal überlegen.“

Tina erwiderte nichts. Sie empfand voll warmer Dankbarkeit seine gute Absicht und sein sorgendes Bangen um sie — voll Dankbarkeit, aber auch voll Beschämung. War es wirklich schon so weit gekommen mit ihr?

Montag den 5. Februar
Dienstag den 6. Februar
Mittwoch den 7. Februar

Inventur-Ausverkauf

Die in allen Lägern eingetretenen ***ganz bedeutenden*** *Preis-Ermässigungen sollte keine Dame* ***unbenutzt*** *vorübergehen lassen.*
Mein *Inventur-Verkauf bietet bei* ***anerkannt*** *billigen Preisen für einwandfreie, nur beste Qualitäten* ***die denkbar günstigste*** *Einkaufs-Gelegenheit.*

Kein Umtausch. Bar-Verkauf. Keine Proben.

Wilhelm Thierbach

König-Johann-Strasse 4.

Kleiderstoffe
Kostümstoffe
Wollmousseline
Waschstoffe
Halbfertige Roben u. Blusen
Ball- und Gesellschaftsstoffe
Blusenstoffe — Unterröcke

Die nächsten Tage war sie auffallend schweigsam. Sie kämpfte mit sich. Dann aber entschloß sie sich, ihrem Manne den Wunsch zu erfüllen. Er schrieb sofort an die angegebene Adresse. Die Eltern der jungen Dame hatten noch nicht gewählt und schienen sehr erfreut zu sein über das neue Angebot mit der niedrigen Forderung, schrieben auch, daß ihre Tochter, durch die Einförmigkeit des Landlebens gelangweilt und von dem Drange nach Leben und Erleben erfüllt, sich später dem Studium widmen wolle. Man würde sehr bald einig mit einander. Und Anfang April zog Fräulein Bally von Monta bei Remmers ein.

Aber so, wie Bruno und Tina es sich gedacht hatten, gestaltete sich dieses Zusammenleben zu Dreien nicht. Bally Monta war nicht das kleine, unfertige, noch halb kindliche Mädchen, das sie sich unwillkürlich unter ihr vorgestellt hatten, sondern eine vollendete, sehr sichere Dame von übergroßer, üppiger Erscheinung, die den schönen, dunklen Kopf selbstbewußt auf ihren vollen Schultern trug. Ein mütterliches Gefühl ihr gegenüber konnte in Tina nicht aufkommen. Die Fremde nahm auch all die liebenswürdige Aufmerksamkeit, mit der sie umgeben wurde, als etwas Selbstverständliches hin. Ein intelligentes, begabtes Geschöpf war sie; aber sie arbeitete nie mehr, als für ihre Stunden unbedingt nötig war. Wenn Frau Tina allein war, fand sie sich selten bei ihr ein; sie ging viel aus; Tina wußte nie, wohin; näheren Verkehr mit einer ihrer Klassengefährtinnen pflegte sie nicht. Abends aber, wenn Remmers zusammen saßen, erschien Fräulein von Monta immer; dann war man sehr bald in einer angeregten Unterhaltung: Bally hatte eine schlagfertige Art, zu sprechen, und bewegte sich auf jedem Gebiete, das nur berührt werden konnte, mit einer blendenden Sicherheit. Und wenn sie den Herrn des Hauses über seine Zeichnungen gebeugt fand, wußte sie ihn durch merkwürdig sachverständige Fragen und ihre Vertrautheit mit den mathematischen Berechnungen derart zu fesseln, daß er Tina ganz vergaß und sich mit seinen Erklärungen nur noch an sie wandte.

Er fühlte sich seltsam angezogen und abgestoßen von diesem Mädchen. Daß Bally sich so gar nicht bemühte, seiner Frau etwas zu sein, verletzte ihn. Aber ihr scharfdenkender, sprühender Geist nahm ihn stark gefangen; und es war da auch noch etwas anderes, was ihn reizte, worüber er sich keine Rechenschaft zu geben vermochte. Frau Tina aber war und blieb sie ausgesprochen unangenehm; in ihr war das unbewußte, vibrierend feine Abwehrempfinden, von dem die reine Frau bei Annäherung ihres Gegenpols in der ersten Minute schon erfaßt wird.

Gesprochen wurde zwischen den Gatten kein Wort über Fräulein von Monta.

* * *

Es klopfte an die Tür des mit eleganter Wohnlichkeit ausgestatteten Gemachs. Die Frau, die, immer noch im Dunkeln, am Fenster saß und in den Park hinausträumte, rief: „Herein!“ Der Diener brachte die Lampe.

„Gnädige Frau haben noch nicht geklingelt, aber ich habe doch gleich Licht mitgebracht: ich dachte... Hier ist nämlich eine Depesche.“

Sie kam in den Lichtkreis und öffnete das Papier. Dann wandte sie sich an den Diener, der wartend an der Tür stand: „Franz, die Herren kommen heute abend noch nicht, sondern erst morgen früh mit dem Zuge neun Uhr sechsundvierzig. Geben Sie Hamann, der gewiß schon beim Anspannen ist, gleich Bescheid; und sagen Sie auch Mamsell, daß sie das besprochene Abendessen nicht herzurichten braucht. Ich werde heute nicht unten in der Halle, sondern hier bei mir essen; sie möchte mir nur etwas Butterbrot und Tee heraufschicken.“

Es war Tina Meining, die diese Anordnungen gab. Seit fast zwei Jahren führte sie im Gutshaushalt des verwitweten Herrn von Bärfeld die Zügel. Gestern war Major von Bärfeld nach Berlin gefahren, wo sein einziger Sohn im ersten Semester Jura studierte; er hatte dort zu tun und wollte Jochen dann gleich mit in die Ferien bringen. Nun kamen sie nicht, wie verabredet, heute abend, sondern erst morgen früh auf Heinershagen an.

Der Frau, die da, von schweren Gedanken umhüllt und gegen ihre Gewohnheit untätig, in der Sofaecke lehnte, war es recht, daß sie diesen Abend noch für sich behielt. Sie war heute einmal wieder ganz und gar der einstigen Grübelstimmung verfallen.

All das unfaßliche, harte Erleben der letzten Jahre stieg wieder vor ihr auf. Der Tag, der *einen*, grauenvolle Tag! Könnte sie *den* nur fortwischen aus der erbarmungslosen Erinnerung!

Die Monta hatte plötzlich keine Lust mehr gehabt zum Lernen und war nach Hause gereist. Und an dem Tage nach der Abreise hatte der Mann, *ihr* Mann, auf dem Teppich auf den Knien gelegen und die Hände gerungen und gefleht und gebettelt wie der erbärmlichste Schwächling: „Tina, gib mich frei!“

Könnte sie diesen Tag fortwischen aus der Erinnerung! Natürlich hatte sie ihn freigegeben. Würde es einer Frau, die nicht sich selber verachten wollte, einfallen, einen Mann festzuhalten, der ihr nicht mehr gehörte? „Unser Haus ist rein geblieben, Tina, ganz rein! Auf Deine Frauenehre ist kein Schatten gefallen!“ Das hatte er auch gesagt. O, ja! Das glaubte sie ihm schon! Die Monta machte keine Dummheit! Die wußte, daß sie nur, wenn sie alles versagte, an ihr gewolltes Ziel gelangen konnte!

Zu den Eltern war Tina zurückgekehrt, gerade noch zur rechten Zeit, um dem Vater die letzte Liebe und Pflege widmen zu können. Ein Jahr später hatte sie auch die Mutter hingeben müssen.

Allein in der Welt! Zu den verheirateten Geschwistern mochte sie nicht gehen. Nun hieß es: hinein in den Daseinskampf! Das tägliche Brot verdienen! Von Remmer hatte sie ein für alle Mal jeden Pfennig abgelehnt. Und an der unerbittlichen Notwendigkeit erstand und erstarkte von neuem die alte Energie. Sie *wollte* nicht untersinken. Aber leicht war es nicht, eine Stellung zu finden, die sie ausfüllen konnte; und an der „geschiedenen Frau“ nahm mancher Anstoß.

Endlich war sie in Heinershagen gelandet. Herr von Bärfeld war kein engherziger Mann, er hatte sich mit offenen Augen und menschlichem Empfinden im Leben umgeschaut. Sein Taktgefühl und seine natürliche Liebenswürdigkeit machten ihr das Einleben in den neuen Pflichtenkreis leicht.

Aber in der letzten Zeit konnte sie eine drückende Unruhe und Sorge nicht mehr loswerden. Wer weiß, ob ihres Bleibens noch lange hier sein durfte! Ob sie den Fuß nicht bald wieder weitersetzen mußte....

Unrettbar im Banne der Vergangenheit waren ihre Gedanken heute. Der Mann, der ihr die höchste irdische Wonne gebracht und dann die tiefste Schmach angetan, die dem Weibe geschehen kann, beherrschte ihr Innenleben heute wie einst — sie mochte sich noch so verzweifelt dagegen wehren.

Ja, wäre er nicht so unglücklich geworden, ihr Stolz hätte sie wohl ein leichteres Abschütteln gelehrt. Aber nun?

Seine Ehe mit Bally von Monta war nach eindreiviertel Jahren schon wieder geschieden. Und diese Tatsache sprach zu Tina eine beredte Sprache von dem Jammer, durch den er hindurch gemußt hatte. Einsam war er jetzt, der Mann, dem nichts so unmöglich zu tragen erschienen war wie die Einsamkeit! Auch davon hatte sie gehört, daß er seine Stellung aufgegeben und Stettin verlassen hatte, und daß er nun immerfort auf Reisen war, bald hier, bald dort sich aufhielt. Also auch seinem Schaffenskreis war er untreu geworden! Wie völlig mußte er zusammengebrochen sein

Er sühnte schwer....

Aber er hatte ja auch schwer gefehlt! Kampflos war er der Versuchung unterlegen, hatte *ihr* Leben mit Füßen zertreten, um die Begierde des Augenblicksrausches zu befriedigen! Ein bitterer Zug irrte um Tinas Mundwinkel. *Verächtlich* schwach war er gewesen! Aber da erschien auch schon wieder der Abglanz des Mitleids auf ihren leidgeklärten Zügen. Ihre tiefe Verachtung von damals hatte sich allmählich gewandelt in große, stille Menschlichkeit. Immer menschlicher lernte sie das Allzumenschliche verstehen — immer mehr begreifen, daß es nicht schwer ist, dem Starken, Guten, der uns mit Liebe überschüttet, das Gleiche zu geben, daß es aber ein hohes Können ist, den Schwachen, Irrenden weiter zu lieben. Und noch eine andere Stimme war da, die sich nicht zur Ruhe schicken lassen wollte —, die Stimme der Selbstanklage. Hatte nicht die Angst um *sie* ihn dazu getrieben, ein fremdes Wesen ins Haus zu rufen? Hätte sie damals nach der großen Enttäuschung sich kraftvoll aufgerafft, um ihm das zu bleiben, was sie ihm gewesen war: sie wäre das Leid über ihre Schwelle gekommen! Jenes Weib hätte nicht den Fuß in ihr Sonnenheim gesetzt.

In dem Leben, das Tina Meining jetzt führte, war das Bewußtsein eigener Schuld die Last, unter der sie am schwersten trug.

(Schluß Dienstag.)

Aus der Geschichte des „Komforts“.

In der soeben erschienenen neuen Nummer der „Revue des Deux-Mondes“ veröffentlicht Georges d'Avenel eine fesselnde Studie über den Wandel der Mietsverhältnisse und der *Mietswohnungen* im Laufe von sieben Jahrhunderten und entwirft dabei auf Grund zahlreicher Dokumente interessante Bilder von dem „Komfort“, mit dem sich die Mieter früherer Jahrhunderte begnügen mußten. Wenn man die wesentlichen Veränderungen im Wert des Geldes in Rechnung stellt, so ergibt sich zunächst die überraschende Tatsache,

Inventur-Ausverkauf

der Firma **R. Dorndorf**

Der kolossale Erfolg unseres Inventur-Verkaufs erbringt den Beweis unserer unübertrefflichen Leistungsfähigkeit.
Unsere Angebote sind von **überraschender Billigkeit,** denn

grosse Posten Damen- und Herren-Stiefel

nur erstklass. Fabrikate in modernen Formen, sind bis **33⅓ Prozent** und darüber im Preisse ermässigt.

Hochelegante Gesellschafts- und Promenadenschuhe
(Wiener und Pariser Modelle)
sowie 1 Posten **Kinderstiefel** sind bis ca.
50 %
ermässigt.

Serie I **Herren- u. Damen-Stiefel** schwarz und farbig, bisher M. 15,50, 12,50, **Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe** jetzt M. **8,50**

Serie II **Herren- u. Damen-Stiefel** schwarz und farbig, bisher M. 18,00, 15,50, **elegante Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe** jetzt M. **11,50**

Serie III **Herren- u. Damen-Stiefel** schwarz und farbig, bisher M. 24, 21, 18, **eleganteste Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe** jetzt M. **14,50**
Wiener und Pariser Modelle (zum Teil farbig Samtkalbleder).

Keine Auswahlsendungen — Verkauf nur gegen Kasse — Kein Umtausch

Schuhwarenhaus **R. Dorndorf** Prager Strasse 6

Bäckermeister! 1 gute Teigteil-Maschine ist billig zu verkaufen Neumarkt 7, Schlosserei.

Pianos, Harmonium, M. 120, 250, 400, 600—1500 zu verk. Miete a. Teilz. (hoh. Rasse-Rab.) **Schütze,** Johannesst. 12.

Hämozon-Sauerstoffbäder 10 St. — 15 Mk. frco. Institut für Sauerstoff-Heilverfahren Dresden-A.1, Grunaerstr. 45
Aerztlich empfohlen bei Nervosität, Neurasthenie, Arteriosklerose, Herzleiden, Asthma, Gicht.

Ein in gutem Zustande befindl. **Feder-Tafelwagen,** 60 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Off. unter **A. B. 100** postlagernd **Radeberg.**

Trockenschnitzel Ztr. 8,50 M.
Weizenfutter „ 5,50 „
Runkelrüben „ 1,50 „
Auch in kl. Posten. Halbe Fracht.
Rittergut Ober-Moys, Fernspr. Göditz 312.